Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Crisóstomo Enriquez, Menologium cisterciense, deutsch - Cod. Wonnenthal 8

Enriquez, Crisóstomo

[Stams/Tirol], [1635]

urn:nbn:de:bsz:31-229978

Visual Library

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch
Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Wonnenthal 8

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

1

Kloster Wohnen
Dahl

Wonnenthal 8

G. B. HOFBIBLIOTHEK KARLSRUHE

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

MENOLOGIVM

4r

oder

Monat Buch

Der Heiligen vnd Seeligen Gottes deß heiligen Cistercienser Ordens gestelot vnd gericht auff alle vnd iede täg deß gantzen Jahrs. Durch

Den Ehrwürdigen vnd Hochgelehrten P. F. Chrisostomum Henriquetz der H. Schrifft Doctorn Profeß in Gottshauß Hoyaus gewandt, Cistercienser Ordens in Hispania gelegen deß gantzen Cistertzienser Ordens General Histori schreibern, in Latein offentlich in Druck verfertiget. In Jahr nach der Geburt des Heilandts. 1630.

[illegible] teutsch geschriben, vnd in daß Gottesshauß Himelporten [illegible] von dem Closter Schönthal. Ao 1641.

Jetziger Zeit In dz gottshauß Wunnenthall gehörig

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Præfatio.

Vorred

Aus des authors Information, Underricht oder Vorbereitung in Sein Menologium oder Martyrologium der Heiligen Und Seligen Gottes aus den H. Cistercienser Orden.

F.E.R.

Wann die rechte natürliche Und wollgeordige Kinder Ihren Vorfahreren Und Eltern in Tugenten Und Tapffern thaten nachfolgen (wie billich) wöllen, so ist vonnöthen, daß Ihnen solcher Eltern tugenten Und Gott=

teligkeiten vorgesagt, oder fürgelegt werden, damit sie also
in ansehen ihrer vorfahren Exempla und beschill, zugleich sinn,
gemüth und begirt der vätterlichen und erwerten tugenden,
und Lebenheiten, möchten auffgebracht und erweckt werden;
daher in einem Ordensbuch geschriben vor fünffhunter Jahren
und heist, Exordium ordinis Cisterciensis, das ist: der anfang
Cistercienser Ordens, gelesen würt; Ich hab schrifft es selbigen
buchs Author für ein notturfft zusam erkant, daß ich denen
die nach uns geboren, und durch die gnadt Gottes in diesen un-
sern Orden beruffen würten, schrifftlich hinterlassen solle, was
für einen Anfang der Cistercienser Orden genommen habe, wie
reichlich und überflüssig er von Gott gesegnet, wie warlich er
von der königin brust (Isaiæ am 60 Cap.) ernehret, undt
gesäuget ware, wie ich dan zum theill in brieffsich Uhrkun-
ten von Heiligen vättern verzeichnet gefunden: zum theil auß
anderen Relationen glaubwürtigen bericht empfangen hab,
damit aus lesung und betrachtung etlicher vorgehenden ding
die nachkümlinge sich ehemen olten, wan sie abtrinnige kinder
werten, und aus dem geschlecht und art ihrer vorfahren
weichen und anschlagen wolten. Dieser ursach wegen haben
gleich in Anfang unsers Cistercienser Ordens etliche auß den
Fundatoren selbst, alß Odo Joannes, Lethaldus, Petrus ihnen
nichts so ernstlich lassen angelegen sein, als daß der heiligen

Erzvätter Roberti, Alberici, Stephani leben, conversation und
wie sie ihren angefangenen Orden ein gestalt geben hetten,
in schrifften verfast wurde, daß die Nachkümling und geistlichen
kinder durch dero vattern tugenten und Exempel ermahnet
und getrieben die Geistliche verlassene Erbschafften in Friden
und ruhe zubesitzen, welche sie in schweiß und arbeit gewonnen
und bekommen hetten. So haben dan die Jüngere und nach-
kümling auf ihrer verfahreren heiligen wantall ein wachtsam
aug allzeit getragen und mit besondern fleiß aller tugenten,
Abstinentz, Strenge, Miracula, Visiones gesicht oder offenba-
rungen verzuckung, prophezeiung, erhorsst, erkuntiget be-
tracht und erwegt haben, und in schrifften verfast, damit die
nachkümling sehen und wissen, waß sie an ihren heiligen ver-
fahreren zuverwundern und zu imitiren oder ihnen nachzuthun
hetten; Das bezeugen so vill herliche, alte pergamentene
bücher, deren mehr durch verstörung und verhergerung der
Closter, und verbrennung selbiger an sehligen, stadtlichen und
Köstlichen Bibliotecken zugrunt gangen alß noch übrig seint,
welliche vor fünffhuntert, vor vierhuntert, dreihuntert, zwei-
hundert Jahren geschrieben seint, darinnen so viller heiligen leben be-
schrieben, daß es nit müglich alle in trunckh verfertigen wöllen
und welicher so solliches sich unterstanden wolte, muste er zum
verlag ein gutes vermögen am Gelt und silber haben.

Præfatio.

Damit aber der heiligen leben in unsern Orden nit
übersehen, verraumet oder verhinlässiget würden, zu bessrer
sicherung hat man in einem General Capitl zu Cisterth dieses sta-
tutum gemacht, Miracula facta in locis ordinis Generali ca-
pitulo luculenter et lucide referantur per personas ipsius or-
dinis, et ibidem in scriptis publice redigantur: das ist: Die
Gierackl, welche sich in ördern oder heüsern unsers Ordens be-
geben und zugetragen, sollen vor dem gantzen Capitl umb-
ständig ausführlich, heitter und klar referirt, und alda offent-
lich in schrifften verfasst werden. Und dass solliches ernstlich sta-
tutum in obacht genommen werde, ist in anderheit den Cantoribus,
Singern aufgetragen worden, das sie der anderen München
leben observiren, und derer herlichen, glorwürtigen und seligen
Todth oder abscheiden von dieser welt notiren und den Obern des
Closters oder Ordens fürtragen und weisen sollen.

Bey den Cantoribus aber ist dieser bemelte befelch und statu-
tum nit verblieben, sondern vill andere mehr Ordens personen,
wie auch Äbbt und Priores haben die feder in die hand genommen
und anfangen zu schreiben von allerlei geschichten unsers h. Ordens
und deren die darin regulariter und heilig gelebt haben, das also
vill und grosse bücher und text zusammen seint getragen worden.

Aus diesen so vill Scribenten und dess Cistercienser
Ordens historischreibern ist einer aus den fürnembsten mit namen
Herbertus von heiligkeit berümbt, von weisheit Künsten,

Præfatio.

bezeugen ein großer anzahl, ein Abbteÿ das Closter Morimum ge-
nant; und nachdem sich ein gleich und ob wohl nicht weit ent-
gebenedeiet und erhallen ist, auch Ertzbischoff zu Sardinia, die ist
ein Insell der größten eine daß Meer [illegible] worden. Dieser fortgang
und gründliche wissenschafft, wie heilig, ja wie Engelisch unser
Ordens Vätter und vorfahren gelebt haben, darumben zu
Claravall noch als dazumahlen ein gemeines Gesicht und Schein;
darnach auch Abbt Heinrich [illegible] ein groß buch von
Wunderen, die sich in daselbst zugetragen, geschrieben hat, in dem
ein tausent, einhundert, siebenzig und achten. Anderer mehr
Scribenten alhie zu setzen, ist gantz unnöthig, allein will ich
gedencken jenigen buchs, welches allein renovirt und erneuert
ist worden, dan dessen renovation sehr hoch schon dreihundert 20
und 8 Jahr verflossen, und darumb genug am abnemmen,
wie hoch [illegible] historj welcher die heiligen unsers ordens geschl-
ter und pracht zu sehe. wie auch deren vollkomliche Conversa-
tion, und heiligen klösterlichen lebens den zukünfftigen Religiosen
und Ordens brüder, so nützlich, und nothwendig zu sein ge-
achtet worden haben. Dieser Scribenten ist zu und die
wie ihre arbeit wissen und lesen wollen, folgends treulichst und
hertzliches bitten und begehren. Wir bitten auch durch den
Herren Jesum Christum, daß Ihr nit auß fürwitz solliche unser
geschrifften lesen wollet, sonder mit großem fleiß dieselbige be-
dencken, und daraus lernen der heiligen Vätter Gerechtigkeit

und alles was ihr in Euren sitten und wandl der wahren Be-
rechtigkeit Regularischen Disciplin zuwiderfinten und erkennen wert
solliches durch täglichen streit wider die sundt und übungen der
fugenten, nach der linea und schnur der warheit oder vollkommen-
heit eilents corrigiren und bessern gedencken; dan nit umb un-
nützes und unwichtiges fürwitz wegen unsere vorfahreren
hochlöbliche werckh geschrieben seint, sonder der ursach wegen damit
also die unwissenten unterwiesen, die schwachen gestercht, die
leichtfertigen und mutwilligen gedembt, die hartnäckige er-
weicht und zur buß gebracht, letzlich die frommen und Gott-
seligen zu grösserer vollkommenheit angetrieben möchten werden,
zu auferbauung der Christlichen Kirchen, zu Ehren trost deren
die solliche historias lesen und entlich zu Lob und Ehr Gottes,
dessen unsere gutte werckh eigentliche zugehörige gaben
und gnaden seint. Auff solliches alles was jetzt
oben gesagt und geschrieben worden spricht P. Chrisostomus
Henriquez: die ursach unsers H. Cistercienser Ordens und
seiner disciplin untergang und verderbung ist, daß man der
heiligen hinterlassene Conversation und leben nit mehr gedenckt,
noch denselben nachfragt: und bekräfftiget diese seine meinung
mit den S. Chrysostomo: Exemplaria disparuerunt ideo Iu-
uenes non fiunt amplius admirabiles; daß ist: Der Alten leben
und Exemplar seint verlossen, darumb wirt nichts wunder-
barliches aus den Jungen. Welches hoffentlich forthin gesehen

kann, wan wir unsers Ordens herrlicher personen gedencken, und derotugenten und strenges leben eines Hetwetern auff seinen tag dem Calender oder Martyrologium nach uns für die augen stellen werten, darauff Gott bitten, daß er uns erleuchte, und so will gnadt uns verleihen wölle, damit wir auch mit seinen geliebten dienern allen weltlichen und zergenglichen freuden möchten absagen, ihnen in allen tugenten könten nachfolgen.

Nach Gott sollen wir auch das patrocinium und fürbitt unserer insonderheit heiligen anruffen, daß sie auch bey dem vatter aller barmhertzigkeit uns als ihre nachkümlinge (wie woll unwürtige.) den Geist deß wahren regularischen und Clösterlichen lebens erwerben und erlangen wöllen, und ihr alter strenger, ernstlicher Geist widerumb in die Religion und Clöster eingeführt möcht werten. Zu diesem endt hat auch P. Chrysostomus Henriquez zu lesen eines Lateinischen Martyrologj Buchs 4 Gebett oder Meeten gemacht und gesetzt, die wir nach unserer Andacht für unsers Ordens aufnemung und Reformation zu Gott betten könten, welliche ich auch zu letzten dieser meiner schlechten und geringen arbeit, nach deß Authors Exemplar so gutt ich vermögt, gesetzt hab.

Es ist auch zuwissen, daß zwahr in diesem Mendologio oder Martyrologio ein zimliche grosse zahl der heiligen aus unseren Cisterc. Orden gefunden werten, aber niemant solle ihm die gedancken machen, alß wan alle heilige unsers Ordens in diese

geringe Zahl beschlossen, wer Ihre begriffen. Nun dan so dieren will
seint, welcher namen und tugent nach fünffhundert Jahren bey so
vill kriegskeuffen, tumulten, nach außtreibung der Gunsten, nach
verderbung, und verstörung ihrer heuser und Closter, verbren-
nung der bücher und alter billichkeiten, biß auff diese unsere Zeit
verblieben seint, folget nothwendig daraus, daß deren andern un-
serer heiligen schier kein Zahl muß, deren Namen und memori durch
die ungestümmig und unsinnigkeit der Welt (: wie auch durch
unser selbst hinlässigkeit verlohren und vergessen seint.

Es war ein Religios der Gunst auß dem Closter Mons Sion
Cisterc. Ordens nahent bey der Stadt Coleth, dieser hat im Jahr
1611 zu Gadritt in der Königlichen Stadt und Residentz ein
Cronick unsers Cistercienser Ordens und in fünff bücher in
folio getheilt, außgehen lassen, darin er ein gar grossen Catalogum
deren allein heiligen unsers Ordens gemacht hat, und wendete
sein besondern fleiß dahin, daß er nur allein deren Zahl erreichen
und finden möchte, die von der allgemeinen heiligen Kirchen Gottes
in die Zahl der Canonizirten heiligen gerechnet worten. Er zwahr
(: Barnabas hieß er :) hette gesucht, aber nit alle gefunden, doch
nit wenig auch gefunden; dan er bezeugt es seien über die 500
Canonizirte heiligen, deren leiber widerumb erhebt seint worten,
und offentlich in Kirchen mit Gottes dienst an unterschiedlichen Orden
verehrt, und unter diesen 500 Canonizirten heiligen zehlet
der benente Autor die H. Cistercienser Gartirer nit, dan zu
Calatrava celebrirt man unsers Cisterc. Ordens 2000 Garte-
rer, welche zweitausent alle umb deß Christlichen glaubens

wegen seint mit unterschiedlichen tormenten geplagt, umbge-
bracht worden. Und wan der besagter Barnabas spricht, daß
der unsern Canonizirten heiligen fünffhundert seien, deren leiber
widerumb erhebt sein worden, so ist auch in acht zunemen, daß nit
zwen sententz (: Canonizirt und erhebt :) seien, als wan die
fünffhundert zum theil aus den Canonizirten und zum theil auß
den erhebten heiligen, die nit allein Canonizirt zusammen getragen
weren, sondern die meinung deß Authors ist, daß der Canonizirten
Cisterc. heiligen, die nit allein Canonizirt, sondern auch zumalen
der Canonization oder zuvor erhebten, und widerumb zugleich
der Canonizirten erhebten, deren solennitet auch hin und wider in
der welt wirt gehalten, über die fünffhundert seien. Dan wan
dieser scribent aus den Canonizirten und auch erhebten heiligen
fünffhundert machen und zehlen wolte, were die zahl und rech-
nung oder reittung der erhebten heiligen vill zuring und
wenig, dieweil allein zu Claravall mehr alß hundert re-
ligiosen leiber und reliquien, auß gewalt und authoritet geist-
licher Obrigkeit erhebt, und anderst wohin mit großen ehren
begraben seint worden, und in allen Christlichen Catholischen Pro-
vincien unserer heiligen vill gefunden werden, deren leiber oder
körper die glaubigen in großen ehren haben. So bleibt eß
nun bei diesen beschluß, daß unserer heiligen, mit welichen, oder
bei welichen diese trei stuckh zumal sich gefunden haben, nemblich
von der gantzen allgemeinen Kirchen Canonizirt, erhebt, und
durch offentlichen Chor und Gottsdienst verehrt, deren allein über

die fünffhundert seien. Aus diesen leichtlich zuschliessen das unserer heiligen ohnzahlbare menge sein müsse, die mit vorgehenden rechtlichen Examen, mit genugsamen Zeugnussen ihrer heiligkeit seint canonizirt, und der gantzen Christenheit zuverehren, und offentlich anzuruffen erklert, und fürgestellt worden, deren eigentlichen Namen kaum 40 könten genant werden.

Uber dass alles, was bishero gesagt ist worden, von den heiligen unsers Ordens, könten wir auss folgenden bericht auch wol abnehmen, dass ein gar grosse menge unserer heiligen (deren schennitet an unterschidlichen Orten mit BMtsdienst celebrirt und gehalten werden.) sein müsse. Nach tödlichen abscheiden des seligen Leienbruders Arnulphi in BMtshaus Willern geschahen durch seine verdienst so vill und grosse wunderzeichen, dass jedermann wüntschte und begehrte den bruder Arnulph canonizirt und heilig ausgeruffen. Zu höher Ehr und befürderung der Canonization componirt oder macht man ein Chor oder Kirchen officium für die 7 tagzeiten BM dardurch in seinen heiligen Arnulph zu dienen und zuverehren. Die Patres aus den Closter Willern und andere mehr begehren von den General Capitl zu Cistertz, dass durch gemeine Nota sententia bewilligung und authoritet oder ansehen des gantzen Ordens die Canonization bemeltes bruders Arnulph an endt und orth soll angebracht und begehrt werden, darauff haben die Patres in General Capitl geantwortet. Ihr bitt für die Canonization des seligen Arnulphi sein BMt selig, und zwahr

lassent Ihnen alliche wolgefallen, aber daß bitten und begehren
schlagen sie Ihnen rundt ab, und geben Ihren consens zu der Canoni-
zation nit darzu. Und bey dieser abschlagenden antwort ist
es nit allein nit verblieben, sonder über das noch ein Generalsta-
tutum von derselbigen Zeit an gemacht und gesetzt, das forthin
in Capitl zu Cisterz kein redt, kein fürtrag umb eines hei-
ligen Canonization wegen niemalen solle gesehen, warumb haben
sie ihre motiuum und bewegliche vrsachen darzu gesetzt, damit nit
etwan aus so vill Canonizirten heiligen ein gespöth gemacht,
und die heiligen unsers Ordens möchten verachtet werden.

Aus diesen ist abzunemen, das vill heiligen unsers Ordens
mit Weltschrift seint verehrt worden in unterschidlichen prouincien
und besonderlichen Clöstern, das aus besagter vrsach die Canoniza-
tion mehrer heiligen hat sollen und müssen aufgehebt und ver-
botten werden. Nit allein ist gewesen vor alten
zeiten das an unterschidlichen Ordens, Clöster und Landschafften,
Fest und Feiertägen zu ehren Cistercienser heiligen unsern Orden
in gemein nichts feiertegliches halt, sonder alliches geschicht noch
bey unserer Zeit, wie folgende Exempel erweise.

Firmianus ist heilig und Canonizirt, diesen haben in ehren die
Inwohner und burger in der Stadt Galesio in Weltschlant gelegen
und halten Ihn für einen patronum und Ihrer Stadt Schutz und
Schirmherren: und seint doch vill aus unsern Orden, die nit
allein von Fest dieses heiligen Firmiani nichts wissen, sonder

auch seines namens kein Wissenschafft oder erkantnus haben, ohnangesehen, das Fermianus ein Cistercienser Münch gewesen ist.

Der H. Galganus in Tuscia, ist ein Lantschafft in Welt-Schlant, der heilig Alexander der heilig Bernard in Alpen oder Weltsengebirge seint unsers Cistercienser Ordens Professi gewesen, Ihr herliche gedechtnus wurt in bemelten Orten Feier-tiglich celebrirt, deren doch in unsern gantzen oder nirgents kein Commemoration geschicht; auch bey den Leien, und in der Kirchen werden unsers Ordens heilige verehrt, wie zu sehen ist in den Siguntinischen Bistumb, da in der Thumkirchen selbst der heilig Bischoff Sacerdos mit namen geehrt wurt, dessen namen auch in Romischen Martyrologio zu finden ist, der doch zuvor ein Abbt war in Bettshaus Hortus genant Cisterc. Ordens, und dieser heilig Sacerdos ist nit allein uns in unsern Orden, sondern so gar auch den Fuss Hispania C. die doch in bemelten Bistumb wohnen nit bekant. Der H. Bernard von der Stadt Candaleda, der H. Bernard von Alzira, der H. Bernard von Vigun seint Cistercienser gewest, haben Wunterzeichen gethan, seint auch in die Zahl der heiligen gesetzt worden, haben eigentliche feier und Festtag in vilen Stetten, von welchen wir in unsern Orden selbst nichts gedencken, oder haben. So ist es auch wunterlich das heilige unsers Ordens in jenigen provincien und Lantschafften, wo sie gelebt, nit bekant seint, und doch anderstwo mit kirchen gebeth Ihr memoria celebrirt und begangen

Præfatio.

würt: wie dan widerfahrt der heiligen Ludgardis unseres
Ordens Closterjungfraw in Brabant, darinnen die Gönchen
unseres Ordens von Ludgardis nicht in Bettschrift, aber die Re-
gulirte unseres Ordens in Hispania celebriren Ludgardis Fest
mit 12 Lectionibus. Da Engellant noch Catholisch
war, celebrirte man feiertäglich den tag deß h. Dominici Marchi-
nez in Erzbistumb Eboracensi, und doch in Hispania in
seinem eignen Bettschaus Alcobacia, da er Abbt und Prælat ge-
wesen würt noch auff den heutigen tag seiner in Chor oder in
den Bettschrift kein gedenckung od commemoration gehalten, noch
angestelt; Die Römische Kirch verehrt auch unseres Ordens
heiligen eingeschrieben in ihr Martyrologium, die doch uns unbe-
kant seint; aus diesen oder unter diesen werten gehelt der h.
Robertus aus Engellandt, der h. Galganus, der h. Elisabeth
von Schönaw, die h. Hildegardis, die h. Hedwigis und
andere. Die Hispanier Cistercienser Ordens celebriren
Fest: und feiertäglich den h. Martinum Abbt deß Closters Val-
lis Gradisi, wie auch die h. Abbtissin in h. Syrus Closter, Francam,
unter dessen Bettschrift geschicht auch Commemoration von der h.
Humbelina S. Bernardi schwester, von der h. Elisabeth von
Hanß, von der h. Ida, von der h. Genta, von der h. Catha-
rina, von der h. Juliana, von berg Cornelio, von der h. The-
resa, von der h. Sanctia, von der h. Mafalda, und doch von
diesen allen halten wir teutsche Cistercienser nichts in Bettsch-

dinst, wissen auch nit, ob außerhalb Hispania in andern Ländern
von ein oder den andern Maaß feiertegliches gehalten werde.
Gewiß ist es, daß etlicher unsers Ordens heiligen Festtag ge-
wesen seint, deren namen wir nit mehr wissen. Chrysostomus
Henriquez dieser reden Author und dieser aller geschichten Scribent
schreibt, er seie offt in berümbten Wettshaus Jungfrauen Closter
Camera B. Virginis Cistercienser Ordens in Brabant gewesen
darin gelebt haben die H. Kleydis von Schorebeck etc. und in
selbigen Wettshaus seie es ohnbewust ob die H. Kleydis Canonizirt
seie oder nit ohn angesehen, das Gaufredus ein alter histori schreiber
auß den Wettshaus willen bezeugt, Kleydis seie ja Canonizirt,
und zu seiner Zeit da er noch bei Lebzeiten gewesen auch mit
Wettsdinst geheiliget sein worden. Auff diesen schlag und
meinung gehet auch der Religiosus, Chinus und Prior Carolitoi
mit namen Philippus Seguinus, dessen schrifften von allerlei ma-
teri und geschichten nur etliche bogen noch uberblieben seint,
dieser referirt vill Cistercienser heiligen die Canonizirt sein
welches doch in den Clöstern wo solliche heiligen gelebt unbewust
ist und bleibt, darumb niemant ihme mit gesunden verstant
einbilden kan oder soll alß wan unser H. Orden nit mehr, alß
in diesen Menologio oder Martyrologio begriffen, heilige ge-
zeuget und herfürgebracht hab, oder alß were unser heiligen
Zahl nur in fünffhundert Canonizirten und zumal erhebten,
und zum tritten zumal auch mit Wettsdinst verehrten gekunten
und gezwungen (welches doch ein namhaffte Zahl ist.) Dan

Præfatio.

Wiewoll andere mehr Heiligen über die gesetzte fünffhuntert, in der gantzen Christenheit gefunden werden, so hat man doch nit mit allen heiligen Canonizirten die translation oder Erhebung fürgenommen, will geschweigen daß einen jedlichen Canonizirten heiligen er were auch zumall widerumb erhebt oder nit, zugleich ein offentlicher Gottsdienst auffgericht worden, wie jenigen deren über fünffhuntert ~~gehel~~ erfunden, und gezelt waren: Will auch nit melden, das weit über fünffhuntert werden in nachfolgenden Zeiten um Jahren gewesen sein, so nit in Capitl zu Cistertz daß begehren mehrer Heiliger Canonization das silentium gebetten wer worden.

So last uns nur genügen deren Heiligen unsers Cistercienser Ordens Namen, und ihres H. Handell und Wal wandels, die in diesen Menologio oder Martyrologio gesetzt seint und Gott mit frölichen hertzen danckzagen, das er zu unserm trost und unterweisung etliche personen zu dieser feintseligkeit auffgeweckt habe, welche unsere Heiligen Gottß, deren memoria und gedechtnus noch überbleibt, namen, tugent, Gierackl p. aus den staub, aus den winckeln, ja aus der erden und gräbern herfürgezogen, in das liecht gebracht, und uns zu nutz zur auferbauung, zur besserung unsers lebens communicirt und mitgetheilt haben; wer ein verstant hat, und kan aus wenig vill schetzen, der würt nur auß dem, was von der zahl oder menge unserer heiligen gesagt (die unbekant.) und auß der in gegenwertigen Martyrer oder Heiligen buch geschriebener auff alle und jede täg

deß gantzen Jahrs Zahl ein überaus große menge, ja unaus=
sprechliche Zahl schaffen und nemen können; Dan gleich wie
auß allen überbliebnen verbeuen und zerrissenen mauern, die her=
liche, ansehenliche köstliche Pallast, Schlösser, Städt, Klöster, Kirchen
und Gottshäuser, wie sie gewesen, etlicher maßen bekant mögen werden
also, welicher die noch überbliebene heiligen Nämen und ihr H. leben
in diesen buch aufgezeichnet, liest, kan ihme von andern heiligen
die nit beschrieben seint in diesen noch etwan in einen andern buch, ein
gutte verstentige, vernünfftige und gottselige so woll von der
menge, alß von ihren strengen H. regularischen und inbrünstigen
leben rechnung und meinung machen; So will von den
heiligen Gottes unsers Cistercienser Ordens.

Weilen aber in diesen Martyrologio buch auch meltung ge=
schicht deren, welche zwahr einen großen namen der heilig: und se=
ligkeit in der welt nach ihren todt hinterlaßen haben, so ist doch
solliche seligkeit nit gar unzalbar, dieweil sie von der allge=
meine H. Kirchen Gottes, für versicherte heiligen bißhero nit er=
kant, noch erklert, noch weniger in die Zahl der waren und für
gewisten heiligen gesetzt oder gehalt sein worden; und doch nichts
desto diese zwahr herliche und gottselige leüt (: gemeiniglich von
diesen unsern Authore und Martyrologij Scribenten mit den titell
selig:) gewürtiget und verehrt worden. Wan dan ein gott=
seliger, ja ein Ziraculosisch leben alßbalt den titell heilig, selig

Præfatio.

gibt [illegible] ob die [illegible], und öffentliche [illegible] erklärung dieser oder jener Heiligen [illegible] gehen, [illegible] Darumb Heilige [illegible] in gegenwärtigem Martyrologio selig genennt werden, die [illegible] nit canonisiert worden, aber [illegible] ihrer H. [illegible] Mirackel für selig [illegible] gehalten. [illegible] in [illegible] Damit [illegible] [illegible] Martyrologij buchs [illegible] [illegible] gehalten haben, so ist demnach auff die objection [illegible] [illegible] selig nennen, [illegible] [illegible] [illegible] eingestellt seind.

Darumb [illegible] selig oder Heilig genennt werden, [illegible] nemblich daß ein solche person [illegible] [illegible] heilig leben [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] hilff [illegible] [illegible] heiligkeit und Mirackel [illegible] selig [illegible] und also zum seligen [illegible]. Dieses [illegible] fundament der [illegible] der seligkeit, [illegible] nothwendiger weiß [illegible] folgende stuckh: nemblichen

Prafatio.

[illegible]

verehrung, welicher in namen der gantzen Kirchen und derselben authoritet, ansehen, befelch, verordnung, meinung und willen geschicht, solicher dinst oder verehrung gesser gleich in der Kirchen oder in einen winckell, und ein solicher dinst, wie gesagt ist, gehört eigentümblich zu den Canonizirten heiligen Bottes; alß wan ein Lei die Horas Canonicas tagzeiten bettet, er bette in der Kirchen oder in seinen haus, so ist es doch ein offentliches Kirchen und gemein gebet wan er nit darzu beruffen oder erwelt worten die person der heiligen Kirchen zuvertretten, und ihr Advocat zu sein. Hingegen wan ein Ordens person, die zum Chor und offentlichen Bottsdinst ordentlicher weis deputirt und verordnet ist, wan ein solliche person sprich ich die tagzeiten verrichtet innerhalb oder außerhalb deß Chors, so verrichtet sie allzeit ein gemeines und offentliches Kirchen gebeth.

In diesen verstant soll man keines mentßen Körpll oder gebein der nit Canonizirt ist offentlich (: das ist in der meinung alß wan er schon Canonizirt were, und allen Christen für heilig für gestalt) verehren, kan aber doch solliche gebein, in offentlicher Kirchen, in beywesen aller andern haben und verehren, in der Intention und Gemeinung, wie allzeit die Kirchen Bottes, die approbirten (: auff obgemelter weis.) selige in gebürenter Reverentz und ehren gehabt hat, und also ist je und allzeit die praxis und gebrauch der allgemeinen Kirchen gewesen: da so balt vor alten zeiten die Martirer getödt worten, da bemühten sich die Christen alsbalt ihr geblüth auffzufangen, und etwas von ihren gebein, und

Reliquien zubekommen; Ja auch auff den heutigen tag geschicht es
ist auch nie verbotten worten, daß man deren Fuß und Hent küßet,
welcher durch Heiligkeit berumbt mit todt abgangen, und wer et-
was von derselben kleider, Haren bekombt, behaltet und brauchet es
für heilthumb, dan solliche verehrt man umb Ihr heiliges leben
wegen lebentig, warumb auch nit wan sie gestorben seint?
Was ist es das Vrbanus in Jahr 1625 verbotten hat, (: wie zu
vor Alexander der trit.) das forthin ohne Päbstliches willen und
wißen keiner seligen leben, Miracula, offenbarungen beschrieben
und in truck verfertiget sollen werden, außgenommen deren, die
entweder durch den gemeinen consens und bewilligung der Kirchen
oder Christenheit, oder von angedenklichen Jahren hero, oder von alten
vättern und heiligen mannen mit wißen und nachsuchung deß
Päbstlichen Stuls, oder der bißhöff und Ordinarien von langer zeit
hero, seint verehrt worten. So sei nun auch für
unsers Ordens selige diese schluß undt Clausl redt, daß uns
solliche selige in diesen Garterer oder heiligen und seligen buch für-
gestelt seien, die wir sicherlich verehren, Ihre verdinst, Ihr Patrocini-
um und fürbitt anruffen heimlich oder offentlich (: wie oben auffge-
legt worten,) Ihre begrebnus, Ihre Reliquias und gebein mit
blumen und tanzereien, mit liechtern zieren, Ja auch an Ihren Ge-
burtstag erfrewen, Christliche übungen anstellen, und uns ab Ihren
leben und Exempl zu gleichen ernst und eiffer auffmuntern, und
erwecken könten.

Præfatio.

Ich aber letztlichen nichts auslasse oder verschweige
daß uns beyderseits ein lieb gegen unsern in Orden verfahren,
und in Reverentz, ehrerbietung verursachen möge gegen den alten
vättern, so sollen wir auch unter andern geschichten in der gedecht-
nuß haben und halten daß unser Cistercienser Orden noch vill
herlicherer undt ansehenlicherer personen gehabt hab, welche doch von
andern Scribenten den Benedictinern Cluniacensern gezugezelt
und nit Cistercienser sonder Benedictiner oder Cluniacenser seint
genant worden, welche nichts desto weniger Cistercienser weren, alß
solliche seliglich und berümbt unsers Ordens Professen gestorben
seint, alß zu einem Exempell Arnoldus von Wion ein histori
schreiber in buch Lignum vitæ genant, ist der meinung alß wan
Helinandus ein Cluniacenser Münch gewesen wer, da er doch
selbst bekent jetztbenanter Helinandus sei ein Münch gewesen
in Bettshaus Frigidi Fontis, welicheß wissentlich ein Closter un-
sers Ordens ist, wie dan auß deß Helinandi historibüchern, die
er von anfang der Welt biß auf sein Zeit selbst geschrieben, zuer-
weisen ist &c. Also und auff diese weis hat sich auch
verschossen ein Prediger oder Dominicaner Münch und Religios
mit namen Dominicus Gravia, welicher in einem seiner außge-
gangenen bücher geschrieben: vor wenig Jahren schrichter, da
Engellant alleß waß göttlich, waß menschlich war, treüw undt
glauben verläugnet und verworffen hat, seint in Jahr 1536
Ihrer 6 Prælaten von wegen deß Lathlischen Glaubenß martyrizirt,

und umbgebracht worten, nemblich diese: der Abbt zu Fontan, mit seinen Günchen, der Abbt zu Gervien mit seinen Günchen, der Abbt zu Riverio mit seinen Günchen, der Abbt zu Surlingen mit seinen münchen, der Abbt zu Saulien mit seinen münchen, der Abbt zu Wallien mit andern und mehreren Günchen. Diese Abbt und Ihre Günchen werten von obgemelten Authore Benedictini geheißen, da doch der erst Prælat 3, 5 und der 6 wahren Cistercienser gewesen seint; vill auch aus den Cluniacenser Günchen haben den habit und Cistercienser Reformation angenomen, wie dan der selig Abbt bei S. Theodorici mit namen Wilhelmg, welicher in Bottshaus unsers Ordens Signiaco gestorben ist, gethan hat, welichen dannoch vill Scribenten unter die Benedictiner zehlen. Der Ehrwürtig Abbt zu Cluniaco Petrus benent etliche nach seines Ordens brüdern, welche doch damalen von seinen Cluniacenser ausgetretten, und in unseren Cistercienser Orden eingangen wahren wie dan widerfahren ist Henrico der ein bruder war Königs in Engellandt, welicher zuvor die Profession gethan zu Cluniaco, aber darnach sich der Cistercienser Reformation untergeben hat, und mit destoweniger hieße der Prælat Petrus zu Cluniaco Henricum seinen Günchen; die ursach dieses dung ist diese, dieweill vill der Benedictiner und Cluniacenser Günchen und auch dero Clöster sich dem Cistercer Orden ergeben und unterworffen haben, und weil dieselbige Clöster gestiffte Clöster auf dem Orden nemblich Benedictiner, und Cluniacenser waren; so haben die Scribenten

Præfatio.

unterzogen wollen ein wenig unter den Benedictinern Cisterci-
ensern, weil die [illegible] so [illegible], dieweil sie sich der Under
ihrer Regel [illegible] und [illegible], und möglich, weilen etliche
ansehenliche Personen [illegible] in ihre Benedictiner Klöster [illegible]
[illegible] zogen und [illegible] bei männiglich
bekommen haben, dadurch gegen etliche Scribenten [illegible]
heilige und [illegible] nach ihrem Orden, welche [illegible]
[illegible] den sie angenommen hatte, und [illegible] dem
Cistercienser Orden, welchen sie nachfolgenden [illegible]
geschaffen würden, und dannach auch [illegible] angenommen
und darinnen ihren seligen Geist Gott dem Herrn auf-
geben habe.

Es ist nit möglich zu widersprechen, daß sehr [illegible]
[illegible] Cistercienser Orden viel Benedictiner Klöster der
direction und reformation der Cistercienser unterworfen habe,
und mit der Zeit [illegible] sind sie verblieben in ihrem [illegible]
Benedictiner habit, und dies ist [illegible] im Königreich
Engellandt observirt worden, daher in Register [illegible]
[illegible] der Klöster in Engellandt dem [illegible] König
Henrico übergeben, dieser Unterschied der [illegible] Klöster
gemacht und gehalten war; daß [illegible] Kloster
den schwarzen Cisterciensern, ein anderes den weißen Cisterci-
ensern gehörig were; Das [illegible] und [illegible] Kloster

16 v

Præfatio.

Sancti Edmundi [illegible] von der [illegible] an 1380 [illegible] Cisterciensis [illegible] hat daß institutum [illegible] Benedictiner nebst [illegible] Ende aus daß Authoris Information Apparat [illegible] Mensologium [illegible] Martyrologium. [illegible]

Actum Stambs [illegible] Maij. Anno Millesimo Sexcentesimo trigesimo quinto.

F. Edmundus Reinholdt, Profeßus Monasterij B. M. V. de Speciosâ Valle, vulgò Schönthall. [illegible]

IANVARIVS.

Der Erste Tag in Jenner.

HEIT IN Franckreich der seelig Bernardus iz Abbt des Closters Cistercij. Hat zwahr nur sechs Monat lang regirt, nichts desto weniger leüchtet er mit wunterzeichen, sowoll in leben als nach seinem todt. Auff den berg Cornelio bey der stadt Leodien der seelig Prior Joannes, welicher auß rath der seeligen Iuliana daß Officiū auff deß Best Corporis Christi, Animarum cibus. &c. componirt und gemacht hat. War ein dann wunterbarlicher Gottseeligkeit, und auch einfeltigkeit, ist mit vilen dapfferen tugenten gezirt nach weißagung der heiligen Iulianæ zum himlischen Vatterlant auffgefahren. Nach absterbung der h.

Juliana, und anderer brüdern und schwestern Cistercienser Ordenß, welche den armen abwarteten und dieneten, ist bemeltes Closter anders Ordens schwestern, nemblich S. Augustini Ordens und Regl eingehentiget worden, die auch noch auff den heutigen tag alda wohnen und verharren. In Königreich Gallacia der selige abbt Petrus deß Closters unser lieben Frawen von Armentera, welcher alß heilig daselbst verehrt würt. In Brabant in den Closter Willers der selige Abt Vlricus, war von wegen seines Exemplarißen lebens und observantz Closterlicher zucht in hohen ansehen, von welchen in einen sentßreiben zum Heinrich herzogen in Lotringen alß geßrieben steth. wir haben einen Günchen bey uns über die 80 Jahr alt, der sich noch täglich umb Christi willen creützigt. Ist in einen andern Closter alß zu Vallcell gestorben, von welchen Gottshauß gesagt, daß da in unsers Cistercienser Ordens sibenhundert personen beyeinander gewohnet und Gott gedient haben

Der 2 Tag in Jenner

In Calender der heiligen und seligen Cistercienser Ordenß getruckt zu Salmantic würt auff den heutigen tag gesetzt der selige Theobaldus der 26

Dabbt und General zu Cisterz welicher durch seine tugent undt
Exempla soviell verdint, daß man Ihm seinen Vorfahrer in der heilig
keit vergleiche, und darumb auch neben andern 24 heilige Dabbten
und regenten deß gantzen Cistercienser Ordens sein begrebnuß em=
pfangen hat. In Saxen der seelig Alardus, welicher zuvor
ein kriegsman gewesen, daß kriegsleben in ein Clösterlich leben
verendert in Closter Lucka. In seinen todt sprachen zum Con=
vent mit lieblichen angesicht: Nemet war bey mir ist alda Chri=
stus mit seiner Mutter und andere heiligen, ietzt werden sie mein
seel auffnemen, und wan solliches nit in einen augenblick geschehen
werdt so solt ihr meinen worten kein glauben geben, auff welliche
wort er augenblicklich gestorben und alsbalt ging auß seinem
leib, den zuvor niemant vor würmen und gestanck wegen konte
leiden, und übertragen, ein lieblicher geruch, darab iedermann wi=
derumb erquickt und erfrewet wurde. In Hispania der seelig
Wilhelmus Walcheus, welicher auß unsern Cistercienser Orden
genommen, und in Hibernien der Stadt Geiden zum bißoff gegeben
wurde, zur zeit da die königin Elisabetha in Engellant die Ca=
tholische Religion gantz und gar vertilgete und außzureütten sich
unterstunde; ist dieser Wilhelmus umb Catholischer Religion wegen

gefangen, und in einen tieffen feisten Kerckher gelegt worden, 13 Jahr darin verstrickth bleiben müssen, ist in bekantnuß deß Catholischen glaubens allzeit stanthafftig blieben, nacher aber in daß elent verjagt und verstoßen, letzlich in Hispaniam kommen und in der stadt Complut genant, gestorben, und die Garter Cron in himlischen vatterlant erlangt im Jahr 1577. Sein lebth ist beschrieben in Fasciculo Cisterciensi, daß ist; büßelein der Cistercienser seeligen und heiligen.

Der 3 Tag in Jenner.

Der seelig Abbt Hostradus ein Gann wunderbarer und tugentsamer einfaltigkeit. Dieser hat auff ein zeit gesehen die h. Gutter Gottes Mariam mit ihren Jesus kintlein auff den armen zum eßen in daß Refectorium hinneingehen die Ihme ihren sohn zusehen fürgestelt, ab welicher der Hostradus über die maßen sich erfreut, und einfaltiger weiß gesagt: Iße, iße von dieser meiner speis o tu aller schönstes kint. Auff welicheß ladung daß kint Jesus geantwort, ich bedarff deiner speis nit sonder ich lade dich zu meinen disch, und nach 3 tagen würstu an meinen disch in meinen reich sitzen, alda sollestu ersettiget

werden, wan dir erscheinen wirt mein Glori und herlichkeit.
Auff diese wort war die Vision verschwunden, und Hostradus ver-
sahe sich mit den h. Sacramentis, und unter den henden seiner
brüder starb er süßiglich. In Niderlant in der Groffschafft
Namurth die selige Jungfraw Ozilia der h. Julianae gefer-
tin, hat auch den Cisterc. Orden auff den berg Cornelio ange-
nommen und nach vil mühe und arbeit die sie in elent manlich
überstanden, zu Namurth gestorben und zu Salsinia gar ehr-
lich zur erden bestettiget worden. In Frankreich zu Burdi-
gall die begrebnus deß Gottseeligen Vatters Godiferi der die
Cistercienser statuten und satzungen unter den reformirten Bu-
lienser Congregation Cisterc. Ordenß auff daß hertest und
scherffest hielte, hat durch seinen h. Wandell und ermahnungen
vilen ein begiert deß ewigen lebens, und ein vertrus dieses zer-
genglichen gemacht, ist auff den 3 tag deß Jenners gestorben
in Jahr 1611.

Der 4 Tag in Jenner.

In Frankreich in Closter Ellantio Lemenser bis-
tumbs der selige abt Rogerius der unter andern
Wunderwerckhen auß waßer wein gemacht, und

ein kranken gesunt. In Valle Rosarum Rosenthal die be-
grebnuß der seeligen Closterfrau Elisabeth. Nach ihren ab
heiden, da die andere Closterfrawen (: wie Ordens brauch:) den
Psalter für die seel betteten, hat man darunter auch gar lieb-
lich hören singen die Engell, zum zeichen daß Elisabeth der
himlischen freuden nun genisse, ab welche sich die Engel auff
erden erfreuten. Ihr seeliger todth ist geschehen in Jahr 1560.
In Lusitania in Portugall der seelig Münch Cisinandus,
deß h. Vatters Bernards Discipulus zu Clarauall, vnd von dan
von S. Bernard, wie dan Ihn zuvor der h. Joannes Baptista er-
mahnet, in Hispaniam gegen gegen Nidergang geschickt
worden, den h. Orden in selbiger Einöde zum ersten eingeführt
vnd gegründet. Ihme vnd seinen brüdern ist durch ein himlisch
licht vnd glantz ein orth zu ihrer wohnung oder Closter ge-
zeigt worden, welicheß sie auch zu ehren deß h. Joannis Bap-
tistae gebauet vnd aufgericht haben vnd mit heiligkeit erleucht

Der 5 Tag in Jenner.

In Weltschlant der seelig Alachring, den der Pabst
Innocentius deß namens der teit zu einen bischoff
ordinirt; war deß Apostolischen geists voll, vnd

alß Elias eifrig wider die faltsche Propheten, daß ist die Ketzer die er mit dem wort Gottes vertrieben und austilgte, und die catholische Religion darffer defendirte und beschützte. Dieser Klachring hatte große und heilige gemeinschafft mit dem h. Vatter Dominico deß Prediger Ordenß anfanger. In Frieslant deß h. und ersten abbts Cythardus in Closter Floridus Campus genant, welicher seine untergebene brüder mit h. sitten woll unterwiese, und voller guten werckh auß diesen leben geschieden ist.

Der 6 Tag in Jenner.

In den alten Geßbüchern unsers Cistere. Ordens, unter den heiligen auß unsern Orden würt auff den heütigen tag die gedechtnuß gehalten deß seeligen Garini, den der h. Vatter Bernard in einer Epistola gar fast lobt daß er sein Closter reformirte, und seine disciplin zu einer strengen zucht und observantz der Regl, wie auch der Cistere. ordnung und satzungen gebracht hab. Ist zum bischoff zu Seclun erwelt worden, und in guten alter gar seeliglich gestorben. Von Ihme mehr in Fasciculo.

In Leodienser herrschafft der selig Münch Jacobus welicher in Closter Vallis S. Lamberti mit Clösterlichen tugenten wol gezirt ein selig end genommen hat.

Der 7 Tag in Jenner.

Der selig und Canonizirte Amadæus Abbt deß Cistercienser Closters Altæcumbæ. Nachdem er 14 Jahr dem Lausanenser bistumb löblich alß ein wehrer bischoff, den Päbsten und Fürsten lieb und angenem, vergestanden, ist er seliglich in Gott verschieden. In Calender der Cistercienser heiligen und seeligen, und in Gottshaus Savigniaco deß Cistercienser Ordenß der selig abbt Vitalis, welicher mit tugenten und wunterzeichen auß diesen leben abgeschieden. In Jahr 1617 auff den heutigen tag ist fast der gantze leib deß h. Hildebrandi gen Antorff ankommen, und in das Closter S. Salvatoris Cisterc. Ordens gebracht worden. Dieser war der 1 abbt zum alten Closter Benedictiner Ordens in Broninger bistumb gelegen. Daß Gottshaus ist von den ketzern eingenommen, der h. Hildebrandus aber ist von den Closter frawen außgegraben von ketzerißen gewalt errettet, und in gemeltes Closter zu Antorff geschickt worden.

Der 8 Tag in Jenner.

In Brugenser herrschafft der selig Torphimg, welicher auß den Cistere. Orden zu einem bißoff der stadt Hamaria in Königreich Norwegen verordnet worden, ist Nonwegen daß er der Kirchen lib. [illegible] Vnfreiheiten nichts wolte entziehen laßen, in daß elent vertriben, vnd nach erlittenen schiffbruch gantz elent vnd kranckh in daß Closter Dustan auch Cistere. Ordens kommen, nach 30 wochen mit seinen brüdern seliglich gestorben. Auß seinem grab da man solliches zu einer zeit eröffnet ging ein lieblicher geruch mit Vorwunderung aller die gegenwertig waren. In Franckreich der selig Bernard dem Christg der herr erschienen vnd seine wunden gezeigt, Ihn ermahnet in sein Closter, auß dem er apostatirt vnd außgetretten, widerumb zukehren, welches er auch gethan, vnd darüber ein solliches strenges bußfertiges leben angestelt, daß sein heiligkeit mit wunder zeichen, auch nach seinem todth, ist bewerth worden.

Der 9 Tag in Jenner.

In Frankreich der selig Münch Petrus, nam den Cisterc. Orden und habit an sich, und ist mit Miracl, wie in seiner legent zu finden gar glorwürtig worden zu Cadurino in Cadurcenser Bistumb deß Closters Unser Frawen. Den diesen tag die begrebnuß des seligen und büßenden Münch Salomonis in Closter Hemeroden, deßen seel in weißen und scheinbaren kleidern gen himel gefahren, von einem Gottseligen Religiosen gesehen worden. In Hispania die selige Closterfraw Urraca stifferin deß Closters de Auia genant Cisterc. Ordenß, war von Königlichen, auß Aragonia, stammen und geblüt, leüchte vollkomlich in allen tugenden.

Der 10 Tag in Jenner.

Zu Pontiniaco der selig Wilhelmus ein Bituricensischer ertz bischoff von Pabst Honorio deß nams der 3 in die zahl der heiligen geschrieben in Jahr 1218. In Closter Willern der selig Oliuerius, hat unter den Cisterc. satzungen gar heilig gelebt, darumber auch unter den heiligen Unsers Cisterc. Ordens gesetzt würt. In Jahr 1620 starb zu Rom seliger gedechtnuß Jo=

annes der erste General deß Ehrwürtigen Vatterß Joannis de la Barriere ein Reformirer deß Cisterc. Ordenß, und ein anfanger der Fulienser Congregation in welcher man iezt lebt nach der strenge und heiligkeit der alten und ersten Cistercienser München, ist von iederman die Ihn kanten für heilig außgerufft worden.

Der ij Tag in Jenner.

Die Gedechtnuß aller abgestorbenen bißhoffen und äbbt deß Cisterc. Ordenß. Nach glaubwürtiger historischreibern ist eß gewiß, daß alle bistumb sich (wie auch alle kirchen) glückselig geschezt haben, so ihnen ein Cistercienser Münch zum bißhoff gegeben war, deren zahl ist diese.

14 Patriarchen.

800 Ertzbischoffen.

Tausent und vierhuntert bißhoffen. Und obwoll sie zu hohen digniteten erhöhet waren, behielten sie nichtsdestoweniger die Clösterliche und Regularißen demuth in kleitung

singen, eßen und trinckh. Sie zogen auch ierlich auff daß General Capitl gen Cistertz. Es hat ein Pabst einen bißoff auß den Cisterc. Orden seiner bißofflichen würden entsetzen wollen, dieweil er seitene hentßuch, tenge und die regulariße beßeiden: und dreßig Veit nach der Cisterc. satzungen und statuta nit observirt.

Den diesen tag der selig Münch Petrus zu Hemeroden, der offt unter den gebeth die Engell psalliren gehöret hat. Da er auff ein Zeit beichtete, und die absolution erwartete, höret er von himell diese stim. Dir seint alle sündt verzihen. Ihn hat Christus von Crucifix mit seinen armen umpfangen, an sein seiten und beust gezogen und getruckth.

Der 12 Tag in Jenner.

Zu Clarauall der selig und sonderlich freundt deß h. Vatters Bernardi Wilhelmus. war zuvor ein Benedictiner abbt, regirte aber die abtey und wurte ein Profeß deß Cisterc. Ordenß. Dem gebeth und meditiren war er gantz ergeben, also daß er darin offt verzuckt nichts empfunde.

In Engelland der selig Aelredus Abbt deß Closters Rievallis ist nach seinen Todth Canonizirt worden.

Der 13 Tag in Jenner.

In Leodischer Herrschafft die selige Wittib Iuetta welche den Cistercienser Orden angenommen, die Profession gethan. Hat gar heilig in einer Cell absonderlich eingesperrt (darumb sie auch heist reclusa die Versperte.) gelebt, ist von Christo und andern H. offt visitirt und getröst worden, hat ihr leben in aller heiligkeit beschlossen. In Teutschland der H. Münch und Eremita Henricus Cisterc. Ordens, welcher das Closter auff den heiligen berg in schwaben lant erbawet, da er auch seeliglich ruhet.

Der 14 Tag in Jenner.

Der selig Münch Bernard der Closterfrawen zu Salsinia Cisterc. Ordens beichtvatter, würt unter des Namurienser Bistumbs heiligen gezelt. In Wittshaus wil: willern der selig Conuers Theodardus mit tugent gezirt und mit himlischen offenbarungen von Witt begnadet. Dan auff ein zeit ein mitbrüder sterben wolt, sahe er in geist ein große menge, so vill zigell ob des schlaffhauß tach waren,

böse geister zu ammen kommen. So balt aber mon die brüder
durch die toden tafell zu ammen ruffte, wurten die böse geister unter
einander forcht am und mit grossen getrang untereinander eilten
sie darvon. Da mon aber die Antiphon angefangen hette Sub
uenite Sancti erschinen dem bruder die 11000 Jungfrawen
welche er ein lange zeit mit den gebeth und dienst nach gewon
heit verehrte; sie kamen der seel entgegen und führten sol=
liche mit sich in die ewige freudt und seligkeit.

Der 15 Tag in Jenner.

Zu Claravall der selig Prior Godefridus, welicher
ein so strenges leben geführt, daß der h. Vatter Ber=
nardus nur muste abwehren: war zu einen bischoff
zwahr erwelt, aber niemant möchte ihn überreden daß er
darein verwilligte. hat seinen geist mit frölichen und singenten
gemüth auffgeben und nacher einen erschinen und gesagt: was
er daß bistumb hette angenommen, wer er ewiglich verdambt
worden. In Engelant der selig Cunanus war gar miltreich und
barmhertzig gegen den armen, darumb ihme auch Gott sein getreit
wunderbarlich offt gemehrt: Ja auff ein zeit hat ihme Gott

die frucht auff den felt ein gantz Monat lang vor der zeit ehe
zeittig laßen werden. Zu Cöln die selige Frau Heyleka
die sich auch in ein Cell neben den Closter S. Andreas hat laßen
einsperren, darumb sie auch reclusa genant würt, und dort nach
der Cistercienser weis gelebt, ist gar heilig von dannen zu
Christo abgefahren. In Fulienser Closter die selige entschie:
dung deß Ehrwürtigen Vatters Placidi, welicher vil Jahr
in selbigen Closter mit großer lieb und demuth den kranken
abgewartet hat. Da man Ihme zur zeit seines todts die wegz:
zehrung deß allerheiligsten Sacraments brachte, stieg er ge:
ling von seinen betlein herab bettet daßelbig mit gebogen
knien an und communicirte also. So balt er von seiner kranck:
heit bericht würte Prophezeit er und sprach: Ich sihe den todth
nit biß auff den tag meines h. Patronen Placidi an 15 tag Janua.

Der 16 Tag in Jenner.

Zu Tereriaw deß seligen Münch, Rolandus genant
entschlaffung Cisterc. Ordens, ist den heiligen von
den Päbsten zugethan worden. Sein ierlich memoria und
gedechtnuß würt auch an seinen orth mit Gottsdinst, undt

Indulgentz celebrirt und verehrt. In Closter willern die begrebnuß deß seeligen Theobaldi, welicher nuß einen reichen Herren und dapfern kriegsmaz ein demütiger und armer Münch worten, hat den nachkümlingen seiner heiligkeit ein große hoffnung und opinion hinterlaßen.

Der 17 Tag in Jenner.

In Teutschlant zu Chur der selig Münch und deß h. Vatters Bernardi discipulus Algotus, welicher auß Claravall von der Clerisey und gemeinen Volck zu Chur zu ihren bißoff begehrt, und von S. Bernard bewilliget ist worten. Durch sein heiligkeit und wunterwerckh hat er verdient, daß er in die zahl der heiligen gesetzt ist. In Closter willern die erhebung der heiligen leiber, welliche unter der Cistercienser regl und statuten heilig gelebt haben, und mit wunter zeichen und Girackl nach ihren todth geleücht. deren Namen seint diese: der selig Godefridus deß Wolfshauß gewesener Custos. Der selig Arnulphus Cornibout der selig Abundus. Die selige Iuliana. Der selig Bonifacius. Die selige Marchina. Die selige Maria de Gravio

die seelige Heldwigis, der seelige Heimicus, der seelige Wilhel-
mus, diese alle Heiligen seind in einer an neuen Cappell von
marmelstein gebauet und mit gibs gezieret und den h. Benard
dedicirt, gelegt worden, welche zuvor hinter den altar ihr
begrebnuß hetten. In Frankreich die entschlaffung deß gott
seligen Vatters Wilhelmi, welcher der erste gewesen der die
strenge Reformation der fulienser Congregation an sich genom-
men im Jahr 1577. Und wiewol die strengheit dieser Fuli-
enser Congregation von den Päbsten etwaß moderiert und ge-
miltert worden, so hatt dieser Wilhelm nichts destoweniger
von seinen ersten eiffer und strengen leben nit nachgelassen, also
daß er offt [illegible] will ganze nacht mit betten und weinen, mit umb-
fahung eines Crucifix zugebracht in großer kelte, von welcher
er also verstarret, daß man ihn muste in daß Kranckhauß
tragen. Ist im Jahr 1623 mit großer freüd seines geists und
der letzten ölung seelig gestorben.

Der achzehente tag im Jenner.

In Hispania der seelige Michael ein Religios und
Priester auß den Ritter orden von Montesia Cister-

ienser ordenß. Dieser Ritter orden ist den Cistercienser zu
regieren und nach ihren statuten und satzungen zu visitiren, corrigiren
untergeben und einverleibt worden im Jahr 1317 von Pabst Jo-
annes deß Namens der 22 nach außtilgung der Tempellherren
Eben dieser Ritter Orden hatt sein anfang genommen in der
burg oder schloß Montesia genant, darumb auch der Orden
seinen Namen geschöpffet der Ritter Orden von Montesia.
Der seelige Religios aber und Priester Ritter und Cistercienser
Ordenß Michäel nach dem er sich in die disciplin, fasten, abtötung
und überwintung seiner selbst woll geübet, hatt er über daß
noch zu großerer vollkommenheit eiffer und inbrunst bekommen,
hatt den unglaubigen daß Evangelium gepredigt, von deßwegen
er auch gefangen worden und umb seiner standhafftigkeit wegen
von ihnen in daß feuer geworffen, und also verzehrt worden, sein
geist dem Schöpffer darinnen auffgeben. Auff den heutigen
tag ist unser heiliger vatter Bernardus erster Abbt zu
Claravall von Pabst Alexander den dritten Canonizirt, und in der
heiligen Zahl gesetzt worden, unter denselbigen malen damalen zu
Claravall Abbt Gerardus, welcher auch umb Religions eiffer und

der gerechtigkeit willen die Marter Cron erlangt hatt.

Der Neünzehente tag im Jenner.

Zu Claravall der seelige Heinricus Contract genant, warh zwahr ein reicher man aber auch darbey ein grosser sünd. Da er den h. Vatter Bernard in den Costantienser bistumb hört predigen, ist er zur compunction und besserung seines lebens bewegt, sich den heiligen Vatter untergeben, und sein Tolmetscher in der Teütschen sprach in selbigen orden worten. Ist zu solicher grossen heiligkeit kommen, daß ihn Gott mit prophetischen geist und vieler offenbarung erleüchtet, Ja die Engell und der König der Engell selbst ihn offt heimgesucht hatt, ist seelig in Gott entschlaffen. In Hannonia die seelige Jungfraw Beatrix, welche auß liebe Christi die weltliche wollust verachtet, von ihren heirat ginet ein anfang gemacht deß Closters Spinosus locus Cisterciensis ordens, darin sie auch ihr Jungfrewliche reinigkeit durch die Profession auffgeopffert, und ihrer seeligkeit ein gutte hoffnung hinterlassen.

Der zweisigst tag im Jenner.

In der Graffschafft Hanau in Closter Camberona Cistercienser Ordenß der seelige Abbt Daniel. war ein Mann fürtrefflicher heiligkeit, wunterbahrlicher demütigkeit, und großer abstinentz oder nüchterkeit, darumb er auch Fürsten und Könige angenem war. Von diesen würt geschrieben, waß von dem heiligen Conrad auß dem Closter Willers gelesen würt, daß ihme auch wie diesem seine finger beynacht zu seinen studieren gleich wie ein angezünte kertzen, geleuchtet haben. Zu Cisterz der seelige Gualterius, war der 19 Abbt daselbst und General deß gantzen Cistercienser Ordens, hatt mit sonderbaren gaben und gnaden die hert Christi geweidet und voller gutter werck und verdinst zu ihme gefahren. Er würt auch unter die heilige Cistercienser Ordenß gesetzt.

Der XXI tag im Tenner.

In Francreich der seelige Hugo von heiligen Vatter Bernard wunterbarlich zum Closterlichen leben gebracht. Ist erster Abbt worten deß Closters Pontiniac, darnach zu Antisiodoren bischoffer welt, sein

ampt dapfer administriert, seliglich von dannen in daß ewigliche
Vatterlant verschieden. Item in Frankreich der seelige
Gaufredus einer auß den ersten München zu Clarauall, ein
anfanger vilen abteyen in Engellandt, Frankreich, Nider-
lant. Dieser da er auff ein Zeit in Engellant verschickt ware
und ihm förchtete ausserhalb seines Closters Clarauall ein
begrebnuß zubekommen, dan er unter den brüder seines Closters
nach dem leben zuuerruhen begehrte: tröstet ihm der heilige
Bernard, und auß prophetischen Geist versicherte er ihm und
versprache ihm daß er noch lebentig gen Clarauall kommen
werde, und daselbst sein Geist aufgeben, nach seinem wunsch
alda die begrebnuß neben seinen mitbrüdern erlangen, welicheß
ihm also nach etlichen Jahren glücklich widerfahren ist, und hatt
sein stundt deß Todts vorerkandt. Zu Salsinia nahent
bey der stadt Namurckh die abbleibung der seeligen Agnes
ein schwester der h. Jungfrawen Julianae von Closter Cornely
welche nach vilen ausgestandenen Gücheseligkeiten die ewige
ruhe bekommen hatt. Diese Agnes wirt von den Scribenten

Unter die heiligen der Namurienser Provintz gesetzt.

Der 22 tag im Jenner.

In Teütschland seelige Walderus von Bierbach den die h. Gutter Gottes nach in weltlichen stant auff ein sonderbare weiß geliebt hatt, ihme waren auch gehorsam und unterworffen die teüffell die unvernünfftige thier, Ja so gar auch daß meer und die winth ist in die zahl der heiligen auß gemeiner stim des volcks mit gutheißung und approbation der bischoffen und der allgemeinen kirch referiert und geschrieben worden. In Braband der seelige Heinricus seines stants und herrkommens reich und adellich und nach in der religion zu willen alß ein Conuers und leienbruder von demuth und heiligkeit herlich und scheinbar hatt sein leben seeliglich vollendet.

Der 23 tag im Jenner.

In Teütschland der seelige Bernard welichen der Keiser Conrad deß Namens der Viert zum

ersten Graffen von Lippa gemacht, ist mit bewilligung seiner Ehegemahlin Sophia, die ein dochter war Friderichs Bellicosi streitbar genant, Graffen zu Arnberg ein Cistercienser Münch im Closter Garienfeld worden, und nacher auch daselbst Abbt und Prelath. Über daß zeucht er in Lüfflandt daß Euangelium dort zu predigen, würt von seinen sohn leiblichen sohn Otto Bischoff zu Traiect deß Uttreicher in Hollandt bistumbs Lahalken bischoff consecriert und geweihet. Bernardus aber und Otto beide bischöff vatter und sohn, haben miteinander zum Ertzbischoff in Bremen ordiniert Gerardum der auch ein sohn gewesen bemeltes Bernards, welicher in seinem Todth ein gar seelige end genommen hatt. In Friesland der seelige Guido Abbt deß Gottshauß Floridus Campus genant, Blumenfeldt, zu welicher dignitet hatt Ihn Gott durch ein vorgehende offenbarung berufft, in welicher beruffung gleich wie er heilig gelebt hatt, also ist auch in derselbige Gottseelige gestorben.

Der 24 tag im Jenner.

In Hibernia oder Irlandt der seelige Münch

Felix Odulanus auß dem Gottshauß Geri-Ponte Cistercienser ordens, ist zum bißoff Ossorien creiert worden. Sein leben war von Ingenten schembar, und sein Todthin Gierckell und wunterzeichen herlich. In Teütschland zu ~~Ebrach~~ Ebrach in Ertzbistumb Gaintz der seelige Abt Theobaldus war gar gottseelig, und hielt die heilige geboth, satzungen oder statuten streng und fleißig, thete ihm selbst ein großen abbruch an eßen und trincken, hatt nach dem Todth seiner heiligkeit ein guete hoffnung hinterlaßen.

Der 25 tag im Jenner.

In Brabant in Gottshaus Willern der seelige Conuers und Leybruder Joannes von Jardin welicher gleich von seiner bekehrung, an die h. Gutter Gottes insonderheit zuuerehren ihm fürgesetzt und in werck auch erzeigt hat, welche auch hergegen ihren diener begnadet auff folgente weiß. In den hohen und freudenreichen Fest der geburth Jesu Christi hatt er, Joannes, gesehen die Gutter Gottes mit sambt den zweien heiligen

Jungfrawen Catharina und Agnes den obern Chor der Günchen
ein und durch gehen: darnach gleicher weiß den untern Chor der
Leyenbrüder, und sich ab der Günchen Gottsdienst, gesangen
und der brüder andacht erfrewet und frolocketh habe, Er
hatt auch gesehen, daß eben die Gutter Gottes mit vorge-
melten h: Jungfrawen einen kranckhen Leyenbruder mit dem
außatz behafft in sein bethlein, darab er zwahr gestiegen
aber von ihm selbst nit mehr hinauff kommen möchte,
widerumb gelegt haben, und zu ihme gesprochen: Sohn
die zucht und disciplin deß herren soltu nit verwerffen oder
versaumen, dan welicher von Gott geliebt, der würt auch
von Ihm gestrafft. p. Dieser Joannes aber ware auch
mit kranckheiten und dem podagra gepeinigt, neben dem das
er mit solichen offenbarung od Visiones von Gott und der
H. Gutter Maria begnadiget, Ruhet nun in seligen
Frieden. In Teutschland die Deposition oder begreb-
nuß der seligen Jungfrawen Catharina Cistercienser ordens
durch Girackell und wunterzeichen werckhen fast und sehr
berümbt; in vilen himlischen revelationen und offenbarung

erfahren und deren gleichsam gewohnet. Sie war etwan in einen tag im geist verzuckt sibenmall, in betrachtung der göttlichen und himlischen Mysterien oder Geheimnüssen wurde Ihr seell und gemüth mit grosser Ja unaussprechlicher freüdt erfüllet, darin sie einmall gantz und gar in Geist verzuckt, bey 20 täg verbliebe. Ihre tugenten und verzuckungen in Geist, Ohrackell werten von anderen Scribenten weitläuffig beschrieben.

Der 26 Tag im Jenner.

In Franckreich der Tag unsers h. Vatters Albericus, ander Abbt zu Cistertz nach den h. Robertus. Dieser Albericus hatt den Cistercienser orden zum ersten vor andern orden in occident der allerheiligsten und Gottess gebärerin MARIAE dediciert und eingeweihet, neben diesen statuten und satzungen, dass sich alle unsers ordens Closter unter der Himelkönigin Schutz, schein und Hirbitt ergeben, und in

Ihren Namen erbawet solten werden. Diesen h. Mann hat die h. Gutter Gottes versprochen und gesagt: Ich will diesen orden so lange die welt stehet, behüten und beerhalten; Eben diese unsere besondere Patronen und beschützerin hatt selbst dem Alberico ein weiße Kutthen angelegt, von dannen herkommen ist daß die Cistercienser weiße Cucullas oder Kutten tragen, welche zuvor schwarze trugen, wie die Cluniacenser München, von dieser Enderung aber des habits oder Kutten soll mehr gesagt werden an 5 Augusti, da sie geschehen. Sein allerheiligste seel hatt er unter Letanei, da man gesprochen: Sancta Maria ora pro nobis, mit großen und glantzenten schein seines angesichtß aufgeben im Jahr 1107. In Teütschlant der seelige Vlboldus welcher auß seinen eigenen gutt ein Closter bey der stath Sueca genant, erbawet, daßelbige Closter mit Closterfrawen und schwestern auß dem Gottshauß Sion, besetzt, nach dem ist er in Closter Vetus Monasterium genant, ein Cistercienser Leybruder worden, und war von moribus oder sitten gar ernsthafft.

In Poln daß Martyrium und Leiden viler Heiligen Jungfrawen in Closter Vitauia genant, welicheß die Unglaubigen gantz verstöret und verheerhet, die Closterfrawen darin vonwegen deß Christlichen glaubenß ermördt haben.

Der 27 Tag im Jenner.

In S. Antonj Closter Cistercienser ordenß bey Paris der seelig Bruno, welicher war der Closterfrawen daselbst Confessarius. Ist letzlich in Briegenlandt daß Euangelium zu predigen aufgeschickt worden, und unterwegs da er widerumb heimreisen wolte in großen eiffer seines Geist von diesen leben abgeschieden, leuchtet mit vilen wunderzeichen. Zu Willern die begrebnuß deß seeligen bruderß, Rembertus genant, der zwahr vom geslecht edell war, aber von tugenden noch edler, hatt seinen Geist mit frewden Christo dem Herren aufgeben, der Ihm in seinen Zügen letzten Zügen mit sambt seiner hochgelobten Mutter Maria erschinnen, und Ihme die stell seiner seeligkeit vergezeigt hatt.

Der 28 Tag im Jenner.

In Franckreich der seelige Münch Boso, auß dem Closter Claravall. Ihn hatt niemant Jemall unwillig, ungedultig od turbiert gesehen, er war warlich ein sohn deß friedeß. Nach seinem Todth ist sein angesicht gehlinge mit einer ungewöhnlicher lieblichkeit und Clarheit verendert worden, daß daraus woll abzunemen were, der geist müste in grosser seeligkeit sein, deßen leichnam also noch scheinete auff erden. In Niderlant der seelige Abbt Richardus im Closter Vallis Cellarum Zellenthall, deßen wunterzeichen nach seinem Todth so vil vill gewesen, daß auch daß Concilium zu Lateran befelch geben, in von seiner erden begrebnuß zuerheben, und dem volck zuuerehren fürstellen laßen.

Der 29 Tag im Jenner.

In Closter Willere der seelige Abbt Carolus, deßen seeligkeit einer Closterfrau die deß Geist voll

war, am Palmtag unter der Procession, offenbar gemacht worden
und zu einer andern mitschwester, die den Carolum herzlich liebet
gesprochen, seidt getröst, und lassent euch ewreß geliebten freunts
halben nit anfechten, dan der Herr und Abbt Carl ist in die Chör der
Engell auffgenommen worden, da er sich nun hoch erfrewet und
feiertägliche Fest celebriert und begehet. Unter den seeligen
und heiligen der Namurcenser Provintz, wurt gezelt die seelige
Abbtissin Himmana welche in liebe Gottes und göttliche
dinst gar eifferig und wunderbarlich war, regiret bey 29 Jar
die Abbtey Salsinia, darnach wurte sie postuliert, und begerte
zu der Abbtey Flina genant, hat von ihren bruder Conrado
Ertzbischoff zu Cöln ein ganzen leib eines heiligen, wie auch noch
darzu 14 Heüpter auß der heiligen gesellschaff Ursulae für daß
erste Closter Salsinien: darnach für daß flinenser Gottshauß
vill ganz heilige Cörpell 80 Heüpter und andere mehr reli-
quien und gebein überkommen. p. Sie war von tugenten in
Clösterlichen leben aufferzogen, voll tugen von allen tugenten woll
geziert, Ruhet nun in selbigen Frieden, und Ihr Nam
bleibt in ewiger Gedechtnuß.

Der 30 Tag im Jenner.

Zu Cistertz der seelige Conners Alanus, welicher zu Pariß ein fürtrefflicher und weitberümbter Doctor, und der hohen schull daselbs regent war, ist unbekanter weiß gen Cistertz kommen, den habit der leyen brüder angelegt, den auch die schaff zu weiten auffgelegt worten und sonsten auch alle schlechte und verechtige dinstlein verrichtet, da er aber zum letzten erkant worten, wolte man ihm nach seiner ehr und kunst zu digeitet und würthen promoviren, er aber verblieb in seinen standt und demuth ist darin in Herren seeliglich entschlaffen. In Flandern der seelige Ægidius welicher in der dickhe wüsten Bedelo ein englisch leben angestelt und sein leben seeliglich beschloßen mit dapfern tugenten den himell erobert.

Der 31 Tag im Jenner.

In Hispanien die seelige Closterfrow Maria, Cistercienser Ordenß, hat gar heilig in ihren Closter der h. Maria Magdalena genant, gelebt, darauf

sie beruffen, und daß Gottshauß nit weit von Königlicher
Residentz und Stad Madrill gelegen, Pintum genant zu
regieren empfangen hatt, welicheß in Ehr der Reinigsten
Conception oder Empfengnuß Mariæ neülich damals erbawet
war. Ihr leib würt noch auff den heütigen tag unverwesen
in ihren ersten Closter in der Stadt Iepen, mit wunder aller
mentschen erhalten. Im Closter Willern in Brabant ge-
legen, der seelige Conuers und leybruder Petrus, dem offt
Christus und sein heilige Gutter erschinen war, dan er hent
und füß, zweifels ohne, auß eingebung deß H. Geist mit
eisenen negell durchstochen: und sich nit weit vom hertz mit
einen glüenten eisen gebrent, daßelbige mit zehnen geflochten
roßhaar durchgezogen, damit eß nit möchte zuwachsen, ist
entlich nach vilen und gar hohen verzuckungen deß Geist und
Vbung fürtrefflicher tugenten in liebe gegen Christo ganz ent-
zünt, auß begiert der ewigen seeligkeit zerschmoltzen, in die
ewige frewt, zu welicher ihn hertzlich dürstete, seeliglich
eingangen. &c.

Cisterciense.

FEBRVARIVS.

Der Erste Tag in Hornung.

Inkanek
wich der Seelig Gau
fridus, welicher aus Cisterc. Münch
der Carnotenser Bischoff worden. War gar demütig, ein liebha-
ber der freiwilligen armuth, und mit andern mehr gaben und
albungen deß h. Geists begabt, ist seliglich verschieden. In
Hispania der selig Reymundus habt unser lieben Frawen von
Fitero. Dieser hat den Ritter Orden, welicher seinen Namen von
der stadt und schloß Calatraua geschöpfft, Calatrauenser Orden ge-
nent, aufgestelt, und dem Cisterc. Orden zu regiren, visitiren, cor-
rigiren mit gutheißung und approbation deß Pabst Alexander

deß tritten im Jahr 1166 unterworffen. Auß diesen Ritter Orden
seint herkommen andere mehr Ritter Orden, nemblich der
Ritter Orden Alcantara, der Ritter Orden Christi, der Ritter Orden
de Auibus de Montesia, de Monte-Franco, de Monte-Gaudio,
und de Truxillo. Eß hat auch Pius der 2 im Jahr 1457 dem
Prælaten zu Moirmund den Ritter Orden Alcantara, Montesia
und Auis zu regiren und visitiren macht und gewalt geben,
wie er dem Prælat zu Moirmund zuuor den Ritter Orden
Calatraua zu visitiren gewalt geben hat. Der selig Rei=
naldus aber ist nach seinem Todth mit Gircklen von Bott
verehrt in daß und freudt seines Herren eingangen. In
Engelland die selige Gräffin zu Salisburia, Ela ge=
nant, hant ein Closter Lacock für die Weibspersonen
Cistercienser Ordenß gebawet, den Orden auch ange=
nommen, ist in kürtzer Zeit in tugenten volkomlich
worden, und zu Christo seliglich gelangt.

Der 2 Tag in Hornung.

Cisterciense.

In Poln der seelige Bischoff Vincentius zu Crackhaw, hat daß bistumb auffgeben, ist ein Cistercienser Günch worten in aller Vollkommenheit seliglich verschieden. Zu Clarauall der seelige Conuers Bonifacius, welicher in todtbeth zu den andern brüdern gesagt: klopffet an die todtenlaffell, eß ist Zeit: sehet ihr nit die Engell herumb stehen, die auff meiner seel aufgang warten? In welichen worten er sein geist auffgeben. In Closter Morerolæ Cistercienser Ordenß, wie woll eß von anfang Benedictiner Ordens war, der seelige Günch Ignatius dieser hat in großer wunterbarlicher, Ja ungewöhnlicher heiligkeit sein leben geendet, und da er nun ein ganze stunt mit verdeckten angesicht, alß Todth, gelegen, ist er widerumb zu sich selbst kommen und daß duch von angesicht geruckt, mit frewten die Antiphon Regina Coeli anfangen singen, darnach gesprochen; höret ihr Vätter, ich habe die Chör der Engell und andern heiligen gesehen, ich hab auch gesehen die himell-königin, und Gutter Gottes gekrönet mit stern und mit

klarheit geschmückt und gezieret, und hat mir gesagt, sie sey
unser Patronin, und wer den Orden anleget, dem stehe sie bey
und helff ihme. p. Daman diesen h. Mann Ignatius begraben
wolt, siehe da fiel wunderbarlich auß einer mauer neben den grab
gebawet, vnill stein und vrgrunt herauß, daß dardurch daß
grab gantz eingefüllt würde, darauff der Prior gesprochen:
hie ist die Würckung Gottes, die den Ignatius alß einen Reinen
und unsträfflichen menschen ein neues grab verordnet, in
die eingefallene want im Jahr 1586.

Der 3 Tag im Hornung.

Unter den Heiligen und Seeligen unsers
Cistercienser Ordens, würt heut in den alten
Missalen gesetzt Helinaldus in Closter fri-
gidus mons, kalter berg genant, welcher auß liebe Christi
die welt, und alles was derselbigen anhengt, verachtet, die
Clösterliche disciplin angenommen, war in künsten fürtreff-
lich, in heiligkeit aber, wie auch in wunderzeichen berumbt

In Calender der ſeelig Petrus Prior in Cloſter oder Wüſten Dun, welicher auß gotlicher offenbarung lang zuvor die ſtund ſeines Todts vorgewiſt; Und da ſie nun herbey kommen, begert er daß liecht, oder angezünte Kerzen in ſeine hant, Und mit lieblicher ſtum Und frölichen angeſicht fangete er an zuſingen die antiphon, O Intemerata zu ehr der allerheiligſten Jungfrawen Mariæ, Unter welichen geſange er ſeinen reinen geiſt auffgeben.

Der 4 Tag im Hornung.

In Engelland der Heilig Gilbertus, welicher zu Claravall von Heiligen hoingfliſſenten Vatter Bernard in Clöſterlicher Zucht, ſitten Und heiligen leben Unterwiſen worten: hat darnach ein beſondern Orden den man den Gilbertiner orden heiſt, auffgericht, von Pabſt Eugenius den tritten approbirt, Und beuohlen, ſie ſolten nach der regel Sanct Benedicti, nach form Und weiſ der Ciſtercienſer leben, darumb ſie in habit oder kleidung Und ſitten durchauß Ciſtercienſer

seint. Die celebrirn auch daß Fest S. Bernardi nach S. Gilbert herlich und solenniter, wie auch S. Benedicti Tag alß ihrers und deß Cistercienserß Orden Regel und gesatz-geberß. Dieser Gilbertus hat vil wunterzeichen so woll in leben alß nach seinem Todth gethan, darumb er auch in die Zahl der heiligen von Pabst Innocentius 3 gesetzt worden im Jahr 1203. &c. In Hemmenroden Cistercienser Ordenß, in Teutschlant, der selige Münch Christianus, dem offt Christus, Maria, und die Engell erschinnen, die Ihme geholfen haben die horas zubetten, welche er auß schwachheit allein mit kunthe verrichten, in welcher hent er hernach balt seinen geist auffgeben.

Ders Tag im Hornung.

In Franckreich der selige Eremit Alexander welcher mit seinem Conuent in ein Cistercienser Closter Mortuum-Mare, tode meer genant, gangen, und darinnen nach satzung der Cistercienser gelebt

Und glücklich geendet. In Weſtphalia die ſeelige Abbtißin Aleydis, welche ein großen eiffer die Clöſterliche disciplin Und Zucht zumehren, getragen: hat vil Wunterzeichen gethan. Eß waren Ihr auch nit unbewuſt himliche geſicht od offenbarung wan ſie daß heilige Sacrament deß Altars empfangete, ſo empfande ſie nit die herte, oder geſchmack der geſtalt, deß h. Sacraments, ſonder eß Vergieng in Ihren mundt alß hönig: Und flußete alſo ohn alleß kaüen hinunter, daß alle Ihre Inigkeit mit unaußprechlicher ſüßigkeit erfült wurden.

Der 6 Tag im Hornung.

In Hiſpanien der ſeelige Vxomienser-biſchoff, welcher den Ciſtercienſer habit od Orden angenommen, etliche Ciſtercienſer München bey ſich gehalten, die in der Clöſterlichen Form Und weiß zu leben Unterrichteten: leüchtet nach ſeinen Todth mit Wunterzeichen. Sein leben iſt beſchrieben in buch daß der author heiſt, Büſchelein der Heiligen Ciſtercienſer.

In Coenytenser Bistumb der selig Abbt deß Closters Bona-Vallis, Guetenthal, Arnoldus, hat gute und herliche schrifften hinterhin gelaßen, darumb er unter die kirchen Scribenten gezelt und berümbt würt, nachdem er sein Gottshauß mit großen Ruhm der heiligkeit regiert, hat er vor Gott einen kostbarlichen Todth genommen.

Der 7 tag im Hornung.

In Hispania in Königreich Castella, der selig Niuardus ein leiblicher bruder deß H. Bernardi, von welichen er auch auß Claravall in Hispanien den orden zuerweittern, geschickt worten, hatt daß weitberümbt Closter Spina genant, auffgebauth, da er auch seeliglich ruhet. |. In Closter Willern die entschlaffung deß seeligen Reinerus, welicher die Mackelen sünt deß seinen vörigen lebens mit stetten weinen, disciplinen und peinigen woll gebüst, und darumb von mund auffgen himell gefahren, wie dan seinen eignen sohn auch Reinerus und seelig genant, von Gott geoffenbaret worten.

Der 8 Tag im Hornung.

In Saxen der seelig Conuers Paulus auß dem Closter de Luka, welicher in der stunt seines todts hat gar lieblich anheben zu lachen, und da er deswegen gefragt, geantwortet, und warumb wolt ich nit lachen, warumb solt ich mich nit erfreuen? Sehet zu unser Frau ist bey mir, und würt mein seel zu ihr nemen. in welichen worten er sein geist auffgeben. Zu Willern der seelig Leybruder Joannes, welicher umb seiner heiligkeit wegen unter die große und Clare liechter deßelbigen Mons=hauß gezelt würt. Ist nach vilen arbeit die er demütiglich und mit frölichen hertzen in selbiger wüsten auffgestanden, zu ewiger ruhe gelangt.

Der 9 tag im Hornung.

In der Garggrafschafft Geißen in dem Closter, Cella Maria, Gariezell, daß leiden und Garter aller derselbigen Günchen

welichen die Hussiten hent und füß gestümlet, und zum letzten umb Catholischer Religion wegen, gantz witterischer weiß ermördet worden, und von Gott die Garten Cron bekommen. In Closter Igniaco in Frankreich gelegen der seelige Münch Nicolaus, ein Exemplar und beispill der heiligkeit, dessen verdinst Gott mit vill herlichen wunterzeichen erklerth.

Der jo tag im Hornung.

Die Conuersion oder bekehrung deß heiligen Wilhelmbß Fürsten zu Aquitan und Picton geschehen von heiligen vatter Bernard, der ihn auch mit heiligen sitten unterwiesen hatt. Item in dem Engellant der seelige leybruder Goduinus, welicher nach dem er daß Closterlich leben mit heiligen werckh lange zeit regiert und gezieret, hat er begert und erlangt zu einsamen streit der wüsten sich einzulaßen: Sein seel hat ein ander Anachoret Cistercienser Ordenß in gestalt einer feüerigen kugell auß seinen leib fahren sehen.

Der jj Tag im Hornung.

In Teütschland der seelig Adolphus, der den Cistercienser Orden in Closter Veterj Campo alte Helt, angenommen, ist darnach bischoff zu Osnaburg worden; In der großen wallachei Dacia in Closter Vitæ-schola, lebenschul Voburgenser bistumbß, der seelig Heinricus ein discipulus deß H. Bernardj, hat den Cistercienser Orden in Dacia weit gepflanzet, war klahr und herlich durch wunterzeichen.

Der jz tag im Hornung.

In Franckreich der Heilig Stephanus Cistercienser Münch, ist Cardinal und bischoff zu Prænestin worden, und Canoniziert. p. In Großhauß Willern der seelig Nicolaus von Gemblach, welcher auß einem Benedictiner Münch ein Cistercienser worden, darumber auch vil proficiert und zugenommen; sein leben seeliglich beschloßen

In Brabant die begrebnuß der Gottgeliebten Jungfrawen Gilda, welche ein frawen Closter Cistercienser Ordenß, unser lieben Frawen, Camer, Camera genent, gebauet, darinnen seeliglich gelebt und gestorben.

Der jz tag im Hornung.

In Engelland der selige Münch Wulfridus Cistercienser Ordenß, der zu solcher großer perfection gelangt, und zu solcher heiligkeit kommen ist, daß er die gedancken der mentschen, und die versuchung deß bösen feints erkanthe, war voll deß Prophetischen Geists, Gott und Engeln lieb, den Teüfflen erschröcklich, ruhet seelig in Gott. p. In Teütschlant die selige büßerinn Aleydis die ein hartes und strengeß leben in frawen Closter Lancwade Cistercienser Ordenß angefangen wider den teüffell der sie mit greülichen und erschröcklichen ersuchungen widerumb in die welt zu vorigen leben anreitzen wolt, manlich triumphirt und obgesiegt hatt. In Hispanien der Ehrwürtig P. Bernardus,

Abbt deß Closters Mons Sion, Cistercienser und Reformir=
teß Ordenß. Von seinen tugenten würt gehandlet in Fascicu=
=lo der Cistercienser heiligen, ist seeliglich im Jahr 1606
gestorben.

Der 14 tag im Hornung.

Im Jahr 1572 ist der seelig Cornelius
Polderman zu Ziriczeæ, bey den Zelantern
von Ketzern nach vilen Iniurien und unbil=
ligkeiten, mit welichen sie Ihn gepeiniget haben und umb=
gebracht worden, war auß Saluator Closter zu Antorff
gen Ziriczea daß Priorat Cistercienser Ordenß zuregiren
geschickt worden, hat daselbß gottseelig gelebt und seiner
beruffung treülich nachkomen, und also die Garter Cron
von Christo erlangt. Von Ihm ist auch weitter geschri=
ben in büschelein der Heiligen Cistercienser Ordenß.
In Hannonia die begrebnuß deß seeligen Wilhelmus,
der auß rath und ermahnung eines Engelß in ein Wüsten

gangen, und darinnen zu solicher grosser Volkommenheit kom-
men, daß ihn offt Christus, die glorwürtige Gütter Gottes
und die Engell heimgesucht, und getröst haben, hatt grosse
Versuchung der Teuffell außgestanden, welche Ihm in ge-
stalt wolgezierte weibspersonen mit allerley leichtfertigkeit
der geberten erschinnen, in meinung Ihme die einödunge zu
verleiden, und von seinen gottseeligen fürnemen abzuziehen.
Sie erschinnen Ihme auch in anderer Zeit gar erschröcklich
und trutzig, und schlugen Ihm halbtodth, er aber überwunth
sie alle. Dieser heilige Mann hat auch ein Closter de
Oliva genent, für Jungfrawen erbauet, daßelbige mit Cister-
cienser besetzt, deren satzunge und statuten er sich unterworffen
in grosser heilligkeit gelebt, auch nach seinem Todth vil wunder
zeichen gethan, lebet iezt woll in ewigkeit.

Der 15 tag im Hornung.

In Franckreich der seelige Ioannes Profeß
im Closter Pontiniaco, ist von dannen ge-
nommen, in daß Closter mit namen Ioyaci
Senonenser Bistumbs beruffen, und Ihme

ollichs zu regiren anbefohlen worden, welichess er auch mit
ollichen heiligen tugenden und hoher verstantnuss admini=
strirt und versehen hat, dass er auch darüber nach ein bischoff
zu Meldis worden ist, und seiner heiligkeit und tugenden
vill zeugnuss hinterlassen hat. Unter den heiligen Cisterc.
Ordens würt gehalten die seelige und heilige Frau
Gertrudis mit den zunamen Reclusa, dass ist: die versperrte
nahent bey den schloss Volmstein in Westphalen, welche Gott
mit vilen herlichen offenbarungen erleuchtet, und mit vil tugenden
und verdinsten in dass himlisch Jerusalem eingeführt. Auff den
berg S. Silvestri die abbleibung dess seeligen Joannis Bap=
tistæ, ein Münch der Hulienser Congregation Cisterc. Ordens
zu dieses Todt und sterbrusszeit hat der berg weit und breit
also zu scheinen und glantzen angefangen, dass auch die Pilgram
mit grossen verwundern bey den Closter sie befragt haben, was
doch wunderbarliches geschehen sey, dass der berg von Rom schier
zweintzig meil wegs weit gegen der kirchen oder Gottshauss
und fürnemen wallfahrt Lauretam, also von Gitternacht
leuchte; Also hat Gott diesen Joannem Baptistam her=
lich und von iedermann ansehenlich machen wöllen.

Der 16 Tag in Hornung.

In Weltschlant der seelige Gebbt Joannes
deß Closters Casæ-marij, ein discipulus deß
H. Vatterß Bernard, der war deß Prophe=
tischen geists voll, auß den er vorgesagt den Todth deß heiligen
Vatterß Bernard, zu welchen er Joannes auch in Vertrau
en in einer Epistl geschrieben, daß Ihm bewust sey, wie daß
die heilige Patronen deß Wattschauß Casæ-marij Joannes und
Paulus offt Ihn und die seinige visitiren und heimsuchen.
Er hat S. Bernard getröst vonwegen der niderlag deß
Christlichen kriegszuge wider die Saracener, da die Christenheit
Jerusalem und daß heilige landt überzogen. Zu welcher kriegs
rüstung und auszug S. Bernard mit rath und predigung
deß heiligen Creütz selbst geholffen hat, aber nicht ausge=
richt worden, darab sich der H. Vatter Bernard sehr betrübt, dan Ihm
von vilen übell gedanckth und gered alß ursacher vergeb=
lichen unkostens, großes blutvergießens, viler todts und unter
gang worden. Zu Heisterbach der seelige Münch Si=
fridus Prophera genant, der so vill verdient hat, daß er der

heimſuchung der hochgelobten Gutter Gottes würtig worten;
Iſt gar alt worten, und voller tugenten und gutten werckh in Gott
ſeeliglich entſchlaffen. In Etruria die heillige und ſelige Jung:
fraw Margarita, welche den Ciſtercienſer orden an ſich genommen
ihr leben in übung heiliger werckh und tugenten erfüllt, und nach
vilen und wunterbarlichen Ihrer Gottſeeligkeit bewerung deß
gegenwertigen lebens mit einen beßeren und ewigen hat verendert.

Der 17 tag im Hornung.

Der ſeelig Galdricus in Cloſter Ciſertz, Sancti
Bernardi Gutter bruder, welcher ſeinen
leib hartiglich gehalten hat. In ſeinen Todth
hat er den heilligen Apostl Petrum geſehen, der Ihme in ſeinen
todſnöthen beyſtunde, und die teüffell von Ihme iagte, iſt auch
nach ſeinen abbleiben den heilligen Bernardo erſchinnen, und Ihme
offenbar gemacht, daß er die ſeeligkeit erlangt habe. In
Teütſchland der ſeelig Frowinus erſter Abbt deß Gottshauß
Salmanßweiler, beruffen auß dem Gottshauß Lützell im
Jahr 1137, war ein Apoſtolischer und heilliger Mann,

der seine schefflein mit Exempell eines reinen und unschul-
tigen lebens treulich weitete, ist also voller verdienst auß diesen
sterblichen leben in daß ewig gezogen im Jahr 1165.

Der 18 tag im Hornung.

In Hispanien daß leiden zweytausent
Garter, Cistercienser ordens de Calatraua, die
alle umb Christi bekantnuß wegen unter den
Saracener königi Iucaf mit unterschiedlichen peinen getödet
seint worden, dieweil sie die Gahometische gottlosigkeit ver-
fluchten, und verdambten, haben die Garter Cron im himel em-
pfangen. In Frankreich der heillig und von Pabst Cele-
stinus den 3 Canonizirte Münch Siluanus, daß H. Bernardi
Discipl ein sonderbarer liebhaber der heilligen Gutter
Mottes von welicher er auch wunderbarlich begnadet war,
wan dieser H. Siluanus zu der heilligen Communion gienge,
glanzete sein gesicht wie die Sonn, und seine kleider scheinten
weis wie der schnee. In Teutschland daß leiden deß see-

ligen Menegoldi Abbts deß Closters S. Georgij, welicher von einen seiner München getödt und umbgebracht ist worden von wegen Clösterlicher disciplin und Zucht in Jahr jjjo.

Der 19 tag im Hornung.

In Camera B. Virginis, unser lieben Frau Camer nahent bey brüssell der seelige Bonifacius Lausanenser bischoff, welches bestumb er doch verlaßen, und den Cistercienser orden in gemelten Frawen Closter angenommen auß einsprechung Gottes dieser Bonifacius thete in selbigen Closter vil wunterzeichen die vom bösen feint besessen waren, erletigte er, den kranckhen mittheilet er widerumb die vörige gesuntheit, künfftige ding sagte er vor, den abwesenten erschinne er im Geist, ist offt von der heilligen Mutter Gottes, und andern heilligen heimgesucht worden, und getröst. Auff ein Zeit in weinacht feiertag klaget er der heilligen Mutter Gottes daß er vor kranckheit und schwachheit dem Gottesdinst der Gnaden und freidenreichen Geburt unsers Herr nit könte beywohnen, darauff sie Ihme balt er=

schinen mit den Christ kintlein in windelein eingewicklet
und legt Ihm auff sein betlein, und daß kintlein entdeckte
und zeiget Bonifacio sein schönes und liebliches gesichtlein
darüber er also erfreüet und erlustiget worten, und gesagt
wan im himell oder Paradeiß nichts anderß zu sehen,
were, so solten wir doch alleß waß in der welt schwer, gern
leiden und ausstehen, damit wir nur würtig würten dieses
herlicheß, schöneß und glorwürtigeß angesicht anzusehen,
Zur stunt seines Todts nam Bonifacius daß Euange-
lium Joannis in sein hant, und sprach: diese ding hab
ich gelernet, in diesen gelebt, gehofft, und in solichen beger
ich zu sterben, unter welichen worten er in Herren
geruhet, und that nach seinen Todth wunterwerckh.

NB. Die ist zumercken, das eß zu ersten zeiten und
anfang unsers Cistercienser Ordens breüchlich (und sonder-
lich im Closter Camera B. Virginis.) und gar gemein war, daß
auch die Gansperson in dem Frawen Clöstern zur Profeßion
unsers Ordenß, sowoll Günchen alß leybrüder auffgenommen
seint worten, auß welichen etlich etlich daß geistlich und kirchen-

Dinst versehen, und andere daß Hauswesen und Weltliche geschefft verricht haben. Im Teütschland nahent bey der Reichstadt Donawerth im Closter Keyserßheim, der erste und seelige Abbt Vdalricus vom Gottshaus Lützell beruffen im Jahr 1133 ist seinen brüdern daselbst Gottseelige 21 Jahr vorgestanden und zu ewiger Ruhe voller heilligen verdinst, hinauff geflogen.

Der 20 tag im Hornung.

In Teütschland zu Hemenrode der seelige Isembardus, deßelbigen Closter Sacristen oder Custerer, welichen der seelige Mengoss verzuckt im geist gesehen hat in großer Glory und herlichkeit. Im Engellant in der Insul Britania der seelige Anachoret und Confessor Vlricus, welicher zu Heselberg nit weit von derselbigen Kirchen in ein Zell eingesperrt unter der Cistercienser satzungen und statuten gelebt hat, sich den Cistercienser zu unterweisen, zu corrigiren unterworffen; und also biß zu seinem endt verblieben war, von himlißen offenbarungen und auch von Wunterzeichen berümbt und ansehenlich.

Zu Willern die begrebnuß deß seeligen Joannis, einer wunderbarlichen Demuth, also daß er sich nit würtig gracht ein Religios oder geweichter Münch zu werden, sonder allein begehrt ein Leybruder zu sein. Tag und nacht trugen er ein cilicium, da auch die schinbein bedeckte er mit cilicien. Ist seeliglich in daß ewig Vatterlant eingangen.

Der 21 Tag im Hornung.

Der Seelig Petrus Tolosanus, ein Münch und Religios zu Claravall, über welches tugenten, himlischer offenbarung, Prophetischen geist und stetten wunderzeichen sich iedermann verwuntert, ist durch langen, villen wachen, fasten, disciplinen zu solicher reinigkeit komen, daß er kein ungebührliche und fleischliche bewegung im wenigsten nit mehr empfunden, hat auch von Christo erlangt donum lachrimarum, die Gab der Zeher auff ein wunderbarliche weis. In Teutschlant die seelige Jungfraw Agnes Cistercienser ordens, deren seel in himell fahren sehen ihr schwester auch seelig Hildegun-

dis, welche mans kleiter angezogen hat und sich Joseph genennet.

Der 22 Tag im Hornung.

In Teütschlant zu Hemenroden der seelige Günch Heinricus, unter welches H. Geß ein Leybruder auff ein Zeit gesehen hat, daß er den Seeligmacher in der gestalt eines Gentschen in seinen Henten hette, war deßelbigen Closter Custerer, celebrierte täglich, und war mit vilen himlischen tröstungen erfrewet, entschlafft in Gott seeliglich. An diesen tag die erhebung deß heiligen Candellbergischen Ertzbischoffs Edmundj, welicher nach 3 Gonat seines H. Todts geschehen ist auß willen und schaffen eben deß Edmunds der einen heiligen Günch Hermann erschinnen war, und gesagt, er könte nit auffstehen noch seine Hent gegen Gott erheben, den Kranckhen die zu seinen grab kommen zu helffen oder für sie zu bitten.

In Rutinenser Bistumb der seelige Quadratus Abbt deß Closters Bonæ-Vallis, welicher auch von offenbarung und heiligkeit berümbt war. ✓.

Der 23 tag im Hornung.

In brabant der seelige Gunch und Prior zu willern Cæsarius welicher zur stunt seiner abbleibung diese wort gereth hat, ich singe mit den singenten, ich psallier mit den psallirenten, ich will Jenen loben, der mich zu sich genomen hat, die süße seines munts ist hönig und milch, und mit diesen worten endet er seeliglich. In Hispanien in Closter S. Benedict de castris Cistercienser ordenß, die seelige Closterfraw Leonor welche ein sonderbare andacht und lieb trüge gegen den H. Sacrament deß altars. Da sie in ihrem todbetlein vor geschwulst deß halß nit könte reden, und darumb auch Ihr daß heilige Sacrament nit gereicht und gegeben konte werden, hat sie sich innerlich zu

Gott gekehrt, und sihe da finge sie anzureten und empfinge
daß H. Sacrament oder wegspeiß, und gefahren auff in
die Cöhr der Engell, nach etlich Jahren war ihr begreb-
nuß eröffnet, und ihre gepein oder Reliquien gaben ein gar
süßen und lieblichen geruch von sich.

Der 24 tag im Hornung.

In Fürstentumb Sehalaun der seelige
Bartholomæus Abbt deß Gottshauß B.
Virginis de Poblete, hat neben anderen Zeichen
einen seinesß Closter diner von todten erweckth. Zu
Claravall der seelige Conners Desiderius ein sonderbarer
liebhaber und diener unser lieben Frawen, welicheß auch
der H. Vatter Bernard in Geist erkenth hat, und anderen
brüdern in einer Oration oder ermahnung fürgehalten,
waß dieser bruder der hochgelobten Gutter Gottes zu
nacht deß Fests der Himelfahrt in den welten, da er die
schaff auß gehorsam müste hütten, für ein wolgefelligeß

Beyertäglichen Fest gehalten habe, dan er dieselbige gantze
nacht und ein theil deß folgenten tags mit seüffzen und veniam
nemen, Ja mit ein seüffzen mit ein venia über daß ander in
großer Devotion und andacht verzehrt habe. Er hat in
seinem Todth die Himelkonigin mit großer menge der
Engell gesehen, und nach empfahung deß H. Vatters Ber=
nard, der gegenwertig damalen war, sagen, ist er mit frö=
lichen und lieblichen angesicht mit der Engell Konigin
die Ihn zum ewigen Vatterlant latete, in daßelbige seli=
glich eingangen. In Leodienser Herrschafft in den
Closter Alna genent, der seelig und mit Prophetischen
geist begabt Conuers Simon, der deß Gottshauß schaff=
hirt war. Vom geschlecht ein Graff zu Geldern. Ihme
offenbaret Gott die himlische heimlichkeiten, und die ge=
dancken der Gentschen. Der Pabst Innocentius der
3 wolte Ihn zu einen Priester machen, aber er bliebe in
seinem Standt und erleuchte doch die H. Kirch mit wund
und zeichen, ist in Gott entschlaffen

Der 25 tag im Hornung.

In Teütschlant die seelige Cistercienser-ordens Jungfraw Methildis, welche in heiligen werckhen und dapfern tugenten klerlich und scheinbarlich gewesen. Item in Teütschlant in Gottshauß Ebrach nit weit von Schweinforth der selig Abbt daselbs Adamus, welcher vom Closter Morimund dahin kommen, und noch auff den heütigen tag alß ein heiliger verehrt würt.

Der 26 tag im Hornung.

In Frankreich der seelig Andreas, welcher auß einem Ertzdiacon zu Virdun in Closter Carauall ein Münch worden unter den seeligen Abbt Roberto, der in der Regierung den H. Vatter Bernard nachgefolgt. Dieser Andreas hat die Speiß der gemüser von erbißen nit wöllen zustehen, und darumb gedenckte er in einen ringeren orden sein heil zusuchen

aber der Roberbus mit seinen Convent rieffen Gott an und
nach treyen tagen, da Andreas alß ein Novicius zu dem
Refectorium kommen, und die gemüser anfangte zuge-
nißen, hat er daraus ein sollichen süße und lieblichkeit empfun-
ten, dergleichen er im fleisch oder fischen nie erfahren hat,
auß sollichen Giraukl ist er in seinen ersten willen confir-
mirt und bestettiget worden, und biß zum endt heillige da-
selbs sein leben beschloßen. In Closter Novo Castro
Meüburg der seelige Religios Theodoricus, welicher noch
in seiner Jugent seelig gestorben und seinen freünt einen
Günterus erschinnen und Ihme sein seligkeit verkündiget.
Zu Stromberg die begrebnuß deß Leyenbruderß
Arnold der seiner Gottseligkeit und demuth vil Exempell
hinterlaßen ruhet in friden.

Der 27 Tag im Hornung.

Der Cistercienser Seeligen ist eingeschri-
ben in deß Ordens Geßbücher der seelige
Münch S. Bernard Closter Emanuel

ist Witer sein willen auß den Cistercienser Orden von Herzogen
und edelichen Personen, deren herkommen er auch gewesen zu Cremen
bischoff erwelt und Canonizirt worden in Brießlant, in
S. Bernardi Closter. In Lambert thall anderhalb meil
von Lüttich der seelige Münch Ioannes, welicher in Orden
mit vilen tugenten und heilligkeit geleüchtet hat. Zu
Cisterz der seelige Prior daselbst Robertus der umb seiner
heilligkeit wegen, bey und neben den h. Cistercienser ordens
anfänger und vermehrer im Creützgange begraben ist worden
da ligent der heilige Albericus der ander Abbt Stephanus
der trit Reinardus, der 4, Gozeuinus der fünfft, Faltra-
dus der sechst, Gildebertus der 7, Alexander der 8, Wil-
helmus der 9, Wilhelmus der 10. Petrus der 11. Bernardus
der 12. Ioannes, Robertus Prior Ioannes Bonifacius der 22.
Also lautet daß Epithaphium oder Grabschrifft dieser
und ansehenlicher Gemeiner, deren Seelen Gott dem Almächtigen
leben, der verleihe daß sie im himel unser nie vergeßen.

Der 28 Tag im Hornung.

In Portugall Lusitanie, die seelige Abtissin Violantia im Closter S. Benedict de Castris, Cistercienser ordenß; welche sovill Ihrer heilligkeit Zeugnuß gehabt hat, daß sie mehr einer Englischen alß menschlichen Creatur vergleichete, neben anderen schwachheiten hat sie Gott auch heimgesucht mit blindheit Ihres gesichts daß sie blind worden, welicheß sie doch mit großer und beharlicher gedult übertragen. In ihren tödlichen abscheiden ist ein himlische Music unterschiedlichen Instrumenten gehört worden. In der Stad Lima die Translation oder Verenderung der begrebnuß der Heiligen Priorißæ Beatrix von Nazareth, wo aber hin solliche Translation oder an waß für ein ordth ist noch unbewust, Man vermeint die Engell, welliche in mitternacht singent gehört sein worden, haben solliches werckh selbst verrichtet, zur Zeit da daß Niderlant mit Ketzern und kriegs empörungen erfült würt. Einmal wart ihr heilliger Leichnam in ihren ersten Grab ihres Profession Closters, darauß die Closterfrawen müsten, kriegsgefahr wegen, gehen

gen Liram flihen, nit gefunden, dan dach die Abbtißin
frau Getrudis von Braun stuchen ließ im Jahr 1616.
Ist also glaubwürtig, daß auß schickung Gottes dieser h.
Beatrix leib den gottlosen Ketzern durch die Engell entzogen
und anderst wohin gelegt, und biß auff sein Zeit verbor-
=gen worden. In Sardinia der SS. und Seelige Ertz
bischoff Herbertus, wellicher von Claravall genommen,
Abt deß Closters de Moris genant, von dannen zum
Ertz bischofflichen ehren erhöhet ist worden; hat sein leben
in heilligkeit, wie iederman darfür gehalten, geendet.

MARTIVS.

Der Erste tag in Martio.

DER SELIG Almaricus, an: der Abbt des Closters Caroli-Loci ist darnach zum bischoff in der Stad Siluanectum erwelt worden, welche dignitet er mit heilligen leben gezieret, hat sich mit vilen Gottseeligen und geistlichen guttern bereichet, und mit sollichen seeliglich abgefahren ins himmell. Unter denen, welche nach zur zeit deß h. vatters Bernard in heiligkeit und wunderbarlichen zeichen berümbt und bewert waren, würt gezelt der selige Clarauallenser Münch Hugo ein discipl Bernardi, welcher ein gutten geruch seiner Gottseeligkeit und reinigkeit hinter ihn verlaßen zu Christo dem herren also kommen

ist. In Closter Bonavallis der seelige Günch Simplicius welicher in einfalt seines Herzens den unschuldigen lemlein Xpo nachgefolgt die Wege der Gebot Gottes gewandelt, die Vollkommenheit erlangt hat, ist nach seinem Todth seinen Geister obgemelten Hugo erschinen und Ihm seiner seeligkeit bericht und vergewist.

Der 2 tag im Mertzen.

In Königreich ~~[illegible]~~ Schweden, auß dem Closter de Aluastra Cistercienser Ordens, der seelige Günch Stephanus, welicher von seinen tugenden wegen zu den bischofflichen stull in der stadt Vspalis alß der erst daselbs Erzbischoff erwelt worten ist, nach seiner Regierung und seeligen todth in sein Profeß Closter begraben worten, da er alß ein heiliger verehrt wurt. In Hiffania in Cistercienser Closter Riuus-siccus, truckner bach, der seelige Günch Andreas, welichem die H. Gutter Gottes erschinen, und gesagt, er habe Ihr vor andern Gentschen ernstlicher und fleißiger gedint, darumb wölle sie Ihm auch er-

zeigen und thun daß sie niemahlen einen gethon habe, und darauff fiele sie Ihm umb seinen halß, und gab Ihm ein kuß, sagent; nach sieben tagen würstu zum herren fahren. In Brabant zu Willern der seelige Abbt Arnulphus welicher von einen andern Closter Locus Bernardi genant beruffen denen von Willern, für einen Abbt gegeben ist worten, hat den nachkümlingen statliche Exempell der tugenden hinterlaßen.

Zu Tolos in Frankreich die abbleibung deß Ehrwürtigen Vatterß Francisci Confessarius der Julianser Congregation Closterfrawen, und bemelter Congregation auch Provincial, hat seinen todth auß Prophetischen Geist vorgesagt, und von diesen leben mit großer hoffnung der erlangten Seligkeit abgeschieden im Jahr 1624.

Der 3 Tag im Martio.

Der Seelig Abbt Bonus, Abbt des Closterß Casa-Dei, Wettes Wurt, welicher umb seiner geschicklichkeit und weisheit wegen, von Cistercienser Abbt Arnoldus, alß ein Legath deß Pabst Innocentij

3. in die Albinenser Provintz die Ketzer alda zu bekehren, geschickt worden, und nach vill müche, die er umb die Catholische warheit außgestanden hat, die ewige Ruhe und ergetzlichkeit empfangen. Zu Ebora in Lusitania die seelige Elisabeth Closterfrau zu S. Benedict de Castris, welliche offt von den heilligen Vättern Benedict und Bernard, in Ihren schwären Kranckheiten consoliert und getröst worden, in deren praesentz und der h. Ursulae mit anderer Ihrer geschelschafft Jungfrawen auch Ihr heilligste seell auffgeben hat.

Der 4 tag im Martio.

In Engellandt der seelige Münch Thomas, welicher auß einen Benedictiner ein Cistercienser worden, nachdem hat er erlaubnuß bekommen, ein Einsidlisch leben zu führen, da er auch also perfect worden, daß er den alten Aegyptischen Einsidlen schier nichts nachgeben. In Brabant zu Aquiriae der seelige Leybruder Hermannus, welicher von Demüth und gedulth fast gelobt würt, da Ihm auff ein Zeit von brüdern

fürgeworffen war, er nutzete dem Mttshaus nichts, dieweil er stets vor krankheiten in krankhenhaus muste liegen, gab er diese antwort: Wan ich nach satzung deß Ordens so will mir die blöde meines leibs zulast, lebe; Und mein stoll durch die gedult seelige mache, so hoffe ich dem Closter vor MM nutzlicher zu sein, alß wan ich daßelbige mit vill tausent marckh gelts bereichtete.

Der 5 Tag im Martio.

Der seelige Gerardus ein Discipul auch deß heilligen Vatters Bernard. Dieser ist trey tage in Geist ohn alle sinn und bewegnuß gelegen, und nachdem er zu sich widerumb kommen, mit freut gesagt: der Gehorsam ist gutt, ich bin zu und für den richter stull Christi geführt worden, und hab den Könige der Engell gesehen, der mir gesagt: siehe dein stell unter deinen brüdern keiner deines Ordens würt verlohren, so einer den Orden lieb hat, würt er noch in seinen todt gereiniget werden, oder doch balt von fegfeuer erletiget, darauff gab er –

seinen Geist auff. In Hispania die Translation
deß seligen Abbts Reymundus Cistercienser Ordenß der
auß der Stadt Ciruelos, auß befelch deß Paulus 2 im Jahr
1468 ins Gottshauß Mons-Sion gefürth ist worden, und dar
gar herlich und ansehenlich unter einen gewelb auß allawaster
gelegt. Hat den Calatrauenser Ritter orden auffgestelt durch
Ihn hat Gott nill wunderwerckh gethan. In Franckreich
der selige Clarauallenser Münch Radulphus welicher zum
ersten Agenenser Bischoff worden, darnach Lugdunenser Ertz
Ertzbischoff erklert und benent, ist voller verdinsten in Gott
entschlaffen, ligt zu Clarauall, neben den seligen auch Lugdu-
nenser Bischoff Eskilus begraben.

Der 6 tag im Martio.

In Franckreich der selige Pontius Bi-
schoff welicher ein Münch in Closter Grandis
silua darnach Abbt daselbst, nach diesen
auch Abbt zu Clarauall worden. Seine verdinst und
tugenden waren so groß daß er über alle vorgehende dig-

nitets zu Claro-monte Bischoff erwelt worten. In Teütschlant zu Poundun die selige Abbtissin Anna ein edle Jungfraw von Franckenossen, ist nach der seligen Abbtissin Tudecha erwelt worten, im Jahr 1232 starb seeliglich im Jahr 1244.

Der 7 tag im Martio.

In S. Peters thall der selige Münch Godeschalcus von Volmenstein. Dieser da er auff ein Zeit Geß lase, und die h. Wantlung verricht hette, da erschin Ihm in seinen Henten, ein überauß schöneß Kindlein, in deßen lieb er über die maßen entzünt zu umbpfangen und gekust hat. In Franckreich der selige Münch Petrus deß Closters Bona-Vallis. Dieser war ein ~~Abbt~~ Vatter Lamberts Abbts zu Casiriacum, wellicher den titull der heilligkeit mit ihme auß dieser welt gefürth hat. Item deß Peters Ertzbischoff zu Tarantasia, der in die Zall der heiligen Canoniziert ist:

Diesen brüdern war nit ungleich der Günch Andreas Pro
fess im Closter Bonæ Vallis. ein einige Tochter war noch
weltlich die doch mit sabt der Gutter in daß Closter Sanct
Paul Cistercienser Ordenß gangen ist, die alle werten unter
den fürnembsten Cistercienser Heilligen gehalten.

Der 8 tag im Martio.

Die Begrebnuß deß seeligen Henrici Priors
in Closter Willern. Deßen hertzen Reinig-
keit einen in selbigen Closter heilligen Gann
von Gott offenbar ist worten, daß er gesehen in Heinrichs
hertz ein fewer brennen wie auff einer kertz. Wurt sehr
gelobt von wegen seiner gedult, mit welcher er seiner
brüder schwach oder kranckheit, sowol der leiber alß
der gemüther übertragen hat; wolte nillmehr von seiner
miltigkeit, alß von scharpffer gerechtig geurtheilt werten.
In Hispania die seelige Berengaria ein Tochter Fer-
-dinands Königs zu Legion und Castella. Von Ihr wurt
weit gehandlet in den Fasciculo oder bischelein der Cister-

cienser Coron. Ist gestorben im Jahr 1240. /. In Irlant
der Hybernien zu Waderforth der Ehrwürtig und Gott-
lieber Pater Nicolaus Fagan ein Cistercienser Münch der
hispannischen Congregation, hat vill außgestanten in be-
wehrung der Unglaubigen, ist Wallerfordienser bischoff in
Jahr 1617 designiert und erwlerth worten, ehe aber die
Päbstliche Confirmation kommen, hat er seinen Geist auff
geben mit vilen grossen trawern und weinen, seine tugenten
hat Gott mit Zeichen bestettiget.

Der 9tag im Martio.

In Hurnenser Herrschafft die erfindung
deß seligen Abbts Idesbeldus, tritten Abbts
deß Closters Duns, welicher nach 72 Jahr
unverwesen mit gutten lieblichen geruch alßwan er-
balsamiert wer, erfunten worten, da man doch dergleichen
nichts funtete alß frischen Valch. In Teutschlant die selige
Maria, welche daß Closter Dunewerch ohn Vorwißen

der eltern eingangen, sich den Cistercienser Jungfrawen zugethan, und würt in Catalogo der Cistercienser heilligen gesagt: Ihr hat die H. Gutter Gottes selbsein krenzlein von schönen blummen auffgesetzt. In Teütschlant daß leiden 60 München Cistercienser Ordenß, welche die Garter-Cron durch der feinten schwert erlangt haben, daß Closter würt nit genent. Zu Cisterz die begrebnuß deß seeligen Patris Henrici, war ein sohn deß herzogs in burgunt mit namen Otto. Dieser Heinrich hat vil Exempell der Demuth und gottseeligkeit verlaßen.

Der jo tag im Martio.

In Engelland der Geburtstag deß seeligen Ioannes Paslej Sebbts zu Whallen Cistercienser Ordenß, der nach langer gefengnuß ist auffgehenckt und darnach in viertheill umb Catholischer religion wegen zerrißen worten; hat den Garter sig in der stadt Lancastriæ erlangt. Item an diesen ordt daß leiden

deß Abbts deß Closters Sauliens, sein Nam ist unbekant
ist aber auch umb Catholischer Religion wegen, viertheilt –
worten von Ketzern. In Closter Nazareth nahent bey Lira
die selige Jungfraw Christina derer seligkeit auß Gottes
einsprechen ein seliger Münch Bartholomaeus in selbigen
Gottshauß vorgesagt und versprochen hat. In Hibernia
die gedechtnuß deß seligen Confessors und Abbts Cistercien-
ser ordens Gelasius, deßen fürtreffliche merita oder verdinsten
durch vill und wunderbarliche Zeichen Jeterman bekantlich
gewesen in dem Jahr 1570. Dieser Abbt hat auff ein Zeit
ein Herr ein gewisse summa gelts verehrt, zum trost seiner
abgestorbenen eltern: der Abbt mit sabt seinen brüdern bet-
teten alßbalt den psalmum De profundis. &c. Ihme aber war
es nit genug, und sprache, er wolt woll für solliches tausent
De profundis betten, der abt aber liese den psalmum schreiben
und legte Ihn auff ein wag, in die ander schüßell aber daß
gelt, und sihe daß Zettelein hat daß gelt überwagen, mit
verwunderung deßen der daß gelt geben hette.

Der jj tag im Martio.

In Calender Cistercienser Heilligen würt heüt also gelesen Mamertus ein bruder deß heilligen Dominicj Prediger Ordenß Patron und anfänger, ein Cistercienenser Münch und Abbt deß Closters bey S. Petro genant, nahent bey Gumill, welicher Ihme durch stette mortification, und abtötung seines fleiß ein lange martyrium angethan hat, biß er die Cron seiner verdinsten gemeß in himell erlangt hat. Zu Claravall der selig Münch Iulianus, welicher dahin auß den Augustiner Orden kommen die teüfflische und unreinen Geister versuchung mit betten und fasten tapffer überwunten, und von heiligkeit, wie auch von wunterzeichen gezirt zu Christo von dieser welt auffgefahren.

Der jz tag im Martio.

Der selig Gregorius in Closter Willern, der gleichsam ein englisch leben gefürth. Zu seiner todtstunt sprach er: Nun, jetzt sihe ich mein heill, und unter solichen worten eilet er zum ewigen leben. Zu Pontiniaco der selig Günch Edmundus, ein ansehenlicher Magister und Doctor zur selbigen zeit, war auch ein sonderbarer diner und liebhaber der allerseligsten Gutter Gottes Mariæ, hat tugentsam und heilig sein letzte zeit beschlossen.

Der 13 tag im Martio.

In Engelland in der Graffschafft Lancastria der selig Martir Wilhelmus Haddoc ein Cistercienser Günch deß Closters Wallen, welicher in Jahr 1536 umb deß h. Glaubens willen an ein galgen gehenckt, darnach geurtheilt worden. In Lusitania die selige Königin Sanctia ein Closter fraw deß Gottshauß Cella, von Ihr gestifft, war berümbt von Wunterzeichen in leben und nach Ihren Todth.

In Frankreich der seelig Eustachius, von welchen
würt gehantlet in Leben seiner heiligen Gutter Iuetta
welicheß auch dieser unser Author beschrieben in dem buch
genant Cistercienser Bilgen.

Der 14 tag im Martio.

Der Seelig Abbt Petrus in S. Bernards-
Closter Sineron, welicher nit allein den Cister-
cienser Orden, sondern auch die gantze Kirch
mit seinen tugenten erleüchtet hat. In Closter Fons frigi-
dus Cistercienser Ordenß der Geburtstag deß h. Peters, welicher
auß Päbstlichen gewalt daß tribunal oder gerichtsordnung wi-
die Ketzer zum ersten hat auffgesetzt, darumben er auch ent-
lich mit einer Lancen durchstochen worten, und die glorwür-
tige Garter Cron erlangt. Zu Paris der Ehrwürdig P.
Carolus ein Münch der Bulienser Congregation, Cistercienser
Ordens, der auch ein Closter fundirt hat zu Diuion auff
den ordt und platz, wo daß hauß gestanden, darinnen der H.
Vatter Bernard gebohren ist worten; Nach seinem Tath hat

eß an Wunterzeichen seiner seeligen Verdiensten nit gemanglet. Starb im Jahr 1621.

Der 15 tag im Martio.

In Closter S. Ioannis in Lusitania, der seelige Prior Aldebertus, welcher mit den seeligen Böemundus und andere mehr auß Clarauall von S. Bernard dorthin geschickt ist worden. hat neben andern Wunterzeichen einen von Gutter leib blint gesehent gemacht. In Bona-Valle der seelige und mit Prophetischen Geist begabt Ioannes, hat seineß und anderer täg deß Todts vorgesagt, und ein seeligeß endt genommen.

Der 16 tag im Martio.

Der seelige Münch Gumarus deß Closters Willern in Brabant, welcher von dannen in daß Closter Camera B. Mariæ geschickt worden, und derselbigen Frawen Confessarius gestelt, dieser

woll in geiſtlichen ſachen Unterwiſen hat. Ihme hat auch hingegen zu ſeinen geiſtlichen fortgang Vill gedient der h. Aleydis leben und conuersation. Zu Clarauall der ſeelig Conuers Constantius, deſſen frücht der Penitentz und andere tugenten der h. Vatter ſelbſ in Capitulo, nach dem er geſtorben gelobet, und andern zum Exempl fürgeſtelt.

Der 17 tag im Martio.

In Polonia die ſeelige Jungfraw Gertrudis ein dochter der heiligen Hedwigis Fürſtin in Poln, hat zu Trebiniac den Ciſtercienſer Orden angenommen, und iſt nachmalen zur Abbtiß in alda gemacht worden, welliche Gott mit tugenten und Giracklll wunderbarlich gezirt, und nach glücklichen ſtreit ſie in ewige Ruhe eingeführt. Zu Clarauall der ſeelig Münch Conradus, ein ſohn Henrici Herzogß in beyern, welliche lieber hat Christi armuth unter armen München nachfolgen wöllen, alß der welt pompam, bracht, und reichtumb. Hat

auß großen eiffer mit erlaubnuß die heilige Order zu Ie-
rusalem besucht, ist in widerkehr der reiß kranck, und zu
Borra gestorben, und begraben worden.

Der 18 tag im Martio.

Der Seelig Christianus Wellicher von S.
Bernard unterwisen, den Cistercienser Orden zum
ersten in Hibernia eingefürth hat. War zu
einem Abbt deß Closters Melli-fontis in Bistumb Archmana machana
darnach gar Bischoff in Hibernia worden, Wellichen dieselbige
Völcker den anderen nach S. Malachias Patronen, verehren.
S. Bernard in leben Galachiæ nennet Ihm selbs heilig.
In Hispania die abbleibung der Gottseeligen Abbtiß in
Catharinæ Paez, deß Closters Sancti Spiritus von Ol-
medo, Cistercienser Ordenß, Welliche nach Ihren Todth, wie
eß dan von Gott offenbar ist worden, von mund auff in him-
mell gefahren ist, und einer mitschwester seel auß den frey-
feuer erlöst hat.

Der 19 tag im Martio.

In Clarauall der selig Günch Emebertus welliche Christus selbst in seinen grösten kranckheiten getröst, und also woll getröst in daß Paradeis eingefürth. In Brabant zu Willern der selig Günch Abundus welicher offt in verzuckung deß Geist gesehen hat die ordnung der heiligen in den himell, wie auch den König der Engell, und die heilige und glorwürtige Gutter deß Herrn bey welicher Abundus souill verdint hat, daß er ze die hent geküßet, sie hiese ihn ihren geliebten Freunt und Sohn.

Der 20 tag im Martio.

Der selig Günch Ebrardus von Graffen von berg, welicher zu Cisterz ein Günch worten, von dannen in sein Vatterlant geschickt den Orden zupflantzen, und zuerweittern; hat sein Zeit mit heiligkeit erlebt, und geendet. In Brabant in Closter Willern der selig Thomas, ein leiblicher bruder der H. Günchen

Godefridi und Reynerj, war in tugenten und zeichen herlich.

Der zj tag im Martio.

In den Frankreich haben auff ein Zeit die H. Vätter Robertus, Albericus, und Stephanus mit andern noch j8 Günchen die wiltnuß oder wüste Cisterz zum ersten auß göttlicher andeütung bezogen und darin den Cistercienser orden mit gar rauchen und strengen satzungen angefangen, Im Jahr j98. An diesen tag die seelige entschlaffung unsers H. Vatters Robert. In Suecia zu Aluastra der seelig Gunch Benedictus dessen seeligkeit der h. Brigittæ ist von Gott Christo kunth gemacht worden. In Brabant zu Willern der Geburtstag deß seeligen Heinrichs, ist von dannen Abbt erwelt worden, wellicher ordt genant würt S. Bernards, dessen leben will nach seinen todth gewüntzt und begerth haben.

Der zz tag im Martio.

Der seelig Clarauallenser Münch Bernardus ein Discipl S. Bernards, ist Bischoff zu Nanneten, ein stadt in Königreich Britannien, worten, hat sein leben mit ehr und titul der heiligkeit geendet. In Valle-florida die abscheidung von dieser welt der seeligen Abbtiß in Genta. Vor Ihren Todth ist trey gantzer nächt ein schöne scheinende kugell, heraußen vor der Zell-fenster gesehen worten, welche auch nach ihren Todth gesehen war.

Der 23 tag im Martio.

In Frankreich in Venetenser Bistumb der seelig Ruandus ein Cistercienser Münch, deß gemelten Bistumbs Bischoff, scheinete mit grosser heiligkeit. An diesen tag hat die biltnuß deß Crucifix unsern heiligen Vatter Bernard umbfangen; auff diese weiser Bernard lage vor einen altar auff den boden bettent, da erschinne Ihm ein Crucifix neben Ihme ligent auff der erden, welches nun der h. Vatter gar andächtig verehrte,

Und anbettete, nach dem sich ablösete Christus von seinen
neglen, und umbfahete den heiligen Vatter Bernardum. In
Abula ein stadt in Hispania der selig Todth der Gott-
seeligen, andächtigen Jungfrawen Maria genant de Christo,
welche mit Exempell der Demuth, armuth, und abtötung
geziert und berümb zu der himlischen hochzeit eingelassen
worden im Jahr 1606.

Der 24 tag im Martio.

In Friesland der selig und erste Abbt
Eiso, wie auch ersten in derselbige Prouinz
Cistercienser Ordens Clarus-Campus.
leuchte mit vilen tugenden, und führete mit seinen brüdern
ein so gottseeliges und heiliges leben, daß vill deß Cister-
cienser Ordens Gottshäuser durchs Friesland erbawet
wurden. Zu Brugis in Flandern deß Aegidij de Roya,
ein gottseeliger Abbt deß Closters Regalis-Mons, welcher
auch daselbsten ruhet. In seinen leben hat er sich mehr ein

Engell als ein Gentschen erzeigt. Nach seinem Todth ist er den Münch Adriang erschinnen mit himlischer Clarheit umbgeben. In Hispanien in Closter Mons-sion der Ehrwürdig Pater Iustus ein Münch der Hispanienser obseruantz Cistercienser ordenß: Von Ihm würt weitter geschrieben in dem Buch Fasciculus genant Cisterneinser ordenß. An diesen tag die entschlaffung deß andächtigen Vatters Petri, war ein unser lieben Brawen Congregation Bulienser Münch Cisterneinser ordens, Oberster, und General: Auß welliches thun und laßen nichts anderß alß waß heilig, alß waß übernatürlich wär, herfürfluße. Starb in dem Jahr 1606 in der Charwochen.

Der 25 tag im Martio.

Der seelig und deß gantzen Ordens General, Ioannes deß Namens der ander, in der Zahl aber der Rebbt der 29. Ihn hat Gott mit nilen Gi-rackeln vor den mentschen erhöhet und groß gemacht. Bey den Hispaniern der seelig Cisterneinser ordens Blasius; ist mit seinen München auß dem Closter oder wohnung in die Wüsten de Cantauos genant, gezogen, und in ein anders ge-

zogen, welches heist Hortus Beatæ Mariæ, da er auch zum Abbt erwelt, und begert ist worden. Hat grosse zeugniß seiner heiligkeit nach ihme verlassen, und ein seeliges ende genommen.

Der 26 tag im Martio.

In Bistumb Catalonia zu Populet der seelig Petrus, welcher grosse buß thet ub seine sündt, ist zu sollicher vollkommenheit kommen, daß ihn die himliße Geister offt heimgesucht. Er hat auch den obersten hoffertigen teüffell in gestalt eines esels mit seiner gürtell gebunden, und gezwungen, daß er hat in baden und in beßerunng der zerrißenen Ordens des Closters müßen sehr werckhen, holtz und stein zutragen. In Engelland der seelig Cistercienser Ordens Münch Walterus, deßen leben und Giraukl geschrieben hat der heilig P. Ealredus deß Closters Rie-Vallis Abbt.

Der 27 tag im Martio.

Der ſeelig Abbt Petrus und an der Zahl der 14 General deß Cloſters und Gottshauß Cisterz im Jahr 1185. hat nur 6 monat regiert, aber doch voll und tugent ſam, und nam ein ſeeliges endt. In Catalogo Ciſtercienſer heiligen und ſeeligen iſt auff heütigen tag geſetzt der ſeelig Münch Eustachius, welicher allzeit die heilige Gutter Gottes mit einem Ave Maria grüßete, offt er für unſer lieben Frawen altar für über gieng, nach ſeinem todth hat man auff ſeiner Zungen mit gültenen Buchſtaben eingetruckt geſehen dieſe wort Ave Maria.

Der 28 tag im Martio.

In Frankreich der todthlich abgang und ſeelig abgang unſers heiligſten Vatters Stephanus deß tritten Abbts zu Ciſterz ſein Feſt aber würt gehalten den 17 Aprill an welichen tag er Canoniziert, und in die Zahl der heiligen geſetzt

ist worten. Den diesen tag ist Commemoratio oder
heilige gedechtnuß aller der Abbt, dz ünnchen, Leybrüder
deß Gottshauß willern, deren etliche mit Prophetischen
geist begabt, andere mit gnadt der Winterzeichen, da alle
und iede mit dapfferen tugenten und ehren titull geziert und
berümbt waren, über welliche alle auff ein Zeit, da sie in gros
ser anzahl in der metten versamblet waren, ein himlische stüm
erschallet, sagent: so will dieser seint, so seint sie mein.
Ruff oder nach dieser himlischen stüm hat daß gemeine volck
die abgestorbene Religiosen so woll die vorder himlischen stüm,
alß nach derselbigen, zu willern gestorben seint, deren heilige
gebein allenthalben in der Kirchen, in Creützgang, in Capitl
auff den berg innerhalb deß Closterdmauern begraben ligent
anheben zuuerehren, wie auch der herzog in Brabant selbst
Henricus, welicher gesagt, eß sey Ihm genug daß er deren brüder
auff den berg begrabene gebein sehe, weder die andere auff
den altern in der Kirchen Reliquias. Dieser allen Commemo-
ration deren heiligkeit Gott mit vilen Zeichen bezeügt hat.

Und die der Prinz mit sambt dem Volck alß heilige verehrt haben, würt auff den heutigen tag begangen. In Niderlandt die selige Agnes de chatillon ein Closterfraw deß Closters Bello prati, welche offt unter betten ein elen hoch von der erden erhebt worden; unter der Communion wurde sie in Geist verzuckht, kein unvollkommenheit war so klein, die sie nit mit allen fleiß begerte zuuerhüten; kein wort redet sie nit daß zu der ehr Gottes nit gerichtet wär.

Der 29 tag im Martio.

In Cameracenser Bistumb der selige Dechant Hugo, welicher alle dignitaten verlaßen sich der Cistercienser Religion im Closter Zellenthall untergeben. Ist in die freüt seines herren mit großer Englischer schar umbgeben eingangen. In Hannonia zu Camberona die einsetzung der supplication oder umbgang mit den hochwürtigen Sacrament, deß altarß, zu ehren der seligsten Gutter Gottes. Dan in den Jahr 1581 600 Reütter und

fußvolck für daß Closter vollichß zustürmen: etliche wolten die Closter mauer besteigen, andere daß thor mit feuer anzünten, die tritten mit schießen bey 3 stundt die Inwohner zuerschrecken, da doch nit mehr alß 14 oder 15 Soldaten mit sambt etlichen bauern zur defension und beschützung deß Closters darin waren, der Prælat aber mit seinen brüdern salvirten sich unter dem tach der kirchen, da rieffent sie an die H. Gutter Bocks umb hülff, sihe alsbald erschinne ein große zahl ritter Günchen in weiß bekleidet, in den garten herumb rennent undt sprengent, darab die feint erschrockhen, die flucht geben, undt daß Closter vor untergang errettet worten. Zu ierlichen angedenckhen und dancksagung der Hochgebenedeiten Jungfraw Maria würt diese supplication mit dem Te DEUM laudamus feiertäglich celebriert und begangen. In Closter Willern der seelig Conuers Walterus welicher nach vilen gottseeligen Werckhen Christo sein seel, den er allein begerte, glücklich befohlen hatt.

Der 30 tag im Martio.

Der selig Reinaldus, welicher sein Reinigkeit und Jungfrawschafft von mutterleib bis in sein grub unverletzt behalten hat. Er sahe offt die Gutter Mettes. Da die brüder auff sein Zeit im felt arbeiteten, war Ihm vergündt zu sehen, daß die heilige Gutter unsers herrn den brüdern Ihren schweiß von angesicht abwüßete, und sie umbfangte. In Engellandt der selig Rogerus erster abbt deß Closters Bellæ-landiæ ist Mettselig vorgestanden, und nach sollichen mit gar großer heiligkeit iedermeinung nach gen himell gefahren.

Der 31 tag im Martio.

In Frankreich zu Cisterz der selig Gozuinus fünffter abbt daselbst nach den ertzvatter Reinaldus; regierte den Orden trey Jahr, 3 monat lang mit großen tugenten, die an einen seelsorger und geistlichen hirten erfordert werten, starb seeliglich in dem Jahr 1155. In Closter Heisterbach der selig Ludovicus, welicher in seinen todtbeth verlobt geistlich zuwerten, der

Von seiner gefahr erlatigt möcht werden, auff solliches
fürnemen ist er miraculose in einen augenblick gesunt worden
und ein miraculosisch leben in gemelten Gottshauß geführt.
In Lütich die selige Closterfrau mit namen Sapientia
Priorissa auff dem berg Cornelij. Hat vill Jahr die schul-
kinder unterwiesen zum orden mit Exempell und wunter-
barlicher weischeit. Ist mit unterschidlichen tugenten gezirt
auß diesen sterblichen zum ewigen leben kommen, ehe daß
hauß oder Closter anderen schwestern fremten Ordenß ein-
geben war, und die Cistercienser schwestern mit sambt
Iuliana die nach der Sapientia Priorissin worden, aufgetriben
worden.

APRILIS

Der Erste tag in Aprill.

IN FRANK reich der Seelig Hugo Abbt des Closters Bonæ: uallis, Wellicher nill Unterschidliche teüffliße Versuchung mit hülff Und beÿstandt der h. Gutter Gottes überwunten sein gebet haben begerth die seel in fegfeüer, Welche Ihme erschinen waren. Hat daß Fest oder Solemnitet Spineæ Coronæ in Unsern Orden einzuführen große hülff Und promotion geben: seinen Todth seint nill Miracell nachgefolgt, wie in Fasciculo der Cistercienser Weitter. Ist in die Zahl der heiligen gesezt worden. In Teütschlandt zu Heisterbach

der seelige Münch Theodoricus, welicher ein grossen stein den 20 Männer nit bewegen konten, mit einen Pater noster und Ave Maria gar leichtlich bewechlich gemacht hat.

Der 2 tag im Aprill.

Der seelige Arnulphus von Louanion, in welicher stadt, da auff ein Zeit zu Willern mit Namen Wilhelmus auff einen altar Mäß gelesen, erß in Ihme die h. Jungfrau und Gutter Gottes Maria, und sprach zu Ihme: Eß werten Leid zu dir kommen, bettent für einen knaben in deinen Closter an und auffzunemen, ohn allen verzug nimb Ihn an, dan er ist mir ein auferwelt gefäß, ist auch zu Willern Gebbt worten, hat aber die abtey widerumb auffgeben, ich der contemplation und meditation gantz ergeben und noll der täg und gutter werckh auß diesen Zeitlichen Liecht, zum liecht der glori und seligkeit gangen, von Ihme mehr in den Fasciculo der Cistercienser. Zu Claravall der seelige Gerardus, welicher war deß Clo=sterß Portner, ein Mann mit herrlichen tugenten gezirt.

In Hispania der Todth der gottseeligen Jungfrawen Bernardæ genant, äbbtißin deß Closters S. Spiritus de Olmedo, Ihre tugenten, verzuckung, große inprünstige, ia Seraphische Lieb gegen Gott ist von einen beschreiben worden Zweinzig tag vorher wuste sie die Zeit ihres abbleibens, und starb seeliglich in dem Jahr 1595.

Der 3 tag im Aprill.

In Brabant in dem Closter Willers der seelige Conuers Hermannus, welichem gar offt die gedancken der Gantzen von Gott eröffnet seint worden, also daß er gleich auß äußerlichen ansehen erkanthe, waß gewißen einer wäre, die alte und abgenoßene kleider der andern brüder begehrte er, damit die armen zubekleiden, dan er war gar barmhertzig, und wohnete auff einen deß Closters Geierhoff, da er auch gestorben; und sein seell war von der Mutter Gottes selbst die Ihme in seinen letzten streit beystunte in die ewige freude und seeligkeit eingeführet worden. In Lusitania in den

Closter Lorvanio die selige Jungfraw Giomaria Cister-
cienser Ordens hat mit vilen Miracklen geleüchtet, mit
den Zeichen deß h. Creütz, ia mit anrühren und umbfangen
hat sie nit einmahl die Kranckheiten vertriben, und ver-
hofften gesundtheit widergebracht; In ihren Todth haben die
andere mit schwestern die Engell hören singen Te DEVM
laudamus. Die weltlichen auch haben ein geraden scheinbaren
sonnen glantz von ihren schlaffkammerlein biß an himell
außgebreitet gesehen.

Der 4 tag im Aprill.

Die selige Aleydis unsers heiligen Vatters
Bernard leibliche Mutter, welche unter
den worten der Letaneij, alß nemblich per
Passionem et Crucem tuam, libera eam Domine, Ihren
geist auffgeben, ist nit einmahl Bernardo in großer
glori erschienen, und gesagt, sie erwarte seiner undt
anderer in der seligkeit. In Hispania in Closter
Morerola der selige abbt Gunzelinus, welcher mit

gar senfftigen sitten und auffrichtiger unschuldt den Cisterci-
enser orden gezirt hat. In seiner schweren kranckheit, daß er
weder hent noch fuß rühren konte, trauet er den verdinsten und
fürsprechen den heilligen Bernards, von dem er auch erhört ist
worden und darumb er Ihn die Zeit seines Lebens für einen
besondern Patron geliebt, und verehrt hat, ist in großer hei-
ligkeit gestorben.

Der 5 tag im Aprill.

Der seelige Andreas unsers Bernards bruder,
war zu Claravall Portner, den Gott auffrerden
mit unterschiedlichen Miracklen geehrt und in
himell mit der Cron der Glori gezirt. Zu Willeren in
Brabant die begrebnuß der seeligen Juliana, die Ihren zu-
namen bekommen von berg Cornelio, da sie von anfang ein
geistlich leben geführt, darauß sie vertriben, nach langer
mühsamer Pilgerschafft ist sie in daß Closter Salsinia Cister-
cienser ordenß nahent bey Namurckh mit Ihren mitschwe-
stern kommen, sich der Grawen äbbtiß in daselbst Ozilia und

Goberto einen heilligen Willerißen Günch unsers ordenß
Regell und statuten unterworffen, und alß ein wahre Cister-
cienser Closterfraw gelebt, hat vill geholffen daß man daß
hohe Fest Corporis Christi in die h. Kirch brachte und auff-
setzte. Sie ist von Christo mit göttlichen offenbarungen ge-
würtiget, und letzlich in die seeligkeit eingeführet worden.
Von Ihr und andern würt mehr gehandlet in buch genant
Cistercienser gilgen. Sie hat vor ihren Todth von der
abbtißin Ozilia begehrth, man soll sie durch den Roberto Wil-
lerischen Günch in daß Gottshauß Willern nach ihren Todth
führen und begraben laßen. In Niderland die seelige Jo-
anna ein Closterfraw deß Closters Bello-pratum nahent
bey Gerards berg, welche nach ihren todth ihrer schwester, die
auch in selbigen ein Religiosa war, erßinnen ist, und gesagt:
wan der himell und firmament ein Pergament haut wär
und daß Meer ein dintenfaß, alle wäßerle und gresle ein schreib
feder, und mit einen wort alle Creaturen schreiber wären, so
könten sie doch nit beßreiben die freüt und ergatzlichkeit der
heiligen Gottes. Ist gestorben in dem Jahr 1559. /.

Der 6 tag im Aprill.

In Hispania der seelig Pater Martinus, der auß verlaubnuß deß Pabst Martini des fünfften den Cisterneinser orden in Closter Mons-Sion nach unsern ersten Vatter reformirt hat, ist mit vilen tugenten begabt, den Päbsten und weltlichen Princen lieb, zur ewigen ruhe glücklich gelangt. In Brabant in Closter Willern der seelig Münch Heinricus, deßen leichnam dem gemeinen Volckh unter andern h. Leiber zuuerehren fürgestelt worden und von Henrion deßelbigen Gottshaus der 28 Abbt in S. Bernards Capellen mit gebührenten Ceremonien und so-semnitet transferiert oder in ein neüw grab gelegt worden.

Der 7 Tag in dem Aprill.

Der seelig Leybruder Hermannus deß Gottshaus hemeroden, zu wellicheß füß ein unge zembter Ochs indergefallen, dan er befohlen sein wilte und unbentige natur und arth hinweckh zulegen,

und gehorsam zu sein, welliches auch gesehen und von selbigen
tag an erzeigt daß thier ein winterbarliche sanfftmütig=
keit. Da er sich ein mahl ein ackerbaw den gantzen tag ab=
gearbeitet, und gantz vermütet hat, gab er sich zu ruhe,
unter dem aber kam Ihme zur gedechtnuß, daß er noch ein
tagzeit oder horam unser lieben Frawen, welliche er in tag
geschefft wegen hat müßen auffschieben, nit volbracht hette
alßbald stundt er widerumb von gelingen auff, und wolt,
waß versaumet war, erstatten. Aber die Gutter der barm
hertzigkeit wuste die mühe und arbeit ihres dieners woll
und erschuene Ihm, sprechent: leg dich nur nider und
ruhe, ich will selbst waß tu versaumet hast, verrichten;
Sie hat Ihme auch die stundt seines todts vorgesagt; Ihm
war auch in einer Vision vergunt zusehen sein ordt und
stell in himell die er bekommen wurt und besitzen solle.
In der Leodienser herrschafft die seelige Ermentrudis
ein Closterfraw Cistercienser Ordenß, welliche auff den berg
Corneli in heiligen und Ehr Clösterlichen sitten woll informirt,

aber mit der seeligen Juliana und andern von dannen vertriben blieb treulich neben und bey der Juliana, biß sie nach vilerausgestandener mühseeligkeit in frieden entschlaffen.

Der 8 Tag in dem Aprill.

Zu Clarauall der seelige Wilhelmus, Abbt von anfang zu Willern darnach auch abbt zu Clarauall. Hat die libertet und freyheiten der h. Kirchen Gottes dapffer beßirmet und defendirt, darumb er auch mit andern gar vill Abbten und Prælaten von Keiser Friderich gefangen worten, und in der gefengnuß gestorben ist. Ligt zu Clarauall in den Creutzgang begraben; Nach seinem todth ist er einer h. Frawen erschinen, und Ihr gesagt: ich geniße der seeligkeit unter den Gartirer. In Teütschland in Closter Ager-Clauium die seelige Äbbtißin daselbst Anna, war ein Tochter Conrads Freyherrn von Schlüßelberg, und die ander äbbtißin gemeltes Closters. Von Ihr ist weitter gehantlet in der gilgen Cistercienser.

Der 9 tag im Aprill.

In dem Closter Grandis-silua der seelig Wilhelmus, welicher in Cistercienser orden ein solliches leben geführet, daß er auch todth mit vilen Miracklen geleüchtet hat. Auf deßen grab-munth von grab herauß ein schöne blummen oder gilgen gewachsen ist, daran geschrieben wart mit gültenen buchstaben Aue. Maria. Ist canonizirt worden. In Brabant zu willen der seelig Leybruder Arnoldus thate vill wunterzeichen, war in großen ansehen bey iederman umb seine tugenten und Prophetischen Geists wegen. Nach vilen demütigen arbeiten, daß er ein lange zeit in den Bmshaus willern gewesen, ist er zu ewiger seeligkeit beruffen worden.

Der 10 Tag im Aprill.

Der seelig Lundenser Ertzbischoff Eschillus, der bey S. Bernard zeit daß Ertzbistumb resignirt, und zu Claravall den Cistercienser habit angelegt hat auch nach den leben wunterzeichen gewürckth. In Bms=

haus Firmitas, welicheß nach Cisterz daß erst und fürnembst ist, der erste und selige abbt daselbst Bertrandus, ein discipl deß heiligen Stephanj, der Ihn auch von Cisterz aufgeschickt, den orden zuerweittern, und daß Closter Firmitas anfangen zubauen Im Jahr jjjz. Hat den Cistercienser Orden durch volkommeß leben und fürtrefflichkeit seiner Lehr woll und wunderbar: lich befestiget.

Der ii Tag im Aprill.

In Frankreich daß leiden oder Martter der seligen Stephanj abbts und Ildebrandj Conuersen, die von den Albigenser ketzern umbgebracht, der abbt durch 36, der bruder aber durch 24 stich ermört worten. In Hispania selige gedechtnuß deß Generals Reformators Regulariser Obseruantz Cistercienser Ordenß mit Namen Angelus de Victoria. Zur Zeit seines todts ist ober seinen gemach ein schöner heller stern gesehen worten. Von diesen leyden würt mehr gefunden in Fasciculo der Cistercienser Heiligen.

Der 12 tag im Aprill.

In Teütschlant zu Ebrach der selige Münch Theodoricus, von welchen hantlet Caesarius und sagt: er war ein Priester einfeltig und vill offenbarungen bekam er von Gott. In Engellant der selige Hugo Abbt novi Monasterij, war gegen den armen gar miltreich und freigebig, die Ihn auch Ihren Vatter nenneten, sein heiligkeit bezeügen Miracull und Prophetisser geist. In Dennemarck die abbleibung seliger gedechtnuß deß Königs Erici, welicher die Königliche Cron und alle weltliche wollüsten hindan gesetzt und verachtet, und in daß Closter, daß er erbawet unser lieben Frawen de Fyonia genant, den Cisterniensser Orden und Kutten angelegt, und letztlich darin seliglich gestorben.

Der 13 tag im Aprill.

Der selige Münch Hilarius, welicher unter den abbt Hugo zu Bona Vallis den orden angenom-

nen, nach 3 Jahren gestorben und dem Hugoni erschinnen, (als seinen Zucht und Lehrmeister, den er in allen fleißig gefolgt und gehorsam gewesen,) und angezeigt, er sey in die Zahl der heiligen gesetzt worden. In Rosenthall nahent bey Gechelburg die selige Ida von Louanio Cistercienser Ordens welliche von Jugent auff der himlischen gnaden und tröstung gewohnet hat. Ihr seint die mahl der fünff h. Wunden deß Creützigsten Herren in hent und füß auch der seiten eingetruckt worden: sie hat auch mit ihren gebethem schwester von todt erweckth, sie ist biß in den Chor der Engell Seraphin verzuckt worden, und also in tugenten und zeichen weit undt breit bekant, zu Ihrem gespons auffgefahren. In buch der Cistercienser heilligen weitter.

Der 14 tag im Aprill.

In teütschlant der selige Euerhardus Abbt zu Salmanschweill, dem ist Christus erschinnen und gesagt: biß morgen will ich zu dir schicken ein bruder Prediger Ordens &c. dan sollicher Orden damals

Ihme und anderen derselbigen ordens noch unbekant war, sihe laße Ihn dir befohlen sein. War mit unterschidlichen tugenden wollgezirt, und flohe auff gen himell. In Lusitania der selig Münch Joannes welicher zu Clarauall zur Zeit deß h. Bernards in geistlichen sachen woll unterwisen, von dannen in Lusitaniam geschickt, hat den Cisterniensen orden alda wunderbahrlich gemehrt, und bestettigt.

Der 15 tag im Aprill.

Auff S. Walpurg berg die selige Jungfraw Christina Cisterniensen ordenß, welicher Christus und sein h. Gutter will und wunderbarliche heimlichkeiten offenbar gemacht haben. Sie hat Iesum alß ein kintlein in wintlein oder tüchlein eingewickelt gesehen. Die Zeit Ihreß von dannen scheiden hat sie vorgesehen und gewist, starb in noller gnaden. In Closter Clarauall der selig Münch Goduinus, welicher auß einen Benedictiner ein Cisterniensen worden, damit er sein Regell destostrenger möchte halten. S. Bernard gibt Ihme mit ein=

mahl den titul heilig in einer Epistola. In Niderlant daß Fest deß h. Confeßors Reynalds auß den Wilhelmitter Orden, die sowoll den äußerlichen habit od. kleidung alß den gebräuchen nach Cistercienser seint, und noch auff den heutigen tag S. Benedicts Regel und Cistercienser statuten halten.

Der 16 tag im Aprill.

In Franckreich der selig Guarinus ein Discipulus deß h. Vatters Bernard, ist Bituricenser Ertzbischoff worden, hat sein Kirch mit himlißen leben und Conversation erleüchtet, und Ihme selbst durch dapffer tugenden den weg zum heil gemacht. In Engelland der selig Siluanus Abbt deß Closters Rie-Vallis, war in geßicklichkeit und gottseligkeit fürtrefflich; ist mit großer meinung und hoffnung aller mentschen seliglich gestorben.

Der 17 tag im Aprill.

Zu Cisterz ist heut die Commemoration deß H. Stephanj einer auß den fürnembsten Weliche deß Cistercienser Ordens anfanger gewesen, deren Namen diese. Robertus. Albericus. Otto. Ioannes. Stephanus. Lethaldus. Petrus. Dieser Stephanus aber war der dritte Abbt zu Cisterz ein man voller tugenten und Girackeln; er hat den orden mit heiligen satzungen gesterckth; Ihme ist durch einen seeligen Gunch von Gott geschickt deß Ordenß erweitterung in die gantze Welt eröffnet worden. Er hat den H. Bernard mit sambt anderen 30 gesellen in den Orden auffgenommen. Die stundt seines todts wuste er, und sagt ehe sie herbey kommen, Nach dem er verschieden, so war sein Cammer mit lieblichen geruch und himlischen glantz erfült: man höret auch die H. Engell singen. Auf der Kirchen da sein H. Leichnam lage, war ein schön Creütz auß fünff glantzenten Stern gemacht gesehen, ist auff den heütigen tag von wegen der menge seiner Girackell in die Zahl der heiligen gesetzt worden, und

von Ihme daß Officium oder Gottesdienst bey den Refor=
mirten Observanten celebrirt und begangen, von Ihme
mehr in Fasciculo. Zu Willern der selig Bernard, der
nach seinen todth den seligen Abundo erschinnen, gesagt:
von der Zeit meiner Profession an, hab ich wegen schwach=
heit meinesß leibß, und in versuchung meinesß hertzenß
ein langwürigeß Martyrium ausgestanden; derowegen
hat mich Gott auch der Zahl der Gertirer gesellschafft
zugethan.

Der 18 tag im Aprill.

In Frankreich der selig Cisterneinser Abbt
Iacobus und deß gantzen Ordenß General,
welicher umb seine besondere gaben, und be=
kante heiligkeit wegen, vor der gantzen welt ansehen=
lich und fürtrefflich war, machte Ihm durch daß strenge
Clösterliche leben den weg und eingang zum ewigen
leben. In Closter Hemeroden der selig Conuers

Euerhardus hat durch sein gebeth einen erdenen haff
welliches durch die große hitz deß feuers zerschnelt war
widerumb gantz und gutt gemacht. In Flandern
in Closter Dunis der selige Idelwaldus tritte Abbt
auß den Cistercienser orden, welicher mit englischer Con
uersation und Giracull geschinnen hat. Sein geburts
tag wurt mit Gottsdienst, und mit der h. Geß solemni-
ter gehalten.

Der 19 tag im Aprill.

Zu Hemeroden der selige Werners
Prior daselbsten, welichen der selige Mey-
nerus in geist verzuckt, und unter der h.
Chör scheinent wie die Sonn gesehen hat, und anderen
Hemerodißen München erzelt. hielte gar streng auff
deß Ordenß gebreuch und dero satzungen. In Bur-
gund der selige Burchardus Abbt zu Balerma Bisun-

tinenser bistumbß, war auch zuuor ein Discipl deß h. Bernards, von dem er selbst in einer Epistl bezeugt, eß reüe Ihm die müehe und arbeit nicht, die er an Burchardo angewent habe.

Der 20 tag im Aprill.

Der selig Ioannes 20 Abbt zu Clarauall ist auch ertzbischoff zu Githeln erklert worden, war ein gelerter herr mit unstrefflichen sitten und tugenden zu sollicher dignitet erforteten woll begabt, lage dem gebeth stet ob, fastete vill und lange, gab sein seligen geist Gott auff. Item in Frankreich der selig Guido 15 Abbt zu Cisterz, ist zu Remis oder Reinß Ertzbischoff, darnach zu Rom Cardinal, und deß Pabsts Legat in daß teütschlant worden; Da er zu Cöln die Election oder wahl deß Keisers Ottons zu confirmiren war, hat er gott selig verordnet, daß iederman in der h. Geß, wan man die h. Hostiam auffhebt, und zeigt

ueniam nemen soll, und also nidergebuckt bleiben auff
der erden biß der Priester den Kelch consecriert und geweicht
hab; hat auch befohlen bey dem altar ein glöcklein an-
zuhencken, daß der altar diener unter der h. Wantlung
leüten, und wan man die h. Communion über die gassen
zu den krancken tregt, gleicher gestalt deß Priesters
diener vor heer gehen und daß glöcklein zu ermanung
deß volckß leüten soll; Ist in großer Gloij, nach dem er
ein unstrefflicheß leben gefürth, von dieser welt abge-
schieden in der stadt Gandauo in Flandern. In
Teütschlant die seelige Hildegundis, welche mans-
kleiter angelegt, sich Ioseph genent, daß Nouiciat
in dem Closter Schönaugia angenommen, darin auch
ihren reinen und unbefleckten geist Gott dem herrn auff-
geben. Da die toden taffell geklopffet war, und der
Abbt und andere brüder zu ihr versinckuß deß leib
waschen wolten, erkanten sie erst mit großen unerhörten

*

Verwunderung dieser Neulichkeit mit Josephs sonder Hil-
degundis, und der Priester welicher die Commendation muste lesen
wurde ermahnt, daß er an stadt deß wortleins Monachus solte
sagen Monacha, und für das wort Frater, Sororem nennen solt.
Wurt in den Catalogum der Cistercienser heiligen gesetzt, hat
nach Ihren Todth vill wunterzeichen gewürckth.

Der 21 tag im Aprill.

In Closter Hemeroden der selig Münch
Heinricus, welichem die Gutter Gottes
in einer weißen Kutten, wie die Cistercienser
bekleidet, an gesicht aber verdeckt, wie die Jüdinen, er-
schinnen mit vill anderen Cistercienser umbgeben; ab welicher
Vision und gesicht er Heinrich also gestercket worden, daß
er gesagt, von selbiger stunt an seye es Ihm über alle
frewt und wollust worden auffzustehen und in die Gotten zu-
gehen. In Frankreich der selig, Bernardi Discipulus, Fa-
stredus, von Ihme auß Claravall geschickt, daß Closter
Camberon auffzubawen, von dannen er widerumb geruffen

Und in seinem Closter nemblichen zu Claravall Abbt, entlich auch zu Cisterz Prælat und General worten; Ab seinem seeligen Todth haben sich Pabst Alexander der Tritt Ludovicus König in Frankreich erfrewet.

Der 22 tag im Aprill.

Der zehent Abbt und General Wilhelmus zu Cisterz, hat iederman in großen tugenten vorgeleüchtet, und nach 2 Jahr 8 Monat voll guter werck sein seelige seel auffgeben. In Weltßland der seelig Hubertus Claravallenser Münch, welicher in der stadt Nepen zum bischoffer welt, ungern ollicheß angenommen; doch auß trost und zusprechung seines Geisters deß h. Vatters Bernards seinen consens darzu geben; hat sein volck in großer heiligkeit regiert, ist mit vilen verdinsten geheüffl von diesen leben gefahren. In Frankreich die entschlaffung der edlen Frawen und mechtigen Princeßin oder Fürstin Antonia de Orleans, welche wider Ihre ~~Eltern~~ Eltern, deß Königß, Ja gantzen rath, zu Tolosen, willen, die strenge

Congregation der Julianser Cistercienser Ordens eingangen
und nach den probir Jahr Profession gethan im Jahr 1601.
Ihres alters 27. Ist darnach auß Päbstlichen befelch ein
lehrmeisterin der Benedictiner Closter Frawen erster Regell
der Congregation S. Mariæ und Scholastica worden. Hat
ein seeligeß endt genommen in den Jahr 1618.

Der 23 tag im Aprill.

In Frankreich der seelig Gerardus, ein Be-
nedictiner Abbt deß Closters Floriaceni, ist
auß begirt strenger disciplin ein Cistercien-
ser Mönch in Closter Signiaco worden, und wie er in leben
mit tugenden geleüchtet, also nach dem todth hat er zugleich
seiner heiligkeit bewerte zeügnuß geben. In Campa-
nia Catalaunenser Bistumbs, der seelig und erster Abbt
Rogerius deß Closters Trium-fontium, treyen brunnen,
war auch ein discipl deß h. Bernards, welicher zwahr Ro-
gerium und andere mehr hinauß schiebete, aber mit vet-
terlichen segen, und Gott seeliger Affection, war er von

Ihnen nit geschaiden,

Der 24 tag im Aprill.

Nit weit von Cöln die selige Closterfraw Elisabeth Cistercienser Ordenß, welche Christo dem herren treüwlich gewesen, und dapffer mit Ihme gestritten, in großer meinung der heiligkeit von diesen leben abgeschieden, daß Closter würt von den historischreibern nit genent, wiewoll umb die stadt Cöln vill Clöster unsers Ordenß gefunden worden. Zu Claravall der selige Conuers Honoratus, dem Christus erschinnen, Ihn benedicirt, sein hant dargereicht Ihn zu küßen, darauff Honoratus gesprochen Ich sage dir lob und danck herr Jesu Christe du Sohn deß lebentigen Gottes, daß tu mich gesegnet hast, darauß werde ich heilbar und selig. In Teütschlant der selige Bruno Ertzbischoff zu Cöln, geboren von Greffliche geschlecht, der Graffen Altenaae und Marchae, von welichen die hertzogen in Cleuia und Bilcher landen, und die Graffen von Arenberg,

und Gullich herkohmen; damit dieser Bruno sein an=
sehenliches herkohmen noch ansehenlicher machet, verachtete
er sein Ertzbischoffliche dignitet, und alle Reichtumb, leget den
Cistercienser Orden an in Closter Veteri-monte Saltebergi,
da er sein leben in grosser heiligkeit geendet.

Der 25 tag im Aprill.

In Weltschlant zu Placentz die heilige
Jungfraw Francha. Da der bischoff Ihr
den Weiler in der Profession auffsetzete, hat man
gesehen einen Engell, wellicher Ihr noch einen andern Weiler
geben. Ist auß den schwartzen Benedictiner Orden mit andern
gespiln in Cistercienser Orden gangen, Abbtiß in Worten,
und von wegen Ihrer Miracull in die Zahl der heiligen ge=
schriben; Ihre heilige gebein geben einen kostbarlichen safft
welicher den augen und aller kranckheiten artzneiet. In
Brabant in Closter Willern der seelig Conuers Joannes mit
den Zunamen Rost, welicher göttlicher sachen betrachtung

gantz ergeben war, und mit seiner heiligen Conversation er-
leuchtete dieselbige Einöde und Willerische Wüsten. In Fran-
ckreich zu Auenion die abbleibung deß allerheiligsten Vatters
und Pabsts Benedicti deß Zwölfften, welicher von Jugent auff
den Cisterneiser Orden angenommen, und darinnen also proficirt
und in Sitten, künsten zugenommen, daß er zu der höchste
Päbstliche dignitet und hochheit erhebt ist worden, deßen heilig-
keit die Girackell probiren.

Der 26 tag im Aprill.

Der seelig und erste abbt deß Closters Bonae-Val-
lis Joannes genant, darnach bischoff zu Valentz
hat auch nach den todth Wunterzeichen gethan. Zu Clara-
Vall der seelig Münch Gerardus von S. Bernard selbsten
erster abbt gesetzt über daß Closter Longo-ponte, Lang-
bruck, in Suessionenser Bistumb, hat widerumb resignirt,
und lieber von S. Bernard regiert wöllen werden, alß andere
regiren.

Der 27 tag im Aprill.

In Lemoniensr Provintz und Bistumb in Closter Obosma Cistercienser Ordenß der seelig und erster daselbst abbt Stephanus, von welichen in derselbigen Provintz ierlich ein Commemoration alß von einen heiligen gehalten würt. In den alten unserß Ordeß Geßbüchern nach den heiligen deß Closterß Clarauall würt auff diesen tag gesetzt der seelig Reynaldus erster abbt deß Closters Fusniaci gelegen in Franckreich; war ein discipl deß h. Vatters Bernard, und Ihme von seiner herlichen gaben wegen insonderheit lieb und werth.

Der 28 tag im Aprill.

In Lusitania in S. Johanniß Closter der seelig Bernardus, Prior daselbsten. Ist nach seinen Todth den seligen Ziriba selbigeß Ordeß abbt,

(welicher umb der Contemplation und beschaulicheß leben wegen die abbteÿ auffgeben,) mit einhelliger stum der 4 abbt und Praelath worten; von Ihme mehr in Fasciculo. In Engellandt der seelig Ertzbischoff Stephang zu Canturia oder Candellberg. Ist alß ein vertribener von wegen der kirchen Privilegien und freiheiten die er defendirte, gen Pontiniac kommen, den Cistercienser habit angezogen, nach kürtzer zeit aber zu einen Cardinal gemacht worten. Sein leben würt beßrieben in Phoenice der von toden erweckten. Zu Rom die entschlaffung seeliger gedechtnuß in Jubel Jahr 1600 deß reformators Cistercienser ordenß, und anfenger der Julienser Congregation Joannes Barrerius. Ist auß adellichen geschlecht In Jahr 1544 an S. Roberts, Cistercienser Ordenß erster vatterß und urheber, Festage geboren worten, leüchtet mit wunterzeichen, hat vill göttliche offenbarung. Stirbt In Jahr 1600 seineß alterß 56 mit vilen zeugnuß seiner heiligkeit in leben und seligkeit in Todth.

Der 29 Tag im Aprill.

Cisterciense.

In Franckreich die abscheidung von dieser welt deß allerseeligsten vatters Robertj Abbts zu Molismo, und unsers Cistercien-sers Ordens erster anfänger und Fundatorj in der wilt-nuß Cistertz, wie dan er Robertus von Hugone päbst-lichen Legaten volligen gewalt empfangen ein newen re-formation Benedictiner Regell, und von Burgundischen Printzen Odone ein newes Closter anzufangen und auff zubawen erlangt hat in Jahr 1098. Ist doch widerumb gen Molismum reuocirt, und wider seinen willen von den Cisterciensern abgezogen und gerissen worten, zu welichen er geschriben: Ich bin zwahr von euch abgesöndert, aber diese absönderung würt euch unter einander kein mangell oder verhinternuß bringen, dan wo uns die lieb Jesu zusammen fügt, so warten wir durch die örter, und der welt nit gescheiden; laßet den Molismensern meinen leibliche und sichtbare præsentz, die begirt meiner stell stehet nach Cistertz. Seinen heiligen Todth seint

vill Giracull so woll vor, alß nach Ihn gangen, welliche von
einen andern Molismenser abbt weitläuffiger beschrieben seint,
und auch hie zusehen ist, wie fürtrefflich er in leben gewesen,
welliches also lautet.

Robertus auß fürnemen geschlecht geboren in Campania.
Sein vatter war ein keiser oder fürst deß Teütschlants,
und herzog zu Burgund Theodoricus genant, die Gutter
aber war ein Greffin von Niuers, mit namen Emergardis. Diese
nachdem sie mit ihren herren vill Jahr in der Ehe unfruchtbar
gelebt, haben sie doch letzlich wegen ihres frommen, auffrechten
lebens und stetten almusen geben von Gott einen Erben erlangt.
Alß derohalben ermelte Greffin großeß leibs worten, und
ein kind empfangen, ist Ihr einsmalen in schlaffersinnen die
seeligste Himelkönigin und Gutter Gottes Maria einen
güldenen ring in der hant tragent, und sprechent: O Emer-
gardis, den sohn so tu in deinen leib trägst, will ich mir mit
diesen ring vermählen: und damit sie an sollichen gesicht keinen
Zweiffell schöpffen solte, ist Ihr die Gnadenreiche Jungfraw

folgente nacht abermalen erschinen, und hat sie auff gehabter
Vision gestercktt. Daher sie dan mit unaussprechlicher
lieb gegen ihren, auch noch nit gebornen Sohn entzündet
worden, balt hernach ist dieses erwünschte Kint auff die Welt
kommen mit so schöner und fürtrefflicher leibß gestalt, daß
es iederman für ein gewisses anzeigen gehalten der inner=
lichen Zirt der seelen, so er einmahl erlangen würte. Da er
nun etwaß erwachsen, ist er von seinen Eltern in ein berüm
bteß Benedictiner Closter, Cella genant, so woll in der Wis=
senheit oder studijs, alß auch in der Gottßforcht zu unterweisen
und erzeüchen geschickt worden; alda er durch hülff der gött=
lichen gnadt also zugenommen, daß er in eilfften Jahr seines
alterß Gott dem almechtigen sein blüente Jugent auffgeopf=
fert, und in selbigen Closter den geistlichen habit angelegt,
und weil er sich der Welt und seiner eidellkeiten gäntzlich
entschlagen, hat er allein sich den gottlichen sachen ergeben.
Seinen zarten Leib Casteyet er mit taglichen disciplin=

eiten, mit hernen Kleidern, fasten und wachen, also daß Ihn die
brüder wegen seines heiligen Wandels zu einen Prior erwehlten
in welchen ampt er noch vill embsiger obgemelten bußwerckhen
abgewartet. Aber sein vollkommneß leben und allenthalben
schmiedeß licht der heiligkeit liese Ihn bey so schlechter wür-
tigkeit nit lang verbleiben, sonder erhobe Ihn zu einen abbt bey
S. Michael zu Tornodoro, alda er ein zeitlang dapfer undt
löblich regiert hat. Da er aber gesehen, daß der geistliche eifer
von tag zu tag bey den brüdern erkalte, und die heilsame or-
denbräuch in geringe obacht genommen werten, hat er sich wi-
derumb nach seinen vorigen Closter verfüget, alda daß mühe-
und arbeitsame ampt deß Obern auff ein seiten gesetzt, und
in einsamkeit der ruhe deß betrachten gepflegt. Jedoch konte
er nit lang verborgen bleiben, sonder sein volkommenheit machte
Ihn mehrmalen zu einen Prior in Closter S. Agulphi.

Es lebte herzwischen in einer Einödt ein sehr frommer
und heiliger Mann, zu diesen kamen einsmalß auß sonderer
schickung Gottes zween verruchte soldaten, Ihme ihr gewißen

zuentdecken und für begangene mißethaten ein heilsame buß
zuempfangen: welicher sie, nachdem er sie von wust der sün-
den gereiniget, mit geistlicher lehr unterwisen, und durch gute
ermahnungen den weg eines beßern lebens gezeigt hat.
Alß sie nun im heimkehrung in einen walt gerathen wer-
ten sie gehling von h. Geist entzünt, lauffen eilents zuruck
begehren mit ermelten einsidl zuuerbleiben, und daß übrige
leben in buß zuuerzehren, führten alda so ein göttlichen wan-
dell, daß Ihr zahl in kurtzer zeit gemehrt war, biß auff
Personen, dahero sie auch einen vatter und vorsteher haben wolten
und weil Ihnen Roberti vollkommenheit und heiligkeit, so
sich allenthalben außgebreitet, zu ohren kommen, bestümmen
sie einhelliglich Ihn zu einen Obern und führer deß geist-
lichen Kriegß erwehlen. Schicken derohalben zween nach obbe-
nanten Closter Cella, dem h. Roberto Ihr bitt und verlangen
zueröffnen; aber umb sonst. Dan so balt deßelbigen Closters
praepositus Ihr vorhaben vermerckt, hat er sie zu dem heiligen
Os ann nit für kommen laßen, und dieses nur auß neid und

mißgunst, sintemalen er geforchten, wofern Robertus von
dannen scheiden würde, möchte hierdurch seines Closters Rum
und Namen gemintert werden. Weil aber Ihnen Robertus
mit ehester gelegenheit zu willfahren versprochen, haben
sie sich nach Rom begeben, und von päbstlicher heiligkeit
licentz begehrt und erlangt. Hat derohalben daß vor
steher ampt demütig auff sich genommen, und ein Zeit-
lang in gemehlter Einöd gewohnt. Da aber daß ordt
zu klein und eng war für alle die daß Geistliche Joch
Christi auff sich zunemen begehrten, hat er sich mit seinen
brüdern nach Burgund verfügt: Und nachdem sie ein Ein
öd (Molismum genant.) angetroffen, und ein Lust oder
gefallen darzu empfangen, haben sie in schweiß ihreß
angesichts mit eignen henten die äst von bäumen zuhau
en angefangen, und etliche hütten sambt einen Oratorio oder
betthauß darvon auffzurichten, darinnen sie dan Gott
mit höchsten eifer und andacht gedient; waren auch in dieser
so rauhen und schweren arbeit so elent und verlaßen, daß
sie so gar daß liebe brot nit hetten, mit dem sie den müthen

Und außgeschwächten leib erquickhen konten. Jedoch wurden
sie von Roberto ohne Unterlaß getröstet, Und alle hoff-
nung auff Gott zu setzen, ermahnet. Alß sie einßmalß
mit eußerster hungers noth überfallen albereit verschmah-
ten, hat der H. Mann, auß unerschöpfflichen vertrawen zu
Gott, zwen brüder in die stadt Treca, die notturfft einzu-
kauffen, ohn alleß gelt und werth, versent, Gott aber wolte
seine diener nit verlaßen, sonder schickt ihnen ein reichlichen
segen. Da so balt der bischoff deßelben ordts die ursach ihreß
ankunffts vernommen, hat er, weil sie gar alte und zer-
rißene habit gehabt, new bekleidet, und mit einem wagen,
so mit speiß und tuch beladen war, voll freüden nach heim
geßickt. Alß sie aber mit der zeit durch freigebigeß
almusen frommer leüthen an zeitlichen güttern zugenom-
men, seint sie leider in armuth geistlicher reichtumb ge-
rathen, und haben angefangen den ersten eifer und freyheit
deß lebenß fahren laßen; welicheß weil eß Robertus nit
ohne hertzenleit gesehen, und dahero auch auff alle mittell

Und weg diesen einreißeten Übell Zeitlich zubegegnen sich bemühet, muste er vill unbilliges von ihnen leiden. Und da er letzlich mit heilsamer lehr und vätterlichen ermahnungen, mit trohen und straffen in wenigsten nichst konte außrichten, hat er Molismum verlaßen, und sich in ein Closter Haur genant, begeben, alda er dem gebet, fasten und wachen, sambt der hantarbeit ohne unterlaß abgewartet, also daß er balt hernach wegen seines aufferbawlichen wandelß abbt erwelt ist worden. Entzwißen gingen die Molismenser in sich selbst, und fangten an hertzlich zubereuen daß sie durch ihr verkehrteß leben Robertum vertrieben hetten, alß welicher sie nit allein an der seelen, sondern auch an leibsgüttern durch seine verdinst reich gemacht. Weil aber sie dan auch augenscheinlich sahen, daß sie mit Roberto allen so woll geist: alß zeitlichen vo wolstant verlohren, ersuchten sie ihr päbstliche heiligkeit, bittent, sie wolte ihnen Robertum durch eigne authoritet zustellen lassen, welicheß sie auch durch instentige bitt erlangt.

Nachdem aber die angefangene Reformation und erneue-
rung geiſtlichen Wandelß kein beſtant haben wolte, ſonder
ſie balt widerumb den alten Lueder nachgingen, gedachte
der heilig Gann abermalen von dannen zuweichen, iedoch
hat er die ſach mit ſeinen Priore Alberico, und Stephano alß
Subpriore zuvor unterredth, welche gleich darein vor-
willigt (: ſeitemalen ſie eineß guten geiſts oder eifers
waren und gelegenheit die gethane gelübt und h. Regell
ſtrenger zuhalten offt gewuntſchen :) Stephanus aber ein
verſtentiger Gann gabe den Rath, man ſolte ſich nit weckh
laßen ohne erlaubnuß und vorwiſſens Ihreß Hertzogß Odonis
und Walteri deß Lugdunenſiſchen Ertzbiſchoffs. Alß ſie nun
ſolliche licentz mit ſondern gunſt und glückwuntſchung er-
langten, ſteint mit Roberto bey 20 München von Molismo
außgangen und haben ihren weg genommen zu einer
wilten, unwohnlichen mit diſtell und dörnen zugewachſener
einöd, Cistercium mit namen in Cabilonenſer gebiet gelegen,
dahin ſie auch kommen Anno 1098 den 21 Martij am beſt

deß h. Benedicti, welicheß damalen auff den Palmsontag ge=
fallen, fangten alda mit eigner hantarbeit ein armeß Clöster=
lein zuerbawen, deßen thüren mit weiten und dergleichen ge=
streüßen geflochten war, daran auch ein holtzener hamer ge=
hangen, aber letzlich hat ihnen dieser Baro Odo Hertzog zu
Burgund ausführen und mit mauren daß Closter auffbawen
laßen. Dieser war der schlechte und kleine Ursprung deß h.
Cistercienser Ordens, welicher nachmalen durch Gottes bene=
deyung nit anders alß ein verachtigeß senffkörle zu einem
großen baum, der wie ein brunquell zu einem gantzen fluß
erwachsen. Dan obwoll anfenglich iedermann diesen Orden
zwahr wegen seiner heiligkeit hoch lobte und verehrte, nie=
mant aber sich darein wegen der unerhörten strengheit be=
geben wolte, nichtsdestoweniger hat er mit Gottes segen also
seine zweig oder äst außgebreitet, daß die zahl der Clöster
in nit gar langer zeit auff 10 tausent kommen, 4000
der Gemner, 6000 der frawen. Ja der h. Bernardus al=
lein war ein stiffter 100 und 60 Clöster. &c. Damit ich aber
zum Roberto komme; alß die Molismenser nach verlohrnen

diesen h. Mann zu inner und äusserlicher armuth, da auch
so gar in haß und ungenad bey Fürsten und Herren gerathen
damit sie entlich nit gar außgetilgt wurden, haben sie bey
Pabst Urbano den andern so starckh sollicitirt, daß Robertus von
Cisterckz, so schon festiglich gepflantzt war, nach seinem vorigen
Closter Molismum kommen müßen, welicher zwahr seine
neugeborne söhn die Cistercienser gantz ungern verlaßen;
darumben er sie auch mit vilfaltigen schreiben getröst, und
zur bestentigkeit auff den h. fürsatz vatterlich ermahnet,
und unter andern gesagt: sein hertz werte alzeit bey Ihnen
sein, obschon der leib von Ihnen geräußert sey.

Dat Derowegen Robertus zu Molismo die Ordenszucht
oder disciplin balt widerumb auffgericht und mit eignem
Exemplo die übrige zeit seines lebens löblich erhalten.
Insonderheit aber war in den heiligen Mann ein großes vertra
uen zu Gott, welicheß auß nachfolgenden erscheinen würdt.
Eß kamen einsmals zween unbekante bettler für daß Closter
instentig bittent umb ein almusen. Darauff der Robertus als
balt dem dispensatori oder haußmeister befohlen Ihnen ein

brot mitzutheilen, er aber sagte es wär nit vorhanden. Was
werden wir dan, sprach Robertus zum Mittagmal haben? Er
wuste es nit gab der Frater zur antwort. Als derohalben
die essenszeit herkommen, und die brüder durch gewöhnliches
glocken zeichen versamblet waren, fragte er abermals, ob man
was zuessen hette? Der gemelte bruder aber antwortete, er
hette etlich wenig brot auß fürsichtigkeit auffbehalten, da-
mit den brüdern die wolluerdinte erquickung nit entzogen
werte. Über dieses deß bruders mißtrawen war der heilige
Mann dermaßen bewegt, daß er die brot gleich von tisch auf
haben, und über den berg hinab werffen laßen. Aber Gott
verliese seine diener nit, sonder erweckte in nechstgelegener
stadt etlich fromme Frawen, welche ihnen die nothwentige
nahrung zuschickten. Nachdem nun Robertus ein so hei-
ligen wandell ein zimliches alter erreicht, empfinge er ab
dieser welt einen vertruß, und begehrte die bürth deß sterblichen
lebens nunmehr abzulegen. Als er derowegen den Tag
seines entß, so ihm von Gott geoffenbar worten, seinen brüdern
verkünt hette, ist er in gehlings fieber gefallen, daran er

auch nach etlich tagen Bett, dem er so treulich gedient, seinen
geist aufgeben den 1 May, seines alters im Jahr 83. Ober
den gemach oder Zimmer, darin sein heiliger leib lage,
seint zum anfang der nacht zween hellscheinete Regenbögen
gesehen worden, deren himlisser glantz daß gantz Closter Mo
lismum erleuchtet haben. Und obwohl er von seinen geistlichen
söhnen den leib nach abwesent war, nichtsdestoweniger, damit
er sich auch nach den todtch alß einen für sie sorgfaltigen vat
ter erzeigte, pflegte er ihnen offtermalß zuerscheinen, die
faulen und nachlessigen zustraffen, die eifferigen aber zum
besseren zuermahnen. Alß ein armeß weib, so
lange zeit mit der hinfallenten kranckheit behafft war, die
vilfaltige wunderwerckh, so nach Roberti abbleiben geschehen,
gehört hette, machte sie sich auff den weg sambt zweyen
kintern, deren sie daß kleiner auff den armen trug, daß
ander aber an der hant führte, nach Molismo zu deß heiligen
Mannß grab, der zuversicht und hoffnung, sie wurde
durch sein anruffung die gewüntschte gesimtheit erlangen.

Vater wegs aber ist sie einmahl von der nacht überfallen und
da sie kein einkehr oder herberg finden konte, muste daß
arme weib in den walt verbleiben. alß sie nun bey dem
fewer, so sie auffgemacht, mit den knäblein ein zeitlang
gesessen, siehe, da kombt unversehenß ein wolff, und setzt
sich auff der andern seiten gegen ihr zum fewer, darab
sie sehr erschrockhen, sich mit dem h. Creutz bezeignet
und dem h. Roberto und der Gutter Gottes auff daß
best befohlen. Entzwißen aber zu größern unglückh
ist sie von gewöhnlicher kranckheit ergriffen gleichsam
todt ohn allen sinn und verstandt zu boden gelegen: darauff
der wolff, gleich alß hette er mit gantzen fleiß diese
zeit erwartet, alßbalt daß kleine kint auß der Gut
ter schoß gerißen, und mit denselben darvon in walt ge=
loffen. Alß nun die Gutter zu ihr selbst kommen,
und den lieben sohn in der schoß nit mehr gefunden, und
von den größern vernommen hette, wie es mit ihme er=
gangen wär, fangte sie an iemerlich zu heülen, und un=

auffhörlich Roberbum, und die werthe Gutter Gottes
Maria alß Patronin deß Closters Molismj anzuruffen
und umb den sohn zubitten. welicheß sie auch erlangt: Dan
alßbalt ist der wolff herfür geloffen, und hat daß kint
vor der Gutter indergelegt. Deßgleichen alß einmal
ein paar Eheleüth zur feltarbeit waren außgangen und
ein kleineß kint allein daheim gelaßen hetten, ist gähling
in selbigen hauß ein brunst entstanden, und weil eß ver-
spert war, konte niemant lessen. welicheß alß die eltern
nach ihrer widerkunfft ersehen, haben sie bitterlich anfangen
zuweinen, und ihr liebeß kint, für daß sie allein tauerten
und sorgfeltig waren, dem h. Roberto hertz in seinem
schutz befohlen. Da sie nun letzlich in daß hauß getrungen
haben sie daß kint unverletzt, und unversehrt, ia auch daß
umbstehende fewer anlachent befunden, da doch die wiegen
ambt allen wintlen und tüchern in der äßen verbronnen.
bey seinem h. Grab waren auch von beseßenen vill
teüffell außgetrieben. Den blinten, gehörloßen, und andern

lamen die Vorige gesmitheit ertheilt. Durch seine Ver-
dinst und anruffung hatte auch die Gräffin von Niuerna,
so Ihm den geblüt nach verwant war, ein überauß köst-
liches verlohrneß edelgestein widerumb bekommen, und
wunderbarlicher weis in ihrer schoß gefunden. Amen.

Eben an diesen tag ist auch der geburtstag eines
andern heiligen Roberti, ersten abbts deß Closters Duns,
und andern abbts zu Clarauall, deßen warhafftigeß Eng-
lisch leben beschrieben ist in Fasciculo Cisterciensi.

Der 30 tag im Aprill.

In Franckreich der seelig Günch Aymo
welicher sich den Cistercienser Reglen unter-
geben in Closter genant Sariigniacum, da
er ein solliches leben geführt, welicheß mehr den Englen
alß den menschen gleichet; wan er Geß lesete, sahe
er offt die h. Engell umb den altar herumb stehen, alß
wan ein iedweder mit großen Freüden die h. hostiam

wolte von altar hinweckh nemen, und gen himel für daß an-
gesicht Gottes hinauff tragen. Er erkante die heimligkeiten
deß hertzen mit seinen gebeth, heilet er ohnheilbare kranck-
heiten, und errettete von den ewigen unheil und verdambnuß
die in sünden verdiefft und ersoffen waren. Wuste die Zeit
seines todts. Sein leben hat ein Münch unsers Ordens
beschrieben. Item in Frankreich die seelige Jungfraw
Oilclis, welche der welt abgesagt, sich Christo aller Jung-
frawen geschons ergeben und auffgeopffert, Ihme in Rei-
nigkeit deß hertzen und in liebfestiglich angehanget, mit
großer heiligkeit die Zeit Ihreß lebens in Cistercienser
Orden mit tugenten und Zeichen ansehenlich zugebracht
hat. In Hispania der Ehrwürtig vatter Ambrosius
ein General reformator der regularischen observantz Cist-
ercienser Ordenß in Königreichen Gallaciae, Legionis et
Castellae, hat die reformation angenommen in Closter
Herrera gelegen in der Prouintz de Rioia. hat in seiner
kranckheit Jesum mit himlißen glantz umbgeben, und in

einer weißen Cistercienser kutten bekleidet gesehen, darauff er gesunt worden, und nach etlichen Jahren hernach in j 6 j 3 voller tugenden gestorben.

MAIVS:

Der Erste tag in Maio.

SVKOM die Sebbleibung des seeligen Bernards eint Discipulus deß H. Vatters Bernard in Closter Clarauall, darin er daß Closterlich leben mit herlichen tugenten gezirt hat, darumb er auch zu einen Cardinal bey S. Cosma und Damian gemacht ist worden, in wellicher dignitet er nit weniger die demuth und Reinigkeit seines hertzens behalten hat, alß zuuor in der wüsten zu Clarauall. Ist glücklich zu Christo gefahren. In Brabant die seelige Closterfraw Sapientia in Gottßhauß von Romeya genant, von Ihr würt

geschrieben in leben der h. Ida, für welicher leben und gesunt
heit da auff ein zeit die Sapientia bettete, hat Ihr Christus
geantwortet: höre auff zu weinen, dazmein geliebte Ida
stirbt auff dißmal nit; In der Bilgen der Cistercienser
weitter.

Der ander tag in Mayo.

In Ponsisara der seelige und selbigeß orth
abbt Gualterus ein Mann wunderbarlicher
heiligkeit und ein Zihr deß Cistercienser
Ordeniß. In Lusitania die seelige Königin Ma-
falda, welche den Cistercienser Orden in Closter Arouca
angenommen, den betten und meditiren gantz ergeben
war, bey tag und nacht, am Montag, Mitwochen, undt
Freitag aße sie nur brot und waßer. Ihren leib pei-
nigte sie mit einem rauchen cilicio, daß silentium hielt sie
gar streng. Ihr wunderzeichen seint zufinden in buch
sacra Corona Cisterciensis genant, Cistercienser Cron.

In Hibernia oder Irlant die entschlaffung deß Apostolischen Gauß Canditus genant, ein Gunch der Hispanischen Regularischen Observantz Cistercienser Ordenß, hat ein Prophetischen geist, thate vil Girackl, hat mit seinen heiligen Exempl und predigen über fünff tausent mentschen und zwahr nit nur gemeineß volck zum glauben bekehrt, sein englisch leben wirt beschrieben in Fasciculo. Ist gestorben im Jahr j.6.j6.

Der 3 tag im Mayo.

Der heilig Gualterus ein sohn Davids deß Königs in schotten. verliese alleß, auch S. Andreae bistumb, und wirt in einen unsers Ordens Closter (deren sonst 6 in selbigen Königreich David fundirt hat.) genant Meitros ein Religios und Gunch, ist in die Zahl der h. Gottes gesetzt worden. In Flandern die Translation deß seligen Idesuualdi, tritten abbts deß Closter

Duns, gesseen in Jahr j.6.26. auß einem deßelbigen Bott-
hauß hoff Bogart genant, da die Günchen von Dun
vertrieben lange Zeit sich auffhielten, aber nunmehr
widerumb eingesetzt worten und besagten H. Tdesmal
dum auch dahin gebracht, und dem Volck offentlich zuuer
ehren fürgestelt haben, den auch Gott noch täglich mit Giradel
groß und berümbt macht.

Der 4 Tag in Mayo.

In Frankreich der seelig Alexander ein Printz
und Könige in schotten, welicher unbekant in
daß Closter Fusniacum Cistercienser Ordens
kommen, und alda den habit Conuersorum der Leybrüder
angenommen. Nach seinem todth erschinne er einem Gütch
mit 2 Cronen, eine in der hant, die ander auff den haubt,
und sprach: die Cron in meiner hant ist meines Königs
reichs, welicheß ich umb liebe Christi verlaßen, die auf den
haubt ist mir mit allen heiligen Gottes ein gemeine Cron.

Cisterciense.

In Brabant nehest bey der stadt Louanium, die heilige Catharina zuvor genant Rachel dan sie ein geborne Jüdin war, welicher die h. Jungfraw Maria erschinen, und Ihr den rath zu der Christlichen Religion geben. Nach Ihren tauf ist sie in Closter Parco Dominarum genant, christo dem Herren unter den Cistercienser Jungfrawen auf geopffert worden und eingeweyet. Sie war offt von der Gutter Gottes des Herren heimgesucht und getröstet, und Catharina hat in brauch mit gebogenen knien also zu Ihr zu sprechen; die schwestern dieses ordths haben ihr solatium und frewt in und mit ihren Güttern und freünten, ich aber als ein armes verlassenes verächtiges weslein, gehe und mit gutter hoffnung vertrewlichen hertzen tritte zu dir, o Heilige Frauw meines Geschlechts tu seie mir ein zuflucht und trost an statt aller andern. In Hispania die entschlaffung des seeligen bruders Didaci des Cistercienser Ordens Donatus oder geschenckt geheissen, welicher in Valle Paradisi, Paradeis thal genant, ein lange zeit in wunder=

barlicher einfaltigkeit und demuth auff daß heiligst gelebt. Vor deßen angesicht die teüfflische geister erschrackhen, undt flihen musten. Eß ist gefinten worten daß dieser Didacus in seinen leben niemalen glödlich gesüntigt habe.

Der 5 Tag in Mayen.

In Hispania Commemoratio deß heiligen Siguntischen bischoffs Sacerdos genant, der auß einen abbt deß Gottshaus Hortus zu bischoflicher ehr gebracht, ist zu Christo dem herren gen himell auffgefahren, da er doch lengst die bischoffliche würthe und bürde widerumb von Ihm hat hinweckh gelegt. Diese seinen tauffnamen nach Martinus, würt aber auch in Römischen Martyrologio Sacerdos genant, dieweil balt nach seinen todth ein schöner, doch unbekanter Jüngling dem bischoff und seinen thumherren mit einen todenkopff in seinen henden erschinen und gesagt: Daß ist ein haubt eines großen Priesterß bischoffs dieser Stadt Siguntum. Wadt da man

deß h. grab eröffnete, fante man daß haubt nit, sonder an
statt deß haubts lage ein Infula bey den hals. Und dero-
wegen würt iärlich dieses h. bißhoffs und Cistercienser Or-
dens Religios Fest und solemnitet unter den Namen Sa-
cerdos und nit Martinus celebrirt und begangen. In Valle
Ducis Hertzogsthal Jungfrawen Closters nit weit von
Louan Cistercienser Ordens, die abbleibung und todtch der
seeligen und daselbs erste äbbtißin Aleydis, hat neben
ihrer Jungfrewlichen Reinigkeit, Regularißer observantz
und wunderbarlicher Geßigkeit auch dieses lob, daß sie den
armen dienete, die Priester und Kirchendiener, die geistliche
Personen, und insonderheit die Prediger herren oder Religio-
sen in großer ehren hat, und in herren sehr liebte.

Der 6 Tag in Mayen.

Das Leiden mehr alß hundert Cistercienser
München, welche an vilen underßidlichen orden
und Zeit durch mancherlei Pärnen und Garten Vonwegen
deß Catholißen glaubenß hingericht und den glorwür-

digen Sieg und Triumph darvon getragen, in der Garter Chör gesichert sein worten. In Ostrogothia der selige Petrus Olaj Prior deß Wettshauß de Aluastra Cistercienser Ordens; hat auß eingebung Wettes, S. Brigitae offenbahrung, deren er auch vil von Wett gehabt, geschriben. In Hannonia in Closter Camberon Cistercienser Ordens der selige Günch Henricus, war zuvor ein bißoff, dem der H. Apostl Petrus erschinen, und auß einem buch Ihm zum lesen genöttiget, welicheß also lautete. Wan meinestu die selen auß der hell zuerlösen, die vonwegen deineß ergerlichen lebenß iezt in der ewigen Verdammnuß sitzen; Auß dieser Lection ist er heimrich in sich gangen und die Zeit in buß und H. Werckhen zugebracht, sein leben in höchster Wettseligkeit geendet.

Der 7 Tag in Mayen.

In der Provintz Partica Stagienser Bistumb des seligen Abbts deß Closters unser lieben

Frawen de Trappa genant Cistercienser Ordenß mit
Namen Adam, war ein Mann von wegen gethanener
wunderzeichen wunderbarlich. In Cistercienser heiligen
Calender würt auff diesen tag gesetzt die seelige Abbtis-
sin Euphrosyna, welche den Cistercienser Closterfrawen
fürgesetzt in Argensolio, und in großer hoffnung ihrer
seeligkeit daß zeitlich leben mit den ewigen glücklich ver-
endert. In Frankreich die erhebung deß leibs deß h.
Ertzbißoffs Bituricenser Bistumbs Wilhelmj, von welchen
in 10 Jenner.

Der 8 Tag im Mayen.

In Bistumb Chrysipolis der heilig Ertzbißoff in
der Stadt Tarentasia Petrus, welcher von seiner
Stamedienser Abbtey Cistercienser Ordens genom-
men, und auff den Patriarchißen sitz und höchsten stull ver-
ordnet worden ist und gesetzt. Ist Canonizirt. Seine thaten
werden von kirchen geschichten schreiben, wie auch bey dem Surio
welcher der heilige leben beschrieben, weitläuffig verzeichnet.

zu Clarauall der seelige Lay bruder Galterius, welicher umb
sein reines unschultiges leben Gott und den Gantzen lieb war,
und wiewol er nichts gestudiret hatte, ist doch sein gemüth von
einem Engell also erleuchtet gewest, daß Ihme zu seinem
standt und beruff gnug wäre. Guste lang Ihr Vestiarius
und gartenmeister sein, gab den bruder in großer lieb und
fürsichtigkeit einen ieden nach notturfft kleiter deren er be-
dürfftig, hat seiner gottseeligkeit vill Exempla den nach-
kümmling verlaßen und ruhet in frieden.

Der 9 Tag in Mayen.

Der seelige Münch Petrus ein bruder Alphonsi Kö-
nigs in Lusitania. Ihme ist der h. Vatter Ber-
nard von Himell herab erschinnen, und reicht Ihme die Weiße
Cistercienser kutten. Wan er unser Frawen bildnus ansahe,
oder Ihren englischen gruß bettete, wurte er auß großer lieb
gegen Ihr in geist verzuckt, wachte schier gantze nächt, und
aße nur einmal in tag, und gar wenig; mit harten schlagen
und cilicien Casteiet er seinen leib. In fleißlicher versuchung

Ruffet er die h. Gutter Gottes an, und kam Ihm zuhülff. Und nachdem er sich in allen Tugenten exerciret und geübt hette, ruhet er iezt in Herren. Sein Leib gab von sich einen lieblichen geruch darvon daß gantze Haus erfült wurde mit großer iedermeinglichen verwunderen. In Brabant in Gottshaus Willern der seelig Günch Gerardus, war in der welt gar ein reicher Gann und gutt von adell und in kriegs wesen woll geübt, gibt den weltlichen krieg auff und würfft die feltbinten hinweckh, gehet in die willerische Einöde, und laß sich unterfahnen Christi schreiben würt seiner selbst mechtig und triumphirt wider sich, und glorwürtig steigt er gen himel zu Christo.

Der 10 Tag in Mayen.

Zu Claravall der seelig Leybruder Petrus welicher den h. Bernard mit göttlicher klarheit umbgeben gesehen, von deme er auch übernatürliche weis also iß unterwisen worden daß er in schrifften gelert war, der doch sonst ein Idiota gewesen. Hat auch vill heimliche

und himliche offenbarungen gehabt. In Hispania die
Königliche auß Aragonia seelige Jungfraw Teresa, welche
sich in unser lieben Frauen Closter von Ihr erbawet, de Gra-
detes genant, der Cistercienser disciplin und zucht untergeben
ihrer heiligkeit ansehenliche zeichen geben hat, ist auch ihres
Closters und Ihrer mitschwestern äbbtißin erwelt worten, denen
sie gar weislich vorgestanden. In Closter Willern die be-
grebnuß deß Gottseeligen und Gottliebenten Patris Ioannis,
welcher auß lieb und eifer großer volkommenheit auß seinen
Augustiner Orden gangen, und den Cistercienser angenommen
hat. Ist von Closter Willern auß in ein anders mit namen
de Marts, Frauen Closter ihre beicht zu hören, geschickt wor-
ten, und dieselbige mit gottseeligen Exemplo aufferbawet
hat.

Der ij Tag in Mayen.

In Franckreich der seelige Leiblich bruder S.
Bernard, Guido, ist zu Pontiniaw gestorben,
welicheß der H. Bernard zu Clarauall anwesent

in geist erkant, und die Conventuales zusammen geruffen, Ihnen gesagt: Brüder rüffet an den Guidonem daß für uns bitte, das ietzt kan er solliches thun an den orth wo er ist. Den diesen tag die selige Jungfraw Eulalia, welicher Closter zwahr unbewust, aber Ihr orden war Cistercienser. Zu dieser Jungfraw hat die Gutter Gottes gesagt, zu meinen grössern wolgefallen wan du meinen Englischen gruß bettest, so bette Ihn nit so geschwint wie bischero, sonder langsamer, sonderlich die wort der Herr ist mit dir, ab welichen ich mich ietzt also erfrewe nit anders alß ich mich erfrewet hab in der Empfangnuß und in der Geburt deß Sohns Gottes.

Der 12 Tag in Mayen.

An diesen tag starb der selig Prior in Closter Alna namens Werricus war Ihm selbst gar hart, andern aber gar milt und liebreich; In mitten deß winters so er arme Gentschen angetroffen, zoge er seine kleider auß, und bekleidet sie darmit, wie der h. Martin welichen er in sonderheit alß ein Exemplar der barmhertzigkeit

ansahe .) die nakenthe: ab seinen Prophetischen geist verwunder-
ten sich andere Gentschen. Über Ihn ist ein himlische stim in der
kirchen, also lautent, gehört worten: Zur aufferstehung deß
fleiß würt dein leib sibenfach klahrer alß die Sonnen schei-
nen. In Teütschlant der selig Conuers Joannes, welicher in
Closter alteberg den Religions habit angenommen, durch den
Prophetischen geist die Garter deß h. Cölnischen Erzbischoff-
Engelberts vorgesagt, und in großer heiligkeit in die him-
lische Glori auffgefahren.

Der 13 Tag in Mayen.

In Flandern in Closter Hun der selig Gartir
Thomas, welicher in Engellant von seinen Obern
geschickt umb Catholischer lehr, und der Päbstlichen
Römische, authoritet wegen, zur zeit deß königs Heinrichs des
8. Erstlich gehenckt und halb todth in stucken zerrissen worten
und also die Cron der unsterblichkeit von Gott erlangt hat.
Dan diesen tag ist unser h. Vatter Bernard in S. Beroli-
kirch zu Castellion über den fluß Sequana von der allerhei-

ligſten Gutter Gottes Maria mit milch auß ihren Jung=
freulichen brüſten (: wie auch onſt anderſtwo alß in teutſ=
land zu Speier Ihm dieſe überauß beſondere groſſe gnadt
und gunſt widerfahren :) gedrenckt und geſpeiſt worden,
welche geſicht der Author weitläuffig ausführet und probirt.

Der 14 Tag in Mayen.

In Cloſter Caduino in Frankreich der ſeelig
Günch Petrus deſſen leben iedermann zu imiti=
ren und Ihme nachzufolgen fürgeſtelt iſt. In
Böhem zu königs ſaal Cistercienser Bedenß nit weit von
der ſtadt Prag daß Martyrium der heiligen Günchen ſelbigen
Cloſters, welche von den ketzern an die brüm gehenckt worden
deren blatter in geſtalt der Cistercienser Günchen Cappen
zu ewiger gedechtnuß Ihres koſtbarlichen todts darnach ge=
wachſen und noch wachſen.

Der 15 Tag im Mayen.

Der selige Richardus in Closter Fontano In Engellandt, welicher auß einen Benedictiner ein Cistercienser Günch worten, damit er die Regulam S. Benedicti destostrenger könte halten. In Rosenthal die selige Closterfraw Margaretha, welche in ihren todtbeth mehr trauerte umb frembter schmertzen, alß umb ihr ägne; und sprach ich will nach meinen abscheiden Gott bitten umb gesundtheit unser Gutter der fraw äbbtißin, die gnechbrüchtig und ohn alle sinn und empfindtlichkeit lage, welicheß gleichnach ihrer begrebnuß geschehen war. Starb seliglich in Jahr 1618. f.

Der 16 Tag in Mayen.

In Teütschlandt der selige Abbt Eustachius, welicher da er auff ein Zeit die Günchen zu Hemeroth visitirte, sahe er unter der Gatten, da man daß Te Deum laudamus sange, unser liebe fraw in großer glori, und zeigte ein gar schöne Cron an einer Ketten hangent, und habte solliche Cron über den Chor da die Religio=

sen singten: oben an der Cron war ein köstlicher Edellgestinn daran geschrieben O Clemens, O Pia, O dulcis Maria, an der runde der Cron waren aller München namen die damalen versamblet waren ein Gottesdienst, und zuvördest der Eustachius und die h. Gutter Gottes sprach mit lauter stim, alle diese werten mir in ewigkeit ein solliche Glori sein, wie ich heut bin. Ob den berg Mons Jovis die entschlaffung deß h. und Canonizirten Einsidlers Bernards. Dieser hat sich lang in Clösterlichen leben unter den Cistercienser sazungen geübt, darnach auß göttlichen eifer angetrieben auß gunst und erlaubnuß der Obern in gebirg ein einsames oder einsidlich leben angestelt, darin biß zum endt seines lebens beharlich und seelig verblieben. Zu Cistertz der seelig Reinaldus 4 Sabbt und General deß gantzen Cistercienser Ordens. Ihn hat der heilig Christianus in geist verzuckth unter den Englen in himell stehen gesehen.

Der 17 Tag in Mayen.

Der selige und deß Closters Willern erster Abbt Laurentius von S. Bernard selbst dorthin geschickt, sein leben ist beschrieben in Fasciculo der Cistercienser Heiligen. In Teütschlant der selige Hemenrodensischen Gottshauß Abbt Gisilbertus hat den seligen Mengosum von todten erweckth.

Der 18 Tag in Mayen.

In Franckreich der selige Petrus mit den zunamen Monoculus Einaugig, war auß vorgehen den göttlichen offenbarungen Abbt zum ersten in Closter Valle-regis, zum andern in Closter Igniaco, zum tritten in Gottshauß Claravall. War auß den Königlichen herkommen und geblüt der Königen auß Franckreich; ist auch der heimsuchung und gesprechs der h. Gutter Gottes woll gewohnet gewesen. Sein leben in Fasciculo Cisterciensi. In Brabant in Closter Rameya die selige Margaretha welche vor der Profession in 11 Jahr ihres alters gestorben und nach ihren todth der h. Ida von Niuellis in großer freudt

erschinen, Ihr will neben erzehlung der ewigen seligkeit von künfftigen sachen vorgesagt. Von dieser seligen Jungfrawen Margaritha weiter in der Cistercienser Bilgen.

In Frankreich die selige Jungfraw Ascelina, unsers h. vatters Bernardi dem blut nach verwante, dem Geist nach ein lehrdachter, welche von Ihm von blumenter Jugent auff gantz heilig erzogen in Cistercienser Orden ein sehr stenges leben geführt; und nachdem sie mit den Geist weissagung und vilen andern wünterzeichen geleüchtet, hat sie daß leben selig geendet. Ihr leben ist kürtzlich wie folgt.

In Jahr nach Christi Geburdt j.j. 84. hat in einen nit weit von Burlencuria gelegnen Frawen Closter geleüchtet ein selige Jungfraw desselben Ordts Riorissin mit namen Ascelina, von dero leben (welches Godwing Cisterc. Ordens beschreiben hat) etwaß wenigs zumelten. Die Gutter dieser Jungfrawen Ascelina waß deß h. Bernardi und bischoffen Godefridi blutsfreüntin. Diese pflegte in treißigsten Jahr ihreß alterß, da sie noch mit den bant der Ehe behafft war, Gott ohn unterlaß zubitten, er wolte von ihr alleß hinweck nemen

so ihren heil verhinderlich sein möchte; Und alß letzlich Ihr
Ehemaß gestorben, hat sie mit sambt ihren fünffzigen töch-
terlein Ascelina die welt verlaßen, und sich dem rath undt
willen deß h. Bernardi unterworffen. Ascelina derohalben
hat in fünfften Jahr Gott gebetten, auff daß er ihr die Jung-
frawschafft unversehrt zuerhalten geruhete, welicheß derselben
zeit iedermaß in hohen verwunderung gebracht. Alß Ihr
Mutter noch schwanger war, hat sie von einem Mann, so ihr
in schneweißen habit erschinnen, gehört, ihr tochter, so sie in
leib trage, werte eineß sehr großen verdinst vor Gott sein.
Und die h. Gudesindis war ihr anderß erschinnen, sprechent:
Dein tochter würd mir zweiffelsohn in verdinsten gleichwerten.
welicheß auch maß schon in dero kintheit gespürt. Dan so offt
sie ein nadell, glufen, stücklein brot oder käß heimlich ent-
zogen, ist sie alßbalt unsichbarlich bey dem kleid zezüpfft
und zuruck gezogen und mit merklicher stimm darvon abge-
mahnt worten. Da sie daß zehente Jahr erreichte, hat sie
schon angefangen erscheinungen oder gesichter zusehen, und
seint Ihr vill h. Personen erschinnen. Alß sie in zwölfften Jahr
einmalß sambt andern schwestern außer dem Closter in einen

Hoff verzen machte, Hat sie ein Junger Clericus ersehen
deßen hertz von ihrer schönen gestalt gleich eingenommen worden
daher er auch Zeit und gelegenheit gesucht mit ihr allein
zuunterreden. Und damit er sie desto leichter verführen könte,
Hat er sich anerbotten, sie in schreiben und singen zuunterwei-
sen. Weil er aber mit ihr nit lange konte reden, Hat er ihr
ein brieflein zugeschickt; darnach auch daß trittemal zu
Ihr kommen und sein unzimliche lieb derselben eröffnet.
Darauff sie alß ein unschultiges lemblein auß höchster ein-
feltigkeit geantwortet: Wofern er den habit verendern wurde
und auß einen weltlichen priester ein Religios werden, wolte sie
Ihn alßdan lieben, welichen der verzweifflete Gentschalsbalt
gefolgt, nimbt derowegen den geistlichen habit an sich, und
wantlet in den Closter 3 Monat lange mit verborgenen schalck
under den brüdern, nit anderß alß ein wolff in einer schaff
Haut. Entzwischen aber würt von Gott ein aussetziger
zu Ihr gesant, der Ihr solliche heimliche nachstellungen ent-
deckte also sprechent. O liebe Tochter Hütte dich und
merckhe woll auff dan der teüffel setzt dir nach, und begerth

dich durch diesen schalckhafftigen Gunsten hinuerführen, und
umb den schatz der reinigkeit zubringen. Darab sach daß H.
Jungfreulin Tochent setzt, und sollich Gehr strackh für
die Gutter gebracht, welche gleich den aussetzigen Bettler
gesucht, aber nirgent finten oder ersehen könten. Dan=
nen hero eß für ein englische erscheinung aufgenommen
worden. Nit lang hernach wurt dieser verkehrte und
gottlose Clericus kunthbar, würfft daß Joch deß geistlichen
habits von sich, und lauffl vorigen Lueder der welt zu.
Nach diesen führet sie ihr Gutter zu einen heiligen Mann
so Gott in einer Einöd dinte, von welche, alß sie unterwi=
sen, ein Regl oder weiß zu leben empfangen, hat sie sich als
balt in ein einsameß und wilteß ordt begeben, alda sie ihr
daß haar, so über die schultern weit gehangen, selbst ab=
geschnitten. Unter dieses Priesters oder Einsidlers Geß
pflegte sie inbrünstig zubitten, Gott wolte sie durch stein
gnadt also richten und zubereitten, wie eß Ihm gefellig
sey. Ist ihme auch der H. Apostl Joannes erschinen, welicher
diese selige Jungfraw Ihme so treulich befohlen, daß er
sie in der Lieb und forcht Gotteß unterweise, alß Ihm

Euangelisten die Heiligste Gutter Gottes und Jungfraw
Maria von Christo unter dem Creütz befohlen worden. Da
sie widerumb auff ein andern tag sambt der Gutter gemelten
Priester zuginge, seint Ihnen die Porten der kirchen unterweg
von freyen eröffnet worden, dan als sie zu Gott gesprochen: O
Herr wan ich würtig bin in die zahl deiner Jungfrawen ge-
zelt zuwerten, verleihe uns gnediglich den eingang dieses
Tempels, ist solliches alsbalt geschehen. Dem Gebet war sie gantz
ergeben. Ihren heiligen Leib casteiete sie dermaßen, daß sie
täglich 7 disciplinen und auff daß wenigst 80 uenias oder pro-
sternirungen machte. Die gestalt und schönheit deß ange-
sichts pflegte sie mit essen und langwürigen hunger auß-
zutilgen; und daß sie einmalß von eitlen gedanckhen der welt-
lichen eidelkeit angefochten worden, hat sie sich gantz ent-
blößt, und mitten in brennete nessell geworffell. Als
sie sich starckh bekümmerte und ohn unterlaß seüfftzte wegen
deß fall und abteinnigkeit obgemelten Priesters, gleichsam
alß ob sie deßen schultig und ursach wer, hat sie 100 gantzer
Psalteria gebettet, auff daß ihr Gott offenbaren wolte, ob sie
noch unter den Jungfrawen Christi zuzehlen were.

Darauff Ihr der H. Euangelist Joannes erschinen und sie mit
diesen worten getröst. Bleib bestentig O Tochter und sey
vorgewist daß du ein stell, und zwahr die erste haben wirst
unter den außerwehlten Jungfrawen deß ewigen Breuti-
gam Christi. Da sie ihres alters 28 Jahr alt war, trüge
sie allenthalben die rutten bey sich unter den armen, und
empfinge alle tag 14 disciplin. Alß aber dieses ihr Clos-
ter Burlencuria sich dem H. Bernards unterworffen, und
mit dem Cisterc. Orden vereiniget, hat sich Ascelina sambt
ihrer Mutter mit vorwißen und bewilligung deß heiligen
Bernardi in daß Frawen Closter von Polergero begeben,
alda sie alle schwestern mit ihren Exemplo und heiligen wandel
aufferbawet und erleuchtet. Sie hat auch von Gott ein
so große gnadt der Zehren bekommen, daß sie vor den alter
ein grüblein aufgegraben, und aldort nit nachgelaßen zu-
weinen, biß solliches mit Zehren erfüllt wurde. Alle täg
und nächt lase sie stehent den gantzen Psalter: Ja sie
pflegte alle freitag, Sambstag und Sontag, alle Fest
12 Lectionum 2 Psalter und 300 Aue Maria, den Samb-
tag aber 1000 zubetten. Widerumb in allen Festtägen

Mariæ, und täglich durch die gantze Octavam sprach sie den Engelischen gruß tausentmal, und sibenmal den Psalter unser lieben Frawen. Prosternirungen deß Leibs machte sie täglich auff daß wenigst 200 mal. Sie name auch solliche disciplinen offtermalen ein, die auff 30 Psalmen lang gewerth. Ein weib, so sie unter den gebett von tag zu tag gehindert, und überlestiget, hat die Hinfallente krankheit überkommen. Im Advent hat mit einer fürnemen Greffin Königs in Frankreich tochter, so dahin kommen wegen lieb deß silentij oder stillschweigens, kein wort geredt. Alle sambstag von vormittag an biß umb 12 uhr folgenten sambstag müste sie auß Göttlichen befelch daß hernie kleid von sich ablegen, alldieweil zur selbigen zeit die seelen der abgestorbnen zuruhen pflegen. Auß höchsten eifer deß Geists empfant sie gleich am ein feurige kugell in ihren Leib brinnent: ia sie war einsmalen so inbrüstig gegen Gott entzündet, daß ihr daß blut zum munth und andern ordten deß Leibs herfürgebrochen: dahero sie auch immerdar ein großes verlangen schöpffte

daß leben, wo es sein könte, durch die Garten zuenden.
Von kintheit auff war sie ein solliche liebhaberin der keüß-
heit, daß sie ihr gantzes leben, wie sie selbst bekent, durch
die gnad Gottes so gar die geringste anfechtungen und
geÿlichkeit deß fleisch weter in wachent: noch in nechtlichen
schlaff niemalen empfunten. Offtermals da sie über daß
schlaffhaus dem gebett zuging, war sie von einer über-
aus schönen tauben bekleitet. Auff ein zeit nam sie ein
crucifix in die hant, und eilete einer großen brunst zu,
darauff daß feüer zu ihrer ankunfft alßbalt erloßen.
Der h. Bernardus ist ihr in der nacht seines absterbens
erschinen sprechent: wiße daß ich heüt von diesen leben
bin abgefordert worden, nach wellichen worten er alsbalt in
gestalt einer tauben die himell durchtrungen. Als sie
einmalß in der Gatten die lectionis von unser lieben Frauen
lesen solte, haben ihr die Engell daß liecht von himell
gebracht. Es war in nechstgelegenen Closter ein sehr
frommer und gottsförchtiger Günch von teüffell hart an-
gefochten den Orden zuverlaßen, und ein strengers leben

an ſich zunemen, welche verführung dieſe dienerin Ihme
gleich geoffenbaret, und befohlen, er ſolte von ſeinen heiligen
vorhaben nit abweichen, dan ſie habe in einer Vision geſehen
wie daß der teüffel Ihm ſolliche ſchädliche gedanckhen durch
daß ohr einblaſte, auff daß er Ihm auß den H. Orden bringen
möchte. Einer Cloſterfrawen, ſo der teüffell ſhier allenacht
in bett zuüberfallen pflegte, hat Ascelina gerathen, daß
Ave Maria mit andacht zuſprechen, dardurch ſie ſo von ſchenk-
licher plage alßbalt erletiget worden. Alſo iſt auch ein
Ehefrawe, der Ozann in Campaniam nach S. Jacobs grab
kirchfart gezogen, durch überſchickten ſchleier und kertzen
dieſer H. Jungfrawen von unauſſpröchlicher deß teüffels
mit ihr geübter unzucht entlaßen worden. Zu Cöln war
ein weib von böſen geiſt 15 Jahr lang beſeßen, welche,
ob ſie zwahr durch etlicher heiligen Jungfrawen gebett
ſouill geholffen worden, daß ſie allzeit bey gutten ver-
nunfft war, iſt doch der teüffell von Ihr nit veriagt
worden, ſonder forthin allezeit in ſchenckell verblieben. Da
* aber Ascelina durch den Ertzbiſchoff nacher Cöln be-

ruffen worten, hat sie den schenckell dieses weibs mit
rutten geschmiert, dardurch der teüffell übersich steigen
müssen, biß sie Ihn letzlich durch instentigess gebett
gantzlich vertrieben. Der hatte zuuor offentlich bekanth
daß die gottseelige Magt Christi Ascelina mit eintzigen
wollust deß fleiß niemalen bemacklet seÿ worten. In
Lucenser Closter würt ein theil von arm deß H. Hyero:
nimi auffbehalten, darüber die brüder starckh gezweiflet
da derowegen von diesen heilthumben etwaß zu Asce:
linam gebracht worten, sprach sie: O Herr, wan diese
reliquien Hyeronimi seint, so stellen sie diesem weib
ihr gesuntheit zu. Darauff daß weib, so darneben ge:
standen, alßbald gesunt worten. Bluente kohlen truge
sie etlichmal mit bloser hant von der kuchen in die Ca:
pell. Ihr letztes End hatte sie ein gantzeß Jahr vor:
gewist, ist also seeliglich in Gott entschlaffen den nechsten
Freitag nach Pfingsten umb daß Jahr nach Christi Ge:
burt, 1195. (w.w.)

Der 19 Tag in Mayen.

In Frankreich zu Cistertz der selig Abbt Guillelmus und deß gantzen Ordens General starb zu Clarauall heilig. In Calabria der selig Prophet Joachimus Abbt deß Closters de Curacio Cisterc. Ordenß, lebet gar streng, also daß er vill Jahr mitwochen, Freitag und Sambstag gar nichts versuchte. Nach dem er Abbt worten durch die gantze Fronfasten hinnauß allein waßer und brot, außer den Sontag, name; Er hat in seinen leben überlengst prophezeiet daß die Griechische kirch vonwegen ihrer treulosigkeit gegen der Römische kirchen unter die türckische dinstbarkeit kommen werte; Er hat auch Dominicum Prediger Ordens und Franciscum der minterz brüder Fundatores zukunfft vorgewist, und nit allein beschrieben Ihr eüßerliche und menschliche gestalt und habit Ihres Ordens, sonder hat auch zu Venetig in S. Marci kirchen also leibhafftig abmalen laßen, ehe sie auff

die welt geboren waren in d. form und gestalt wie sie dan
nach ihrer geburt vor der welt erkant seint worten. Den gros-
sen Sieg und Victori der Christenheit wider den Türcken ge-
schehen im Jahr 1571 hat er Joachimus, hier vor 400 Jahr zu-
vor gesehen und prophezeiet. In solichen wunder und Miracl
florirt und scheinete er im Jahr 1201 und von diesen leben zu
Bott dem Herren gelanget. In Hibernia oder Irlant Pas-
sio und Garter zweier Cisterc. München deß Closters Bulli-
um genant. Einer heißet Patricius, und der ander Malachias
welche von ketzern umb Catholischer Religion willen auffge-
henckt, der ein halbtodt in 4 stucken zertheilt, der ander auch
halbtodt von unten auff biß zu dem hertz mit einer lantzen
durchstochen worten im Jahr 1581, also haben sie Garter Cron
bekommen. In Frankreich der selige Petrus mit den zu-
namen Cantor, dan er war zu Paris Cantor und Parisienser
der 72 bißoff worten. Verlast dz bistumb und zeücht an den
Cisterc. habit in Closter Fontanella, stirbt nach in den Novi-
tiat oder probiriar. Sein leib gab nach vilen Jahren ein süs-
sen lieblichen geruch.

Der 20 Tag in Mayen.

Der selig und 23 Cistercienser Abbt Guido, er war warlich ein heiliger Mann mit grossen Tugenten gezirt, und der H. Römischen Kirchen Cardinal worden. In Saxoÿ der selig Abbt des Closters Alta Cumba Vivianus in verdinsten und tugenten gar ansehenlich, ein discipulus S. Bernards, dessen Leben und Tugenten er fleissig nachfolgte. Widerumb in Frankreich die Kirchweihung unser lieben Frawen de Frimitate, wie in unser Brevi ss Calender zu sehen. Am diesen Tag Commemoratio aller abgestorbenen Personen Cisterc. Ordens, unter welchen mit allein die München, Conuersen, Donalen und Closterfrawen verstanden und begriffen werden, sonder auch die Priester Ritter Orden von Calatraua, von Auibus, von Alcantara, von Christo, von Montesia die alle Regulariße Cisterc. Personen seint, wiewoll nit München.

Der 21 Tag in Mayen.

Zu Claraual der selig Prior Joannes darnach Abbt de Albis-Petris, hat widerumb resignirt, und zu

Clarauall seliglich gestorben. In Engelland der selig
und H. Eremita oder Einsidl Godricus, welicher unter der
Cisterc. disciplin in seinen einsidlerischen leben unterricht und
regirt ist worden; von Ihm bey der Kirchen historj schrei-
beren. In Aluernia die entschlaffung deß Ehrwürtigen
vatters Jacobj de Lupe, welicher unter den Julianser gar
ein hartes leben geführt, und darmit den Cisterc. Orden
wunderbarlich gezirt: verachtete bißöffliche dignitäten, be-
kert unzalbare uil leüt mit seinen predigen.

Der 22 Tag in Mayen.

Zu Clarauall der selig Münch Clemens, war
eines so unschuldigen und reinen lebens, daß er dem
H. Anthonio verglichen wurde; streittet auch
offentlich mit den bösen geistern, wie Anthonius. In ver-
zuckung sahe er der verdambten pein, dahin er von Sanct
Augustino bekleidet war, hat auch verdient Christus den
Herren in gestalt eines überauß schönen knaben zu sehen.
Scabent bey der stadt Aach bey Limburg die selige
Äbtißin Helsuindis in Closter Porcetum Cisterc. Ordenß,

in Limburg gebürtig, welche kaum 9 Jahr alt war, un-
wißent der Eltern in S. Salvators Closter eingangen, darnach
widerumb von ihren Vatter mit gewalt herausgenommen,
sie aber konte mit ihren Vorhaben weder durch gutte, noch
durch böse wort abgehalten werden, ist also dem Orden und
Closter restituirt, und der Vatter mit andern mitgenoßen sei-
nes freuels von Bischoff zu Lütich Excommunicirt und in
Pann gethan worden, sie ist in Gott seeliglich entschlaffen
und würckte Gott durch sie lebentig und Todt Miracula.

Der 23 Tag in Mayen.

Der selig Wilhelmus Religios zu Clarauall, der
in Geist gesehen, alß wan iezt gehling Gott
die gantze welt straffen und vertilgen wolte, da versönte
Ihn sein H. werthe Gutter, und sprach: mein Lieber
Sohn verschone doch umb meiner freunt wegen der Cistere-
München und Personen. Item zu Clarauall der selig
und leibliche Vatter S. Bernards Terelinus, welcher in
seinen Leben alter daß Joch sterblichen Lebens auff sich ge-
nommen mit wunderbarlicher gedult getragen, hat

voll der täg und verdinsten ein seligesent gewonnen.

Der 24 Tag in Mayen.

Zu Clarauall der selig Münch Godwinus ein Medicus, welicher unter den Vatter Bernardo gar heilig gelebt und geendet. In Brabant zu willen die erhebung auß der alten begrebnuß in ein newe von Marmelstein deß seligen Münch Wilhelmi, welichen der 48 willerischer Prälath Herr Robertus in ein gar zierlich und statlich zugerichte Capell mit anderer heiligen mehr Reliquien transferirt und legen laßen, und mit authoritet und gewalt, wie auch mit consens der H. Kirchen Obersten iedermeinglich solichen zuverehren offentlich fürgestelt hat, im Jahr 1599 nach folgentes Wilhelmi seligen Todtschier 350 Jahr. In Cippern in der stat Nicosia genant der H. Johannes de Monteforti ein Ritter auß den Tempellherren, welicher unter der regula deß h. Bernardi Ihnen fürgeschrieben gestritten und H. gelebt hat. Sein Geburtstag würt in obgenanten Stadt noch ierlich solemniter und mit offnen Gottsdinst in Chor gehalten.

Der 25 Tag in Mayen.

In Engelland der selig Gilbertus, welcher zu Claravall ein Münch worten unter der Regierung deß H. Vatters Bernard, den er Gilbert also imitirt hat, daß er Ihm in allen gleich war. Ist von dannen geschickt in Engellandt Abbt zu Suuinsheed worten hat die seinigen in Künsten und tugenten auff daß allerfleißigst unterwisen. Auff diesen tag Commemoratio oder gedechtnuß deß Hohen Fests unsers Herren Fronleichnambß, welicheß von diesen tag an von der gantzen Christenheit ierlich zubegehen und feiertäglich zu celebriren von Pabst Urbano den 4 auffgesetzt, angenommen und bewilliget worten, welicheß auß Göttlicher eingebung die selige Iuliana vorlangst begerth und erst in Jahr 1264 (wiewoll sie damalen schon gestorben war.) erlangt hat: und aber dieser Pabst Urbanus ist auß unsern Orden genommen, und zu der allerhöchsten würthen deß Pabstumbß eligirt worten auß den Closter Foßanoua geheißen Cistercienser Ordenß.

Der 26 Tag in Mayen.

Der selig Remenser Ertzbischoff Heinricus, deß Königs in Frankreich Son, ist von S. Bernard zum Orden in Clarauall bekehrt, und in die Cistercienser Kutten eingeschleifft worden, letztlich aber, wiewoll wider sein willen zu gemelter Tahrit und dignitet erfordert. x.

In Lusitania der selig Münch Rolandus, welcher Sanct Bernard in daßelbige Königreich auß befelch deß H. Joannis Baptistæ, der dem Bernard derowegen erschienen, geschickt worden, den Cisterc. Orden dort einzuführen und zupflantzen, welliches dapfer geleistet hat, und nachvollender arbeit seinen Geist in heilligkeit dem Schöpfer befohlen und aufgeben.

Der 27 Tag in Mayen:

In Sayen der selig Conners Rodolphus, welcher sich der Cisterc. Weis zuleben in Closter Lucka untergeben, hat Christum den Herren, und nach neben Ihn 15 andere Religiosen selbiges Closters an Creutz hanget mit göttlichen Liecht und schein umbgeben gesehen

Er Rodolphus ist auch in vill arbeiten und schmertzen be-
wert erfunden, und von Christo auß diesem Jammerthal zu
der ruhe auffgenommen worden. In Frankreich der se-
lige Joannes Abbt zu Bona-Valle hat durch sein gebethuil
von Gott andern Genthen erlangt, bekehrte vil Leut durch
sein eiferiges predigen. Über seinen Haupt ist einmalen
in Lufft ein schön großes Creutz erschinnen, darum in
Fasciculo.

Der 28 Tag in Mayen.

In Closter Dun der selige Leybruder Petrus.
dieser hat von seiner Profeßion an, biß zum
endt seines Lebens nur in Brot und waßer ge-
lebt. In Lusitania die selige Jungfraw Elena, die
so hertzlich und inniglich den H. vatter Bernardum liebte
daß sie in seiner Bildnuß ansehung oder in Hörung deßen
Honigsüßen Namens in Geist verzuckt wurde. In Böhem
in Closter Zedelitz daß Leiten der seligen daselbst Cisterci-
enser Günchen, welliche von den Hußiten umb Catholischer
Religion wegen gemartert worden, und also die Garter-

Cron erhalten haben. Diesen Martirer sind auch auff diesen tag an selbigen orth umb gleicher ursach in der Marter zugesellet worden Carthenser München, die von ihren Closter vertrieben alda zu Zedelitz sich auffhielten, Im Jahr. 1421. etc.

Der 29 Tag in Mayen.

In Willern der selige Abbt Nicolaus, welicher sich also geistlich, tugentsam, gottselig erzeigt hat, daß man aus eusserlichen handl und wandll woll abnemen konte, daß Gott bey Ihn und in Ihm wohnete. In Teutschlandt die selige Ermendrudis Abbtissin in Deyckirchen, welche der selige Ascelina nachdem sie gestorben erschinen in großen schein und gesagt, sie seie von nunt auff gen Himel gefahren.

Der 30 Tag in Mayen.

In Weltschlant in der Lantschafft Tuscia der selige Cisterc. Münch Jacobus auß den Closter S. Galgarj, welicher offt Christum und sein heilige Mutter gesehen hat. Ihme waren sonderlich lieb die Pre:

diger Herre, oder Bruder, deme auch Christus selbst Collectas, so
von Pabst approbirt worden, unter der H. Geß für den Prediger
Orden zubetten fürgeschrieben hat. Sahe nit einmal unser lie-
be Fraw den Predigern bey und neben stehen, wan sie das wort
Gottes verkündigten. Eben dieser Jacobus sahe auff ein Zeit die
heilige und werthe Gutter Gottes einem unter seiner Predig
ein buch fürhalten; einem andern, was er dem Volck soll zur
Lehr vorhalten, dictiren und eingeben. Ist iedermas der meinung
er sey seeliglich in Gott verschieden. Auff dem Berg Sanct
Salvators der selig Stepo selbigeß Closter Jungfrawen Con-
fessarius, dessen seligkeit Gott nach seinem Todth mit Miracl
bey seinem grab bezeugt hat. Die selige Margaretha hat
unter andern visionen gesehen ein Cron in den Henten der aller
heiligsten Gutter Gottes und Jungfrawen Maria, und von
Ihr gehört, diese Cron gehöre dem Stepo. Auff diesen Tag
seint auß befelch des Lateranensischen Concilij in Jahr 1279.
zu Rom ~~[illegible]~~ die 3 erste heilige Säbbten deß Closters Val-
celler, Radulphus, Richardus und Nicolaus, von Ihrer ersten
begrebnus auß den Capitulo erhebt, und in die Kirchen an ein

herliches und sichtbarliches orth ehrlich gelegt und begra-
ben worden.

Der 31 Tag in Mayzen.

In Teutschland die begrebnuß deß seligen
Münchs Hermanni Professi in Gottshaus Hem-
meroden, welcher auß wunderbarlicher schickung
und vorgehender offenbarung Gottes von dannen geschickt
worden ein newes Closter auff den Stromberg zubawen.
Ober seinen kopff ist nit einmal ein schneeweiße tauben ge-
sehen worden, nachdem er zu unterschiedlichen Zeiten daß
Gottshaus zu Hemeroden und ein anders Sancta MARIA
genant, administrirt hat, ist er mit Prophetischen geist zu
Christo seliglich gewandert. Zu Clarauall der selig abbt
zu Dun Fulco, welcher sich und sein gantzes Closter dem
heiligen vatter Bernard untergeben, seinen habit in Cisterc.
kleidung verendert, und zu Clarauall in vilen Jahren an-
sehenlichen tugenden und verdinsten auß diesen leben ver-
schieden ist. Zu Heisterbach in Teutschland der selig

Conuers Wilhelmus, welcher mit der Gnadt und gab zuwei-
nen von Gott begnadet war. Treimal weinet er in tag.
Erstlich vonwegen seiner sünten: Zum andern auß betrach-
tung deß Leiden und Paßions Christi unsers herren und se-
ligmachers. Zum tritten weinet er auß begierlichkeit deß
ewigen Lebenß. Durch dieses staffell stiege er auff
und erlangte die volkommenheit und entlich auch die
ewige Seeligkeit.

IVNIVS.

Der Erste Tag in Junio:

INNES:

sen in vnser lie:

ben Frawen Closter Egena, Cistercz

Ordenß der selig Münch Conradus. Hat durch sein ge:
bet den kranken Ihre gesundtheit von Gott erworben,
die teüffell auß den Besessenen vertrieben vnd dergleichen
wunder auch nach seinem Todt gewirckth. Zu Cistertz
der selig Petrus ein discipl deß H. Erzuatters Roberti
hat durch seine Exempell vill weltliche Zum orden
gezogen. In der Stadt Riga in der Litau, der se:

lig Albertus, welicher von Jugent auff den Cistere. Orden in S. Pauls Closter in Bremen angenommen, darinnen so vill zugenommen daß er den ungläubigen daß Euangelium zuuredigen geschickt, und derer Bißhoff ist worden, und in heiligkeit gestorben.

Der 2 Tag in Junio.

In Königreich Poln in Closter Cuprinicum von der linien und visitation Morimundi daß Leiden oder Garter der H. Günchen, welche die Tartarn umb Christi glaubenß willen erbärmlich und barbarißer weis erwürgt haben; Ihr glorwürtiger Triumph würt Jerlich in der stadt Sandomiriae solemniter celebrirt und begangen ~~wür~~, welche solemnitet Alexander der 4 Pabst mit ablaß gemehrt und geheiliget hat. Zu Willern der selig Joannes, welicher eiffer Gottseligkeit, Reinigkeit vortgang oder zunemen in allen tugenten in der willerißen Cronick hoch gerümbt würt, ist in probir oder Novitiat Jahr seliglich gestorben. In Hispania in Closter Hortus selige gedechtnuß Ludovici Abbts, seine tugenten werten

beschrieben in Fasciculo, war gestorben in Jahr 1581.

Der 3 Tag in Junio.

Zu Bemeroden der selig Conuers Lifardus, der von Geist der Hoffart aller ding gefelt und gestürtzt ware worden, wo nit Ihme der H. Engell zuhülff kommen wer, auff solliche weis: Der Engell Rdlß führet Ihn auff den Kirchhoff, und zeigte Ihm eines neüwlichen gestorbenen Cörpels, und sagt: Sihestu wie es diesem menschen ergangen, balt und in kurtzer Zeit würt es dir auch auff diese weis widerfahren. Ab dieser redt ist Lifardus erschrocken von Geist der Hoffart erlediget worden, die demuth und gehorsam fleißiger alß zuuor, gehalten. In Lusitania oder Portugal in Closter Lorvanium genant, die selige Maria mit Ihren zunamen geheißen peregrina, unsers Ordens Conuersa ein Leyenschwester, welche daß Heilig Lant und örder visitirt und in großen eiffer Ihres Geists besucht hat. Nach verrichter andacht ist sie vor den allerheiligisten Sacrament deß altars mit auffgehabten augen und hent säuffliglich entschlaffen. Von ihren Kleitern haben an-

der kleine stücklein genommen oder abgeschnitten und für
heiltumb auffbehalten dadurch auch Gott große Miracl
zubewehrung ihrer seligkeit gethan hat. In Franck-
reich in Closter Sauiniac der selig Gaufridus Abbt daselbsten
welicher nach weis der Cistercienser auff daß heiligste lebte,
und demselben Gottshauß mit großen nutzen vorgestanden,
dieser alß er 19 Clöster hette aufferbawet, ist er an tugenten
herrlich und glorwürtig selig verschieden.

Der 4 Tag in Junio.

In Hispanien zu Morerola der selig Leybrü-
der Hilarius, welicher auff seinen rockh oder
mantell über einen starcken fluß, daß Ihme an
einen schiff hinüber zuführen mangelte, durch daß zeichen deß
h. Creütz glücklich an daß gestat, und in sein Closter unsers
ordens kommen, und solliches ist Ihme mehr als einmalen
von Gott gnediglich vergündt worten. In Herzogsthal
die selige Abbtißin Margaritha gewesene Tochter Herzogs
in Brabant Heinrichs des andern, hat umb liebe Christi
willen alle irdische ding verschmehet, ein demütiges und Gott-

seliges leben erwelt, darinnen miraculosiß gelebt, und se-
liglich entschlaffen.

Der 5 Tag in Junio.

In Engelland in der Haubtstadt Londin daß
leiten zweier Cistercienser Abbt Wilhelmus zu
Fontan, anderer deßen Namen unbekant, aber abt
und Prælat in Gottshaus Riuerium, welicher umb Catho-
lißen Glaubens wegen unter den könig Heinrico den achten
auffgehenckt, und entlich in 4 theil zerrißen worden. Zu
Clarauall der selig Bonifacius ein Discipl deß H. vatterß
Bernard einer auß den ersten, von Clarauall Abbt, außgeschickten
brüdern, welche die willerische Einöde und wüsten zubewohnen
haben angefanget, seine gebein seint auch neben anderer
heiligen offentlich dem volck zuuerehren fürgestelt worden,
war Prior in gemelten Willerißen Closter. Zu Hemero-
den in Teutßlandt der selig Münch Sigerus, hatte die
H. Mutter Gottes gar lieb, und nach müglichen fleiß, wie
er kunte und möchte reizte und zündete an auch anderer
leüth hertzen zur lieb und dinst gegen der allerheiligsten

Gutter unsers Herren Christi, welche auch gesehen ist wor-
ten, alß wan sie auß der seelen Ihres liebhabers ausgangen
wartete, und sie in die ewige seligkeit hinweck führete.

Der 6 Tag in Junio.

In Königreich Galecia in Hispanien
der selig Debbt Gundisalvus deß Closters un-
ser Lieben Frawen de Azeberino, welcher in
allen tugenten Clar und scheinbar gewesen; von Ihme
wirt gelesen, daß alle glöcklein von Ihnen selbst ange-
fangen ihren thon zugeben und sein ankunfft anzuzeigen,
so offt er widerumb zu haus kommen und in daß Closter
eingangen ist, und solliches Girackl hat ßier alle tag
biß in sein todth gewehrt. Sein Heiligkeit erweisen noch
tägliche biß zu unser zeit stette wunterwerckh, die bey
seinen grab fürüber gangen. Zu Clarauall der selig
Gunch Walterus, welcher von S. Bernard wunterbarlich
zum Orden bekehrt, von Ihme auch woll unterwiesen wor-
ten, und in der Euangeliße Profession souill zu genommen

daß er in seinen leben in zeichen und wunderwercken ge-
leuchtet hatte. Zu Rom die abbleibung seliger ge-
dechtnus Josephs Fulienser Congregation Cistercienser
Ordens Münch, war stets in Geist verzuckt, undt füh-
ret ein Engliß leben: Nach seinen todt wolte ieder-
man etwas von seinen kleitern, herlein, negel haben,
mit verwunderung wurt sein fleiß nit hart undt
steriq, sonder bliebe alzeit weich und lint, alß wan er
nit todth were.

Der 7 Tag in Junio.

Der Heilig Abbt Robertus in Closter genant
Novum Monasterium ein Mann unglau-
biger abstinentz, meßigkeit und Engliser reinigkeit
hat Christum in gestalt eines Pilgrambs zu herberg
auffgenomen. Bettet alle tag über die tagzeit den
gantzen Psalter. Sein seel hat der H. Godricus Cisterc.
Anachoret in form einer feurigen kugel gen himel fah-
ren sehen; Auff ein zeit bettet er mit weinenten augen

gar herzlich und inniglich, Gott wolle Ihm sein, und seiner
brüder dinst gefallen laßen; darauf Ihme von himel geantwort:
seye getröst, dein gebett ist erhört worten und aller deiner brü
der namen werten geschrieben gefunden in himell, allein zwei
er namen auß Ihnen seint auff den erdtboten geschrieben, und
balt hernach lieffen aus den Closter 2 Conversen, und haben Ihr
leben in der welt elentlich geendet. In Hispania in Cala
guritanenser bistumb die selige Vrraca Stifferin und Abb:
tißin deß Closters unser lieben Frawen de Cannis Cistercien:
ser Ordenß, welche durch stettes betten, durch gutte werckh,
und betrachtungen göttlicher sachen zu der hochheit aller tugen
ten und volkommenheit kommen ist: mit ihren Exempl andere
geistliche döchtern zur Clösterlichen strenge geleitet und gezo:
gen hat, mit vilen und heüffigen verdinsten in die himlische
glori eingangen ist.

Der 1 Tag in Julio.

In Frankreich der selig Günch Medardus Abbt
unser lieben Frawen Closter de Moris Cistercienser
Ordenß; dieser hat unsern herren und selig-

machen mit leiblichen augen gesehen: dieser gibt zeugnus daß er gesehen wie S. Bernard Christum den Herren hab mit seinen armen umbfangen. In Engelland der selig, Eli-enser Kirchen bischoff Joannes, welicher seinen Geist und gottseligkeit, die er zuvor in den Cistercienser Clöstern und wiltnußen bekommen hat, und gelernet, seinen volck reich-lich mitgetheilt und seines lebens ein selig endt gemacht hat.

Der 9 Tag in Junio.

In Frankreich die selige Emergardis Gräffin auß Engellandt, zu welicher S. Bernard 2 Epistl selbst geschrieben hat. von Ihr würt gehandlet in der Cistercienser Cron. In der Graffschafft Namur der selig Abbt Joannes deß Closters in Grandj-Prato, ist selbs treizehent auß dem Closter Willern von Wilhelm eilfften daselbs abbten benantes Gottshaus anzunemen und zubesitzen geschickt worden, welche die Clerisej und Namurenser bur-gerschafft mit großer ehr und andacht processionaliter ein-pfangen und in possess eingesetzt haben in Jahr j 2 3j. Joan-nes aber erster abbt in Grandj-Prato hat seiner fromkeit

den nachkümling wunderbarliche zeichen und Exempl hinter-
laßen.

Der 10 Tag in Junio.

Die selige Cisterc. Ordenß Closterfraw Maria,
welche nach Ihren todth der seligen Ascelinæ er-
schinen und von Ihren stant gefragt, geantwort hat mit
diesen Vers auß den 46 Psalmen, wie wir gehört haben, also haben
wir eß gesehen in der stadt deß herren, in der stadt unsers Gottß
und nach sollichen worten ist sie widerumb gen himel geflogen.
In der Insula Gottlandt oder Grönland der selig Münch
Petrus, welicher gar fast von unsern alten vättern gelobt wirt
daß er von seiner bekehrung an biß in sein hohes alter war-
lich einfeltig gewesen sei alß wie ein taub. Ihme hat
der h. vatter Bernard in Geist vorgesagt, er werte den Na-
men und officium eines Prælaten bekommen, welche Pro-
phecej nach vilen Jahren Ihr würckung erlangt hat, und
Petrus in seinen hohen alter in Closter Bona Vallis Prælat
worden.

Der 11 Tag in Junio.

In Camera Beatæ Mariæ, unser lieben Frauen Cammer genant die begrebnuß der seligen Jungfrawen Aleydis de Scarenbeca welche im Jubel Jahr j.2.50 an S. Barnabas tag gestorben. Diese H. Jungfraw unsers Ordens war von ihrer Kranckheit des außsatz wegen von Convent abgesöndert, und an Fest der jj000 Jungfrawen unter der Gottes Zeit bette sie Gott, daß sie auch nit etwas von der gesellschafft S. Ursulæ möcht außgeschloßen werden, wie sie jetzt von andern schwestern, und von Chor oder Gottsdienst außgeschloßen seij; darauff Ihr Christus der Herr geantwortet; mein tochter tu würst nit allein in die Zahl der der H. Ursulæ und ihrer gesellschafft gesetzt, sonder auch über dieselbige und in ein höhern sitz erhebt werden. Sie hat großen schmertzen in ihren Leib angenommen, auß welichen die würm herauß flißente, und alle tag 3 oder 4 malen vor schmertzen auffschreien muste; jetzt würt ich gepeiniget, alß wan ich in der hell wär; auff ein andere stunt schrie sie, jetzt bin ich in fegfeuer, und solliche pein leitete sie für die seelen in fegfeuer, und für die sünder auff der welt; sie hat mehr Gieackl gewürckt,

alß geschrieben seint. sie war zwahr außezig, aber alle außezige machte sie rein und gesunt, allein mit ihren anrühren; ein ausgelesste kerzen nam sie in ihr hant, und alßbalt wart dieselb widerumb brennet. Ihr ist von himmel ein gülteneß Creütz geschickt worden. Zu Claravall der selig Reynerus, welichen der h. vatter Bernard in Flandern bekehrt in den h. orden mit sambt den seligen Roberto von Brugis, Alano bischoff, Gaufredo von Claro-Marisco und andern angelegt hat, ist der 6 Abbt zu Claravall gewesen, und unter der disciplin S. Bernardi gar heilig worden, und in großer heiligkeit sein leben beschloßen.

Der 12 Tag in Junio.

Der selig Leybruder Opto in Closter Hemmeroden von demuth und volkomenheit und aller sitten fast berümbt. Zu Claravall der selig Guido, zu welichen ein himlische stim also lautent gesagt: wan tu von Claravall weichest, und den orden nit annemen würst, ohn allen zweiffell so stirbstu noch vor den heiligen Pfingstägen, hat darauff in geistlichen und Clösterlichen leben also vill zu:

genommen, daß er den Engell könig zusehen, Ihn umbpfangen die Engell singen hören, und welliches über alleß ist in verzuckung ein sonderbare vision und gesicht von der aller heiligsten und seligsten Dreyfaltigkeit zusehen verdient hat welliche vision er niemant offenbaren wöllen, er hette dan zuvor den willen Gottes genugsam bericht.

Der 13 Tag in Junio.

Zu Clarauall der tödlich abgang unsers seligsten vatters Bernards leiblichen bruders Gerards, war deß Closters Keller. In seinen todtbeth erholte er offt die wort, Pater in manus tuas commendo spiritum meum; Pater, Pater, und kehret sich zum h. vatter und andere bruder mit frölichen angesicht, sprechent: O wie ein große würtigkeit ist, daß Gott ein vatter der menschen sein will! O wie ein große ehr ein kind Gottes, ein Erb Gottes zu sein! Ist unter den psalmen Laudate Dominum de coelis singent gestorben. In Poln der Geburtstag deß h. Nicolai Cistere. Ordenß deß ersten Abbts und Fundatoris des Closters Andreouien, war klar und scheinbar von tugenten und Miracklen.

Der 14 Tag in Junio.

In Closter Luka der selig Pauonius, welicher
unter den Leybrüdern gar heilig conuersirt, und
die Regl auff daß strengest gehalten hat, ist auch in
tugenten und zeichen berümbt gottseliglich verschieden. In His-
pania die selige Jungfraw Mencia, welche in steten weinen
wachen und fasten und anderer Clösterlichen peinigkeiten warlich
ein heilig, warlich ein rein und unbefleckts leben geführt,
reich von vilen verdinsten auß diesen zeitlichen und zergang-
lichen leben abgeschieden ist, hat daß Closter unser lieben Frawen
de Arroyo genant Cistere. ordenß gestifft, und andere zu-
regiren ein Abbtißin auffgestelt worden. In der Lant-
schafft Asia, in Siria gedechtnuß der Tempellherren, die
nach der Regl und statuten, die Ihnen der h. vatter Bernard
fürgeschrieben, umb den Christlichen glauben ritterlich ge-
kempfft und gestritten haben, seint aber doch von den Türck
und Mahumetischen keiser oder Soldan überwunten worden
und nach vilen spott und hon, die sie auß neit und haß
der Christlichen religion halben angethan, letzlich in mitten
des leibs mit segen zertheilt, und barbarischer weiß umb-

gebracht haben in Jahr 1180. Wenig Jahr zuvor ist auch der Tempelherr General von obgemelten blutgierigen hunten gefangen und in der gefengnus durch hunger und durst umbgebracht und getöt worden.

Der 15 Tag in Junio.

In Closter Pratea, ist ein filial Claravalls, der selig Abbt Abraham, war ein h. Mann, und mit allen tugenden, sonderlich die Jungfräwlichen Reinigkeit gezirt, hat sich gar senfftiglich, Exemplariß in gottseligen wercken und übungen seinen brüdern erzeigt, biß Ihn der Seligmacher zu sich und seinen heiligen gen himell auffgenommen, und unter die seligen gesetzt hat. Item in Frankreich zu Claravall der selig Münch Walterus, dieser alß er noch ein unmüntiges kint war, streckte er seine ärmlein und hentlein von Ihm selbst gegen den h. Vatter Bernard auß und kußete Ihm seine hent. Bernard aber segnete und benedeiete Ihn und prophezeite daß auß diesen kint ein fürtrefflicher Mann werte. In Sciderland die entßlaffung der seligen Agnes Jungfrawen, welche

in Closter de Rameya in Clösterlicher Zucht und volkomen
heit aufferzogen worden, in kurzer Zeit ein solliche krafft
deß geist bekommen hat, daß sie alle vergengliche ding
verschmecht und gegen den himlischen und göttlichen verzuckht
war. die heilige Ida hat vorlengst gesehen die Glori, welche
der Agnes in himell bereit gewesen.

Der 16 Tag in Junio.

In Schotland die begrebnuß deß seligen bischoffs
und Confessors Davidis, war ein Sohn deß königs
selbigen lant, und ein leiblicher bruder Alexanders
deß Leybruders oder Conuersen in Closter Fusniaco, ist auch S.
Andreae kirchen oder Bistumb Erzbischoff gewesen, und alleß ver
laßen den Cisterc. Orden angenomen, darin mit tugenden und
Zeichen gelüchtet. In Brabant der Geburtstag der seligen
Jungfrawen Ludgardis, welche zuuor ein Priorißin Bene=
dictiner Orden gewesen, aber auß begirt größer volkommen=
heit geistlichen lebenß, hat sie daß Priorat aufgeben, und in
daß Closter Aquiria genant Cisterc. Ordenß gangen, die
Cisterc. Reformation (mit heißung und troung Christi
sonst wöll er sie verlaßen.) angenomen; war woll deß Pro=

phetißen Geist, eß geschahen mit Ihr vill Giracklen; Es er-
schinne Ihr einmal Christus an Creütz gantz blutig, und
mit einen arm von nagell außgelöst umbpfahet er sie,
und druckte Ihren mundt an die h. wunten seiner seiten;
Zu betrachtung deß h. Paßions Christi ginge Ihr an gantzen
leib blut herauß, daß angesicht und die hent waren so voller
blut, alß wan sie von frißen blut übergoßen wer worten;
Auß befelch Christi fastet sie 7 Jahr in brot und kreütter
für alle sünder der welt. &c.

Der 17 Tag in Junio.

In Affrica daß leiten deß Printzen in Portugal
Ferdinandi Generalmeister der religiosen Ritter
von Auis Cisterc. Ordenß, welicher von den
Türcken oder Gahumetaner gefangen in der gefengnuß,
alß ein Martyr gestorben, hat nach dem Todt wunter und
zeichen gethan, wie dan in Fasciculo weitter zusehen ist.
In Portugall die selige königin Teresa, welche in den
Closter Iouanium genant den Cisterc. Orden angelegt,
und heilige darin gelebt, mit vilen Giracklen so woll in leben
alß nach Ihren Todth allein mit anrühren und umbfangen

machte sie kranckhe und halb todte leüt gesunt; Ihr hant
waßer war den, die daß fieber hatten, heilbar, da die Zeit
Ihres absterbens kommen, laßet sie sich in die kirchen führen,
und vor den allerheiligsten Sacrament sprache sie keinent daß
Magnificat und unter den Vers, Suscepit Israel puerum
suum neigte sie daß haubt auff den arm und hant, und
entschliefe süßiglich, darauff ein gar süßer geruch auß
ihren leib durch die gantze kirchen gerochen.

Der 18 Tag in Junio.

In Engelland der selig Bergorenser bißoff
Caducang, dieser hat sein bistumb resignirt,
und aufgeben, und damit er destofreier den him-
lißen betrachtungen obligen könte, in Closter Dorum genant
Cisterc. statuten oder Regl angenomen, die Jugent in sitten
und künsten unterwiesen, schonete keiner mühe noch arbeit
den gutten wercken war er gantz ergeben, und verschied also
von künsten und gutter werck, und heiligkeit berümb von
dieser welt. In Teütschland in Cisterc. Closter Schö-
naw in Trier bistumb gelegen, die selige und heilige
Bettgeweichte Jungfraw und Abbtißin Elisabeth, die

von ihren Kintlichen wesen an die welt verlassen, Gott in
fasten und stetten betten gedient: ist offt von heiligen Eng-
ell heimgesucht, und von Ihm unterwiesen worden,
hat vil himlische offenbarungen gehabt, und auß befelch
Gottes vill in schrifften verfast derselben, hinter Ihr ge-
lassen. Ihre tugenten, Gierackl und gantzeß leben haben
etliche scribenten beschrieben, wie auch dieser unsers or-
denß in buch der Cistercienser gilgen.

Der 19 Tag in Junio.

Der selig Prior Hertwicus in Closter Heme
roden, welicher da man vermeinte er were schon
bey oder in seinen letzten zügen, und die brüder die gewöhn-
liche preces für Ihn bettent, mit lauter stim gesprochen
hat: meine liebe brüder auff dißmal stirb ich nit, aber biß
morgen umb 9 uhr, werte ich vor dem höchsten Richter er-
scheinen, alda von gantzen meinen leben Rechenschafft zugeben,
in seiner verschiedung seint die liebliche stimmen der Engell
gehört worden. In Lusitania oder Portugall der
selig Joannes, Sebbt in Closter unser lieben Frawen de

Salseda Cisterc. Ordenß, gestifft von der adelichen und gottseeligen Frawen Theresia in Jahr 1167 welche auch darnach gar heilig gestorben ist in 1171 Jahr. Der selig Johanneß aber hat durch eiffer gegen der Klösterlichen disciplin und der alten vettern statuten und satzungen gantz Hispaniam erleuchtet und gezirt.

Der 20 Tag in Junio.

In Hispania in Closter Bona-Vallis der selig Conuers und leybruder Macarius, deßen verdinst und heiligkeit Gott augenscheinlich erklehret hat in diesen wunter. Macarius arbeittete auff ein zeit auff den velt, und da die stunt herbey kame in daß Closter zugehen konte er nit über einen schnellen fluß hinüber auff einen schifflein geführet werden: darumben auß vollen glauben und großen vertrawen in Gott, tratte er in den fluß hinein, und mit trucknen füßen gieng er ab den fluß mit großen verwunteren aller die sollichen von weiten gesehen haben.

In Polonia daß leiten der seligen Jungfrawen Benignae welche von Tartern und unglaubigen umb Christlichen

glaubens und jungfrawschafft wegen die sie Closter Vratislaviae Cisterc. ordens verlobt, Tartarisser grimmigkeit nach getödt ist worden, und sowol der Garter alß der jungfrawen Frenchlein mit ewiger frewdt erlangt hat. In Niderland der selig S. Bernardi zu Clarauall discipulus Joannes, erster Abbt in Closter genant Laus Beatae Mariae, wurt sehr gepriesen dieser Joannes von demuth, von liebe, und von heiligkeit.

Der 21 Tag in Junio.

Zu Clarauall der Gebuetstag deß seligen Constantini den S. Bernard auß den henten deß henckers erlöst, dan er war ein Görter. und Bernard zum Graffen Campaniae, der ernstlich befohlen, diesen Constantinum alß einen Görter nach seinen verdinsten zu straffen, sprach also: gebt diesen Görter mir, ich will Ihn selbst mit eignen henten auffhencken, ich will Ihm einen langern, schwereren Todt anthun. Hat also der h. Vatter auß diesen Görter zu Clarauall einen Conuersen gemacht, der 30 Jahr in strengen und bussfertigen leben heilig zugebracht, und von dieser welt in zeichen und fürtrefflichen tugenten verschieden.

In Flandern der selig Günch Eustachius, welcher in Clo:
ster Bodeloum Cisterc. ordenß dem höchsten könig in himmell ge:
dint und gestritten, und nach vilen verfolgungen, die über ihn
kommen seint vonwegen der heiligen religion und Catholischen
glaubens, wie auch nach langen elent weil die Ketzer sein
Closter verwüstet in der stadt Gandaw seines alters 88
Jahr mit dem Titl daß er heilig sey auß diesen leben und
elent verschieden, in Jahr 1610.

Der 22 Tag in Junio.

In Closter Willern in Brabant der selig Günch
Arnoldus ein Gann Englisches lebens. dieser von
wegen großer abstinentz war auff ein Zeit kranckh
worten, und sihe die h. Maria Magdalena suchet ihn heim,
tröstet ihn und machet ihn widerumb gesunt. In
Schottland der selig Günch Adam in Closter Meilroum
Cisterc. ordenß, ist bischoff zu Cathanesium worten, und von
seinen eignen unterthanen vonwegen begehrter und schultiger
zehenten hartiglich geschlagen, darnach in seiner eignen
kuchen mit einen andern unsers ordens bruder verbrent,

und mit feuer verzehret worden.

Der 23 Tag in Junio.

In Niderland die selige Maria von Oegnies welche sich deß Cisterc. Ordens satzungen, weis, und weg untergeben zu leben, und der Leißwester habit, tracht und kleiter (: ein weißen Rock und darüber ein weißen mantell :) angenommen und getragen hat, thete aber nit wie andere Ordensschwestern offentlich gelübt oder Profeßion, sonder lebte in solchen habit und Ordens kleidung außerhalb des Closters der Cisterc. statuten und satzungen nach, und war deß Ordens, Soror familiaris genant, das ist: ein schwester die deß Ordens ein besondere geheime freuntin war. In diesen Ihren standt war sie in Ihrer heiligkeit wunderbarlich, von tugenden, Gierackl, offenbarungen und prophetißen Geist herlich und scheinbar, ist reich in großen und herlichen verdinsten zum ewigen vatlandt aufgestiegen. Ihr leben hat Jacobus de Vitriaco bißhoff zu Acon geschrieben. Zu Cistertz der selige Münch Foelix, welcher nach seinen Todth dem heiligen

Stephano 3 Abbt erschienen, und Ihm seiner heiligkeit be=
richtet, und von Gott diese bottschafft bracht, daß er ab seinen
und andern mitbrüdern leben ein groß wolgefallen habe,
darumb auch sich der Cisterc. Orden in der welt gar sehr er=
weittern werte.

Der 24 Tag in Junio.

In unser lieben Frawen Cammer nahent bey
Brüssell die erfindung und erhebung deß heiligen
Bonifacij Lausanenser Bischoffs, Cisterc. Ordens
geschehen in Jahr 1600, nachdem die Closterfrawen das zerris=
sene und indergeßleiffte von Ketzern, Gottshaus widerumb
zubawen und zubewohnen angefangen; nach welicher erhebung
sich vill wunterzeichen haben sehen lassen, die nach der lange
in Fasciculo ausgeführt seint. In Portugall die Trans=
lation deß seligen Petri Alphonsi auß dem Capitulo in den
Chor altar, auff deß Euangelij seiten: war ein bruder ersten
königs in Portugall, und ein religios oder Gunchworten in den
Closter Alcobacia Cisterc. Ordenß. In Bona Valle, oder
guttem Thall, der selig Gunch Martinus, deß h. Abbts Hu=

gonis Discipulus. Dieser wiewoll er großen schmertzen und kranckheiten erlitte, hat er doch an betten und fasten nichts unterlaßen wöllen, ist von den Engelen singent in die seligkeit geführet worden.

Der 25 Tag in Junio.

In Engelland der selige Abbt unser lieben Frawen Closter Bella-Lauda unsers Ordens Wilhelmus, war großer abstinent und trüge allzeit ein cilicium, thate vill Gierackl. Leodij oder Lilich die abbleibung der seligen Euæ, genant Reclusa (die versperte.) Cisterc. Ordenß, welliche mit sambt der seligen Juliana Inbrünstig angehalten und begehrt hat, daß man die solemnitet Corporis Christi in der gantzen Christenheit auffstellen soll, und darumb Pabst Urbanus dieser Euæ also zugeschrieben: Wie wißent geliebte in Christo Tochter dein begehren, darumb dein wall mache groß den Herren, und dein Geist erfrewe sich in Gott deinen heillandt; dan deine augen haben das gesehen, welliches wir nun mehr bereit oder auffgestelt haben in angesicht aller völcker, uber daß er:

freüde dich, dan dir Gott geben hat nach wunsch deines hertzen
und deinen willen erspattiget.

Der 26 Tag in Junio.

In Franckreich in Closter Fusniaw der selig
Bartholomaeus, war bischoff zu Laudunum, aber
resignirte, und würt ein Religios unsers or-
denß. Da er auff ein zeit bey der Collation saße, zu wel-
licher ein bruder allweg spether alß andere kommen, sahe
er einen schwartzen knaben neben selben bruder herein gehen,
welicher Ihn bey der kutten hinter sich zoge. In Hemen-
roden der selig Münch Hugo, deßen heiligkeit in leben
deß h. Münchs Davidis fast gelobt würt.

Der 27 Tag in Junio.

Zu Sosonaw der selig Daniel Abbt in selbigen Clo-
ster, war zu Hemeroden Profeß und Prior. Von Ihm
werten nil wunder und seiner heiligkeit bewehrte
Zeichen erzelt; unter andern: da er mit großer Inbrunst der
liebe Gottes das unbefleckte Opfer des Altars aufopferte

auff ein Zeit ahe er in Kelch für die gestalt des bluts ein
warhafftiges menschen bluth. In Hispanien der
selig Rodolphus, Abbt in Closter de Cantacos genant, ist
dort mit 12 andern Ordens brüdern aus seinem Profeß Clo:
ster Berdonario geschickt worden den Cistere. Orden in selbigen
Orthen einzuführen, ist von könig in Hispania Alphonso
gar freuntlich empfangen worden in Jahr 1150. Hat seinen
untergebenen München den weg deß heils mit Exempel und
worten fleißig gezeigt, und in andacht der seligkeit gestorben.

Der 28 Tag in Junio.

In Frankreich der selig Abbt Raynaldus deß
Closters Pessiniaco, war in der regularischen disci:
plin gar eifferig, und in herlichen tugenten gar
scheinbar und erleuchtet. In Hibernia oder Irlant der
selig Münch Malchus deß Closters Melli-Fontis Cistercienser
Ordens. Diesen Malchum hat der h. Malachias aus den ge:
walt deß bösen feinds, der Ihn Malachiam mit einem messer
zuerstechen angereizt, und eingeben, erlöst, und darnach einen
München aus Ihn gemacht, der die gantze Insel Irlant mit
seinen Tugenten und Miracklen erfüllt hat.

In Franken Closter Houenes Cisterc. Ordens (mit weit von stein
felt Præmonstratenser Ordens.) die selige Leien Schwester Gucla
welliche in sollicher heiligkeit gelebt das Ihr gemeiniglich der Herr
Jesus in gestalt eines knabens sichtbarlich erschinen und derselben
in kuchen geschefften beistunte und halffe. In diesem Closter ist
auch mit und abgangen der selig Joseph ein Præmonstratenser
und Profess zu Steinfelt, treimeil gelegen von Houenes und
hat auch wo er gestorben, sein begrebnus überkommen.

Der 29 Tag in Junio.

In Frankreich der selig Münch Petrus, welicher mit
den h. Erzvatter Roberto, und andern das Closter Mo-
lismum wegen schlechter disciplin verlassen, und die
Cisterc. Wiltnuss angenommen, unsern h. Orden auch ein an-
fang mit andern geben hat; ist aus einem Prælaten und Abbtein
zu Firmitas ein Erzbischoff zu Tarantasia worden, hat auch in
leben und nach seinem Todth den kranckhen zugeschrien, und die
erwüntschte gesuntheit widerumb geben. In Hemero-
den der selig Münch Cuno, welichen der selig Henbardus in
seiner verzuckung in himel gesehen, wie er dan seinen brüdern
erzelt hat, sprechent: mir seint erschinen unsere brüder, Herr

Wernerus Prior, Herr Michael, Herr Arnoldus, und Herr Juno und Daniel in großer ehr, angethan mit weißen kütten, die glanzente wie der blitz.

Der 30 Tag in Junio.

Der selig Conuers Arnulphus in Closter Willern, welichem Christus offt erschinnen die Chör der Engell die sitz der heiligen und deren unaussprechliche Freudt und wollust gezeigt. Liebte und verehrte auch gar ainsiglich die H. Gutter Bettes, die er für ein besondere Patronin erwelt: alle tag unter andern gebet betrachte er die sieben Freudt, die sie auff den ertboten, in diesen leben gehabt hat und auff ein zeit lag er kranckh, und gedachte an die sieben Freudt der H. Gutter Mariæ, und sie erschinne Ihm sprechent: getreuer Freund Arnulphe, neben meinen sieben zeitlichen Freuden wollest auch zu gemuth führen sieben andere Freudt, deren ich iezt in Himell in ewigkeit geniesse; Zum Ersten erfreue ich mich in dem, das ich gleich in meiner Himelfahrt gefunden und gehofft hab, besonder ein solliche gloij die weder zugedencken noch auszusprechen ist, also das die Gange meiner gloij und ehr, sowoll der heiligen alß der Engell übertrifft.

Zum andern erfreüe ich mich in himel in ewigkeit, der vrachen
wegen, dieweil die gantze himlische stadt und alle darin wohn-
nente bürger sich ab meiner seligkeit also erfreüen und von
meiner gloy dermaßen erleüchtet werden, alß wie der tag von
der sonnen. Ein dritte freudt in himel ist, daß
mir das gantz himlische heer gehorchet, und mich alß ein Gut-
ter deß königs verehret. Die vierte freudt hab ich in
diesen, nemblich, daß die höchst und unzertheilte Treifaltig-
keit mir gnedigst in meinen willen bestümbt.
Zum fünfften erfreüe ich mich ab diesen, daß allen meinen
dienern von Gott geben würt in dieser und künfftigen
welt nach meinen willen und wuntsch. Die sechste hab
ich ab den, dieweil ich uber alle Chör der Engell erhöhet, und
auf sonderbaren Privilegio, daß ich die nechst bei der allerheilig-
sten Treifaltigkeit bin, und genieße der schöne und lieblichen
gesellschafft aller heiligen. Die siebente freüdt
stehet in sicherheit, daß ich gesichert bin mein Gloy werde
niemalen abnemen und verendert werden.
Zu Duac in Niderlandt die selige Jungfraw Freindis,
oder Frescendis –, welche aus Clösterlichen eiffer Ihre mit-

[illegible] in Closter Ratum genant Reginar Collegium, oder
Versamblung ermahnet und auffgebracht sich unter den Cistere
Orden zubegeben, umb deßwegen hat sie vill verfolgungen
geduldig gelitten. Zu diesem end ist sie 3 malen gen Rom zo-
gen und nach erlangten begehren und ausgestandenen mühen
seligkeiten dieser Wahlfarten endlich zuhauß kehren, und endlich
mit großer und aller meinung Ihrer seligkeit gestorben.

IVLIVS

Der Erste Tag in Julio.

In Brabant in Closter Aequi=
ria Cistercienser Ordens die
selige Jungfraw Elisabeth de Wans, war voller tugent,
wie auch deß Prophetißen geists voll und scheinbar. Auß
göttlicher offenbarung, wan sie einen ozentßen sahe, er=
vanthe sie auß den angesicht, ob er selig werte oder nit;
bey trei Jahren ist Ihr auff den füßen nachgangen ein
crucifix biltnuß daran gehangen der Creützigte Herr,
und so balt der Elisabeth unreine gedancken einfielen,
so hat der creützigte sein arm und hent abgelöst, und
solliche auff oder für Ihr hertz gehabt, alsbalt die böse

und peinliche gedancken von Elisabeth hinweck weichen
müssen. In Flandern in Closter Dun der selig Günth
Jacobus, welcher trey ganzer Jahr beschwerlich in großer ge:
dult gelegen, in welcher kranckheit Ihn der H. Vatter Ber:
nard getröst, Ihn zu ewiger freudt und ruhe gelaten, und
mit Bernard also seliglich zur selbigen gelangen. In S.
Dyonisj Closter nahent bey Paris der todt deß gottseligen
Patris Joannis genent von S. Dionisio Cisterc. Ordens
der Fulienser Reformation, war vill Jahr Nouitzenmeister,
dem betten, meditiren, schweigen gantz und gar ergeben, also
daß er kaum etwas mit stillen und wenig worten redete;
darumb gleichsam zu einem sprichwort aufgebracht hat: Fa:
cere et Pati, Silentio et Solitudine: eines geistlichen Gent:
schen zunemen stehe in diesen 4 stucken, arbeiten und Leiden,
schweigen und verborgen sein. Hat iederman in der hant:
arbeit, in Chor oder Gottsdienst in demuth und gehorsam über:
troffen, in langwiriger kranckheit hat er iedermeinglich ein
gar groß Exempell der gedult geben, ist zu Paris in Gott ver:
schieden in Jahr 1627. 8.

Der 2 Tag in Julio

In Hispania der selig Münch Bilacus, welcher den Ritter orden von Calatrava genent, eingesetzt hat. In Closter Nazareth nahent bey der Stadt Lira ist in Jahr 1608 gestorben die vom geschlecht und tugenten edle Maria ein Leibschwester daselbst; Ihr leichnam gab ein süssen geruch. In Sweden in der Stadt Upsala das Martyrium und Leiten deß seligen gemelten Stadt Erzbischoffs Joannis, welcher auß den Cistere. Orden den er profitirt hat, genommen, und zu solcher hochheit promouirt ist worden, Ihn haben die meer-rauber getödt, und zu einen Martyr gemacht.

Der 3 Tag in Julio.

Der selig Thomas Prior in Closter Bono-Fonte, war in Clösterlichen leben dapffer, ist gar löblich dem Conuent vorgestanden, und hat ein seliges endt genommen. In Teutschlandt zu Hemeroden die selige entschlaffung 35 München selbigen Bockshaus, welliche durch einen sterbent-balt hinweck seint genommen worden, deren dochetliche zuuor in den geist verzuckt Ihr bereitte himlische glori gesehen haben; andere aber seint einen Leyenbrüder unter den Engelen und

himlischen burgern sitzent gesehen, und welches noch mehr ist, so hat die h. Gutter Wettes einem andern h. Conversen befohlen, daß die übrige brüder für die abgestorbenen nit trauern, sonder das Te DEUM laudamus singen sollen. &c.

Der 4 Tag in Junio.

In der Lambardey der selig Gunst unser lieben Frawen Closters de Carixto, Bertramus, welcher auff einen tag nit in geist verzuckt, sonder leiblicher weis in der kirchen gesehen hat die Wettes Weberin MARIAM sprechent: für gewis soltu Bertrame wißen, daß ich an 40 Tag nach meinem Todt sey erweckt, und mit glorificirten leib und seel gen himel auffgenommen worden. Dieser Bertramus ist durch einen Erzengell in daß Paradeis geführet worden, alda Enoch und Elias gesehe, die Ihm aller auserwehlten zum ewigen leben Namen mit gültenen buchstaben geschrieben zeigten, unter welchen auch Bertramus war, und sprachen zu Ihm: dieser dein Nam würt nit ausgeleßt aus diesen buch. Diesem Bertramo hat die Gutter Wettes eröffnet, daß der Cisterc. Orden andere Orden in vilen gaben übertreffe, und bey Wott vorgezochen werde. In Artesia in Closter

Clarimaresco, der selig daselbst Abbt Sagacius ist zu Clara-
vall seliglich gestorben, und alda begraben.

Der 5 Tag in Julio.

Zu Willen der selig Conuers Euerhardus, welcher von
wegen deß stillschweigens den zunamen bekommen
hat Taciturnus, oder Silentiarius. Seines stillschwei-
gens wegen hat Ihm auff ein zeit ein Kriegsman (: dieweil
Ihme der bruder nit auff alles geschwetz wolte antworten :) ein
maultaßen geben; aber Euerhardus war gar gedultig, und
über daß hielte er deß Kriegsmans pferdt und stegreiff, da-
mit er widerumb könte auffsitzen, darab sich der Kriegsman ver-
wundert hat, hebt an zu weinen und begeeth umb verzeihung
halt hernach ist dieser Kriegsman in daß Willerisch Closter kom-
men und nach etlichen Jahren darin in seligen frieden verschieden.
In Closter unser lieben Frawen Cammer genant bei Bris-
sell die selige Jungfraw Martha, welche der h. Aleydis
von Ihrer Kranckheit deß aussatz gedient, und zu wien
großen trost vernommen hat, daß Ihr Nam auch in buch der
lebentigen und auserwelten Gottes bezeichnet seye.

Der 6 Tag in Julio.

In Frankreich der selig bißoff Guillelmus zu Catalun; dieser hat auch daß bistumb verlaßen, und zu Claravall unsern Orden angenommen.

Zu Heisterbach der selig Günch und daselbst Cantor Hermannus, welicher zu solicher Reinigkeit deß Weists kommen ist, daß er anderer gedancken gesehen und erkent. Ihn haben offt die himliße Weister visitirt, und in Geheimnußen unterwiesen.

Der 7 Tag in Julio.

Zu Claravall der selig Conuers Robertus, deßen tugenten der h. vatter Bernard andern brüdern nach Roberts todth gerümbt in einer Sermon die Bernard in Capitulo gehalten, und zu gleicher imitation ander ermant. Sein leichnam hat durch daß gantze Closter woll gerochen. In Engelland die erhebung deß S. Thomae Erzbißoffs Landelberg Cisterc. Ordens. In Luzenburgißen Herzogthumb gedacht nus deß gottseligen brüders Florentij, welicher von den h. bißoffen Nicolao und Claudio, von der Gahomettißen seckt, die Ihme wahrent erßinnen, bekehrt, und nach der bekehrung in Aurea-Valle den Cisterc. Orden

angenommen, und dort in frieden ruhet.

Der 8 Tag in Julio.

Zu Rom starb auff diesen tag der h. Pabst, und zuvor ein Münch und Discipl S. Bernards in Closter Claravall, Eugenius, dieses Namens der dritte. Da er auff ein Zeit celebrirte hat man 2 tauben uber seinen haubt auff und absteigen gesehen. In Parisienser bistumb der h. Abbt Cisterc. Ordens Theowaldus, sein Geburtstag wirt in Chor mit offentlichen Gottsdienste verehret. In Poln in Closter Glascovio daß leiten der seligen Jungfrawen Benedicta, welliche umb deß glaubens willen martiricirt worden, und Ihr seel gottselig und glücklich auffgeben hat.

Der 9 Tag in Julio.

In Closter Firmitatis, welliches eins auf den vier fürnembsten ist unser ordens, das leiten mehr alß 50, München, welliche allezumal ambt Ihren Abbt und Prælat barbarisser weiß von den Banditen ermortet, und das Gottshaus in brandt gesteckt in Jahr 1300. In Franckreich der selig Rodolphus Cisterc. Ordens; diesen hat Pabst Innocentius der 3 in Aquitanium wider die Ketzer Albigenser

zu predigen ausgeschickt, und nach vilen arbeitten gottseliglich geendet. In Hispania in der Stadt Abula in S. Anne Closter Cisterc. Ordens lebte umb das Jahr 1608 in grosser strenge und heiligkeit die Gottliebende Jungfrau Petronilla bey 20 Jahr unsclaffent, volbrachte die gantze nacht in betten, sie umbgürte Ihr lenden mit einem eisernen bant oder kettenen; der böse feind plagte sie sichtbarlich, den sie doch verschottete und verjagte.

Der 10 Tag in Julio.

In Closter Fonte-Mauriniaco der Linien Claraualis der selig Conuers Robert, welcher seiner seligkeit von der h. Mutter Gottes und heiligen Bernard versichert, den tag und stunt seines Todes zugleich von Ihnen vernommen hat. In Closter Grandis-Silua gedechtnus 42 seliger München die innerhalb 2 Monat an der Pest gestorben, deren seligkeit einer selbigen Closters Münch in geist gesehen, mit namen Bernardus, und nach solcher angezeigten relation ist er auch in Gott seliglich verschieden.

Der 11 Tag in Julio.

In Normannia der selige Abbt Albericus, der aus unserm Orden zur Zeit Bernards genommen in daß Bottschaus Savigniacum Benedictiner Ordens nach der Cisterc. Satzungen zu regiren, und unserm Orden ein zu verleiben. Diesen liebet der h. Vatter Bernard alß wie ein Gutter ihren einigen Sohn. Zu Cistertz der selige Joannes, war auch einer aus den Molismenser München, welche mit dem Ertzvatter Roberto unsers Ordens in der Cistercien-sischen Wüsten ein anfang gemacht haben.

Der 12 Tag in Julio.

Zu Cisterz der 7 und selige Abbt daselbst Lambertus. Hat nach 6 Jahren das Regiment auf-geben, und für sich selbs gelebt den beschaulichen leben obgelegen, endet in gutten vollkommenen Wercken die Zeit übriges lebens seliglich. In Portugall der selige Conuers Desiderius, welcher öffter alß einmal mit trück-nen füßen auff seiner Cappen alß in einem schiff über ein starcken fluß gefahren ist. Ruff diesen Tag wirt uns fürgestelt die Gedechtnuß deß Abbts, und aller die bey Ihm

gewesenen Religiosen, welliche von gottlosen könig in Dennemarckt Christiernus deß andern, an den h. Liechtmeßtag nach den verrichten Mahldienst und h. Communion gefangen, und in das waßer geworffen, also ertrunckt und erbarmblich umbgebracht worden; daß Closter hieß Noua-Vallis.

Der 13 Tag in Julio.

Zu Willern der selig Leybruder Henricus, hatte unter seiner sorg den gesten, pilgram und armen abzuwarten. Je mehr er Gott förchtete, je mehr versuchte ihn der böse feint, und gab ihm solliche verzweiffelte gedancken in sein herz, daß er vermeinte einer auß den verdambten zu sein; aber Gott hat ihm ein große menge der verlornen gezeigt, und Henricus sei unter derselbigen unseligen zahl nit zugethan, von selbigen gesicht an hat die schwere versuchung nachgelaßen, er aber hat die versprochne seligkeit mit gutten wercken und gottseligen leben glücklich erlangt. In Hispania in S. Dionisi de Odiuellas-Closter die selige Jungfraw Maria ein geborne königin auß Portugall, welliche den Cisterc. orden profitirt und angenommen darin in demuth, armuth, gehorsam also gelebt, daß sie mit den ehrentitell der heiligkeit von diesen leben abgeßieden ist.

Der 14 Tag in Julio.

Zu Clarauall der selig 7 Abbt daselbst mit namen Heinricus. Ihn hat der Pabst Alexander der tritt zu einem Cardinal gemacht, war auch zum bischoff in der stadt Tolosa zum general unsers Ordens, da auch zum Pabst eligirt und erwelt, wolte aber nirgents in solcher dignitet, ausgenommen das Cardinalat, welches er auch ungern angenommen, bewilligen, sonder liese sich brauchen wider die ketzer Albigenser, wie auch wider die Gahometaner, deren er das Creutz und wahren glauben verkündiget. Ist in Flandern zu Atrebath vor S. Andreas altar bettent in Bitt seliglichen verschieden, und zu Clarauall zwischen Sanct Bernard und S. Malachiam von Eingonenser bischoff begraben worden. In Closter Rumbaneto der selig selbigen ordts Prior, Menfridus, welcher umb sein gottseligkeit und werckh wegen den Lohn der seligkeit bekommen hat.

Der 15 Tag in Julio.

In Frankreich zu Clarauall der selig Münch und Discipl S. Bernardi, Balduinus, welcher

auch zum Abbt erwelt, die brüder mit Englischen Exempl
unterwiesen hat. In Hispania in der stadt Valentia
die selige königin Teresa, welche den Cistercienser im
Bettlhaus aufferbauet, unter den Bett verlobten Jungfrauen
alß eine aus Ihnen in habit unsers Ordens und religion
heilig gelebt, und selig von dieser welt abgeschieden, Ihr leben
ist beschrieben in der Cron der Cistercienser; Ihr leib ist un-
verwesen.

Der 16 Tag in Julio.

In Teutschland zu Ebrach der Jünger Werne-
rus, der in seinen todtbeth hülff wider die bösen feint
von unser lieben Frauen gebettet, sprechent:
Heilige Gutter Maria erlöse mich von diesen verworffnen
und verachtlichen Creaturen, und balt hernach stirbte er
seine hent aus wider die bösen geister mit diesen worten:
Jetzt bleibt dort still ligent, jetzt verharret dorth, und ver-
schiede also senfftiglich. Zu Clarauall der selig Günch Ar-
noldus welchen der selig Isenbardus in verzückung unter den
Triumphirenden himlischen burgern glanzen gesehen, wie die

Sonn und schienen alß ein Plitz strahl. Dieser war er sich nach den psalm zu dem Gloria Patri neigte, hielte Ihme ein Engell in einer weißen Kutten sein haubt.

Der 17 Tag in Julio.

In Gottshaus Nemeroden der selige Münch Arnoldus welichen der selige Isembardus in verzuckung unter den Triumphirenten himlischen burgern glantzen gesehen wie die Sonn und Seinen alß ein Plitz straal.

In Polonia in heiligen Creutz Closter Cisterc. Ordens nahent bey Cracau daß leiden deß Abbts Stanislai und 82 Münch welichen die Tartern auß neid der Christlichen religion grausamblich getodt haben.

Der 18 Tag in Julio.

In Closter Aquiria Cisterc. Ordens die selige Bertha welche nach tötlichen abgang Ihres Ehegemahls Prinzen der Kantschafft Malembaisio den orden angenommen und in wenig Jonaten (mit großer verwunderung und herzlicher iedermeniglicher Freudt) zu hohen tugenden gelangt, daß sie würtig erfunden war erste Abbtißin zu sein

damalen in einem neuerbauten Closter Marcheteri genant, al-
da sie an Ihrnichts erwinten laßen, damit Ihr Jungfreuliches
Hausgesint an ihren eignen Exempl und fortgang zu allen tu-
genten angereizt und aufgebracht wurde. Ist also mit herlichen
Tugenten gezirt von dannen aus diesen leben und Jammerthal
abgefahren. In Teutschland zu Heisterbach der selige
Theodoricus welicher von Brefflichen herkommen benanten
ordt ein armer und demütiger Münch worten, darnach ein
Abbt, aber in welichen ordth würt nit gemelt.

Der 19 Tag in Julio.

Zu Listerts der selige Abbt Heinricus, war an der
Zahl der 30 Abbt daselbst und Ordens General, war
ein verschmeer oder verachter der welt, und ein wahrer
liebhaber Bettleß. Zu Claravall der selige Gumarus
könig zu Sardin. Diesem ist offt der h. vatter Bernard
unter den Gebeth erschinnen, und mit hönigsüßen worten er-
mahnter Ihn zur volkommenheit der Tugenten; sein gantz
nacht verzehret er in betten, selten legte er sich zu ruhe, und
zwahr nur auff blose, harte ~~bett~~ bretter, Casteirt offt sein
leib biß auff daß blut. Die selige wittib Margaretha
von königlichen geblüt geboren, welche nach Ihres Ehegemahls

Todt in Closter Flina in Niderlandt Cistere. Ordens Profeß gethan, ihrer heiligkeit vil wunderbarliche Zeichen hinterlassen, ihren lauff bestentiglich und seliglich vollendet.

Der 20 Tag in Julio.

In Closter genant Silua-Benedicta die selige Jungfraw Margaritha, welche von Jugent auff ihr reinigkeit Christo dem herren in Cistere. Orden geheiliget hat. War in selbigen Gottshaus Custerin: erhielte daß haus Gottes in großen ehren, reuerentz und auberkeit; Aus betten und lesen ist sie so weit kommen, daß sie mit Miracul leuchtete in leben und hernach.

Zu Clarauall der selig Masellinus ein Discipl Sancti Bernardi, welicher nach Weissagung eben deß h. Bernards ein Religios ist worden, und den Orden mit wunderbarlichen tugenden und fürtrefflicher heiligkeit gezirt hat.

In Teutschlandt der Gottselig Pater Joannes Lintzingij Abbt zu Maulbrun gelegen in Herzogthumb Wirtenberg, wirt über andere Abbt in diesen gelobt und berümbt, daß er den weltlichen Fürsten von kirchen güttern und derselben Freiheiten nichts geben, noch laßen wöllen,

und darumb vil verfolgungen leiden müssen, also daß er
sich nit hat dörffen finden lassen in keiner Reichstadt,
Salvirte sich bey den Schweitzern, bey denen er auch alß
ein Frembtling starb, und ligt bey unser lieben Frawen
in Closter Einsidlen begraben.

Der 21 Tag in Julio.

Zu Clarauall der selig Gunch Benedictus, welchen
die alten unsers Ordens vättern so hoch gehalten
daß sie vermeinten dem h. Bischoff zu Gaufre-
do ein ehr zu sein, daß sie seinen Leichnam nach bemeltes
Benedicts grab legten; dan Gaufredus dem Benedict in
lebens Zeiten gar sehr liebte. Zu Venetig der
Geburtstag deß seligen Abbts Cistere. Ordens Daniels. Ist
canonizirt und heilig. In Hispania die verschiedung deß
Wettseligen Gabriels, den die H. Gutter Wettes zu unsern Orden
selbst ermahnt, nimbt derowegen den weißen Nöuitzen habit oder
kleidung an in Closter genant Nucalen proficirte wunder-
barlich in Clösterlichen leben also daß er offt in betten verzuckt, und
himliche Gnaden oder heimsuchungen erfahrete; Noch in probir
Jahr wurde er durch schwere krankheiten von Wett besucht,

und starbe auch nach dem Ihme Christus der Herr in seiner dörnern Cron an gantzen leib gleich mit newen fließenten wunden geßlagen, erßinnen, und Ihn zum ewigen leben ruffen hörte.

Der 22 Tag in Julio.

In der heiligen Zahl ist gesetzt der h. Godefridus ein Discipl S. Bernardi Prior zu Clarauall, darnach bißoff. In Closter Butten Thal der selig Münch Andreas, war ein leiblicher bruder deß h. Ertzbißoffs Petri zu Tarantasia. hat nach glücklichen lauff seines Clösterlichen lebens in großer heiligkeit daß leben beßloßen.

Der 23 Tag in Julio.

Die Erfintung der h. Martirer Bernardi, Gratiæ und Maria in der Stadt Alzira in Hispanien; deren verdienst Gott mit vilen Gewerckhen geziert hat. In Gottshaus Willern der selig Conuers Jacobus, welcher unter derselbigen Wüsten zu wohnen vonwegen seines aufrechten wandels ein großen Namen bekommen hat. In Niderland Bedechtnuß der Gottseligen Abbtiß in unsers Ordens Iaquelinæ

in Nottshauß Flinum genant; hat den untergebenen Jungfrawen in allen tugenden ein herlich Exempel geben, und dieselbigen in heilige disciplin unterwiesen, daß sie sambtlich zur großen vollkommenheit kommen seint. Ist in meinung großer heiligkeit gestorben.

Der 24 Tag in Julio.

Zu Hemmeroden der selige Religios und Conversus Cuno welcher in todtbeth zu seinen Abbt gesagt hat: An den Freitag hab ich das Creutz empfangen (nemblich daß er wolle streitten wider die feint deß Creutz oder Christlichen glaubens.) am Freitag bin ich über daß Meer gefahren: am Freitag hab ich mich auch in meiner Kapell ergeben: am Freitag hab ich den regularißen orden oder habit angenommen, am Freitag würt mir Gott aller meiner arbeit verdienten lohn reichen, welches auch geßnen. Von diesen Cuno würt geßriben, daß ihme und seiner seel funffzehentausent böse geister auffgewart haben, die aber alle mit betten der ander brüder verjagt seint worden. In Hispania die selige Christina mit den zunamen genant mirabilis (wunderbarliche) ist deß Cisterc. Ordens ein besondere geheime schwester gewesen.

Der 25 Tag in Julio.

In Swecia zu Aluastra der selig Conuers Gerekinus, hat ein solliche gnadt von Gott uber kommen, daß er unter dem gebet sier stets ahe die 9 Chör der Engell. Hatte ein große bekantnuß und freuntschafft mit der h. Brigita, von welicher er auch ubernatürlicher weis die zeit seines todts vernommen hat. In Portugall die selige und königliche Jungfraw Philippa, welche mit ihrer weisheit und heiligkeit den Cisterc. Orden in S. Dionisi Closter de Odiuellas erleuchtet hat. In Closter Herckenrode Cisterc. Ordens Jungfrawen Gottshaus die gedechtnuß deß wunderbarlichen h. Sacramenti oder Hostiae deß Altars welche an selbigen orth aufgehalten und gezeigt wurt. Darin sihet einer zu dieser zeit Christum gecreuzigt: ein anderer oder der vorig zu anderer zeit Christum gecrönt, jetzt gegeislet, alßdan von todten auffer standen gantz herlich und glorwürtig. Dieser unser Scribent bezeugt, daß er unsers ordenß ein Münch gekent hab, der sibenmal die h. Hostiae gesehen und verehrt hat und niemalen gleiche ding gesehen

einmal sahe er den knaben IESVM ein Beßlein auf seine armen tragen: in summa alle Sülgram bekennen daß sie wunderbarlichere ding oder geßicht gesehen und erkent haben.

Der 26 Tag in Julio.

In der Stadt Lira am fluß Netta in Closter Nazareth Cisterc. Ordenß daß abbleiben der seligen Reienßwester Annæ Bosmans in ihren todth geßern in Jahr 1600 seint die liebliche stimen der Engell gehört worden. Bey den Spanier in Wittshauß Hortus in königreich Castella gelegen die begrabnuß deß Ehrwürtigen, strengen, adelichen kriegsmanß Garzia, welicher den Turcken uil stadt abgenommen, und nach dem todth seiner Ehegemahl in unser lieben Frawen Wittshauß Hortus genant den Cisterc. Orden angelegt, mit den 7 gaben deß h. Geists begnadet, mit der lieb Wittß entzündet, die höhe der volkomenheit aufgestiegen, sein Geist dem Schöpfer aufgeben, ligt in besagten Closter bey der thür zum Capitl unter einen erhöhten grabgar herlich begraben. In Closter Aluastra in Suecia der selig Prior Vlpho, welicher in seiner Jugent verheiret

war der heilige Brigitte, mit welcher er auß großen eifer pilger weis gen S. Jacob gezogen, nach verrichter andacht den Cisterc. Orden eingetretten und nach einem seligen endt gen himel auff glücklich gefahren.

Der 27 Tag in Julio.

In Frankreich in unser lieben Frauen Closter de Eleemosina genant Cisterc. Ordens der selig Münch Christianus, welcher seines leibs ein strenger züchtiger war, ihn tribulirten die teuffell hefftig und offentlich, deren er aber versehen und sie überwunten. In Engelland der selig Münch Mathaeus, welcher nach seinem abscheiden dem h. Gunzelino erschienen und ihme sein seligkeit eröffnet. Ermahnte auch durch Gunzelinum den Abbt, daß er in seinem beruff fürsichtiger und fleißiger sein soll, wan er anderst die zuckereite Cron in himell erlangen wolle.

Der 28 Tag in Julio.

Zu Pontiniac der selig Guicardus Abbt daselbst und zu Lugdun der Leon Ertzbischoff. Zu Willern in Brabant der selig Conuers Aegidius, war der him=

lißen contemplation und beschauung gantz ergeben.

Der 29 Tag in Julio.

In Franckreich der selig Münch Alexander, den der h. vatter Bernard in schlaff erschinen, alß zuche er seinen closterlichen habit auß und legte Ihm den Alexander zum 3 mal an, gab Ihme auch einen Abbts stab in die hant und Alexander begabe sich unter S. Bernards in Clara-vall disciplin und wurt entlich des gantzen Ordens Prælat oder General. sein heiligkeit ist durch nachfolgende zeichen bekant worden als sie in leben waren. An diesen Tag der Geburtstag der seligen Priorin zu Nazareth Beatrix, welicher hertz Christus der herr als seiner besonder geliebten mit einen feurigen pfeil süßiglich durchstochen hat: Ihr leben ist beschrieben der fünff weisen Jungfrawen genant.

Der 30 Tag in Julio.

In Franckreich der selig Arnaldus Abbt in Closter Siccus-Rivus, jetzt Abbt in Closter Grandis-Silva zum 3 Abbt und General zu Cisterz, an der Abbten daselbst der 16. Ihn hat der Pabst zu ein General

richter gesetzt, über die Ketzereien zu urtheilen, hat Ihn auch zum Erzbischoff in Narbo oder Delphinat erwelt. In Teutschland der selig Günch zu Hemeroden Theodoricus, der Ihme umb seines heiligen lebenswegen ein ewige gedechtnus gemacht hat, und hinterlassen.

Der 31 Tag in Julio.

Zu Willern in Bratant der gar heilig Günch Godefridus von Cordebech, war zuvor ein Benedictiner, aus begirt aber sicher und stillern lebens, hat er sich willen-risser und Cistercienser Günchen zugethan. In Closter Bello-Prato unsers Ordens starb auff diesen tag in Jahr 1577 die selige Maria de Satillon genant. Neben Ihren füssen hat man offt gesehen stehen den allerschönsten knaben JESUM zu dessen füssen auch MARIA niderfiel und Ihn anbettete, der sie auch nach Ihren Wittreligen und heiligen leben zu den andern Jungfrawen in himel eingeführt hat. In Teutschland der selig Günch Adam erster Prælat unser lieben Frawen Closter Langheim, von heiligkeit berümbt &c.

AVGVSTVS.

Der Erste tag in Augusto.

Ihnis: pania der selig Petrus deß Closters Morerola Eistercienser Ordenß. Ihn hat unter den heiligen Abbts mit einer gültenen Cron gekrönt gesehen Ferdinandus deßelbigen Abbts haus ein frommer heiliger Religios. In Schweden der glückselig abgang der seligen München Petri, ~~Gerekini~~ Olai, und Tordonis welche miteinander acht tag nach denselbigen Gerekinus gestorben, der Ihnen auch alliches künfftig vorprophezeit hat. Zu Hemeroden die begrebnuß deß seligen Münchs Gereon, dieser da er noch ein Junger und noch nit Priester war, in der Weinnacht unter den h. Ambt oder deß sahe er den knaben Jesum; Auff ein andere

Zeit eben auff Weinnechtlicher, da er vor der Communion das Pa-
cem küßete, sahe er widerumb Jesum, aber nit in gestalt eines
neügeborenen Kintleins sonder alß an Creütz aufgestreckth, und
das heilig blut rinnete auß allen seinen h. Wunden in einen
untergesetzten Kelch darumb er zur Communion nit dörffte zu-
gehen, aber die Mutter Gottes tröstet Ihn und befahle Ihme,
daß er auf forcht seiner unwürtigkeit nit unterlaßen solle die
Communion.

Der 2 Tag in Julio.

In der Insl Britannia in Engellant der selig und
erster Abbt zu Rie-Vallis Cisterc. Ordens, Wilhel-
mus. Er bezeügt daß Ihme der h. Bernard außer-
halb deß Closters Clarauall auff ein Zeit ein Epistl unter den
freien himel und in mitten eines starckhen Regens dictirt und
angeben hab, und doch ohne regen solliche Epistl geschrieben hab.
In Frankreich der selig Stephanus Prior in Closter Obosma.
Dieser hat daß Creütz Christi in orden ein lange Zeit getragen
und von gnaden der Miracl berümbt auß diesen leben verfieden.

Der 3 Tag in Augusto.

In H. Crütz Closter mit Weit von Wien Cisterc. Ordens, der selig Abbt Conradus ein sohn des heiligen Leopoldi Herzogs in Österreich und Steüermarckh. Ist vber daß bißoff zu Freising, darnach zu Passaw, und letzlich zu Salzburg Ertzbißoff worden. Zu Clarauall der selig und an der Zahl 28 Prior daselbsten Bartholomæus, war ein man von Tugenten bekant, undt ruhet in Herren.

Der 4 Tag in Augusto.

Der Heilig Dominicus Martinez Abbt zu Alcobacia, ist in die Zahl der h. Bottes gesetzt, und da Engellant noch Catholiß war, hat man auch den Bottsdienst in Chor zu Eborach in Engellant von diesen Dominico unsers Ordens gehalten. Bey den Hispanier in Cist. erc. Closter Superatum genant die selige gedechtnuß Thomæ Lombardi. Wan er Geß gelesen hat man offt gesehen von seinen angesicht aussehen schöne glantz und stromen als von der sonnen, wurt in Irlant witer die Ketzer, und zum trost der Christen geßickt, und in dem er aus Schiziger

lieb den kranken die h. Sacramenta ministrirte, ist er von böser erblicher sucht berührt und von Christo dem herren seiner geferlichen arbeit und sorg belohnt worden in Jahr 1606.

Der 5 Tag in Augusto.

Auff diesen tag ist zerliche Commemoratio oder gedachtnus der erscheinung oder Descension absteigung von Himel unsers ordens besonderlichen Patronin, beschützerin und fürsprecherin der Jungfrawen Mariae, da sie nach der Gutter zu Cistertz in Chor offentlich dem h. Alberico ein weisse kutten über den kopff angelegt hat, und eben in gleichen augenblick seint aller anderer schwarze kutten in weisse verendert worden. Die h. Gutter Gottes hat auch unsern orden diese besondere gunst neben andern gutthaten bewiesen, den h. Robert den vorheber unsers ordens hat sie mit einem ring vermählet. Dem h. Stephano 3 Abbt hat sie ein wüllnen gürtell daß scapulir zubinden, sichtbarlich geben. S. Bernard hat sie mit ihrer jungfräulichen milch getrenckt; dem Pabst Innocentio dem dritten, welcher den Cisterc. Orden

aufstilgen wolte, oder gedachte, hat sie getroet, wo er nit alsbalt
von seinem vorhaben abstehen wolte. Einen andern geistlichen der
unsern orden übell nachretete, gab sie zur antwort, tu böser
bub, wie bist tu so keckh, daß tu meinen liebsten freunden unter
der sonnen nachredest und ihnen böses gunst. Da Christus die
gantze welt straffen wolte, hat die Gutter deß herren seinen
zorn gewendet, umb die Cisterc. ordens personen wegen. So
ist auch eben diese hochgeehrte beßützerin gesehen worden, als
wan sie ein unzalbare menge Cistercienser Gunchen, Closter-
frawen, Leienbruder und schwester unter den mantel bedeckte
und unter ihren arm erhielte, sagent: also liebe ich die Cister-
cienser daß ich sie unter den achslen beßirme; vil dergleichen
mehr seint anderstwo zufinden. In Teutschlandt die se-
lige Jungfraw Hildegundis gezelt unter unsers ordens
Closterfrawen, welche den h. Joannem Baptistam, den sie in
ihren leben in sondern ehren gehabt, in ihren todt gesehen hat,
und ihme alß einen vorgeher in die seligkeit nachgefolgt ist.
Alle weltliche verheirate ermahnet und bathe sie, daß sie
ihre kinder die knaben Joannes oder Zacharias, die töchter
aber Elisabeth nennen solten.

Der 6 Tag in Augusto.

In Herzogthumb Luxemburg der selig Eremita Jezelinus Cisterc. Ordens, dem der h. Bernard sein eignen habit geschickt. 14 Jahr lang wandert er nur auff dem berg und in welten umb der himel war sein wohnung, doch der wind oder lufft sein bekleidung, sein speis war wie anderer thier wilde kreutlein und würzelein, eichlen braucht er für grossen wollust. In Engelland Commeration und gedechtnus viler Günchen von heiligkeit berümbt, die sowoll in leben als nach ihrem todt mit wunderzeichen geleuchtet haben in Rothschaus Scardeburg, welches Richardus könig in Engellandt unsern orden eingeraumbt hat, und das gemeine volck solliche heiligen in grossen ehren hette.

Der 7 Tag in Augusto.

In Portugall ist in Jahr 1617 das grab derselbige königin Mafalda unsers ordens Closterfrawen eröffnet worden, aus welcher gebein ein lieblicher geruch gangen, die Englisch music gehört und andere Girackel sich begeben haben. In Frankreich der selig Günch zu Clarauall Ansulfus, diesem ist Christus der Herr am Creutz hangent erschinen, und von Ihme als noch Novitz wie auch noch

ein anderer zugleich mit Ansulfo Novitz benedicirt und ge-
segnet worden.

Der 8 Tag in Augusto.

In Weltschlant der selig Cisterc. Eremita Famia-
nus, welcher in Closter der heiligen Cosma et Do-
miani 20 Jahr nur aus kreütter, brot und wasser
gelebt hat. Stirbt in Jahr 1150 und 4 Jahr nach seinem
Todt ist er von Pabst Eugenio 3 Canonizirt und heilig er-
klert worden. In Königreich Galæcia der selig und erster
Prior deß Zeyrensischen Closters Rogerius, war ein Discipl Bernards
und mit seinem h. Exempl erleuchtet er dieselbige gantze Re-
ligion wie in buch oder büßelein. &c.

Der 9 Tag in Augusto.

In Schotten der selig Wallenus Abbt in Closter
Meytros. Zur Zeit der theürung benedicirt er sein
getreid, darvon speiset er noch über die Zahl seiner
brüder noch 4 tausent arme leüth 3 monat lang, welches
zuvor kaum für 2 wochen genug were. In einer Weinnacht
daß sahe er den Knaben Jesum in seinen Händen gezirt mit einer gül-

denen Cron versetzt mit edlen stein die schinnete, wie die sterne an himell; die wassersüchtigen heilet er allein mit

In Hispania die selige Closterfrau und Abbtiß in deß Bottschaus unser lieben Frauen von Renuzo in burgenser bistumb gelegen mit namen Vrraca; war aus einem edelichen geschlecht geboren und stiftet gemeltes Closter für Cistere. Closterfrauen, darinnen sie auch Ihr zuvörterst heilig, und darnach andern exemplarisch und nutzlich gelebt.

Der 10 Tag in Augusto.

Der selig Guido unsers ordens Profeß in Closter genant Vallis-Sernay, ist von Pabst Innocentio 3 in Aquitaniam die von Ketzern verführte Christen der wahren Christlichen kirchen widerumb zuversöhnen ausgeschickt, und bischoff zu Carcossona verordnet worden. Zu Claravall der selig Convers Laurentius, war von wegen seiner heiligkeit sowol in den Frankreich als anderswo, wie auch zu Rom, königen und deren rathen dem Pabst und Cardineten in großen ansehen und beruff.

Der 11 Tag in Augusto.

In Claustro der selig Günch Daniel. Dieser hat Christum bei unterschidlichmahlen gesehen hangent an Creütz in weißen kleitern, in feüriger gestalt auff den Altar; Ihme hat Christus daß donum lachrimarum auff sein anhalten und bitten geben, also daß er überflüßig zeher vergoßen, wan er nur anfangte zugedencken oder reden von Passion Christi. Auff diesen tag hat der selig Hugo Abbt zu Bonae Vallis dem gantzen Capitl zu Cistern fürgehalten und bettet, daß unser orden zierlich celebriren wolle, daß hohe fest der triumphirlichen Cron Christi deß herren, welliche nit haben wöllen darein verwilligen, seint offentlich mit großen kopffwehe gestrafft, biß der h. Hugo dieselbigen in krafft der h. Cron Christi, nach dem sie sich etwaß beßers h. betacht haben, widerumb gesunt gemacht hat.

Der 12 Tag in Augusto.

Auff dem berg S. Walburgis C. welches Closter jetzt andere leüth socus haben nahent bei Cöln gelegen, die selige unsers ordens Jungfraw Udevolta genant. hat in ihren todtstüntlein andern schwestern den h. Engell gezeigt, dan sie auch mit frölichen angesicht sterbent in die selig-

keit nachgefolgt ist. In Lusitania oder Portugall ist in Jahr
1 5 1 7 daß grab der seligen Königin Teresa unsers Ordens ein
Closterfraw eröffnet worden, und ihr leib so gantz erfunden, alsdann
er erst denselbigen tag were begraben worden. Zu Clarauall
ist heut Commemoration der erhebung mehr als neunhundert
heiliger Günchen, Conuersen und Nouizen selbigen Wettshauß
welcher aller gebein in ein Capell der Graffen auß Flandern
genant mit gebührender solemnitet verendert und begraben,
dem gemeinen volck zuuerehren offentlich fürgestellt sein worden.

Der 13 Tag in Augusto.

Zu Clarauall der selig Günch Bernardus, welcher
ein lange Zeit von Geist deß fleiß hefftig ten-
tirt und geplagt worden, hat aber von Gott ge-
stärckt die oberhant bekommen, und sollicher also frei und loß
worden, daß er bis zum endt seines lebens nie kein fleißliche
enderung empfunden hat, und mit reinem gemüth und jung-
frewlichen leib alß ein überwinter zu Christo aufgefahren ist.
In Closter Mons-sion C. ist daß fürnembste ordt Hispani-
scher Reformation Cisterc. Ordens, die entschlaffung seliger ge-
dechtnus Martini ersten Priors selbigen Wettshauß, war ein

Gan wunderbarlicher heiligkeit und einigkeit.

Der 14 Tag in Augusto.

In Hibernia ist ein Insel in Engellandt daß Martyrium 40 Cisterc. Gunchen, welche durch die in ihres Closter Magium genant einfallenden Vetter vor dem h. Sacrament heuslein enthaubt und umbgebracht seint worden; Aber denselbigen tag in der Vigill der h. Himelfahrt Mariae haben diese Gartiere ihre eigne heuster widerumb aufgesetzt, mit Cronen gezirt und Fallatzweig in ihren henten die Vesper zu ehr unser lieben Frauen in Chor miteinander gesungen. In Livonia der h. Bischoff Meynardus Cisterc. Ordens, welcher den völckern selbiges landts den glauben gepredigt und nach vielen erlittenen ausgestandenen arbeit und unzalbare wunderzeichen ist er in Gott entschlaffen.

Der 15 Tag in Augusto.

Daß Fest der Aufahrt gen himel der allerheiligsten Gottesgeberrin MARIA. In Namen und ehr dieses Fests seint alle oder fast alle unsers Ordens Gottsheuser und Capeln dedicirt und geweihet. Zu Heisterbach der selig einfaltig und Gottsförchtig Conuers Conradus zu dem Christus

an Creütz hangent geredt und gesprochen: sihestu o Conrad wieuil ich von deinetwegen hab ausgestanden. Zu Tollets in Hispania in S. Clements Closter die selig Jungfraw Maria, welicher nach ihren wunsch und begehren witerfahren, daß ihr die Gutter Gottes versprochen von dieser welt ab und auffzufahren in gleicher stundt, in welicher die Gutter Gottes aus diesem Jamerthall verschieden ist.

Der 16 Tag in Augusto.

In Poln zu Treuiniacæ die erhebung deß heiligen. In Hiderland Commemoration der seligen Christi Jungfrawen Fulcedis, Sanctæ, und Ruessellæ leibliche schwestern, welche den Cisterc. habit angenomen, und bey der stadt Duac ein Closter aufzubawen angefangen genant Pratum, darinnen sie Closterlich gelebt, und bis zum endt verharret, ihr leben in aller Gottsforch seliglich iedermeinung nach beßloßen. In Hispania der Ehrwürtig vatter und regulariser observantz Cisterc. Ordens Günch Athanasius. Außeßen gebein ist ein solicher lieblicher geßmack gangen, welicher alle scheherein übertroffen: sein

leben hat dieses unser Gartirologi schreiber in einen andern
buch ausgehen laßen.

Der 17 Tag in Augusto.

In Hemeroden der selig Reinbruder Ludo, hat
sein Reinigkeit und Jungfrawßafft deß gemüths
und leibs biß in sein grab unbemacklet behal-
ten. Er gebotte den teufflen und sie musten weichen. In
Lusitania die Translation auß Affrica oder Barbarey
deß seligen Gartirs Ferdinands, deßen gebein auß den ordt
wo er Gartirisirt in daß erblich und königliche Grab gar
ehrlich gelegt worten, und leuchtet noch mit Wunterzeichen
auff den heutigen tag.

Der 18 Tag in Augusto.

In Franckreich der selig Adam der Flanderer
bißoff, wurt zu Claravall ein Günch, und in
demuth und armuth Clösterlichen lebens beßloße
er sein leben seliglich. Zu Cistertz der selig Günch Jo-
annes, ist auß den ersten Ihnwohnern einer deß Closters Cistertz.

und der mit dem h. Erzvatter Robert aus Molismo dorthin kommen ist. In Schotten der selig Münch Martinus von weisheit und heiligkeit klar und berümbt.

Der 19 Tag in Augusto.

In Closter Igniaco unsers ordens die begrebnus deß Abbts daselbst Guerricus, war zuvor ein Thumbher zu Tornaw in Brabant. Da er auf ein Zeit ein Lection, wie gebräuchlich lase, ist gesehen worden, daß ein Engell Ihm ein schön glanzet weis kleit anlegte. Den diesen tag ist zum andermalen martirizirt worden der h. Erzbischoff zu Candelberg Thomas unsers ordens, in dem der könig Henric in Engellandt offentlich ausruffen und verbieten laßen, daß man diesen Erzbischoff forthin nit mehr für einen heiligen, noch für einen Martir erkennen oder bekennen solle, Ja man soll auch Ihn nit unter die gerechten setzen, darumb war sein Nam aus allen kirchen aus allen Meßbüchern, aus allen Calentern, Letanijs, sein bildnuß deßgleichen uberal ausgekratzt, ausgeleßt, und vertilgt, alß eines großen feinds deß königs eines verrathers, deß vatterlandts meineitiges rebellanten. Zu bestattigung

dieses königlichen urtheils, hat man deß h. Erzbischoffs ge-
beins und religiuen ausgraben und offentlich verbrennen
müssen im Jahr 1538. f.

Der 20 Tag in Augusto.

Der Geburtj Tag unsers allerheiligsten vatters
Bernardi. von Ihme halten vill hohes ver-
standts Patres und Wittpelige vatter, Bernardus
sei noch in Gutterleib geheilliget worden, sein vetterlich
haus darin er gebohren ist zur gedachtnus solcher h. Geburt
in ein Closter für die Fulienser Cisterc. Ordens reformirte
religiosen verkehrt oder verendert worden. In Wittej-
sorius willen der selig Gobertus ein Graff auß Ettringen
dieser nach dem er daß h. Grab deß Herren und die be-
grebnuß deß h. Apostls Jacobi in großer andacht besucht,
ist er auß vertrus aller weltlichen geschefft in daß gemeltes
Closter gangen, und von Giracel berumbt von dannen in
herren abgeschieden. An diesen tag der h. Cistercien-
ser Gunch Bernardinus. Ist ein kirch in in der stadt Can-
deleda in Hispania geweihet, da er auch ruhet, und daß
kirchen Officium mit zulassung deß volcks von Ihme ge-

halten wirt, Zu Antorff die entschlaffung des Wolt-
seligen Hans Petri mit seinen zunamen Pott ein stiffter
deß Wolthaus S. Salvators Cisterc. Ordens darinnen er
auch der Reinbrüder habit angelegt, und unter Ihnen se-
liglich gestorben. Hat verdint zu sehen Mariam Ihr kint-
lein Jesum mit ihren armen süßiglich und mütterlich
umbfangen.

Der 21 Tag in Augusto.

In Franckreich die Entschlaffung unser se-
ligsten Gutter, und unsers h. vatters Bernard
leibliche schwester Humbelina, welche nach den
sie von bruder Bernard zum geistlichen leben bekehrt,
gar heilig gelebt hat: gantze nacht in Psalter gebett,
und in betrachtung deß Leiden Christi brachte sie zu,
wenig stunt schlieffe sie bettern, truge offt ein cilicium
an, und in schlechten demütigen geschefften war sie die erste.
Da sie sterben wolte hat der Engell Wolteß die todtstaffel
geklopfft, und Bernardum mit sambt anderer brüder auf-
gewecket, daß sie ihren endt beiwohnen sollen, welliche gar

frölich die wort gesprochen und widerholt: Lætatus sum in his quæ di-
cta sunt mihi in Domum Domini ibimus, nach welichen worten sie ver-
schieden, und gleich darauff daß Kemerlein mit himlischen und süßen
geruch und glantz erfüllt war. Zu Ihr hat der h. Vatter Bern-
ard ein buch, wie ein Recht leben anzustellen seie, geschriben
und bringt solliches buch kein mangell alß wan eß nit zu
Ihr, sonder zu einer anderen (: alß einer Jungfrawen :) geschri-
ben were. Dan S. Bernard heist sein schwester zwahr ein
Jungfraw (: wiewol sie verheiret war :) dan zur selbigen zeit
war Humbelina, welicher daß obgemelte buch dedicirt, ein
Abbt eingeweichte Closterfraw, und lebte unter den Jungfrawen
alß ein Clösterliche Jungfraw, und darumb ehren halben und
deß Jungfrewlichen Clösterlichen berufs und dinst halben,
heißet Bernard sein schwester in selbigen buch ein Jung-
fraw; also und der ursach wegen findet man anderswo in
in Martyrologi bücher, daß die h. Menegundis ein Jung-
fraw titulirt würt, welche doch nach den Todt Ihres Ehe-
gemahls ein wittfraw gewesen. In Bohemia der
selig Heyndenricus Abbt zu Zedelitz Cisterc. ordens
ist auch zum Abbt begehrt worden von den Religiosen

deß Closters Walt aßen auch unsers Orden, dahin er zwahr ungern kommen und derowegen nach 2 Monaten widerumb in sein erstes Closter gekehrt, und dort seine von Gott ihme vertrawte Heff-lein mit großem lob, mit herlichen tugenten, und Exemplo hei-liger Conversation 42 Jahr geweidet, underwiesen, nachmalen glücklich und seliglich in Gott entschlaffen.

Der 22 Tag in Augusto.

In Franckreich der selig Lambertus Abbt zu Chesiriaco, war gegen Jedermann freüntlich, den demü-tigen milt, den betrangten und angefochtenen mitlei-tig, den schultigen vergab er leicht, und bald, böses vergolte er mit gutten, den armen vergab er gar reichlich und überflüßig, mit sollichen und andern mehr tugenten erlangt er den ewigen Lohn. In unser lieben Frawen Cammer der selig Godefridus, selbigen Closters Beichtvatter. Wurt insonderheit gelobt vonwegen seiner gedult und englischen reinigkeit, welicheß auch genug be-wiesen die Engell welche in seinen Todt gesungen haben. f.

Der 23 Tag in Augusto.

Zu Alzira in Hispania daß Leiden der heiligen
Gartirer Bernardi, Mariae und Gratiae, waren ge-
borne Heiden und Gahumetanischer Gemeinung; Nach den
Tauffe ist Bernard in Closter Populet genant Cisterc. Ordenß unter
wiesen, und darin ein Gunch worden, leuchtet mit vilen Wunderzeichen
derowegen er von dannen in sein vatterlandt geschickt sein bruder,
könig daselbst auch zu bekehren, aber vergebenlich, ist von seinen bru-
der mit einem kolben an den kopff geschlagen worden, und also ermordet
die zwo schwestern waren mit gethanen Ordens gelübten oder Votis
unserm orden zugethan und einverleibt, welche ihr heitnißer
bruder auch mit Bernardo durch unterschidliche sein hingericht
hat. Jetzt seint diese Gartirer Patronen der Stadt Alzira
und werden mit offentlichen Bettdienst verehrt. In Teutsch-
land die abbleibung deß Bettseligen Abbts Joannis zu
waltsaßen Cisterc. Ordenß, war von Weisheit und dachfer-
keit wegen könig und Fürsten lieb. Keiser Heinrich der 7
da er gen Rom gezogen, die römische Cron alda zuemchfangen,
hat diesem Abbt zu waltsaßen den gantzen verlauff seiner
keiserlichen Crönung herausgeschrieben, damit er ursach habe,
ab keiserlichen glück und wolstandt sich auch zuerfreuen. In
observantz der h. Regl und Cistercienser eifer hat ihm nichts ge-
manglet, war ernsthafft und wachtbar, in predigen angenem

und in geistlichen übungen beflissen, nach langen, bitter die unsicht-
baren feind kampff und streit, ist er zu der Cron in himmel bereit
von dieser welt abgefahren.

Der 24 Tag in Augusto.

Der selig Bartholomaus Stiffter deß Closters Nazareth
Frawen Closter unsers ordens, hat auch unsern
Cistere. Orden neben einem Sohn und 4 Töchtern
angenommen, und von Gott souil getröst worden, daß alle
seine kinder zum ewigen leben verordnet seien, stirbt im
Jahr seines alters 97. J. Auff den Berg Puß in Swa-
benlandt die selige Tudecha, war ein und Regirl-
rin etlicher Gottseligen Jungfrawen, die ihnen ein Oratorium
oder Gottshaus auffrichteten, und unter dem Abbt Eberhard
zu Salmonsweil nach unsern orden und weis gelebt ha-
ben. Diese Tudecha hat fünff Jahr ein strenges leben in
einer wüsten geführt.

Der 25 Tag in Augusto.

Zu Hemeroden der selig Münch Arnoldus, der
in Mirael Clar gewesen. In Franckreich

der selig Paulus, welcher noch in den Novitiat gestorben und nach Weissagung seines H. Abbts Hugonis dieweil Freund erlangt in Closter Bonæ-Vallis. In Franckreich in Delfinat und Langendockh selliger gedechtnus Joannis Marioni aus der Fuliensen Congregation; hat aus Closterlicher demuth dignitaten und bischöffliche würthen ausgeschlagen und nit annemen wöllen.

Der 26 Tag in Augusto

In Flandern unsers Ordens Dun der selig Levit Balduing hat sein heiligkeit bewerth gemacht mit Miracklen in leben und nach seinem leben. Durch sein Gebeth hat er erlangt daß sein bettbuch so er verlohren hat, widerumb wunderbarlich zu seinen sussen gelegt und widergebracht worden. Zu Heisterbach der selig Wilhelmus, welcher den andern tag nach seiner Profession gestorben, und ist von seligen Conrado Prior im himel unter der H. Gutter Gottes mantell gesehen worden. In Augsburger Bistumb der selig bischoff Sibotus. Dieser hat nach etlichen Jahren sein bistumb verlassen und in Gottshaus Kaisersheim unsern Cisterc. Orden

angenommen über 22 Jahr darin gelebt, und in grosser Wollseligkeit sein leben geendet. Sein begrebnus ist bey dem Chor Altar, starb in Jahr 1363, war der 39 bischoff zu Augspurg.

Der 27 Tag in Augusto.

Zu Rom die begrebnus deß allerheiligsten vatters, Pabsts Alexandri deß trittens, war auch zuuor ein religios und Profess unsers ordens den der h: vatter Bernard solliche hohe Dignitet vorgesagt hat. Zu Clarauall der selig Gerardus war Custos in Reinigkeit so unschultig alß ein Engell. In Teutschland der selig Raphato Graff zu Abenberg erster Abbt zu Heilsbrun Cisterc. ordens, ist dem selbigen Gottshaus heilig vorgestanden, und alß aller meinung nach gestorben. Zu Nouen Cisterc. Jungfrawen Closter die selige Abbtiß in Elisabeth, sie war warlich ein weise und heilige Jungfraw, welche in Cisterc. orden alß in einem schönen und lustigen garten, wie ein Bilgen aufgewachsen zu grosser Reinigkeit der seel und deß leibs mit himlischen daw wol befeuchtiget kommen ist.

Der 28 Tag in Augusto.

In Brabant in Closter Willern der selig Sacri-
sta Joannes. Da er in seinem todtbetlein krank
lag, risse der teuffell einen stein auf der mauer
und verletzte darmit den frommen Joannem, welches sein Pre-
lat also auflegte, daß Joannes nit allein unter den heiligen
beichtiger, sonder auch unter den Martiren sein belohnung
in himmel bekommen wurde. In Closter Oun der selig Abt
Walterus ist den dritten heiligen daselbst Abt Ideswaldo
in der regierung nachgefolgt, sein leben ist im trunckh aus-
gangen, war gegen den arnen der ander heilige Martinus.
In Hispania in Closter Hortus der todt seliger
gedechtnus Patris Malachiae, war Abbt worden erstlich
in Closter Armentera in königreich Gallacia, darnach Abt
in unser lieben Frawen Closter de Rueda in Aragonia
gelegen, wer das hat man Ihn erst zum bischoff in der
stadt Urica, darnach bischoff zu Jacon im Jahr 1595
gemacht, hat gelebt biß in daß Jahr 1606. Hett seiner
guten wercken ein ewige gedechtnus und memori verlassen,

eingetruckt in gemüthern seiner unterthanen.

Der 29 Tag in Augusto.

In Closter Hemereden der selig Prior Reynerus, wel-
licher in allerlei Clösterlichen Künsten gebraucht, nichts
destoweniger offt 2 Psalteria in einem tag darunter
gebett, und darumb zur Zeit seines Todts gesagt hat, Gott lob
meine lefftzen haben von lob Gottes nie gefeiert. Item sprach
er damalen, wan ich 100 Zungen hette, könte ich die freudt in-
nerlicher süßigkeit nit aussprechen, diese nacht hab ich daß
Göttlich licht gesehen, die himliße harmonias gehört, in hi-
mell bin ich bey denen die psalliren gestanden. In Polonia
die selige Aleydis, deß Königs in Poln Casimiri deß andern
Tochter, welche den h. Weiler in Closter Trebiniaco Cisterc.
ordens empfangen, in freiwilliger armuth gelebt Christo
dem herren der Ihr uber alle lust und wollust der welt
ware, Ihre gutte Conversation würtige frucht geheiliget
und aufgeopffert hat.

Der 30 Tag in Augusto.

In Hispania der selig Abbt Ewo in Closter
Armenteria ein, dz ann engliser Reinigkeit.
Dieser ging auff ein Zeit hinaus für daß Clo-

ster in diesen gedancken, oder betrachtung, ob die heiligen in
himel in oder durch das stette und immerwehrende außau
en Gottes mit müth oder vertrossen wurte; unter diesen ge
dancken kam ein vögelein, den er vonwegen seines lieblichen
gesangs in die dicke deß walts nachfolgte, und Ero setzte
sich unter einen baum, und in lieblichkeit deß vögelein
gesang wurte er in Geist verzuckt, daß er bey zwei:
hunter Jahr also in selbigen orth unbeweglich verblieben,
nach verlossener Jahrzeit kam er widerumb zu sich selbst
vermeinte, er were etwan ein viertell stunt von Clo:
ster abgewesen, und diesen vögelein zugehört, sein Clo:
ster fante er mit menschen und gebäuen wunderbarlich ver
endert, nach großer und weiter Relation ist er alswah:
rer Abbt selbigen Closters erkant worten, deßen angesicht
auch mit göttlichen glantz und Clarheit seinte, balt
hernach mit den H. Sacramenten versehen, in den henten
selbiger dzünchen und brüder, die sich uber sollich gesicht
verwunderten und Gott lobten, seinen seligen und heiligen
Geist dem Schöpffer aufgeben. In Teutschland
in Closter Neüburg, der selig dzünch Guntherus, dem
Gott alß seinem getreüen Freündt die Zeit seines von
dannen absterbens vor eröffnet hat.

Der 31 Tag in Augusto.

In Schotland Gedechtnuß 200 Cisterc. Ordens
München und Martyrum: Diese haben den Catho:
lischen glauben in Irlandt und Engellandt zur
Zeit deß Königs Heinrichs und Königin Elisabetha biß
zum blut und Todth versachten, und will durch Ihr Zuschreiben
wankelmütige hertzen bey den glauben erhalten und gesterckt.
Diese Zahl der 200 ist gewiß, deren Namen in buch deßewigen
lebens geschrieben seint die uns nit bewust, durch boßheit der
Zeit verlohren und sonst durch hinleßigkeit nit beschrieben
worden. In Franckreich der selig Arnulphus Abbt
bey S. Nicasius, gibt die Abtey auff und mit großen eiffer
nimmt er an das leben der Cisterc. München und voller
Göttlichen wercken entschlaffen er in Herren. In Flan:
dern in der Haubtstadt Gandavo Benth, die selige Ger:
trudis Abbtiß in deß Gottshauß Biloca genant Cisterc.
Ordens. Ihr Conversation war Engliß, wie dan in ihren
leben erzehlt wirt. &c.

SEPTEMBER

Der Erste Tag in Sep:tember.

DER SELIG CIST:ercienser Münch Regi:dius Erster Abbt in Closter Sanct Martini von Castanneda, hat nach etlich Jahren resignirt und ein Anachoretiss leben angefangen. In Decemar:ckt der selig Münch Theodardus in Closter Cara-Silua oder Cara-Insula Cisterc. Ordenss. Ihm seint in seiner Sterbstundt entgegen kommen Jesus, Maria, Joannes Euangelista, zu welicher ankunfft Theodardus angehebt zu singen, Subuenite Sancti DEI, occurrite Angeli Domini, und als singent gab er seinen Geist auff.

Der 2 Tag in September.

In Brabant zu Löwen oder Lavonium das Leiten
der seligen Margaretha, welche zwahr schon unsern
orden anzunemen Ihr fürgenommen hat, ist aber
unterweilen von Diebe und Mörder, welche bei nachts Ihre El-
tern und Mutter die auch in unsern orden zugehen gleiches
fürsatz waren mit Ihren kint Margaretha, und ambt dem
hausgesint ermörtert worten, ausgenomen Margaretham, die
sie mit sich hinweck genomen, verunehrt, ermörterte, und in
ein fluss geworffen. Ihre unschult und heiligkeit haben die
Engell, nachdem sie in wasser gefunden worten, und von den
fissern neben dem fluss begraben mit Ihren lieblichen gesang
der welt kuntbar gemacht, und dass sie Margaretha billich
unter den Cisterciensern soll gezelt werten, vonwegen Ihres
fürsatz gegen unsern orden erkennen alle gelehrte leut
für recht. In Hispania der Ehrwürtig P. Clemens
Gimenez ein Münch Regularischer Observantz Cistercienser
ordens. In seinem Todth sahe er bey Ihm stehen die Gottes
Gebererin in grossen liecht und glantz. Das Creütz, so er
in seiner hant hielte, name er solliches aufrecht und sprach
nun brüder, jetzt ist der feint überwunden, wir haben Ihn
überwunden und verjagt. In sollichen frölichen worten starbe er.

Der 3 Tag in September

In Franckreich der selig Gunch Buchardus, in Closter Pontiniac Cisterc. Ordenß, ist Abbe worden zu Caroli-Loci, zu Fontis-Joannes und zu letzt Erzbischoff zu Bituric. In Closter Ouenes die selige Jungfrawe Euphemia, die von Jugent und Kintheit der B. Gutter deß Herren lieb war, von ihr ist offt heimgesucht worden, und mit Tumilißer gunst begnadet. Der böse feint thete ihr noch ins vatters haus, da sie noch gar klein war, vill plag an, und erschinne ihr jetzt in eines schwartzen manß, jetzt in eines hunts, und eines anderen thiers gestalt dieser meinung ob sie möchten von ihren fürsatz in gemelten Closter Cisterc. Ordenß geistlich zuwerten abhalten, und verhinderen Er sagte zu ihr, wan du in Orden gehest, so müstu allezeit arm und zerrißen herin gehen, hunger, durst kelte müstu leiten Ja es würt dir in dieser welt nit wol sein. Darauff sie antwortete, wan ich aber nach deinen rath der welt wollust nachhinge, und dero geniesse, wie würt es aber mir zu letzt gehen, wan ich in sollichen freuden stürbe. Darauff der teuffell verstumet. J.

Der 4 Tag in September.

Zu Clarauall der selig Benedictiner Ordens Bor-
simon, ist zu Clarauall ein Münch worden, die singen-
ten Engell haben Ihn gen himel begleitet. Zu
Waltsaßen in Reichslandt unsers Ordens der selig Abbt
darnach bischoff zu Eichstet Fridericus, deß Friderichs Lant-
graffen zu Leuchtenburg, Sohn, hat in heiligkeit sein leben
geendet.

Der 5 Tag in September.

In Wormser Herrschafft der selig Godefridus
Abbt zu Schönaw Cisterc. Ordens. war mit den
prophetischen Geist und andere übernatürlichen ga-
ben gezirt. In Franckreich in Campania der selig Pe-
trus. dieser ist aus unsern orden genommen, und zu Catalaun
zum bischoff gemacht worden.

Der 6 Tag in September.

Zu Hemeroden der selig Münch Michael, wel-
lichen der selig Isenbardus in verzückung gesehen in
himel von sich glantzende wolen geben, größer und
schöpffer alß die sonn gibt. In Franckreich der selig

Joannes bischoff zu Pictavio, ein fürnemme Stadt nach Paris.
Ist ein bischoff in Delphinat, zum 3 Ertzbischoff zu Lugdun
oder Leon, und Päbstlicher Legat. Alle diese hohe Worten hat
dieser Joannes verlassen, und damit er den göttlichen sachen desto
freier in meditiren oblige, ist er zu Clarauall ein demütiger
Münch worden, englisch gelebt, und selig gestorben.

Der 7 Tag in September.

In Closter Morimund der selig Otho, Keiser
Henrichs deß 4 Enckle, hat unsers Ordens
habit in gemelten Closter angelegt, daselbst auch
zum Prelaten erwelt, und darnach auch bischoff zu Freisingen
erwelt worden, hat mit seiner Weltseligkeit, Lehr und sitten
gantz Europam erleucht, ist doch in seinem Profess Closter ge-
storben. Zu Heisterbach der selig Christianus, welcher
der H. Engell, ja der königin der Engell praesentiren und
freündlicher Conuersation, wie auch göttlicher offenbarungen in
gedult viler und überaus grosser kranckheiten würtig worden
ist, Weltselig zu der Zeit und stundt, wie Ihm von Welt
eröffnet worden, verschieden. Zu Clarauall der selig
Humbertus ein discipl deß H. vatters Bernard Prioi daselbst
darnach erster Abbt zu Igniaco, war ein Man solcher vollkom-
mener Conuersation, das man Ihn nit allein keines eingen

werts, auder auch keiner vergeblichen des leibs, gliter bewegung sau-
len könte, wan einer schon mit fleis grosse achtung darauf geben
der H. Bernard hat ihn nach den todth vor andern brüdern mit
einer Sermon in Capitulo herlich beschrieben und gelobt.

Der 8 Tag in September.

In Königreich Gallæcia der selige Leibruder
Alphonsus, welicher in Closter unser lieben Frawen
Oya genant zur volkommenheit durch allerlei de-
mütige und verachtliche dinsten aufgestiegen, nach vilen Jahren
aber gen Clarauall, wie er von Gott begehrt, kommen ist, und
alda neben seinen brüdern begraben ist worden. Zu Namurck
die selige Vda (inclusa eingesperte genant.) welche sich in
unseren Orden der himelseinsprechung gantz und gar ergeben
hat, und von Gott mit reichlichen gaben, auch mit vilen offenba-
rungen herlich begnadet und erleucht war.

Der 9 Tag in September.

In Closter Vrsi-Campo Bernfalt, der selige und
desselbigen ordts 6 Abbt Odo oder Otto, ist Cardi-
nal worden und päbstlicher Legat, da er mit dem
Ludouico könig in Franckreich deß namens der 9 daß hei-
lige Landt besuchte. Hat die heilige kirchen mit predigen,

vnd bekehrung der vngläubigen, vnd mit seinem Exempl hoch-
erleuchtet etc. In Lusitania oder Portugall in Closter
Arouca die selige Closterfrau vnd Abbtissin daselbst Violantia
welche stetig frembden sünden bewinnet, vnd daß bitter leiden
vnsers Herren ohn vnterlaß betrachtete; vil kranken haben
sich vber ihr begrebnuß gelegt vnd haben die erwünschte ge-
sundtheit darauf bekommen. Heüt ist die Canonizatio
geschehen, deß h. Münchs zu Clarauall mit namen Siluanus.
In Jahr 1624 starb zu Paris der Bat selig vatter
Wilhelmus Fulienser Münch Cisterc. Ordens, welcher ein
Apostolischer Mann mächtig in Wercken vnd Reden gewesen, hat
vill leüt bekehrt, vnd ist von iederman heilig außgeruffen.

Der 10 Tag in September.

In Waltßlandt in Closter Locedio vnsers Ordens
der selig Oglerus Abbt daselbst, war von seinem
Exemplarischen leben, wegen iederman werth vnd
in großen respect vnd ehren. Zu Clarauall
der selig Abbt Serlon. Dieser Abbt hat sein Abbtein Sa-
uigniacum vnd noch andere dreißig Abbteien seiner Con-
gregation in General Capitl zu Cistertz in beywesen, vnd
gegenwertigkeit Eugenij Pabst deß tritten, war auch zu-

vor ein Religios unsers Ordens durch die hand deß heiligen vatters Bernard dem Cistere. Orden einverleibt, und dem Prælaten zu Clarauall zu visitiren unterworffen, ist zu Clarauall aller meinung nach seliglich gestorben.

Der 11 Tag in September.

In Lusitania der selige Boemundus ein Discipl deß h. vatters Bernard und erster Abbt in S. Joannes Closter zu Tarouca, sein heiligkeit hat Gott zuer kennen geben, das sein leib zwen tag vor der begrebnus einen lieblichen geruch von sich geben hat. die mit krankheiten behafft wahren, so sie seine füß küßeten, wurden sie gesunt, wie anders wo nemblich in Fasciculo oder Büßelein beschrieben ist. In Franckreich der selige Henricus Abbt zu Carolj-Loci, darnach Cardinal und Patriarch in Ertzbistumb Bituric.

Der 12 Tag in September.

In Franckreich der selige Waleranus erster Abbt deß Closters Vrsj-Campj, ist nach seinem todt einem seiner Discipl mit namen Erueus selig mit himlischer Clarheit umbgeben erschienen. In unser Lieben Frawen Closter zu Arroyo in Hispania die selige Maria,

war ein schwester der seligen Abbtissin daselbst Menciæ von
welcher an 14 brachmonat, welche unter unseren orden in vol-
kommen leben ihren seligen geist dem Herren aufgeben hat.
In Königreich Gallæcia die begrebnuß deß Bettseligen Pa-
tris Dominici, welcher unseren Cistere. orden groß und ansehen-
lich gemacht, war den betten gantz ergeben, den seelen in Tag-
feüer erzeigte er vill hilff und trost, den namen JESVS hilte
er stets in hertzen, und sprach in offt auß durch seinen mundt
also daß er genant war Dominicus de Puero von lenaben
JESV, darumb welche Man an leib oder seel beschwert
waren, haben sich in sein gebeth befohlen, und in der that erfah-
ren, was Dominicus bei JESV vermöge, ist seliglich verstorben
in Jahr 16. 16.

Der 13 Tag in September.

In Hispania in Closter Moverola der selig Gü-
nch Petrus war selbiges Bettschauß lange Zeit Cu-
sterer. Die H. Gutter Bottes verehrte er in order-
heit, mit demütigen, andechtigen und eifferigen hertzen; alletag
so fern Ihme nichts anders auferlegt war celebrierte er und
lase groß, zu ehren der allerheiligsten Jungfrawen und Bettes
Beberrin MARIAE, ist nach seinem todt in himel mit einer
gültenen Cron auff seinen haubt und mit Bettlicher Clarheit

umbgeben, gesehen worden. In Engelland der selig
Gunch Guntelinus; dieser hat in einer Vision gesehen als was
Ihn S. Benedict für die heilige Gutter Gottes führete, und
von Ihr gefragt wurde, ob er in ihren Haus (: nemblich in
unseren Orden :) beharlich wie er versprochen Gott zu dienen blei-
ben wölle, er sprache: Ja Frau; darauf muste Guntelinus die
Hent auf den Altar legen, und der H. Gutter verheißen;
und verloben, daß er Ihr allezeit dienen und die Werckh Gottes
verrichten und behalten wölle; hat gar Gottselig in Orden ge-
lebt, und auch Gottselig gestorben.

Der 14 Tag in September.

In Irland das Leiten deß seligen Corneli Abbts
Cisterc. Ordens, welicher von Ketzern gefangen, mit
ambt den seligen Patricio Mayonenser bißoffs
Franciscaner der mintern Brüder Ordens, erstlich aufgehenckt
und darnach halb theil geinertheilt ist worden. In Clo-
ster Grandis-Silua der selig Leibrüder Stephanus, wel-
licher nach seinem todth erschinne und gesagt: Ich bin von Gott
in Frieden aufgenommen worden, und sihe die Gütter deß Her-
ren in Landt der Ende deß lebentigen, welche in Wenigsten mit
zuvergleichen seint gegen alle lüst deß fleißes und blutß.

Zu Medrimund, der selig Abbt daselbst Petrus welcher in stethen weinen und seufftzen und in abtödung seines leibs gelebt hat, damit er könte seiner seel und eigenen theil beßer abwarten, resignirte er die Abbtey, nach 2 Jahren starb sein Successor Henricus und Petrus wurde zum andermal Prälatherwelt und regirte 14 Jahr lang, und starbe seliglich. Diesen hat niemants iemalen gesehen daß er gelacht hätte. f.

Der 15 Tag in September.

Zu Clarauall der selig Bruder Achardus, dieser ist in anfang seiner bekehrung von bösen geist wie S. Antonius, geplagt, und geschlagen worden. Achardus aber nam auf ein Zeit auch ein mannlich hertz an sich, wehrte sich seines feinds, schlecht überwint, und verjagt Ihn, darauf sein hant, mit welcher er den teuffell geschlagen, ein gantz Jahr lang also übell gerochen und gestincken, daß er dieselbige ohne großen vertrus zum mundt oder nasen nit konte haben oder halten. S. Bernard hat Ihn vil ausgeschickt zu bauen, und auf zurichten unterschidliche Closter. Der selig Anachoreta Ligerius ein anfanger deß Closter Duns, sein leben ist geschriben in buch der H. vatter, welche in der wüsten und einödt Dun gelebt haben.

Der 16 Tag in September.

In Hispania der selig Martinus Abbt in Wiesshaus Hortus genant, ist bischoff zu Sigunt worden, hab aber widerumb resignirt, und sein Wiesshaus biß in 73 Jahr in Englischer Conuersation regirt, sein leben ist auch offentlich beschrieben in büschelein. f. In Closter Caroli-Loci der selig daselbst Abbt Milo, welicher bei den seinigen den namen der heiligkeit und eines heiligen bekommen hat.

Der 17 Tag in September.

In Breyßen das Leiten deß h. Casimiri Abbt in Closter Oliuen genant, und anderer mehr München und mitbrüder Cisterc. Ordens, welche die Charter Cron erworben und erlangt haben. In Teutschland die h. Abbtißin Hildegardis, war zuvor deß schwartzen Benedictiner Ordens, hat aber mit ihren mitschwestern aus sonderlicher andacht gegen den h. Bernard die Cisterc. Reformation und weissen habit angenommen: deß prophetißen Geist war sie voll, ihre schrifften und prophezeien seint in Concilio zu Trier in beiwohnen achtzehen Cardinelen und viler Prælaten von Pabst Eugenio den 3 auß anstifftung deß h. vatterß Bernards

offentlich zur gutt und recht approbirt worden; ihren heiligen
gebet haben sich befohlen der Pabst Eugenius und seine nach-
tümling Anastasius und Adrianus, der 4 Alexander hatt
ihr offt geschrieben und die h. Kirch auch in ihren gebet befohlen.
Zu Claravall der selige Conuers Stephanus welicher etlich
Jahr in großer demuth in orden gelebt und mit den Engelen umb-
geben und beleitet von diesen leben abgeschieden ist.

Der 15 Tag in September.

In Closter Sichem von Cistercienseren be-
wohnet im Jahr 1141 der selige Abbt daselbst
und erster mit Namen Vulchinus, welicher mit
andern brüdern von Closter Walckenrode in Sachsen gelegen
unter der linien Morimund dorthin geschickt, seiner tugenden
und heiligkeit andern die nach ihn komen waren, ein herlich
Exempell verlassen hat. In Bottesbauf Curia DEI
ein Filial gehörig nach Cistercie der selige Münch Hugo,
welicher von seiner wunderbarlichen heiligkeit, und wegen
gethaner Miracul ein Patron gehalten wurt deren so
mit fieber behafft und gepeinigt seint. Zu Claravall
der selige Abbt Stephanus. der Pabst hat ihm ein Ertz
bistumb in Engellands designirt, die Päbstliche gesanden aber
funden ihn schon todth in Closter Vrsi-Campo, da er die vorige

Zeit seines lebens, nachdem die Abbtey von Ihm genommen war, in heiligkeit verlehrt hat.

Der 19 Tag in September.

Zu Houenes die selige Sophia daselbst Abbtissin, deren klösterlicher eiffer und strenge disciplin von etlichen alß zuhärtigkeit gedadlet, von Gott aber durch unterschidliche Mirach approbirt, und confirmirt ist worden. Sie hat einmal ein wenig bier getruncken, und war von Gott in wein verendert. Nach der Gatten ging Ihr ein Engell mit einer laber vorher und zuntete Ihr. Zu Clarauall der selige Günch Balsamus, welicher zwahr zu Rom in Closter S. Anastasij Cisterc. Ordenß Profession gethan hat, ist aber von dannen geschefft halben gen Clarauall geschickt worden, da ruffet er Gott an, er wölle Ihn unter den Clarauallenser abgestorbene brüder auch die ruhe geben und verleihen, welliches dan auch geschehen ist, nachdem er zuvor den himell offen gesehen, auch den Herren, sein Gebenedeiete Gutter, und h. vatter Bernard, und ein große menge der heiligen, ab welicher Vision er sich alß erfreuet, alswan er schon bei Ihnen wer.

Der 20 Tag in September.

In Closter Iarclineto, in Naumurenser Graff-
schafft die entschlaffung deß seligen Eustachij ersten
Abbts daselbst; hat vil Clöster unsers Ordens refor-
mirt, hatte ein prophetischen Geist, denen die Weit von Ihme
entlegen waren, kam er zuhülff, wenig getreid hat er wun-
derbarlicher weis gemehrt, war gegen den armen gar miltreich,
und freigebig; von ihme weiter in Büschelein. ist gestorben
in Jahr Christi 1441. etc. Zu Willern in Brabant
der selig Conuers Franco, war in der Welt gar edell, in der
religion aber von heiligkeit gar herlich und scheinbar.

Der 21 Tag in September.

Zu Cisteritz der selig Bonifacius Abbt daselbst, und
deß gantzen Ordens General, regirt 19 Jahr, 6 Mo-
nat, nachdem er dem gantzen Orden mit Exempel
vorgeleucht hat. Zu Clarauall der selig Münch Mar-
tinus ein Discipl S. Bernards, welcher mit allen tugenten ge-
zirt ein Cardinal und Pabstlicher Legat worden: dieses H.
Mannes tugenten hat der H. Bernard selbst gelobt, in einem
Buch, welches er dem Pabst Eugenio dem 3 dedicirt.

Der 22 Tag in September.

In S. Martini Closter in Chrisiponenser Bistum gelegen der selig Mauritius daselbst Abbt, dessen Tugenden, Zeichen und Wunder soll waren, daß die Römische Kirch erkennt, daß man Ihn unter die Heiligen Gottes zehlen sollt. In Brabant zu Cornaco Tornaco, der selig Gerardus oder Giraldus, war zuvor in Closter Claravall unter der Disciplin deß H. Bernards aufferzogen, darnach von Ihm mit dem seligen Laurentio in Brabant geschickt, zu Willern ander Abbt worden, resignirt zwahr, würt aber zu einem Bißoff gemacht; war den armen und Geistlichen ein großer Patron, und in guten Jahren alter ist er glücklich zu den ewigen freüden eingangen.

Der 23 Tag im September.

Bey den Böhemen daß Leiten der seligen München unser lieben Frawen Closter von Osech Cistert. Ordens, welche in der bekantnuß deß H. glaubens von Hussiten greülich getödet, mit der Martirer Preißzeichen gen himel aufgefahren seint.

In Franckreich der selig Abbt in Closter Caroli loci mit namen Guido, welcher von S. Bernard in einer

geschrieben zum Pabst Innocentio den andern, gepriesen wurt,
ist nach erstandener vilermühe, arbeit, elend, und pilgerfarth
Gottselig in Herren entschlaffen. Zu Willern der
selig Conuers Otto, welicher aus rath seiner tochter Juetta
unser weck weis zu leben angenommen hat, und leuchtet
mit vilen tugenden.

Der 24 Tag in September.

In Jahr 1617 starb die selige Jungfraw
Maria Vela Cisterc. Ordens in der stadt Aba-
la in Hispania; diese hat Christum umb-
zufangen, und von seiner H. Mutter mit ihren jung-
fräulichen brüsten und milch, wie vorzeit S. Bernard
getrenckt zuwerten verdient hat: ist mit freuden zu ihrem
gespons von hinnen abgeschieden. In Franckreich
der selige B. Todtt deß seligen bischoffs zu Roshella
Nicolai, welicher vonwegen daß er die freiheiten der kirchen
defendirte aus seinem bistumb vertrieben worden, und letz-
lich alß ein vertriebener gen Claravall kommen, und dort
in Herren entschlaffen ist. Zu Cistertz der selig
Abbt und General Arnaldus, welicher in großer heilig-
keit, wie mainig darfür halten, von diesen leben abgefahren.

Der 25 Tag in September.

In Teutschland der selig Prior zu Heisterbach Caesarius, welicher mit grossen fleiß der Heiligen leben und geschichten zusammen gesucht, und in schrifften verfaßt, und den nachkümling hinterlaßen, deren fußtapffen er auch eingetretten, und nachgefolget ist: welicher als heilig verehrt würt; durch welichen Gott hat Giracul gewürckt.

In Wasia der selig Balduing, von Giracul berümbt, hat auß befelch der Heiligen Mutter Gottes das Closter Bodeloum (jetzt gantz zerstört.) in Jahr 1199 gestifft zu ihr Ehr und lob, darinnen er auch seliglich ruhet; von seinen leben bestehet mehr in Büscheleim.

Der 26 Tag in September.

In Irland der selig und heilig Cister. Günch Odanus, ist Ertzbischoff zu Ardiniaco worden.

In Teutschland der selig Henricus der H: Schrifft Doctor. Nachdem er in schulen lange und woll docirt, hat er der leinbrüder unsers ordenß habit angelegt, und zu solicher heiligkeit gereicht, daß er der Gantzen gedanckhen erkanthe, und mit einem wort den teufl verjagt.

In Hispania in der stadt Abula die selige Closterfrau Anna, hielte ein stetes silentium biß in todth, communicirte teglich, und wurde verzuckt in Geist, starb in Jahr 1600.

Der 27 Tag in September.

Zu Clarauall der selig Gilbertus, welichen der H. vatter Bernard offt unter betten erschinen, ja ihme also gemein, bekanth und geheim war, als er in leben iemalen hat sein können. Nach seinem todth glanzente und scheinte sein lieb nit anderst als wan er nun mehr gleiche seligkeit und Glori mit der seel empfangen hette, ist mit S. Bernard der ihme der zeit seiner kranckheit offentlich beigestanden, zur ewigen ruhe aufgefahren. In Hertzogthumb Lützenburg die selige Joanna Abbtiß in deß Wolfshauß Clari-Fontis, die ihren Adell mit Wolseligen und heiligkeit weit übertroffen: war auch den himlischen Geistern gemein, deren freuntlichen gesprech sie offt gebraucht und genoßen.

Der 28 Tag in September.

In Closter Sun der selig Bunch Laurentius hat gar ein große andacht und eiffer gegen der allerheiligsten Mutter Gottes Maria

gebragen. Ihme ist von himel durch seinen schutzengell ein Rosarium von 10 berlein geschickt und geben worten welliche himliche gab ihn dermaßen zur volkommenheit aufgebracht und erweckth, daß er von tag zu tag proficirte und in großer heiligkeit zu Christo gen himel aufgefahren. In Closter Hemeroden der selig Münch Mathaeus welcher die zeit seines lebens stets wider die welt wider daß fleisch und teüffell gestritten hat, und entlich den ewigen lohn empfangen. Zu Clarauall der selig Leybruder Fulcardus war auff einen deß Wattshauß hof kühirt; er hat selbst den h. vatter Bernard nahent iezt bei todth erzehlet, daß Christus der Herr ihme auff den Ackher den pflug hab helffen haben und leitten

Der 29 Tag in September.

In Franckreich der selig Joannes, war ein herr deß schloß genant Mons mirabilis in Suessionenser bistumb gelegen, hat alle herligkeit und freüdt dieser welt verlassen in Closter Longo-Ponte langschrugge unsers ordenß die kutten angelegt, und that große miracul, also daß er auch einen toden auferweckt hat. In Lusitania oder Portugal die Victori oder Triumph deß h. Ertzengels Michaëlis, da er offentlich erschinen und ein uberauß

menge der Araaener oder ungläubigen verjagt. Zu ewi-
ger gedechtnuß solcher gnadt und erlangte Victori, hat der
Lusitaner könig Alphonsus Henriquez ein Ritterorden
genant de Ala, von flügell aufgesetzt, und dem Cistero
Orden zuregiren unterworffen und ein verleibt. Zu
Cistertz die entschlaffung deß seligen Abbts Hermanni
zu Waltaßen in Teutßlandt. Er diente Bott in gleichen
eyffer, wie die ersten unsers Ordens H. vetter; sein Con-
uersation war mit den Engeln, welchen er auch zugethan
ist worden, am tag deß heiligen Erzengels Michaëlis
stirb zu Claraualle und wurt auch dort begraben im
Jahr 1222. D.

Der 30 Tag in September.

Der selige Conradus, war Abbt zu Willern
darnach zu Claraualle, letzlich zu Cistertz,
uber daß wurt er auch Cardinal bischoff.
Er hat aus päbstlicher Commission und gewalt den Prediger
Orden confirmirt und bestettiget, darauff ihme die
Gutter Gottes erschienen und erfreuet sich, daß er ihr
und ihren Sohn ein angenemen und lieben Orden promouirt,
und approbirt hette; er ist auch noch zum Pabst erwelt worden
wolte aber solliche höchste würden nit annemen, und nachdem

er daß heilige Land mit großer andacht besucht hat, ist er zu
Claramall seliglich in Gott gestorben. In Hispania in
der stadt Morerola der selige Münch Benedictus, welcher unter
der Geß, nachdem er die heilige Communion empfangen, seinen
Geist dem Schöpffer aufgeben: deßen leiblich und
mit gebogenen Knien aufrecht bliebe, under der Weil, da das
Conuent für die abgestorbenen nach Ordens brauch die Vigill
oder Placebo betteten.

OCTOBER

Der Erste Tag in Octo:ber.

In Brunn:
nt in Closter Wil
lern der Seelig Münch Ulrich;
Auf seinen haubt unter der heiligen
Celebration oder Gesß hat man ein feurige kugell gesehen;
Ihm ist von Gott die sundt seines von dannen scheidens vor-
angesagt worden, darumben mit wunderlicher und inniglicher
freudt hat er seinen Geist aufgeben. In Irland in selbigen
Landt der selig Bischoff Noemias, war zuvor deß heiligen
Galachia Discipl, nam die Reformation der Cistercien er an,
darinnen er auch volkomblich worden, und mit den Titul der hei-
ligkeit zum ewigen vatterlandt gelangen ist.

Der 2 Tag in October.

Zu Clarauall die abbleibung deß seligen Theobalds Grafen in Campania, welcher Christum in gestalt eines aussezigen gesehen und verehrt. Hat in seinem todtbeth den Cistercienser Orden bekehrt und erlangt darauf ein kutten angelegt und nach empfangnen heiligen Sacramenten seinen Geist in die hent Gottes befohlen, dessen seligkeit durch vill Miracul erkent ist worden.

In Gottes Haus Willern der selige Münch Godefridus, vilen heiligen und frommen menschen ist durch Zeichen verkündigt worden daß dieser Godefrid sterbent erschinen sei die H. Mutter Gottes, der heilige Joannes Euangelist, und die 11000 Jungfrawen, die Ihn mit frewten zum ewigen leben bekleidet haben.

Zu Preüssen die abbleibung deß allerheiligsten vatters und Pabst Vrbani deß 4. war zuvor ein Cistercienser Münch in Closter Fossa-noua genant; der hat daß, Fest Corporis Christi, wie dan an Ihn demütiglich und instentig begehrt haben Juliana, Elisabeth, Eua und andere mehr Closter Jungfrawen Cistercienser gutgeheissen und der gantzen Christenheit zu celebriren befohlen und eingesetzt, ruhet in frieden.

Der 3 Tag in October.

In Closter Willern in Brabant der Geburts tag deß h. Münchs und Cuspers daselbst Godefridi, welcher mit unzalbaren Miracklen leuchtet. Hatte auch ein prophetischen Geist. Ihme hat Christus die fuß, wie dem h. Apostell Petro mit gleichen worten (: wan ich nit dich wasse, so wurstu keinen theil an mir haben :) gewaßen, hat offt die H. Mutter und Jungfrau MARIA gesehen; sein leib ist aus befelch Christi erhebt und zu heiligen gebein und Reliquien gelegt worden. In Teutschland in Jungfrauen Closter Poundinum genant Cisterc. Ordens die selige Irmengardis ein Ehrgemahl deß mechtigen Herrens Conrads von Smalneck, welcher dem Kaiser Friderich dem 2 in Krieg gedient, und in Apulia gestorben. Nach seinem todt hat sie sich unter die Regulariße disciplin geben und in betten fasten in gemelten Closter von ihren Herren vatter auch Conrad geheißen, fundirt und erbauet (: an stat deß Oratorij, so etliche Jungfrauen ob dem berg an Puß haben angefangen zubauen :) ihr leben in Christo den Herren selig zugebracht.

Der 4 Tag in October.

In Franckreich der selig Abbt Erueus, deß Closters Vrsi-Campi; sein heiligkeit hat der H. Bernard in Geist erkenth, da Erueus noch weltlich war. In Hispania die selige

Jungfrauw Maria aus Königlichen Stammen und geblüth ge-
boren. Ist erste Abbtißin gewesen unser lieben Frauwen Closter
zu Carrizo Cisterc. Ordens, welches Ihr Frauw Mutter Ste-
phana Gräffin zu Armigniaco gestifft. Liegen beide in
mitten deß Chors begraben.

Der 5 Tag in October.

In Lusitania der selig und erster Abbt deß Closters
Macenaria Suerus &c. Sein heiligkeit, todth ist
mit Zeichen bewahrt worden. In Teutschland
der selig Münch Guericus, welcher Zuvor ein Benedictiner war,
darnach gar ein strenges leben in Waldsassen mit den Cistercien-
ser München, die er dorthin auß Walckenroden beruffen ange-
stelt, und gar heilig darin gelebt, und ein selig endt genom-
men.

Der 6 Tag in October.

Zu Pisen der selig Münch und Discipl. S. Bernards
Balduinus, welcher zu einen Ertzbischoff und Car-
dinal worden mit meinung aller, die Ihn ge-
kent haben, in heiligkeit gestorben. Zu Cistertz der se-
lig Münch Odo, war ein Discipl deß heiligen Ertzvatters
Roberti, war auch einer aus den ersten, die der Wüsten Cistertz
einen namen unsers Ordens durch heiligkeit gemacht haben.

Der 7 Tag in October.

In Hispania der selig und h. Abbt Martinus, deß Closters Vallis Paradisi, welicher von menge seiner Wunderwerckh und Zierackhl, die Gott durch Ihn gethan in leben und nach seinem Todth in die Zahl der Heiligen ist gesetzt worden, war auch ein Discipl deß Heiligen Bernard.

In Hertzogthumb Lutzenburg die selige und erste Abtißin deß Closter Clari-Fontis, Hauydis; war ein schwester Theobaldi Grafen zu Lutzenburg, und hat ihren ansehenlichen standt mit tugenden noch ansehenlicher gemacht bei Ihren, deren sie vorgesetzt war, Jungfrawen und mitschwestern, die sie in aller Heiligkeit regiert hat.

Der 8 Tag in October.

In Hispania in der Stadt Toleth die selige Beatrix. Diese hat den orten unter den titl oder namen Conceptionis Beatæ Virginis angefangen und gestifft, ist auch von Pabst Innocentio in Jahr 1489 consecrirt und den Cistercienseen einverleibt worden; sie hat Zierackl gethan, da sie schon todthwar, erschienen Ihr an ihre stirn ein überauß schöner glantzenter stern. In Flandern in Closter Hun der 6 und selige daselbst Abt

Elias, sein leben ist in trunckh ausgangen.

Der 9 Tag in October.

In Franckreich der selige Gerardus Abbt und anfanger des Closters Nouæ Vallis in Schweden gelegen. Dieser hat den Cisterc. Orden in mitternechtigen landern eingeführt und gepflantzt: war bey den Prinzen und herren in grossen ansehen, und letzlich widerumb wie S. Bernard prophezeit hat, gen Claravall kommen und alda voller tägen und tugenden seliglich gestorben.

In Closter Aquiria in Brabant gelegen, ist im Jahr 1611 der leichnam der seligen Sibyllæ selbigen Wittschaus Closterfrawen erhebt und aus guttheissen deß Namurcensischen bißoffs, der auch selbst bey der erhebung in eigner person dort gewesen, daß solliche Reliquiæ alß heilige zuuerehren seien, iedermeniglich fürgehalten worden.

In Purdigall die begrebnus seliger gedechtnus Joannis Jacobi Fulienser Congregation münchs, welicher in grosser austeritet und hertiglich gelebt, da sie nemblich in selbiger Reformation noch mit blosen füssen gingen, mit blosen kopff ohne Caputz, tranken nur wasser, asen brot auß kleien gemacht, und kräutlein ohne altz ohne schmaltz gekocht. War ein fürtrefflicher Prediger, und

sparte kein mühe noch arbeit, daß er möchte die sünder zu Gott bekehren. Starb im Jahr voller verdienst, 1621. f.

Der 10 Tag in October.

In Hispania der selige Abbt Gundisaluus, welcher nach verrichter H. Geß undern gebett mit gebogenen knien, mit erhebten augen, und hent gegen himmell seinen Geist senfftiglich aufgeben, darauff die gloggen von ihnen selbst angefangen zuleüten, und andere noch mehr wunterzeichen zugetragen haben in Gottshaus Junia genant Cisterciens: Ordenß, da er auch mit offentlichen Gottsdienst verehrt würt.

Zu Hemeroden in Teutschlandt der selige Münch Jordanus, der vill fastete, und vill Jahr ohne tranckh lebte, hat durch sein gebet zu essens zeit ein bitteres und auerß tranckh oder wasser in ein süßeß, guttes und liebliches verkehrt für seine mitbrüder. In Hispania der selige Todth Heinrichs deß Ritter Ordenß, genant de Christo Magisters und Großmeisters. War ein sohn Johannis ersten königs in Portugall hat sein reinigkeit und Jungfrawschaft biß in Todth behalten, und in großer ehr der heiligkeit in Gott entschlaffen.

Der 11 Tag in October.

In Engelland der selige Heinricus Cisterc. Ordens Abt zu Blaßcouien, darnach bischoff zu Wintonio. War ein leiblicher bruder Stephani Königs in Engelland. Gott hat ihn auch mit der gab der prophezeiung begnadet, und mit vil gaben der gutten werckh und verdienst fahret er hinauf zu Christo dem Herren. In Hispania in Bettshauß Morerola der selige Rodericus starbe in probir oder Novitiat Jahr, welichen der Bettsdiener Ferdinandus unter den seligen Geistern mit einer gültinen Cron gezirt in großer Clarheit scheinen gesehen hat.

Der 12 Tag in October.

In Teutschland gegen Zitternacht Normannia genant der selige Abbt deß Closters Fley Cistercienser Ordens Eustachius von wellichen werten große wunder geschrieben; Er hat auß einen felsen durch einen streich wasser heraus gebracht, auß einen brunnen, über wellichen er die benediction geben, so die blinten, lamen, stummen, gehörloße daraus getruncken, seint sie gesunt worden. Er hat von himel ein Epistel empfangen, darinnen ihme befohlen worden zu predigen, daß man den Sontag von Sambstag abent an feiern solle, biß zum aufgang der Sonnen am Sontag. In Cistercienser Ordens Closter Muysen genant bei Zechelburg die selige und in der ordnung oder zahl andere Priorissin selbiges Bettshauß Maria. Da die schwestern nach todtsuerfahrung erster

Priorissin in der wahl anfunden, wer und was für eine solte von
ihnen erwelt werden, seint sie von einem h. Engell unterricht-
werden, sie sollen die allerjüngste in der Congregation erwehlen,
und daß los fiel auff Mariam. Aus ihren leib hat man offt
gesehen feuerige stromen und flammete glantz herauß gehen.
Hat ihre mitschwestern mit Exempl reiner und unsultiger
Conversation woll unterwiesen, und also in vilen zeichen bekant
und berümbt zum ewigen leben in daß himliß vatterlant verreißt

Der 13 Tag in October.

In Friesland der selige Abbt Gerbrandus deß Clo-
sters Clari Campi. Sein seel hat ein Closterfraw
zu Sion ein Tochter oder Filial gedachtes Closters
in Geist verzückt gesehen von Engeln in himell
führen, ist in einem andern Closter Fusniacum genant unsers
Ordens da er in General Capitl widerumb heim zihen wolte,
gestorben im Jahr 1.2.18. p. In Franckreich die
Kirchweihung zu Claravall. In Hispania der
tödtlich untergang deß Wohlseligen Patris Bernards Regulari-
ßer observantz Günchs Cisterc. Ordens. Hat sein unsult
die er in Tauff empfangen, biß in todt behalten ohne ver-
letzung.

Der 14 Tag in October.

Zu Claravall der selige Alanus ein Discipl deß hei-
ligen Bernards, ist erster Abbt gewesen zu Rippario
darnach zu Aldisdoren bischoff worden, nach 13 Jahr
hat er widerumb resignirt, und aus gunst und gnadt
deß Päbstlichen stuhls in sein vörigeß Wettshauß Claravall
gangen, und durch überwintung zeitlichen Todtes, in das ewige
eingetretten. Widerumb zu Claravall die begrebnuß deß
seligen Münchs, und nacher bischoffs in der Insula Sardinia Gaufre-
dus. Da er die Canonization deß heiligen Vatters Bernards gesehen
durch Alexandrum Pabst 3 gehört, zuge er auff daß General Ca-
pitel gen Cistertz, von dannen gen Claravall, und alda gab er sein
Geist dem Herren auff. Hat vil offenbarung von Gott gehabt,
die geschrieben seint in büßelein. Zu Cistertz der selige
und 33 Abbt daselbst Joannes durch ihn hat Gott vil wunder-
zeichen erzeigt, wie in seinen leben zu finden; hat den Orden 13 Jahr
3 Monat gar heilig regirt. In Niderland der Ge-
burtstage der seligen Abbtißin Clare in Closter Bello Prato.
Die zeit ihrer regirung hat sie kein andere geßir gebraucht,
alß was von holtz were, so gar auch ihr pedum, oder Abbtißer-
stab war nur auß holtz gemacht. In ihrer armuth kehrte sie sich
einmalß mit ihren schwestern zu Gott, und nach vollenten gebeth
brachte ihr ein Reicher man ein große summa gelts, und nach-
dem er eß der Frau Abbtißin hat fürgezelt, verschwunde die er-
herr vor ihren augen. Ist gestorben im Jahr 1545.

Der 15 Tag in October.

In Pohl in Closter Treuiniaco, dreimeil von der Stadt Vratislauia die selige Princessin Hedwigis welche in habit unsers Ordenß mit andern Jungfrawen gar heilig in tugenten, in Giracklen in Geist der prophezeiung gelebt also herlich zu Christo aufgefahren.

In der Wüsten Hemeroden der selig Günch Richuuinus sein heiligkeit würt in geßicht und Ordenß büchern, wie auch von andern schreibern sehr gepriesen. In Höuen Cistercienß: Jungfrawen Closter die andere diß namen daselbst Abbtißin Elisabeth, welche der H. Vatter Regell in großer volkommenheit gehalten: war ansehenlich in tugenten, von Gott geehrt mit himlißen offenbarungen; Ihr leben war ein Englisch leben darumb sie der Engell geschrech verdint, und offt von andern gesehen worden, daß sie mit Ihnen geredt habe.

In Franckreich daß leiten undt Garter deß seligen Antisiodorensißen bißoffs und Gartirs Gualtheri, welcher im Gottshaus Quinciaco Cisterc. Ordenß mit heiligkeit deß lebens und vilen Giracklen geleuchtet.

Der 16 Tag in October.

In Engelland der selig Günch Balduinus Abbt zu Forta Cisterc. Ordenß, würt Ertz=

bißoff zu Cantuario oder Candelberg. da er daß Irlandt
visitirte und durch reisete kam er in Siriam und mit großen
leit aller Christen mentßen starb er in der Stadt Tyrus in Jahr
1.1.93 zur Zeit da könig Richartus der erst in Engellandt
regirte und in der lantßafft Siria wider die Saracener kriegte;
war voll heiliger Werckhen mit weißheit und allen guten gezirt.

In Hispania der h. Bernardt Abbt deß Gottshaus
genant Sanctarum Crucium, gelegen in Fürstenthumb Cata-
laun ist auch zum bißoff erwelt worten, und thate vil wunder
zeichen; wein und brot mehret er, offt schendirt er wenig brot
und war doch kein mangell der brot, so vil der armen waren;
wan er zu hauß widerumb heimginge, gaben die glogigen von
ihnen den Ihnwohnern seiner Zukunfft selbst daß zeichen, undt
leutten. In iezt gemelten bistumb würt ierlich sein gedechtnuß
mit Gottsdienst in Chor verehrt.

Der 17 Tag in October.

Die Begrebnuß deß seligen Gilberts, von wegen
seiner weißheit und künsten geheißen Magnus
Abbts zu Cisterth; seine großen verdinst, haben
die wunderwerckh nach seinen todth bei seinen grab entdeckhet.

In Hispania der Ehrwürtig vatter, vatter, Chri-
sostomus, ein Münch der Hispanischer Congregation und Refor-
mation Cisterc. Ordenß in Lusitania oder Portugall. sein

leben ist beschrieben in andern buch genant Thesaurus Perfectionis monasticæ, daß ist: der Schatz Closterlicher Volkommenheit. Da er auf ein Zeit diese wort, cum dederit dilectis suis somnum, ecce hæreditas Domini, lase, ist Ihm ein stim von Himmel kommen gegent, die Erbschafft deß Herren werte er innerhalb deß Gonats besitzen, ist also in dieselbige eingangen wie Ihme vorgesagt war. Item die Kirchweihung zu Cistertz.

Der is Tag in October.

Zu Clarauall der selige Münch Guichartus, deßen seligkeit und Glori dem heiligen Abbt Roberto in einer Vision vorbedeutet worden. Item zu Clarauall die Translation oder erster begrebnuß Ederung der seligen Aleydis, unsers heiligen vatters Bernards leiblicher Mutter. In Friderland Commemoration unser lieben Frawen da sie durch ein bilt in bey wesen viler München und großer menge volcks den heiligen Bernard der sie gegrust hat, Aue MARIA, hergegen widerumb gegrust hat, Salue BERNARDE, und daß hat sich zugetragen in einem Benedictiner Closter, Affligemium genant, welliche München damalen S. Bernard zur Reformation einer Regel und lebens ermahnte, aber nichts bei Ihnen fruchtete. von die-

sen bilt lieset man in der Cronickh deß Wittshaus Gemblacum also, zuvor ehe daß Niderlant wurte verhergeet, und die Catholische Religion verfalschet war; In Closter Affligemio unser lieben Frawen bilt, welliches samt Bernardin hinweckh gehen segnete, sprechent, Vale alma MARIA, darauf daß bilt, at BERNARDE vale, behüt dich Wott Bernarde; Dieses bilt hat den namen bekomen und würt geheißen Imag pacis, ein bilt deß friedenß. Dieses bilt war auß ein weiß linten hin und widerschwartzlechtigen stein gemacht, fünff oder etwaß mehr schuch hoch, ein alteß werckh, und auf die alte welt bekleitet, trüge das Kintlein JESVM auff den armen, von den haubt hinge ein Velum, schleier oder weiler herab biß auff die achsell, ist entlich zu einer unrüchigen und feintliger unseliger Zeit von einen bößwicht von seinen ordt herunter geriessen und zerbrochen worten, aus dessen stuckh seint darnach 2 andere bilter gemacht worten, deren eines die Zünchen zu Affligemio, daß ander haben die herren Jesuwitter zu brüßell, welliches Ihnen der Prior gemelteß Closters geschenckt hat. Es ist auch zuwissen daß solliche Gnade und gruß von unser lieben Frawen dem heiligen vatter Bernard in Teütschlant zu speier auch widerfahren ist, da Ihn auch ein bilt unser lieben Frawen mit diesen worten gruste: Salve Bernarde, nachdem zuvor (: nach seinen brauch :) solliches andechtiglich gegrüst hette, und solicher gruß geschahe von unser Frawen

hilt in gegenwarth und zuhörung gantzes volckß, die den hei-
ligen Bernardum nachfolgten.

Der 19 Tag in October.

In Franckreich der selig Amadeus, welicher die
Cisterneiser Reformation in Closter Bona Valle ange-
nommen hat, waß er bey Gott mit seinem Gebett ver-
möchte, bezeugen die kranckhen für welliche er gebettet, und haben
die gesundheit widerumb erlangt. In Litticher Herr-
schafft die selige Jungfrau Elisabeth von Spalbeck im
Closter Berckenrodt Jungfrauen Closter, Cisterc. Ordens. Dieser
hat Christus unser herr und seligmacher seine h. 5 wunden
eingetruckht also augenscheinlich, daß aus ihren henten, füßen,
und aus der seiten vil blut heraus fließete, sonderlich an freitag,
sie war auch alle tag 7 malen verzuckht, das weder sinn oder
empfintnuß noch athem an ihr geschürt wurde, gantz ver-
starret sie, daß kein glit absonderlich von bewegung deß gantzen
leibs bewegt worden möchte, ihr leben welches hier die menschl-
lich natur übertraf, haben vill ansehenliche leüt und gelerte
männer beschrieben, sie lebte in Jahr Christi Geburt 1304.

Der 20 Tag in October.

In Portugall die selige Elisabeth von mutter-
leib in ondertheit geliebt und außerwelt von der
H. Gutter Gottes MARIA. bey ihrer Ge-
burt erschinen offentlich die 2 heilige Apostell

Simon und Judas. hat daß Institutum und Klösterlich leben der Cistercienser in Mattschaus unser lieben Frawen zu Kronca angenomen, darinnen mit heiligen Sitten alsbalt zu großer vollkomenheit gelangt, ein große und sonderbare gnadt Mirach zu wirckhen, hat sie von Gott empfangen, daß sie nur mit anrühren, mit den zeichen deß h. Creutz alle kranckheiten in der gantzen Provintz wunderbarlicher weis heilete, offt wurde sie verzuckht auß großer mächtiger andacht, und gewalt der göttlichen lieb. h. Ist gestorben im Jahr 1582.

In Franckreich der selig Abbt Guillelmus in Closter Savigniaco Cistercienser Ordens. sein heiligkeit ist dem Sd. Aymoni durch ein Vision oder gesicht gezeicht worden, ehe Wilhelmus in daß Closter kame, und noch in der welt ware.

Der 21 Tag in October.

In Lüffland der h. Bertholdus Abbt deß Closters unser lieben Frawen zu Luka genant, gelegen Sachsen, ist selbiges Landts bischoffworden und gegen Christo in liebe also entzündet, daß er Ihn nit allein in leben, sonder auch in todt hat begehrt nachzufolgen, darumben von Ihme geschrieben stehet, daß kaum einer sonil Provintzen den todth zufliehen durchzogen, alß dieser Bertoldus den todth nachgezogen seie, er werte auch nit balt einer erfunden, der sonill sein leben zuerhalten und zufristen sorg und fleis

angewandet habe, alß widerumb dieser unser Bertholdus,
daß leben durch die Zarter zuerleuchten sich bemühet und
befließen hab. In Portugall der selige münch und Dis-
cipl deß h. vatters Bernards mit namen Alanus, welcher
von Bernard in die weiteste örter deß königreichs Hispaniae
geschickt worden, in der wüsten Tarouca ein Closter anzurichten
welches er gethan, und solchen orth mit dapfern tugenten er-
leucht, und in großer heiligkeit in Gott entschlaffen.

Der 22 Tag in October.

In Brabant in Closter Willern die entschlaffung
deß seligen Leibruders Heinrici. Dieser hat
ein stum gehört, wilstu mit mir der freuden ge-
nießen, so mustu zuvor mit mir trinckhen den kelch meines
Passions, erwehle nur eines aus diesen zweien, ob du wöllest
leiden schwere, oder aber kurtze oder mäßige aber lange witerwer-
tigkeit. Er antwortete, Herr für dich will ich gern harte,
und schwäre dinge in kurtzer zeit ausstehen. Offt war er mit
feuriger lieb gebrent, daß er gantz von sinnen und empfint-
lichkeit kame; so schmertzlich war er in seines geliebten abwe-
senheit, daß er die für glückselig hielte, welche von solcher
Göttlicher lieb nichts wusteten oder erfahren hetten; In seinem
todtstüntlein, hat er Christum mit 11000 Jungfrawen gesehen, und
mit ihnen in die ewige freudt eingangen, am Fest der heiligen

ij tausent Gartirer. In Teutschland der selig Wigandus Prior in Closter Waltassen ein man wunderbarlicher heiligkeit. Ihme seint erschinnen in einen himlischen gesicht die H. Mutter Gottes, und Joannes Euangelista, und begehrten von Ihme daß er sein Closter in ihrer beide namen liese ein=weihen.

Der 23 Tag in October.

In Closter S. Walburg berg die selige Rich=mundis, welliche offt gesehen hat die allerheiligste consecratam Hostiam also scheinen und glantzen, daß die gantze kirch erleuchtet war. Zu Clarauall der se=lig Günch Gauzelinus, der auch mit leiblichen augen Chri=stum gesehen hat, da er einmalß in seiner Cell den heiligen lesen oblag.

Der 24 Tag in October.

In Closter Grandis Silua genant, der selig Günch Bernardus, welicher von Christo selbst ge=hört, daß alle die in diesen unseren orden biß zu dem endt gehorsamblich verharten von Ihme in die ewige seligkeit empfangen werden. Zu Cistert der selig Günch Mansuetus einer auß den ersten deß Ordens an=fenger, wellichem in einen gesicht die mehrung und zunemung

unsers Ordens offenbar gemacht worden, da Ihme fürkame
er sehe ein grosse menge volcks, die ihre kluter auß den brunnen
der vor dem Closter gestanden, wasten.

Der 25 Tag in October.

In Teütschland daß leiten der Ehrwürtigen
vättern Abbts und Conuents, welche umb Ihr hospi-
talitet in Closter Gotschenbecken von Graffen Ge-
rardo Gansfelter gar greüelich ermörtet, der Abbt ist von den
feüer gesengt und gebraten worden in Jahr 1376.
In Büldenethall die selige Gedechtnus Dionisij Abbts
zu Claraual, dessen tugenden und sonderlicher eiffer zur Refor-
mation unsers Ordens Gott mit wunderzeichen und werckhen
nach seinem todth erklehret hat. In Teütschland der
Geburtstag 46 Cistercienser München, die von Ketzern von
deß Catholischen glaubens wegen erwürgt sein worden.

Der 26 Tag in October.

In der Herrschafft Lütich der selige Joannes Abbt
zu Alna, welcher mit sambt ein andern bruder
und Conuentual, weil sie von ihren geistlichen stand
nit abweichen, noch die Gottseligkeit verlaugnen wollen, seint
zu todt geschlagen worden. In Irland der Geburtstag
des heiligen Abbts Congani, welcher aus rath deß h. bischoffs
Malachiæ unsern orden angenommen und durch grosse heilig-

heit seines lebens daß ewig überkommen.
Zu Maurion die begrebnus deß seligen Bernardi, welicher aus
unsern orden zu einem bißoff erwelt, über welliches tugent
sam und volkomenes leben sich iedermann verwuntert, und
in großen ehren hetten, starb gottseliglich.

Der 27 Tag in October.

In Teütschland der selige Mefridus Prior zu Euer-
bach, welicher mit den zeichen deß h. Creütz die teüffel
von denen er fast geplagt und erschreckt, vertrieben.
In Franckreich die selige Jungfraw Hemelina, die un-
ter der Cisterc. regel und observantz ein einsidlich leben in walt
führte, 3 täg in der wachen ase sie gar nichts, unter den nehen
psallirte sie in gedanckhen, sie trüge an ihren leib ein eisenen
ring so eng eingezogen daß die haut darüber ginge, und ihn
verdeckte. Die krehen und raffen musten unter ihren gebet nach
ihren willen und gebott schweigen.

Der 28 Tag in October.

In Lusitania die selige Jungfraw Bristaya,
welche den Cisterc. habit und orden angenommen.
über ihr silentium und still schweigen verwun-
terte sich meinglich, ein eingetrucktß maltzeichen deß Creütz-
igsten Herren hatte sie an ihrer brust, ahe offt die En-

gell unter der heiligen Geß bei den Priester stehen. ꝛc.

In Brabant in Closter Villario der selig Egbertus ein Conuers der Leibrüder, welicher voller Tugent alß ein wahrer heiliger von Jedermann gehalten worden. In seiner kranckheit ist Ihme Christus erschinen mit vilen heiligen und zur seligkeit beruffen. ꝛc.

Der 29 Tag in October.

In Rameya die selige Jungfrau Ida, deßen leben ein wunderbarlich und ein Miraculosus leben war. Sie erkanthe die gedancken der Gantzen, sie hatte den Geist der Weissagung, offt sahe sie den knaben den sie umbpfange und küste. Zu weinacht da sie unter der ersten Geß kranckh lage, erschinne Ihr die h. Gutter Gottes, sprechent sihe in dieser stund ist dieser mein allerliebster Sohn geboren worden ich hab außer deßen nichts beßers, nichts köstlichers, den schenckhe ich heut dir und dem gantzen Conuent. ꝛc. Zu Claxauall der selig Petrus von Catalaun, welicher unter die Siscial mit heiligkeit bewehrt und gezirt, unsers heiligen vatters Bernards gezelt würt.

Der 30 Tag in October.

In Brabant der selig Münch Reynerus, den die Gutter Gottes von Jugent auff geliebt, Ihn von wassers noth mit eignen henten erlediget und heraus gezogen, Ihn auch nach seinen leben durch fürbit, deß-

fegfeuers gefreiet. p. In Hispania zu Abul die Edle und selige Jungfraw Teresa von Toledo Abbtiß in deß Closters S. Annae Cisterc. Ordens, war gar Edell von tugenten zu Jahr 1590.

Der 13j Tag in October.

In Teutschland der selige Apollonius welicher nach seinem todt einem andern geistlichen in großer Glorien und herlichkeit erschienen, gesagt; sein seel were schneller auß seinem leib gefahren, alß ein Pfeil von der sennen. An diesen tag die selige Jungfraw Jutta Cisterc. Ordenß mit tugenten und wunderwerckh manhafft. In Poln der selige Conuers, und leibruder Ladislaus, auß deßen hertz nach seinem todt ein baum gewachsen an den blettern gemahlet waren die wort Aue MARIA, dan er in lebzeiten weder daß vatter unser, noch den Psalm Miserere lehrnen oder behalten konthe, allein den Englischen Gruß hat er gar balt gelehrnt und tag und nach gebettet.

NOVEMBER

Der Erste Tag in Nouember.

DIE GEDECH:
tnus aller Heiligen Marti:
rer, Beichtiger und Jungfrauen deß Cistercienser Or:
denß. In Sicillia die Entschlaffung deß heiligen Münch
Hermengilds. In Lusitania die Edle Tugentame und se:
lige Closterfrau Spinela, in ihren seligen abscheiden von dieser
welt ist ein Englische Music gehört worden, und bei ihren grab
gesehen auf den heutigen tag wunderzeichen.

Der 2 Tag in Nouember.

In Franckreich die Translation oder Erhebung
der abgestorbenen leiber und gebein alda heiligen
München Conuersen, Nouitzen, die unter der Disci:
plin deß heiligen vatters Bernards gelebt und gestritten, ja auch
ritterlich überwunden haben. Diese Erhebung ist von S. Bernard
selbst verricht worden im Jahr 1148. zu Clarauall, da auch zu

selber Zeit der heilige bischoff Malachias tödtlich kranckh lag, und doch aus dem gang unter der procession erfreuet und erquickt worden, die selb nacht aber hernacher gestorben und andern beigelegt und begraben worden. unter diesen erhabten leibern waren auch der leiblich vatter und leiblich bruder deß heiligen Bernards. In Schlesien daß leiten und Garten der heiligen München deß Closters unser lieben Frawen von Grumain Cistere. Ordens, welche zu sterben ehe erwehlet alß daß sie den Ketzern in ihren Irthum bey und zufallen wolten.

In Hispania die Entschlaffung deß Wolseligen Gans Bernardi von Catalann Cistere. Ordens ein beanderer liebhaber der allerheiligsten Jungfrawen MARIÆ, welcher mit Benedict und Bernard begleidet von dieser Welt abgeschieden.

Der 3 Tag in Nouember.

Zu Clarauall der selige Abbt und bedachte Münch Tezelinus, zu welchen die Mutter Gottes von himel herabsteigent gesehen worden, da er von diesen leben verschiede. In Hibernien der selige Discipl unsers vatters Bernardi zu Clarauall Christianus, welcher zu bischöfflicher Ehr erhebt, leuchte mit tugenden und wunderzeichen.

Der 4 Tag in Nouember.

In Closter Hemeroden der selige Conuers Henricus, den die heilige Mutter Gottes, die Engell und unterschidliche heiligen gewürtiget haben heimzusuchen und mit freündtlichen gesprech zuerfreuen. In Schotten

der selig Vilardus ein Münch deß Closters Cupren Cisterc. Ordenß ist ein bischoff worden, und leuchtet mit vilen tugenden.

In Niderland der selig Münch Haketus der zuvor ein Dechant war in bistumb Brugen, hat heilig in unsern Orden gelebt, ligt begraben neben den heiligen Theswaldum.

Der 5 Tag in Nouember.

In Closter Clarauall der heilig Malachias ein besonderer freunt deß h. Bernards, hat der Benedictiner schwartzen habit abgelegt, und den weißen Cistercienser angelegt, und ist darinnen zu Clarauall begraben worden.

Abulæ das abbleiben der seligen Frawen Elisabeth Cueto, die in Closter S. Annæ Cisterc. Ordenß in grosser religion und heiligkeit ihr leben geendet in Jahr 1603. NB. Zu Hannonia der selig todt Beatricis ein Closterfraw deß Gottshaus von Oliua Cisterc. Ordenß, welliche nach ihrem fall wunderbarlich von der Gutter Gottes widerumb in daß Closter beruffen und an ihr vorige stell, welliche die Gutter Gottes deß herren 15 Jahr lang durch einen Engell vertretten, gebracht, ermahnet sie zur buß und agt zu ihr; daß niemant ihreß falß und austrettung von den Closter in vil Jahren kein einige wißen oder kuntschafft haben, hat neben ihren h. Werckhen auch Miracl gewürckht. Zu Clarauall der selig Gaufridus den Gott mit himlißen gaben und gnaden von Jugent auf erfüllet.

NB. Der 6 Tag in Nouember.

Der 7 Tag in Wouember.

Das leiten Pauli Cisterc. Ordenß. Dieser alß ein Priester und Ordens person ist von ketzern an ein Creutz in seiner münchs kleitung mit stricken gebunden, so lang mit kugeln durchschoßen, biß er den Geist seinen Schöpffer auffgeben. In Franckreich, der selig Ja heilig Guisbertus Prior zu Sebenhausen, welchen Gott mit Mirail herlich gemacht hat.

Der 8 Tag in Nouember.

Zu Clarauall der selig Godefridus Abbt daselbst, von Jugent auff umb seiner Conuersation und geistlichen leben wegen Gott und den menschen lieb, war deß h. vatters Bernard Notarius, und seint gar innerliche freundt. Ihme war ein bistumb auffgetragen, wolte aber solliches nit annemen, entschlieffe in herren seliglich. In Hispania der Ehrwürtig vatter Placidus, ein Münch und Abbt der reformirten Cistercienser, seinem Ambt und beruff vorstehet er mit großer heiligkeit, vorsagte die zeit seines absterbens; hat den h. Robertum unsers Ordenß ersten Authorem und Anfenger, wie auch andere heilige Cistercienser mehr neben seinen todtbath sehen stehen. Hat seinen Geist gar freundtlich, und mit lieblichen sigenten mundt Gott dem herren aufgeben, sein heiliger leib ist nach vilen Jahren unverletzt und unverwesen, mit einen süßen lieblichen geruch erfunden worden.

Der 9 Tag in Nouember.

In Brabant die begrabnuß deß seligen Nicolai Reinbruders in Closter Willern, hütet der schaff auff einer schweig seines Gottshauß, aß nur einmal in tag, trunge tag und nacht ein cilicium an, sein haubt küß war ein grober blockh, und nach dem er also in heiligkeit 50 Jahr volbracht, ist er glücklich in herren gestorben, ist auch einen andern h. Mann von Gott geoffenbaret worden, daß durch den todth dieses Nicolai vill seelen aus den segfeuer seint also erlöst worden. In Franckreich die Abbleibung deß seligen Alberons andern Abbts deß Closters Duns Cistere. Ordens. Dieser Alberon war ein Dinte deß Theodorici Graffen in Flandern, hat seinen Namen und Gamen mit tugenten weit übertroffen, sein leben ist auch mit anderer heiligen leben deß Gottshauß oder wüsten Duns in Schrifft verfaßt worden.

Der 10 Tag in Nouember.

In Franckreich zu Clarauall der selig Münch Alquirinus, welcher der medicin und artzney woll erfahren, gegen den kranken und bresthafften menschen so miltreich, und in liebe dermaßen entzündet war, daß er mit allen fleiß die übell schmeckente schäden, und heraus fließente eiter mit eigenen henten ohn allen grauß und widerwillen curirte, und anrührte mit sollicher andacht, alß wan er die h. Wunden Christi vor

Ihn zuheilen und zulinderen hette. Item in Franckreich der selige Andreas erster Abbt deß Closters Caroli Loci. Dieser hat von wegen seiner Reinigkeit und Unschuldt im Jahr seines absterbens nemblich 1142 den namen heilig erobert.

Der 11 Tag in Nouember.

In Leodienser Herrschafft die selige büßerin Ozilia Cisterc. Ordens, welche ihre sünt mit stethen offt mit blütigen Zehren beweinet, mit cilicien, fasten, disciplinen abbüßet so lang biß die eisene an ihren leib eingeschraubte benter, aus Gottes schickung ausgeschnelt zum zeichen der erlangten verzeihung blieb nichtsdestoweniger in strengheit ihreß lebens, leuchte mit grossen tugenden, und gab Gott ihren seligen Geist auff.

In Teüthschland der selige Abbt Heinricus in Closter Heisterbach. Von diesen hat auch Sifridus ein Conuentual selbigen Closters auch selig prophetischer weiß vorgesehen, daß die königin der Engell, Heinrico zukünfftigen Abbt mit darreichung bischofflichen stabs die weiß Cistercienser Gönnchen zuregiren anbeschlen hab. sein seligkeit hat die Gutter Gottes vorgesagt, in dem sie einmal zur Gottesdienst in Chor mit grossen schein und glantzersinnen, mit offentlicher stim gesprochen, wie ich heut in der Glori bin, also werden auch alle die hiegegen mit mir sein in alle Ewigkeit.

Der 12 Tag in Nouember.

In Franckreich der selig Prior Joannes zu Claraual war seinem leib hart und streng an der Klösterlichen und Regularischen Disciplin oder zucht liesse auch den wenigsten nit fehlen, hat seinen Conuentualen mit herrlichen und dapfern tugenden vorgeleucht, und seiner mühe, arbeit und verdniss, wie auch tugent halben von Christo in himel auffgenommen worden.

In Orientalischen Indien in der Insel Zeila, dass leiten des seligen Christophori Cisterc. Ordens, welliche der Heydnische und Mahometische könig Grametus ein Feldobersten über sein gantz kriegsvolck machen wolt, wan er nur Christum verlaugnete; aber Christophorus bliebe bestentig in der Christlichen bekantnuss, von deswegen sich der könig also greulich und unmentschlich erzürnet, dass er selbst ein hencker an den heiligen Mann worden ist, und Ihme mit einem türckischen sebel den halss und kopff zerschlagen; dieses heiligen Memoria oder gedechtnuss wirt in der Prouintz Tingri und in umbligenten grentzen Jerlich solenniter feiertäglich mit Wallfrist celebrirt und verehrt.

Der 13 Tag in Nouember.

In Brabant der selig Walterus ein heiliger Abbt des Klosters Willers, welicher sein edeliches herkommen mit heiligkeit seines lebens vill höcher und ansehenlicher gemacht hat. Hette dass Donum lachrimarum die grab und gnadt zu weinen, wuste die gedancken der Gentzen, den teuffell der Ihme in gestalt eines Affen unter der Predig erschinne, ihn zuuerhinteren

vertreibe er mit den Zeichen deß heiligen Creutz, hat Mirael gethan sein leben ist in trunckh außgangen. In der Graffschafft Bedfordia der selige Ethelredus Abbt der Wardenser München. dieser h. dann hat durch sein leben und Predig vil leut zu Gott bekehrt, leget allein seinen Fleiß an, daß er alß ein wahrer Discipl deß h. Bernards in tugenden, in der lehr und schrifften gleich wurde, starb in Jahr 1220. ꝛc.

Der 14 Tag in Nouember.

In Hibernien daß leiten deß seligen Eugenij, deß Closters unser lieben Frauen von S. MARIA, ein dann wunderbarlicher tugent. Diesen haben die Engellantische Ketzer, weilen er in Catholischen glauben standhafftig geblieben, enthaubtet, hat also die marter Cron herrlich empfangen, war der letzte Abbt ohn ein deß Gottshauß, war darnach verstöret in Jahr 1606. Zu Cistertz der selige Letaldus ein Discipl deß Ertzvatters unsers ordens Roberti war andern mitbrüdern ein form und bey spill freiwilliger und Apostolischer armut reinigkeit, sowol der seel alß deß leibs und demütiger Gehorsam, ist in wunderzeichen Clar aus diesen leben verschieden. In Gottshauß Buruenich die selige Elisabeth, Garggreffin zu Wilch, welche den weltlichen Pracht verachtet, unter den armen Cistercienser Closterfrauen zu leben erwelt, ist Abbtiß in deß Closters worten und hat ihr leben heilig verzehrt und beschloßen. ꝛc.

Der 15 Tag in Nouember.

In Lusitania die selige Catharina ein Closterfraw in der Burg. Diese trüge ein grosse andacht gegen den Passion und Leiten Christi deß Herren, also daß nichts anders in ihren hertz und mundt ausginge, alß der Creützigte Herr. Die bildnuß deß Crucifix konte sie mit ihre überflüßigen Zehren ansehen, nach langen und hustentigen gebett (: daß sie auch daß leiten Christi einen theill überkommen machte.) ist sie entlich erhört worden, und an einen fuß mit einer Wunden wunderbarlich verletzt, und geschlagen worden, und darab die Zeit ihres lebens ein grossen smertzen und wehe mit anderlicher freudt deß hertzens empfunten, und aufgestanden. Hat aus Göttlicher offenbarung ihren sitz der seligkeit vorerkant, und zu den heiligen seliglich aufgefahren.

Zu Clarauall der selige Euerhardus, der auß einen General und Großmeister der Tempell herren nach langen streit und charmützlen wider die unglaubigen Saracener zu Clarauall ein religiosus worden, hat in Orden geleuchtet wie ein heller stern in himell, hat den könige der Engell gesehen, und die liebliche wort von ihm gehört, dir seint deine sunt vergeben, ist durch daß alter seiner tägen verzehrt voller tugent in Christo seliglichen. p.

Der 16 Tag in Nouember

In Closter Pontiniaco die Abbleibung deß Heiligen Ertzbischoffs EDMVNDI, welcher den habit selbigeß Closters angelegt unter den Cistercienser

dünchen ein gleicher dünch biß in todth gelebt.

In der wüsten Bonavalle oder Wuletsal der selig münch Andreas, hat vil von kranckheiten, und von bösen feint besessen mit seinen gebeth erlediget, ist glücklich in herren entschlaffen.

In Hispania die Abbleibung deß Wolt seligen mans Martini Nouitzen in Kirchenthall. Dieser hat wider die welt, den teüffell und wider sich selbst manlich und herrlich triumphirt, ist überaus hart und schröcklich von den hellissen Geistern sichtbarlich und unsichtbarlich gefeinigt worden, also daß man vermeint es were ein neüer Antonius auferstanden. Auff ein Zeit hat ihn allerdings ein teüffell erwirgt, wo nit die Gutter Wottes mit ihren kint auff den armen zuhülff und trost kommen were, ist doch entlich auß göttlicher verhengnus von obersten der teüffell also sehr geschlagen worden, daran er sterben müssen, und wider ihm triumphirt in Jahr 1589.

Der 17 Tag in Nouember.

In Franckreich der selig Abbt Garimundus der nachdem er den Pontigniacenser dünchen mit grossen Lob vorgestanden, und durch daß gantze Franckreich sein heiligkeit ausgeruffen war, ist er zum bißoffliche sitz und Ehren gen Altisiodoren beruffen worden. Item in Franckreich der selig Edmundus, welicher ein Augustiner Religios gewesen, hat grosse versuchung vom bösen feint zu Clarauall in seinem probir oder Nouitiat Jahr ausgestanden;

hat in einem gesicht den heiligen vatter Bernardum, ein große menge
besondere Ordens personen, deme andere Orden in fürgehen, mit
großer reverentz und Ehrerbietung weichten führen sehen, unter
welchen der H. Bernardus mit großer und himlischer Zier und
glantz umbgeben scheinete, auß welcher Vision Edmundus in sein
fürsatz gesterckt in Orden mit großer heiligkeit biß an sein
endt verblieben, waß er hie auff erden von heiligen vatter Bernard
gesehen, daß nießet er jetzt mit ewiger ihme in ewigen vatterlandt.

Der 18 Tag in Nouember.

Zu Clarauall der selig Odo Supprior da selbsten,
dieser ist in sein todtbeth von S. Bernard getröst, und
der seligkeit, die er von nunt auf zuempfangen habe,
geschert worden; dieser da er gemerckt daß der H. Bernard je
lenger, je mehr zum End seines lebens nahete, und damit er daß
leit, den todth seines H. vatters nit möchte erleben, hat er Gott
anheben instentig zu bitten, er wölle ihn vor dem Bernard auß
diesen leben und jamerthall abfordern, welicheß auch geschehen.

In Engelland in Closter oder Wüsten Fontanen der selig
Abbt Richardus, der war mechtig in wunterzeichen, war dem stu:
dieren in der H. Schrifft und contemplation gantz ergeben.

Zu Ebersdach in Teutschlandt deß seligen leibbruders Aniani
tag, welicher alß ein Engell auff erden verehrt worden, so vill
es irackl hat er gethan, daß ime gebotten von sollichen forthin zu:
maßen und zuenthalten, ist gehorsam gewest, hat durch sein gehor:
sam bei jedermann ein größere verwunderung gemacht, alß zuvor

mit den Wunderzeichen, ist in gutten alter seliglich verschieden.

Der 19 Tag in Nouember.

Die H. Elisabeth erstlich in Beghina, darnach durch beistandt der heiligen Julianae auff dem Cornelj Cisterc. Ordens, ein Closterfrau von ihren heiligen handtl und wandtl, wie auch in göttlicher offenbarung wegen, ehr ansehenlich berümbt. Hat umb Christi lieb, und deß hohen Fest corporis Christi unsers herren Fronleichnams tag wegen, vill elendt, trübsall, mühe und arbeit aufgestanden gedultiglich. In Clarauall der selig Münch Wilhelmus, ein Discipl deß heiligen Bernards; dieser hat Roberto auch seligen andern Abbt nach S. Bernard aus prophetischen Geist, 2 Conuentualen erbarmblichen fall und verderbung vorgesagt.

Der 20 Tag in Nouember.

Im Closter Grandis-Silua der heilig Abbt Bertrandus, deßen leben von tigenten und Miracl so glorwürtig war, daß er nach seinen leben in die zahl der heiligen gesetzt worden, sein gedechtnus haltet man in gemelten Closter mit Antiphon und Collecton. In Franckreich der selig Cartiner Joannes Prior in Closter Caroli loci, der von einen Conuers, deßen leben ergerlich leben er gestrafft, mörterißer weiß umbgebracht worden, wie auch auf diese weis und umbgleich gleicher ursach wegen unsers ordens dem ersten Cartiner Gerardo

Abbt zu Claravall zu Ignaci widerfahren ist.

Der 21 Tag in Nouember.

In Hibernien der selig ja heilig Gartirer Gerlasius Abbt zu Boylen, welicher umb der Catholischen Religion wegen von Ketzern gefangen, aufgehenckt in 4 theil zerhackt ein glorwürtiges endt seines streits genommen hat, unter wegen seiner aufführung da er Gartirizirt worden über die 5 hundert Ketzer mit seiner Predig bekehrt, leichtet nach seinem todth mit Wunderzeichen, mit ihm hat zugleich gelitten der selig Eugenius im Jahr 1580. Zu Tolos die gedechtnuß Margaritae Witfrawen, welche in 58 Jahr ihres alters der Welt und Reichtumb, deren sie vill gehabt, abgesagt, mit lieb zum himlischen vatterlant angezünt ein hertes und strengeß leben bei den reformirten Fulianer Closterfrawen angenommen ist alda Priorißin worden, hat biß zum endt ihres lebens in höchster reinigkeit verblieben.

Der 22 Tag in Nouember.

In Engelland der Geburtstag der heiligen Gartirer Richardi Abbts und 2 Conuentualen Joannis und Rogeri deß Closters Glastenburien Cisterc. Ordenß, welche von wegen deß Catholischen glaubenß von den Ketzern aufgehenckt, auch gemarthelt, die marter Cron erlangt haben im Jahr 1536 unter dem könige Heinrico den achten. ꝛc. In Lemouican=

ser bistumb der selig Gregorius von Cardalhaco Abt zu Obsuna welichen himlische offenbarunge heilig und demütiges leben lob-würtig gemacht haben. In Hispanien die glorwürtige gedechtnuß Alphons Henriquez ersten königs in Lusitanien diesen und allen seinen Nachkomblinge hat der h. vatter Bernard bey dem Pabst Innocentio den 2 den namen und Titul c. königs herausgebracht, hat einen Ritterorden de Ala von Flügell genant aufgericht, denselben mit statuten und satzungen deß Cistercienser Ordenß verbunden, unter welicher er auch biß in todth gar heilig gelebt und also gestorben.

Der 23 Tag in Nouember.

In Closter Gemeroden der selig Conuers Gosbertus welicher gar heilig conuersirt in allen tugenten vollkomlich daß leben geendet; da die andere brüder für ihn betteten, sihe so wurt der todth widerumb lebentig und hebt an zuerzehlen, mit waß freuntlichkeit er sey von überauß schönen Jüngling für die könige der himel praesentirt worden, zu welicher füßen ihr auch ein stull verordnet were, darauff er solte sitzen, auff dißmall aber solte widerumb zu seinen leichnam kehren und lebentig machen, hat nur 3 tag noch überlebt, und sein bereitte stell in himell sicherlich bekommen und erlangt; dieser Leienbruder Gosbertus hat andern zu aufferbauung diese lehr hinterlaßen: Ihr zehlet die Jahr eurer bekehrung, einer zwahr 40, der ander 20, der tritte 30, ich aber sage euch, der ist warlich selig, er sey gleich ein münch oder Conuers, welicher im

Orden nur ein Jahr oder ein Monat, oder welicheß noch weniger ist, ein wochen seiner Profession ein genugen gethan hat, undt wol gelebt. In Franckreich der selig Wilhelmus, welicher 13 Jahr ein bißoff zu Aldisiodoren, darnach auch auß geheiß und willen Honorij 3 Pabsts Parisienser bistumb ein kleine Zeit angenommen, hat solliche hohe Würte aufkünt ist zu Pontiniac Cistere. Ordenß ein religios worten, heilig darin verblieben, und gar Gott selig gestorben.

Der 24 Tag in Nouember.

In Lusitania die selig Antonia, welicher ein Cistercienserin worten in Closter S. Benedicti von der burg genant. Diese trugen ein große andacht gegen der werthen Gutter Gottes, und allerseligsten Jungfrawen MARIA welicher Ihr in letzten Zügen erschinen, und von heilandt der welt den sie auff den armen trugen, Antonia alß ein getreüe dienerin die ewige Ruhe erlangt hat. Den diesen tag ist der selig Edmundus von Salina da er von diesen leben geschieden in das Closter Pontiniac geführt und gebracht worten, und nach 4 tagen daselbst zur ersten bestettiget.

In Friderland der selig Nicolaus ein Cistercienser dünch gegen den armen, onderlich gutthertzig und freigebig, darumb hat er Christum den herren in eines knaben gestalt zu winterszeit in seiner ligent gefunten, zu Ihm gesprochen, er wolle Ihn in ein herberg tragen und auferziehen laßen, auf welicher wort daß kindlein gehling verschwunten, und Nicolaus anheben bitterlich zu heulen, und weinen,

sprechent, o tu guttes Kneblein, warumb hastu mich verlassen, warumb bistu so balt von mir gewichen, warumb hab ich dich verkehren.

Der 25 Tag in Nouember.

In Teutschlandt der selig Conradus, welicher in Closter Heisterbach ein Münch worden, darin 50 Jahr verharret, unter Ihnen in regulari scher observant über andere fürtrefflich, ist, da er hundert Jahr alt, gestorben, dessen todth zuuor Lamberto desselbigen Gottshaus Professen durch ein gesicht der Vision vorbedeutet worden. In Franckreich die Entschlaffung deß seligen Wilhelmi der Römischen kirchen Cardinal und Ertzbischoff zu Krelat; zuuor war er ein Cistercienser, hat seiner heiligkeit den nachkümlinge Exempell und gedenckheichen hinterlassen.

Der 26 Tag in Nouember.

In Gottshaus Alna der selig Walterus Prior. Ist auß einem thumbherren zu Leodien auß rath und versprechen deß h. vatters Bernards ein religios zu Clarauall eingeschleifft worden, hat täglich in seinem gebeth zu Christo geschrien, wan werde ich kommen und erscheinen vor den angesicht Gottes, darauf Ihme von himell geantwortet, deine augen werden den könig in seiner zihr sehen. Da dieser h. dann seinem Schöpffer den Geist aufgab, ist bei hellen tag ob den

hauß ein schöner glantzenter stern erschinen. In Hispanien Gedechtnuß unhalbarer Gartirer der Rittermessingen Cisterc. Ordens von Calatraua, Alcantara, Auisio, Christo, und Montesia, welche wider die Saracener aus eiffer der Catholischen Religion, und damit Hispania von ihren schweren Joch und Dienstbarkeit erlettiget wurde, ihre Waffen gebraucht, mit herlichen und glorwürtigen todt gestorben seint, wahre Gartirer gen Himel aufgefahren seint.

Der 27 Tag in Nouember.

In Franckreich der selig Wilhelmus, welcher in grosser Heiligkeit unter den Benedictinern Abbt deß Closters S. Albini gelebt, hat sich aber unter die Geistershafft S. Bernard zu Clarauall geben, alda in kürtzen den Schitz der Volkommenheit erlangt, also daß ihme offt, unter den gebett Christus, die Engell, ander Heiligen, sonderlich S. Benedict, Malachias und Bernard erschinen seint.

Ob dem berg Saluatoris die selige Jungfraw Gertrudis, welche den H. Orden angenomen und in ihr blüente Jugent nemblich in neunten Jahr von himlischen Bräutigam abgefordert, in daß Cammerlein der ewigen Glori eingeführt worden. In Closter Willern der selig Abbt Fastradus, welcher von H. Bernard aus Clarauall mit ambt den seligen Laurentio und andere mehr in Brabant geschickt, die Wüsten Willern einzuwohnen, ist seinen untergebenen Religiosen da-

selbst wol vorgestanden, und hat sein leben in höchster Gottseligkeit vollendet.

Der 28 Tag in November.

Die Cistertz der selig Abbt und deß Cisterc. Ordens General Wilhelmus, hat seinen orden mit schönen sitten und atzungen erbauet, und nach überstandener großen angst und noth daß himelreich empfangen.

In Niderland der selig Gunfridus ein discipl deß heiligen Bernards, von welchen er auch in daß Niderlandt daß Closter Clarimarisci zubauen, und erster Abbt daselbst geschickt worden, hat dieselbige gantze Region und Cantzhafft mit seinen heiligen und Englischen leben erleuchtet, seinen herlichen verdinsten hat Gott mit austrucklichen zeichen zeugnuß geben.

In Sachsen die Gedechtnuß der 10 München, und 5 Leienbrüder, welche die Regel und Cisterc. atzungen oder statuten so streng und hartiglich gehalten, daß Christus selbst einen andern H. Mann erschinen, dessen nam Rudolphus, und gesagt: diese seint mit mir gewenzigt, diese haben ihr leben nach meinen leiten und Passion angestelt, welche alle jetzt dessen Glori in himel droben nießen, wellicheß leitens sich sie in der welt theilhafftig gemacht haben.

Der 29 Tag in November.

In Franckreich der selig Robertus ein blutsfreunt
deß H. Bernards zu welchen er ein Epistl unter den
freien himel in mitten eines platzregen geschrieben,
welche doch von regen in wenigsten nit berürt oder genetzt
worden. Dieser Robertus hat durch wunderzeichen ein namen der
heiligkeit bekommen, nachdem er 77 Jahr unter der Cister-
cienser Disciplin gelebt. In Brabant der selig Wilhel-
mus, welcher der 7 Abbt war in Closter Willern, hat den nachkum-
ling seiner brunnenten lieb, gegen den armen schöne Exempel
und gedachtnußen hinterlaßen.

Der 30 Tag in Nouember.

Zu Bergomis die begrabnus deß seligen Abbts Al-
berti Cisterc. Ordens, von welchen in Martirologio der
Cisterc. heiligen und seligen vätter. Zu Clara
vall der selig Conuers Bernardus einer aus den ersten Discipln deß H.
Bernards, war ein gar demütiger und aufftmütiger man, bettet
gern für alle die ihn beleidigten und verfolgten, deßen Vorn und
herlichkeit einer in himel einen andern durch ein gesicht geoffenbaret
worden. Zu Cisterth der selig Abbt und General
Rufinus, welcher der 28 Abbt zu Cisterth gewesen, hat seinem
Ambt und dignitet mit Englischen leben und Gottseligkeit ge-
zirt, ist voller verdienst in die himell auffgefahren. &c.

DECEMBER

Der Erste tag in December.

F.E.R.

Zu Kommen der heilig Confessor Hugo erstlich ein Abbt in Closter der h: Vincentij und Anastasiæ Cisterc. Ordens, ist darnach zu einem Cardinal und bischoff zu Ostient erhöhet, und entlich umb seiner heiligkeit wegen Canonizirt und in die zahl der heiligen gesetzt worden. In Navarra die Entschlaffung seliger gedechtnus Marij Abbt zu Fiterij deß Cisterc. Ordens General Reformirers, welcher königen und fürsten lieb war und wert, sein leichnamb ist noch vilen Jahren unter ungeleßten kalch gantz, und unverletzt gefunden worden.

Der 2 Tag in December.

In Hispanien der selig Robertus erster Abbt deß Clos-
ters S. Mariae von Mataplana. Zu seiner Ehr ist der
hoch Altar in der kirchen consecrirt und geweihet worden,
seine H. Reliquien worden, und die Sächsischer processionaliter herumb
getragen, durch welche offt gehlung die menge der Feuchtrecken, von
welchen dieselbe Provintz gar hefftig beschwert und beschäftiget wurt
getödet und ausgetilget. In Weltschland die selige
Jungfrau Methildis, welche unter der Cistere. Disciplin stets
die mortification deß Creutz an ihrem leib getragen, in dem sie
mit geisslen, fasten, und andern schmertzlichen hertigkeiten das fleiß
gezemmt, und dem Geist unterthenig gemacht hat. In der Cro-
nicken der Cistercienser wurt gelesen, daß sie den H. Thomas von Aquin
und Fratrem Albert vor den Thron Gottes stehent mit vilen
Engeln umbgeben gesehen hab. In Teletschland
der selig Gnuch Anselmus, uber welches haubt ein schöne weiße
taub von himell herabfliehen gesehen worden, da er unter dem
Dampf der H. Geß daß Evangelium alß ein Diaconus lase; für
diesen Anselmo, als auff ein Zeit der selig Heinricus deß Closters
Hemeroden H. Convers und Bierbruder gar ernstlich und andech-
tig bettet (. der auch schon von Wunterzeichen und prophetischen
Geist berümbt ist.) ist er gewürtiget worden zu sehen, die aller
heiligste Gutter und Gottes Gebereerin MARIAM, mit ambt
der H. Elisabeth und Maria Magdalena, auß welchen die letzte
zum Heinrich Conversen gesprochen; du bittest für den Anselmo

will mehr alß er für dich, aber es ist vnnöthen. Aber ist eß von-
nöthen daß er für dich bitte. ꝛ.

Der 3 Tag in December.

In Tuscia der selig vnd Canonizirt Conuers Galga-
nus; dieser hat vnter der Cisterc. Regl vnd form
zu leben ein Einsidliß leben ob einen berg gefurcht, zu
welchen Ihn 3 mall der h. Ertzengell Michael er-
mahnet, ist von den mühesamen leben zu der ewigen Ruhe mit diesen
worten beruffen worden, du hast genug gearbeitet, ietzt wirstu
einschneiden wie du aufgesetzt hast. In Prussia der se-
lig Albertus deß Gottshauß vnser lieben Frawen von Oliua, der
vnter wegs, da er zum General Capitl zihen wolte, in Closter-
willern erkranckhet, vnd daselbst wie er Ihm lengst zuuor ge-
wünscht von wegen der heiligkeit selbigen ordts Im Jahr 1272
Gott seliglich verschieden ist, hat seinen Discipln mit vilen Exempln
vnd heiligkeit vorgeleucht.

Der 4 Tag in December.

Der selig Münch Christianus, welicher vnter den h.
Cisterc. Ordens gezehlt wirt. Diesen hat der Pabst
zu einen bischoff in der Prouintz Lubauia ver-
ordnet den völckern daselbst das h. Euangelium zuprediger, hat mit
Miracklen vnd tugenden vil gutts geschafft, durch welche er

auch gar herlich gemacht worden, ist in hohen alter nach vill
mühe und arbeit in Gott seliglich verschieden.

In Niderland die selige Joanna ein Kneischwester deß
Closters Belli-Prati, welche nach ihren todth in großer Glori
und herlichkeit einer andern mitschwester erschinen ist, sie war
zwahr von geschlecht Spirinx Bell, doch darneben so demüthig,
daß sie auch den viestahl begerte zuuersehen, welicheß Ihr auch
vergünnet worden.

Der 5 Tag in December.

In Closter Carli lei der selig Godefridus; dieser hat
auß gunst und Erlaubnuß deß Pabsts Innocentij,
deß 3 sein bistumb, daß er bey 30 Jahr getragen auf-
geben, ist ein Cistere. Münch worden, und in großer heiligkeit
sein leben also beschloßen. In Höuen die selige Jungf-
raw Elisabeth, welche dem bösen feind manlich widerstanden, und
auf sein Zeit da er Ihr sichtbarlich erschinen und vill sein undt
plage anthete, Ihme ein maultaß geben hat.

Item die selige Greffin in Flandern, Joanna, welche mit
gunst und erlaubnuß Ihres herren Ehegemahlß ein kleine
Zeit überigeß lebenß in Closter Marcheten unter den Cister-
cienser Jungfrawen gelebt, und der seligen Bertae damal Abb-
tißin den orden oder habit empfangen, darin Ihren Geist seliglich
aufgeben hat, wie Jedermann darfür gehalten.

Der 6 Tag in December.

In unser lieben Frauen Cammer der selig Nicolaus 3 Abbt zu Waltzell, dessen Reliquien, wie auch andere seiner vorfahreren der Pabst und andere bischoff in Concilio zu Lateran zuerhaben undt gebührlich zuuerehren selbst befehlen und geschafft haben in Jahr 1179.

In Nidexland der selig Godefridus welcher zu Clarauall unter den h. Vatter Bernard in heiligen sitten auff erzogen, durch ermahnung Gottes in Alnam geschickt selbiges Closters Prior worden, da er mit zeichen und tugenden in Herren ruhet.

Der 7 Tag in December.

Zu Clarauall der selig und dess Cisterc. Ordens erster Bartirer Gerardus; dieser ist in seinem filial Closter Igniaco, vonwegen seines eiffers zu der Clösterlichen Disciplin und gegen der gerechtigkeit gantz mörterisser und erbämblicher weis mit vilen stichen getodt worden seiner unfult und heiligkeit gibt zeugnuss neben andern kranken, ein blinter, den er nach seinem todth sehent gemacht hat.

Item zu Clarauall ein anderer dieses namens Gerardus, diesem ist der h. Bernard in seinen todthsnöthen erschinnen, und Ihn wie auch dass gantze Closter Clarauall mit

Liesen worten gesegnet: Daß ist mein Haus daß ich erbawet
der Herr bewohre solliches in ewigkeit, auf welicher Benediction
Gerardus wol getröst seinen Geist aufgeben.

Der 8 Tag in December.

Die Empfengnus der Allerheiligsten
Jungfrawen MARIAE und Gebere-
rin unsers Herren Jesu Christi. Dieser
tag und fest ist vor vilen Jahren von gantzen unsern Cister-
cienser Orden herrlich und feiertäglich gehalten und verehrt
worden. Im Jahr 1489 hat die selige Beatrix de Silua
zu Ehren der Empfengnus unser lieben Frawen ein Orden
für Geistliche und Closterjungfrawen aufgericht, und leben
dieselbige Closterfrawen in ihren Orden nach Weis und Atzung
unsers Cistere. Ordens. In Lusitanien
zu Ebora daß leiten der seligen Joanna Abbtißin deß
Closters S. Benedict von Castres, welche von Gottlosen
Kriegsleuten erbarmblich umbgebracht, vonwegen daß sie dero-
selben gottloses leben straffete, hat also die Gartenkron er-
langt, die gottlose leut wolte auch andere Jungfrawen in sel-
bigen Closter also töden und umbbringen, aber Gott straffte sie
alßbalt daß sie verblutteten, und nit wusten wo ein oder auß. Im
Jahr 1383. In Aurea-Valle der selig

Constantinus, ein Discipl deß heiligen vatters Bernards, und ersten Abbts daselbst. War bei Gott eines herlichen und grossen verdinsts auch bei Fürsten umb tugenten und heiligkeit seines lebens war gar lieb und angenem, ist voller verdinst in Gott entschlaffen.

Der 9 Tag in December.

Zu Clarauall der selig und deß heiligen vatters Bernards leiblicher bruder Bartholomaeus. Diesen hat der h. Patriarch und 3 Abbt zu Cistertz Stephanus mit Bernard und andere mehr von Cistertz aufgeschickt daß Gottshaus Clarauall aufzubawen. Von diesen Bartholomaeo wirt geschrieben, daß es schier unglaublich sei, wie hart und streng er gelebt, biß Ihme Gott nach seiner vilfaltigen arbeit die ewige Ruhe und lohn geben hab. In Hispania die gedechtnuß deß Ehrwürtigen vatters Laurentij Gonzalez ein Münch der Reformirten Cistercienser und Abbt zu Buthenthall, hat seinen und noch treien andern Eltern Senioribus todt vorgesagt, ist in der stundt seines abbleibens auf die knien indergefallen, und mit aufgereckten henten, gen himel, mit frölichen angesicht den umbstehenten gesagt: Brüder ich sehe die herlichkeit Gottes, in welichen worten er seinen Geist dem Schopfer aufgeben. in Jahr 1591. etc.

Der jo Tag in December.

In Poln nahent bei Krackhau, das leiten deß heiligen Sbignæi Abbts und aller München deß Closters Claræ-prouinciæ Cistercienser Ordens, welche brüder einhellig in einen glauben und gleicher bestandhaftigkeit und bekantnuß umb der Catholischen Religion wegen greulich erschlagen die Garter Cron verdient haben. In Hispania der selig Florentinus, welcher ein Abbt war deß Benedictiner Ordens, hat sich und sein Closter der Cistercienser untergeben, und nach ihren statuten und satzungen sein Closter reformirt. Sein h. gedechtnuß würt noch auff den heutigen tag zu Carraceti in grosser Ehr gehalten. In Brabant die selige büßerin Iolenta, welche aus den Orden der Benedictiner getretten, und den Cistercienser darfür erwelt und mutirt; nach ihrem todth, den sie auß Göttlicher offenbarung vorgewist, ist sie der h. Ludgardis erschienen und verkündiget, daß sie in himel die ewige Glori erlangt habe. Item in Franckreich der selig Hebertus Abbt deß Gotshauß Clari-montis Cisterc. Ordens; dieser ist auß bemelten seinen Closter genommen, und zur bischofflichen dignitet beruffen worden.

Der ij Tag in December.

In Teütschland der selig Münch Sanck. Diesen hat der h. Bernard auß Clarauall in daß Teütschlandt geschickt das Closter Hemeroden aufzurichten, Ihn hat der höchste Gott in Wunterzeichen groß gemacht, daß er mit seinem gebeth und durch das zeichen deß h. Creütz die teüffell auß den besessenen getrieben, den stummen die zungen gelöst, den gehörlosen daß gehör widerumb eröffnet hat, offt in Geist verzuckt, himliße geheimnußen contemplirt und beschauungen gehabt. Er pflegte die Sonn, wie klar sie immer schinne, wie der Adler, mit offnen au- und unverletzten augen anzusehen. In Brabant die selige Ida von Niuellen Cisterc. Ordens. Diese ist also tugentsam und volkomlich worden, daß sie die innerliche gedancken der hertzen, die künfftige dinge vorzusagen, die lebentige von versuchungen, die abgestorbenen vom fegfeuer erlediget konte. Sie ahe offt die Engliße Geister, die Königin der Engell MARIAM unter der h. Geß. Nach der Wandlung erschinne Ihr auch offt JESUS in gestalt eines gar überauß schönen Knebleins. Die Gutter der barmhertzigkeit MARIA ist Ihr erschinnen daß kintlein JESUM in Ihr schoß gelegt und gesprochen: nim Ihn hin und verliebe dich woll und gnug mit Ihn. Sie hat offt glantzet alß die Sonn. f.

Der 12 Tag in December.

In Closter Willern der selig Münch Franco. Dieser nachdem er umb das heilig Land wider den Soldan in Siria gekrieget, hat er sich in geist-

lichen kriegs schreiben lassen, und den h. Orden in gesagten Closter angenommen; vor seinen todth hat er, alß gschwan, lieblich in beiwesen anderer brüder anheben zu singen, ein unerhörtes und unbekantes gesang, unter welcher freudt er auch zu ewiger auffgefahren ist. In Hibernia der Geburtstag deß seligen Bernardi ein Münch deß Gottshaus unser lieben Frauen von Samaria, welcher von kotzern gefangen, von ihnen enthaubt, dieweil er die Catholische Religion bekente, ist alß ein glorwürtiger Garter worten im Jahr 1606.

Der 13 Tag in December.

In Sicilia der selig und von tugenten, Miracl, heiligkeit sehr berümbt Nicolaus ein Münch Cistercienser Ordens in Closter Netino.

Den diesen tag die selige Mencia Priorissin des Closters Castrens. Diese Casteiet ihren leib mit stetten fasten, cilicien, und disciplinen, hielte das silentium gar streng und fleißig. Ihr heiligkeit ist jederman durch vill zeichen offenbar gemacht worten, nach ihren todth seint ob ihren grob schöne liechter wunderbarliches glantzens und tag gesehen worten, ihr leben ist gar weitleiffig in schrifften verfaßt. Zu Rohm in Closter S. Potentianae die entschlaffung deß seligen Dionysij (Bonati der nur obedientiam in Closter verheißt.) aus der Fuliensen Congregation Cisterc. Ordens; zu diesem hat ein himliche stüm, da er auff ein zeit gar hitzig und inbrünstig betet, gesagt: Deine

sünt seint dir vergeben und verzihen, nun rüste dich zum todt, und nach 8 tagen ist er seliges todts verschieden.

Der 14 Tag in December.

In Königreich Castella in Closter, genant sacra moenia, die heilige statmauern, der selig Conuers Joannes, welcher sich den Cisterc. untergeben, von welcher zeit an hat er nur ihn brot und wasser gelebt biß zum endt, hat seine begirten wol zehm gemacht, daß fleiß mit geislen dem Geist unterworffen, seine Reliquien werten auch von grosser menge deß volcks verehrt, hat in leben und nach seinem todt wunderwerckh gethan. In Teütschlant daß leiten 64 München Cisterc. Ordens, welchen von feinten der Catholischen Religion erschlagen seint worten. In Leodienser Herrschafft die entschlaffung seliger Gedechtnus Gerardi Münchs zu Alna. Dieser hat in Cistercienser Orden so hefftige versuchung von bösen feint eingenommen, daß er vor ihren ungestüme die brüder in Chor mit oder kaum hat betten oder singen hören, sonderlich wan ein Alleluia gesungen war, ist aber entlich ab diesen molestien und plag von H. Engeln, die wider die bösen feint auch daß Alleluia ausgeschrien, erlettiget worten, seiner heiligkeit seint vill Exempla.

Der 15 Tag in December.

Zu Claravall die begrebnuß deß seligen Bluchs Bona-
venturae, welcher auch ein bißoff zu Eucen war, ist
von seinem bistumb vonwegen, daß er der kirchen libertet
und freyheit hant und schutz reichen und geben wolt, ver-
trieben, und alß ein vertribner zu Claravall gestorben, da er gar
ehrlich begraben worden. In Teutschland der selig Philip-
pus, welcher den Cisterc. Orden mit wunderbarlichen eiffer angenom-
men, war erstlich Abbt in Closter Bona-valle Wuthethal, darnach
zu Ottiburg in Dreintzer bistumb, hat guthe zeichen und bewehrung
seiner heiligkeit von Ihm geben, ist glücklich zu Christo den Herren
dem er allzeit gelebt, aufgefahren.

Der 16 Tag in December.

In Closter Alta Cumba die begrebnuß deß seligen
Humberti Graffen Sabaudiae und Maurianae,
welcher zum ersten auff dem berg in Cistercienser habit
wohnete, darnach aber hat er daß Closter Altam Cumbam
gestifftet, darinnen die Profession gethan, und nach den Cisterc.
satzungen und disciplin streng gelebt, hat den tag und stundt
seines todts, ruhet als selig in herren, man schreibt es seien bei
seinem Grab vill wunderzeichen geßeen. In Franck-
reich der selige Adam achte Abbt zu Caroli Loci, ist zu
bißöfflichen Ehren erhöhet, hat Ihme durch seine lehr und gotse-
ligkeit ein großen Namen und titl der heiligkeit gemacht,
in der zahl der bischöffen deß bistumbs Silvanect würt dieser un-
ter andern der 52 gezelt. etc.

Der 17 Tag in December.

In Lamerowenser Herrschafft der selig Lambertus mit den zunamen genant Unser, nemblich der Cistercienser Vatter. Dieser ist in wunderzeichen klar und scheinbar, und nach vilen gottseligen wercken in Closter Valcell selig gestorben. In Teütschland die abbleibung deß gottseligen Reinbruderß Rudolphi, welicher die Reinigkeit seines Hertzens und Ordens angenommen und behalten, voll gutter Verdienst zeht in seinem Closter zu Heisterbach seliglich ruhet. In Closter Vetery-monte, Alterberg der selig Münch Henricus, welicher zuvor ein Canonicus zu Cöln gewesen; dieser hat auff ein Zeit den Engliſſen Gruß Ave MARIA gebettet, darauf Ihme daß MARIA bilt geantwortet: du verruchter mensch, waß grüßestu mich, wofern du dich nit beßerst, so würstu verlohren sein, auf welliche wort er in sich selbst gangen, die brüder von Altenberg Cistere. Ordenß zu sich beruffen, Ihren orden angenommen, und mit vilen tugenden selig in Gott daselbst entschlaffen.

Der 18 Tag in December.

In Niderland der selig Petrus der 11 General und Abbt zu Cistertz, welichen die thumherren mit einhelliger stim zu Ihren bißoff zu Aterbach erwelt, war ein sonderbarer liebhaber

der Demüthigkeit, aus welcher tugent er Petrus daß Atreba=
tenser bistumb, deßer er ein gutter hirt und wahrer vatter der
seelen gewesen, widerumb aufgeben nach etlichen Jahren, und in sein
vorig Closter und Orden widergekehrt, alda unter seinen brü=
dern aller meinung nach heilig seinen Geist Gott befohlen. ꝛc.

In Engelland der selig Eboracenser Ertzbischoff
Wilhelmus, der auch nach fünff Jahren seiner bischofflichen Con=
secration, solliche große dignitet und würthen verlassen, den
Cistere. Orden angelegt und zu Pontiniac selig gestorben,
leüchtet nach seinem todt mit Miracl. Zu Nazareth
der selig Conuers Wiebertus ein sohn Bartholomaei auch se=
liges und Conuersen besagten Closters Nazareth. Der Bartholo=
maeus hat auß Göttlicher offenbarung verstanden und gewust, daß
er und alle seine kinder beeter geschlechts würten der seligkeit
mit einander in ewigkeit geniessen. Er hat auch vill mit rath
undt that in erbauung 3 Clöstern als Vallis Floridae, blummen
thall. Vallis Virginum Jungfrawenthal, und Closters Nazareth
deßen Priorissin war die h. Beatrix ein schwester Wiebertj ge=
holffen.

Der 19 Tag in December.

In Teütschland zu Hemeroden die Entschlaf=
fung deß seligen Leienbruders Mengosj. Dieser
dienete dem Conuent in großer demuth, undt wun=
terlicher einfeltigkeit, in der kuchen vill Jahr. Ist

von todten durch seinen Abbt Gisilbertum auch seligen, widerumb zum
leben erweckt worden, ja auf gehorsam seines Prælaten widerumb sunfft
und süssiglich seinen Geist aufgeben, und den sitz der ihme zuvor in
Geist gezeigt mit freuden empfangen. 5. Zu Clarauall
der selig Münch Joannes welicher in der lieb Gottes dermassen eif-
ferig und hitzig entzunt gewesen, dass man unter den psalliren feu-
rige flammen aus seinen haubt über sich fahren gesehen hat, darumb
ihn auf ein zeit sein Prior zu reth gestelt, und gefragt, was er in
Laudibus unter dem Benedictus gedacht hab, er antworte: Ich gedachte
und wünschte euch den himell, da ihr allezeit Gott mit den Engeln
mit heller stim ohne heiserung wurtet loben; der Prior fragte weitter:
was für kommen wer unter den Vers: Et tu Puer Propheta Altissimi
vocaberis? sprach Joannes: unter diesen worten ist mein hertz in liebe
gegen Joannes Baptista also entzuntet worden, dass ich mich vor freudt
kaum konte fassen.

Der 20 Tag in December.

In Franckreich der selig Münch Christianus, ist Tolo-
sanischer bissoff erwelt, voller tugenten und verdienst,
zur seligkeit angenommen worden.

In Lusitania die selige Leinschwester Maria Bernardez ein
Jungfrau von demuth, gedult, liebe, fürtrefflich und berümbt. Ihr
grab ist nach etlichen Jahren eröffnet, deren gebein und reliquien einen
lieblichen geruch durch dass gantz Eboracenser Closter geben haben, und

dieser geruch ist noch nit biß auf den heutigen tag von ihren reliquien gewichen; ihr leben und köstlicher todt, wie auch ihre wunderzeichen seind beschrieben.

Der 21 Tag in December.

In Teutschland zu Arnsburg Cisterc. Ordens, in bistumb Maintz der selig Münch Thomas, ein besonderer liebhaber der h. Jungfrawen und Gottes Gebererin MARIAE, die ihme auch ein liebliches gesenglein gesungen hat, da er zur zeit in grossen engsten seines hertzens war, wie auch die heiligen Jungfrawen Catharina und Agnes. In Closter Grandis-Silua Tolosaner bistumb der selig Conuers Joannes, welcher alle augenblickh zu alle fußtrit, er arbeitete oder feierte, repetirte nur die 2 wort Aue MARIA, daß er sonst nichts von Latein lernen oder behalten konte; nach seinem todtt ist ein schöne weiße Bilgen aus seinem mund, an deren blatlein mit gültenen buchstaben gemalet waren diese wort Aue MARIA, herausgewachsen.

Der 22 Tag in December.

In Closter Caroli-loci der selig Münch Robertus, ist von dannen gekommen und der Siluanatenser bißoff worden, hat ihnen vill guttß und nutzes geschaffen, und voller gutten und seligen wercken in den herten entschlaffen. In Sachsen der selig Münch Adam der noch ein unmüntiges kind daß Aue MARIA gelernet, und mit sonder-

baren eifer und andacht gesprochen; diesen hat die Gutter Mess zu ihr geruffen, und die hendt auf das haubt gelegt, sprechent. von dieser stundt an biß zum todt soll dir das haubt nit wehe thun.

Zu Teufelt in Teutschlandt der selig Engelbertus, der zwahr von seiner Geburt Ruit, aber mit vilen und wunderbaren gaben und gnaden Gottes erleuchtet war: hat den Cisterc. Orden angenommen, darin also streng und heilig gelebt, daß sein himlische Glori der seligen Ascelinae geoffenbaret worden von Gott.

Der 23 Tag in December.

In Lusitania der selig Joannes Cirita, dieser war ein Einsidler, hat sich doch darnach unter den Orden der Cistercienser geben, sein leib hat er in der wochen nur 2 malen mit wasser und brot gespeist, hat einen Ritter orden, der genant wurt de Auisio mit ambt einer Regel aufgesetzt, ist gar frölich singent Te DEUM laudamus in den Herren entschlaffen. In Teutschland der selig Godefridus, war zu Cöln ein Canonicus und Scholasticus, ist zu Heisterbach ein Cistercienser, nun mehr alt und schwach, worden, dem der teuffell in Novitiat vill plag sichtbarlich angethan, der er mit tapffern und aufmüthigen gemüth überwunden, und balt nach seiner Profession seliglich gestorben.

Der 24 Tag in December.

Zu Hemeroden der selig Conuers Hildebrandus, dessen Heilige seel in gestalt eines kleinen knablains mit einer grossen menge der Heiligen in weissen klaitern gen himel gefahren, gesehen worden.

In Franckreich der selig Gunch Petrus, welcher unter der Cistercienser Regel und satzungen in der Sauigniacenser wüsten ein Englisch leben geführt, und nach seinem todtch den H. Aymoni unter den Chören der Engell herlich mit freuden und frolocken erschinen ist. In Bratant zu Ramaya die selige Jungfrau Anastasia, die ein lange zeit unter der Cistercienser satzungen gar heilig gelebt, nach ihrem todt ist sie der S. Ida von Niuellen erschinen und zu ihr gesagt: weil sie die leibskranckheit gar willig und gedultig hab gelitten, so habe sie rotes kleit oder rockh empfangen, und den Garterer in der Glori zugethon worden, die 4 edle stern auf den haubt an der Cron bedeuten die 4 Cardinalische tugenden, nemblich die weisheit, Gessigkeit, Sterckhe, und Gerechtigkeit.

Der 25 Tag in December.

Der Freudenreiche Geburtstag unsers Herrn und Seligmachers JESU CHRISTI, die auf anderbaren Priuilegio gunst und Gnaden Gottes unsern H. vatter Bernard, da er noch ein knab war, gezeigt und erschinen ist, darauß er seinen honigfliessenden Geist und Lehr

empfangen. In Franckreich der selig Fulco Abbt in Closter Grandis Silua, ist bischoff zu Tolos worden; auf seinem haubt ist nit einmal ein schöner glanzende tauben, was er celebrirte oder dieß lase, gesehen worden. In Friderland die selige Priorissin Lucia deß Closters Spinosi-loci vonwegen ihrer tugent und gemüthl hoch ansehenlich.

Der 26 Tag in December.

In Teütschland zu Hemeroden der selig Conuers Obertus. 30 Jahr hat er den kranken brüdern in den kranckhen haus mit großen fleiß abgewart, nach dieser so langen zeit, ist er gleichsfals auch mit schwachheit überfallen und schmertzen umbgeben worden 20 Jhar lang, hat also ein langes Martyrium gleich am außgestanden; da die zeit seines todts herbei kame, ist er in Geist verzinckt worden, da er aber widerumb zu sich selbst kommen, schrahe er: Ihr bin den H. ersten Martirer S. Stephano als seiner Mori und seligkeit mitgewesen hinzuthun, und zugestellet worden, und warumb halte ich mich weiter hierauff, von dannen begehr ich zu scheiden, in welchen worten er mit einen lieblichen angesicht in herren entschlaffen ist.

In Brabant der selig Münch Daniel ist auf ein schrechung Gottes in Closter Willern ein Cister. Religios worden, mit viler leüt verwunderung und frolocken, die sagten, dieses ist die verenderung deß Gerechten und allerhöchsten, war deß Closter Cellerarigkeller,

Er haumt sein fleiß mit fasten, wachen, vergießung der Zehren, mit betten und arbeiten und ander übungen, sein heiligkeit war berümbt. &c.

Der 27 Tag in December.

In Teutschland in Closter Porta-Coeli, Tennebach Costanzer bistumbs der selig Hugo welcher aus begirt deß himlischen vatterlants, schier alle dinge in der welt vergessen den Cistercienser orden und habit in bemelten Closter Tennenbach angenommen, dem Almechtigen Gott und seiner heiligen Mutter in brinnenter lieb gedient, dem gebett war er stehts ergeben, in glauben fest, in hoffnung fröhlich, in liebe gebrünstig, wider die versuchungen klug und verstentig, in widerwertigen sachen starcke, meßig wider die wollüsten gerecht gegen den nechsten, hat durch sein Exempell andere zu der vollkommenheit gereizet und aufbracht, und also mit großer menge viler verdinst zu Gott dem herren gefahren.

In Orientalischen Indien zu Dianei daß leiten Joannis und noch anderer sechs Cistercienser religiosen, die alle von Türcken barbarischer weiß, weil sie das Crütz Christi predigten umbgebracht worden, deren leiber zwahr in das meer geworffen aber durch die H. Engell an das ufer und in der Christen landt geführt von Lusitanern mit freüden empfangen und begraben worden.

In Closter genant S. Bernards Orth nahent bei Dantorff die entschlaffung deß Gott seligen und jetzt seligen Abbts

daselbst Gozuini, der vill unbilligkeit unschuldiger weiß gelitten, und uns große Exempel der gedult und demuth hinterlassen.

Der 28 Tag in December.

Die selige Jungfraw Margaretha dem geschlecht nach und Nation ein Engellenterin, ihr vatter Hulno, die Mutter Sibilla, Margaretha aber wurt mit ihren Zunamen genant Jerosilimitanerin, weil ihr mutter deß kinds nach schwanger gen Jerusalem zu den heiligen ortern wolfahrt ginge; oder vil mehr hat Margaretha diesen Zunamen bekommen, weil sie aus Inbrunst göttlicher lieb viermall mit blosen füßen daß heilig landt Pilger weis besucht, zu letzt hat sie ihr Jungfrawschafft unter den Cistercienser Klosterfrawen Bott dem herren verlobt mit augenscheinlichen zeichen ihrer heiligkeit die täg ihres lebens seliglich beschlossen. In Lusitania die selige Reinschwester Violantia war von hertzen gar demütig, einfaltig, den wercken der liebe und betrachtungen heimlicher sachen fast ergeben, gegen den allerheiligsten Sacrament deß Altars hatte sie ein besondere große devotion und andacht, vor welchen da sie auff ein zeit bettente, und daselbig demütig verehrte, siehe da gab sie ihren Geist auf mit geneigten haubt, zu welcher Siedung die Englische music gehört ist worden.

Der 29 Tag in December.

In Engelland der Geburtstag deß Cantuarischen Erzbischoffs und Martirers Thomae, welcher von könig aus Engellandt, weil er die privilegia und freiheiten der kirchen wider den könig defendirte, vertrieben alß ein Pilgram gen Rohm kommen, von dannen gen Pontiniae Cistere. Ordens gezogen, alda den orden und habit angelegt unter den münchen auff daß gottseligst gelebt, hat doch widerumb müssen in Engellant kehren, da er erbärmlich ermörtert worden und in einer münchs kutten ehrlich begraben.

In Gallaecia der selig Abbt Vitalis ein Discipl und Jünger unsers heiligen vatters Bernards, hat die Meyrenser Einöden mit religiosen lang bewohnt, war Gott und mentschen lieb; sein leben ist in truckh aufgangen.

Der 30 Tag in December.

In Friesland nahe bei Croningam der selig Münch Cistere. Ordenß Richardus, welcher mit menge seiner wunderzeichen und ansehenlicher heiligkeit daß gantz Niderland erleuchtet, wie auch in truckh offentlich erwiesen würt.

In Hibernien die begrebnus deß H. Cistere. Münchß Marnochi, sein H. leichnam ist wenig Jahr zuvor, ehe die Catholische religion auß Engellant von könig Henrico den 8 des namenß verjagt und vertrieben, ehrlich in das Gott

haus Dublin begraben, und in seinem Namen ein Capell auf-
gebawt worden. In Teütschland nit weit von
Nunburg der selig Vatter, und erster Abbt Albertus,
in Closter Porten, hielte streng die alte Closterliche disciplin,
und atzungen, scharet kein mühe und arbeit umb nutz und
wolfahrt seines Closters und brüdern, den er mit Schenckell
und worten vorging, funffzehen malen von geschefft wegen
seines Closters Porten gen Rom gezogen.

Der 31 Tag in December.

Nahent bey Camerac der selig Radulphus,
welcher nach 3 Monaten seiner Profession der
heilig Bernard aus Clarauall zu einem Abbt
deß neuen Closters Waltzell geheißen, erwelt, und geschickt; unter
andern seiner Wunderzeichen, hat er aus wenig getreit etlich monat
lang 5000 arme teüth gespeist, und das kern nam nit ab on-
der mehret sich. sein h. leib ist aus befelch (in Concilio zu Lateran)
deß Pabst und bischöffen, von erdboten erhebt, und jedermeniglich
zuuerehren fürgestelt worden. In Franckreich in
Closter Cistere. Ordens der selig Thomas deß h. Erzbischoffs Tho-
mæ gefärt oder gesell aller mühseligkeiten und Elents, hat in
Wallshaus Frigidi Montis, oder Kalter berg den Cistercienser
Orden angenommen, und sein leben auch selig geendet.

In Teütschland der selig Remigius in Closter Hame-

roden, der war zwahr den leiblichen augen nach blint, aber Gott gabe ihm vill himlische ding zu sehen, etwan sahe er die Blom der heiligen, die Frim der verdambten, gar offt hat er die Engell hören lieblich psalliren, ist entlich nach zeitlicher und leiblicher finsternus zum licht der ewigen seligkeit eingangen.

Diese seint, welche unter den fahnen deß Cistercienser Ordens wider die welt, fleisch und wider den teüffell gestritten haben. Diese haben nach vil trübseligkeiten die Cron der seligkeit erlangt; diese haben uns mit eignen Exemplis und lehr den weg, den wir sicherlich wantlen mögen, gewiesen und gezeigt. Lasset derowegen uns zu herzen führen und gedencken, das wir hinter der heiligen spiel deren fußstapffen wir sollen steiff und ernstlich nachsetzen und folgen, sollen weder gegen der gerechten, noch gegen der lincken abwegs weichen, sonder zwischen den termin oder marck, die unsere vetter gesetzt, und aufgezeichnet haben, verbleiben. Nun wöllen wir untereinander selbst mit und durch unsere h. vätter Exemplis und heiligen leben aufmuntern, dan wir nit weicher, nit schwecher, dan sie gewesen, darumb wir eben sowoll alß sie aller tugenten und vollkommenheit uns unterfangen und unterstehen könten und sollen.

Ihr seie Gott und allen Heiligen.

Register oder Verzeichnus der Heiligen und Seligen besonders adeliches und hohes Stands Frawen und Jungfrawen unsers Cistercienser Ordens.

Das Erste Capitl.

König und Königsdöchter.

Beata Aleydis, ein dochter Casimiri deß andern königs in Poln und Closterfrau zu Trebiniaco in Poln gelegen. den 29 August.

Sancta Berengaria ein dochter Ferdinants deß tritten königs in königreich Legion genant, in Closter Holgo in Hispania gelegen. den 8 Mart.

Beata Hedwigis Herzogin in Poln, welche nach Ihres Ehegemahls todtg deß Cisterc. Ordens habit in Closter Trebiniaco angenommen. den 15 Octob.

S. Gertrudis ein dochter der H. Hedwigis Bibbtißin zu Trebiniaco. den 17 Mart.

B. Gratia ein Tochter deß Königs Carletanus genant, nach dem sie bekehrt hat sie den Cisterc. Orden angenommen, und umb deß H. glaubens wegen von Ihren Gahometischen bruder getödt worden. den 23 August.

B. Mafalda Königin deß Königreichs Legion, ein Closterfraw zu Krouca in Portugall. den 2 May.

B. Maria ein schwester obgemelter heiligen Gratiæ, welche beete martiziret sein worden, In Hispania. den 23 August.

S. Maria ein Tochter Dionysij Königs in Portugall ein Closterfraw in S. Dionysij Wittshaus zu Odiuelas in Hispania. den 13 Julij.

B. Philippa auch ein Tochter deß Königs in Portugall, in obgemelten Closter unsers Ordens Closterfraw. den 25 Julij.

S. Sanctia ein Tochter Königs in Portugall Stifflerin und Closterfraw deß Closters Cella genant in Hispania. den 13 Mart.

S. Teresa Königin in Legion in Closter Loruanio Cisterc. Ordens in Hispania. den 17 Junij.

S. Teresa ein Gemahl Jacobi Königs zu Valentz wurt ein Closterfraw zu Zayda Cisterc. Ordens in Hispania. den 15 Julij.

Das ander Capitl.

Heilige und selige Gräffin.

Antonia Hartgräffin ein Closterfrau der Julienser Congregation in Frankreich den 22 Aprill.

S. Berta Abbtissin zu Marcheten in Flandern, den 18 Julij

S. Ela Gräffin zu Salisburia Stifferin und Closterfrau deß Closters Lacock in Engellandt. den 1 Februar.

B. Elisabeth Greffin zu Wilch in Closter Burnenich in Teutschlandt den 14 Nouemb.

S. Emergardis Greffin in Britannia ein Closterfrau unsers ordens, in welchem Closter ist unbekant. den 9 Junij.

B. Francha Abbtissin zu S. Syri in Weltschlandt. den 25 Apr:

S. Joanna Gräffin in Flandern in Closter Marcheten in Flandern gelegen. den 5 Nouemb.

B. Joanna Gräffin zu Lüthenburg Closterfrau zu Claro fonte in Niderlandt den 27 Sept.

S. Irmengardis Abbtissin zu Poundi in Teutschlandt 30 Oct.

Jungfrau Margaretha Frau zu Margastaldo Priorissin Julienser Congregation in Frankreich den 19 Julij.

* Jungfrau Teresa aus geefflichen geschlecht de Velada, Abbtissin in Closter S. Annae in der Stadt Abula in Hispania. den 30 Octob.

Das Dritte Capitl.

Closter Jungfrawen Cistere. Ordens, welche die Garter Cron erlangt haben.

B. Benedicta Closterfrau zu Glascouien in Poln. 8 Julij.

B. Benigna Closterfrau zu Vratislauio in Poln. 20 Junij.

S. Gratia Garterin, von welcher in ersten Capitl gesagt unter den königs töchtern den 23 August.

B. Margaretha zu Louanio oder Löwen in Niderlant. 2 Nouem.

Beatæ vill selige Jungfrawen Cistercienser Ordens in Closter Vitauiæ in Poln 26 Januar.

Das 4 Capitl.

Abbtißin von Giracklen und Heiligkeit namhafft.

B. Aleydis Abbtißin zu Graffenthal in Niderlant: 5 Maij.

B. Aleydis. Abbtißin zu Trecliniaco in Poln den 29 August.

B. Anna zu Schlüßelburg in Teutschlandt den 8 Apr.

B: Bernarda Abbtißin Closter zum H. Geist de Olmedo in Hispania den 2 April.

B. Anna Abbtißin zu Poundj in Teutschlandt den 6 Martio.

B. Bertha Abbtißin zu Marchelen in Niderlant den 18 Julij.

B. Clara Abbtißin zu Bello prato in Niderlant den 14 Octob.

B. Elisabeth Abbtißin zu Schönaw in teutschlandt 18 Junij.

A. Elisabeth in Höuen. den 27 August.
B. Elisabeth Widerumb in Höuen den 15 Octob.
B. Elisabeth Äbbtißin zu Buruenich in teutschlandt 14 Noue:
B. Ermendrudis Äbbtißin Teutbirgen in teutschlant 29 Maij.
B. Euphrosyna Äbbtißin Argensolij den 7 Maij.
B. Francha Äbbtißin bei S. Syrus in Weltschlandt 25 April.
B. Genta Äbbtißin zu Blumenthall in Widerlandt 22 Mart.
B. Gertrudis Äbbtißin in Poln zu Trebiniaco 17 Martij.
B. Gertrudis Äbbtißin zu Biloca in Widerlant den 31 August:
B. Gildæ Äbbtißin Widerlant in unser lieben Frawen Cammer den 12 Februarij.
B. Hauydis Äbbtißin zu Clarofonte in Widerlandt 7 Octob.
B. Helsuindis Äbbtißin zu Porceto in Teutschlandt den 22 Maij.
B. Hildegardis Äbbtißin zu Kingen in teutschlant 17 Sept.
B. Himana Äbbtißin zu Salhinia, darnach zu Flino, in Widerlant den 29 Jan.
B. Jaquelina Äbbtißin Flino. den 23 Julij.
B. Joanna Äbbtißin in Closter Castro in Portugall 8 Decemb.
B. Joanna Äbbtißin zu Schlußellfelt in teutschlant. 8 April.
B. Joanna Äbbtißin zu Clarofonte in Widerlant. 27 Sept.
B. Irmengardis Äbbtißin zu Poundi den 3 Oct.
B. Margaretha Äbbtißin zu Hertzogsthall den 4 Junij.
B. Maria Äbbtißin zu Pinto in Hispania den 31 Januar.
B. Maria Äbbtißin zu Carrizo in Hispania den 14 Octob.
B. Mencia Äbbtißin zu Arroyo in Hispania den 14 Junij.
B. Teresa Äbbtißin zu Gradefion in Hispania, 10 Maj.

B. Teresa Abbtissin zu Abulæ in Hispania, 30 Octob.
B. Tudecha Abbtissin deß bergs Puss in teutschlant 24 Aug:
B. Violantia Abbtissin zu Castro den 26 Februarij.
B. Violantia Abbtissin zu Krouca den 9 Sept.
B. Vrraca Abbtissin zu Renuzj in Hispanien den 9 Aug.
B. Vrraca Abbtissin zu Cannas in Hispanien. 7 Junij.

Das Fünfft Capitl.

Priorissin in Heiligkeit berümbt.

B. Beatrix Priorissa zu Nazaret in Niderlant 29 Julij.
B. Juliana Priorissa auf den berg Cornelio in Niderlant 5 April.
B. Lucia Priorissa in Spinoso loco in Niderlant 25 Decemb.
B. Margaretha Prior: Julianser Congregation in Frankreich 21 Nouemb.
B. Maria Prior: zu Muysen in Niderlandt den 12 Sept.
B. Mencia Prior: zu Castro in Hispania den 13 Decemb.
B. Sapientia Prior: auf den berg Cornelio in Niderlant 31 Mart.

Das Sechst Capitl.

Der seligen Cüsterinnen.

B. Beatrix Cüsterin zu Oliua in Niderlant 6 Nouemb.
B. Margaretha Cüsterin zu Silua benedicta in Frankr: 20 Julij.

Das Sibent Capitl.

Closterfrawen die mit heiligkeit leüchteten.

B. Agnes in Niderlant. 21 Januar.
B. Agnes der h. Hildegundis Schwester in teütschlant 21 Febr.
B. Agnes zu Bello prato in Niderlant 28 Mart.
B. Aleydis die mutter S. Bernardi. 4 April.
B. Aleydis büsserin in teütschlant. 13 Febr.
B. Aleydis in unser lieben Frauen Cammer 11 Junij.
B. Agnes in Rameya in Niderlant. 15 Junij.
B. Anna zu Abula in Hispania 26 Sept.
B. Antonia zu Castro in Hispania. 24 Nouemb.
B. Beatrix zu Spinoso loco in Niderlant. 19 Jan:
B. Beatrix Stifferin deß Ordens der unbefleckten Conception unser lieben Frauen in Hispania. 8 Octob.
B. Catharina zu Castro. 15 Nouemb.
B. Catharina in teütschlant 25 Januar.
B. Catharina in Closter Parco dominarum in Niderlant 4 Maj.
B. Christina zu Nazareth in Niderlant 10 Mart.
B. Christina bey S. Walburg in teütschlant 15 April.
B. Elena zu Cell in Lusitania 28 Maij.
B. Elisabeth in teütschlant 24 April.
B. Elisabeth de Arouca in Portugall 20 Octob.
B. Elisabeth de Aquiria in Niderlant 1 Julj.
B. Elisabeth zu Salsiniae in Niderlant 19 Nouemb.
B. Elisabeth zu Höuen in teütschlant 5 Nouemb.
B. Elisabeth de Herckenroden in Niderlant. 19 Octob.
B. Elisabeth zu Rosenthal in Niderlant 4 Jan.
B. Elisabeth zu Abula in Hispania 5 Decemb.
B. Eua reclusa in Niderlant 25 Junj.

B. Euphemia in Höven in teutschlant 3 Sebt.
B. Eulalia. 11 Maj.
B. Ermentrudis auf den berge Comelio 7 April.
B. Frescendis in Niderlandt 30 Junj.
B. Gertrudis reclusa in teutschlant 15 Feb.
B. Gertrudis bey S. Saluator in teutschlant 27 Nouemb.
B. Giomaria in Hispania den 3 April.
B. Heilecka inclusa zu Cöln 15 Januar.
B. Hildegundis zu Schönau in teutschlant 20 April.
B. Hildegundis in S. Nicolaj Insel in teutschlant 5 August.
B. Humbelina S. Bernardj schwester ein unterweiserin der Cistercienser Jungfrawen 21 Aug.
B. Ida zu Rameya in Niderlant 29 Octob.
B. Ida von Löwen in Closter Valle rosarum in Niderlant 13 Apr.
B. Joanna in Bello prato in Niderlant 5 Apr.
B. Jolenta in Closter Aquiria in Niderlant 10 Decemb.
B. Juetta reclusa Witfraw in Niderlant 13 Jan.
B. Juta zu Berckhbar in teutschlant. 1310 Octob.
B. Ludgardis zu Aquiria in Niderlant. 16 Junj.
B. Leonora in Closter Castro in Hispania 23 Feb.
B. Margaritha in Rosethal. 15 Maj.
B. Margaretha zu Rameya 18 Maj.
B. Margaretha genant von Jerusalem in Engellant 28 Dec.
B. Margaretha in Etruria in Weltschlant den 16 Feb.
B. Maria zu Dunenwarch in teutschlant. 9 Mart.
B. Maria zu Walencuria in Frankreich 10 Jun.
B. Maria bey S. Dionysj in Hispania 13 Jun.
B. Maria zu Bello prato in Niderlant 31 Julij
B. Maria Baptista in S. Clementis Closter in Hispania 15 Aug.

B. Maria zu Arroyo in Hispania 12 Sept.
B. Maria Vela zu Abula in Hispania 24 Sept.
B. Mathildis in Waltshlant 2 Dec.
B. Mathildis in Teutshlant 25 Feb.
B. Martha in Camera B. Virginis in Niderlant 5 July.
B. Oildis in Frankreich 30 April.
B. Ozilia zu Salsinia in Niderlant 3 Jan.
B. Ozilia reclusa zu Lütich 11 Nouemb.
B. Petronilla zu Abula in Hispania 9 Juli.
B. Rusfella in Closter Prato in Niderlant 16 Aug.
B. Sapientia zu Rameya in Niderlant 1 Maj.
B. Sancta zu Prato 16 August.
B. Spinela zu Arouca in Hispania 1 Decemb.
B. Sibilla zu Aquiria in Niderlant 9 Octob.
B. Sibilla zu Nazareth ein schwester der seligen Beatricis in Niderlant.
B. Vela inclusa zu Vanuerck in Niderlant 8 D. Sept.
B. Vdeuolta Closterfrau auf S. Walburg in Teutshlant 11 Aug.
B. Vrraca in Hispania 9 Januar.

Das Rechte Capitl.

Leienschwestern von tugenten und gnackln berümbt.

B. Anna zu Nazareth in Niderlant 26 July.
B. Briolaya zu Castro in Hispania 28 Octob.

B. Christina mirabilis in Niderlant. 24 Juli.
B. Gucla in Köuen in teutschlant 28 Juni.
B. Joanna de Bello prabo in Niderlant 24 Decemb.
B. Maria peregrina zu Lorvanio in Hispania 3 Jun.
B. Maria zu Cegnies in Niderlant 23 Jun.
B. Maria zu Nazareth in Niderlant 2 Juli.
B. Maria zu Castro in Hispania 20 Decemb.
B. Richmundis in teutschlant 23 Oct.
B. Violantia ein Keiserschwester in Closter Castro genant in Hispania. 28 Decemb.

Dieses Register ist genommen auß den büchlein intitulirt der fünff weisen Jungfrawen, in welchen beschrieben sind die herliche und dapfere thaten dieser fünff Jungfrawen Cister: Ordens: Nemblich.

1. die selige Beatrix zu Nazareth.
2. die selige Kleydis zu Schorenbeckh.
3. die selige Ida zu Niuellen.
4. die selige Ida zu Köuen.
5. die selige Ida zu Lewiß.

Collectæ.

Oder

Gebett für unsern heiligen Cistercienser Orden.

Allmechtiger Ewiger Gott der tu deine liebe heiligen Robertum, Albericum, Stephanum und Bernardum erwelt hast, das sie in deiner kirchen den Geist, welchen d. H. vatter Abbt Benedictus gedint, wider zuerwecken sollen, der tu auch die Cisterc. Congregation und gemein, als den von alter her gehörig erb, unter den namen und schutz der allerheiligsten Gutter Gottes aufrichten wollen; wir bitten dich, verleihe uns, die wir unter der fahnen dieser heiligen Religion kempffen und streitten das wir die welt, und alles was weltlich und zergenglich, also verschmeen können, damit wir dieser so großen vätter wahre und rechte kinder sein, alle unsere böse anmutungen mit dir creützigen, die Clösterliche volkommenheit in diesen leben bekommen und in künfftigen die Cron der Ewigkeit erlangen mögen; der du mit Gott dem vatter und H. Geist lebest und regierst in alle Ewigkeit. Amen.

Ein anders Gebett.

Wende O Herr die augen deiner barmhertzigkeit über den Cistercienser Orden. O Herr der tu die alte unsers diesen Ordens lehrer unsere vätter mit wunderbarlichen himlischen gaben und gnaden gezirt hast, wir bitten dich durch aller deiner diener, so will tu Ihrer in diesen orden gehabt hast, verdinst und fürsprechen, gibe uns gnadt Ihnen nach-

zufolgen, mitheile uns der Gartirer stercke und bestentigkeit, der
Beichtiger Mortification, und eigner abtödung, der Jungfrawen
Zucht und Reinigkeit. Sie haben Herr unter den Joch deiner heiligen
Dienstbarkeit, zu den wir uns auch bekennen, wider die Welt und ty-
rannen, wider den teuffell und wider sich selbst obgesigt, also gibe
uns, das wir nach ihren Exempl. unser Regl. und setzungen halten
nach erobertem sieg, deß ewigen lebens geniessen können durch Chrm
deinen Sohn unsern Herrn Amen.

Ein anders Gebett.

Allergütigster und miltreichigster Herr und Gott,
wir bitten dich, gibe und giesse in unsere Prælaten und Obern
den Inbrünstigen und eifferigen Geist, daß sie das Jenige, was in
diesen unsern orden zugrunt gangen, widerumb erbauen, waß
zerstrewet worten, widerumb versamblen, was todt, widerumb le-
bentig machen, die mißgebreuch abschaffen, die laster verbannen,
die tugent einpflanzen, und der Religion ihre alte schönheit, ernst
lebhaffte und stercke widerumb herfürbringen und zu stellen,
damit also dein Nam in uns gebenedeiet und grosgemacht werde
durch Christum deinen Sohn unsern Herren Amen.

Ein anders Gebett.

O Herr wir bitten dich erlöse uns von allen, waß
brüderliche und schwesterliche lieb und Einigkeit verwirren, Clö-
sterliche Strenge und Heinigkeit schwechen und abthun, den nechsten
ein ärgernus bringen kan, in sonderheit aber bitten wir o Herr.

daß du gnedig uns vor solichen vättern und obrigkeiten behüten und erlösen wöllest, die ihnen ehrgeiziger weis solliche namen zu=messen, und doch ihren beruff noch in der that mit den fleis, sorg und sitten nit seint, damit doch einmal deine schefflein vor solichen hirten, welichen nit eignen, sonder der schefflein nutz suchen, geweitet an endt und ordt, wo sie untergetruckt, erquickt möchten werden, und wir dich alle in Ewigkeit zumal, deß Geist in wahrer frei=heit loben und preisen könten. durch Jesum Christum deinen Sohn

Amen.

Unsers h. vatters Bernardi

Testamentum.

Drey ding seint die ich nach meinen vermögen gehalten hab, und euch solliche zuhalten verlaße.

Erstlich.

Niemant hab ich geärgert, und so es sich ze etwas sol=liches zugetragen hat, hab ich es gleich, so gutt ich konte, ab=gestelt.

Zum andern.

Alle zeit hab ich auff sinn und gedancken weniger gehalten alß auff andere.

Zum Tritten.

Über Jenigen, der mich beleidiget, hab ich ich kein rach nie begehrt, nemet war, Ich mayne euch zu neben der liebe, der demuth, und der gedult.

Der H. Bernardus ist gestorben nach Christi Geburt 1153. seines Alters in 63 Jahr.

Was weitter in Brevir von H. Bernardi Testament mit eten buchstaben geschrieben stehet, ist nichts anders alß das obgeschriebene testament, allein ist es auff ein andere weis nemblich auff lateinische Reimen oder Carmina gestelt, und Privi mit seinen Convent den H. Bernard die summam eines Bottseligen und Richigen lebens fragt. darauff widerumb Bernardus wie oben gesagt, antwortet.

Unsers Bottseligen und Honigfließeten vatters Bernardi grabschrifft über sein begrebnus zu Claravall geschrieben.

Ist ein Dialogus oder geschrech von lateinischen Versen und Reimen gemacht.

Wunder rede ich doch glaubwürtige. Wie so ô Bernarde?

Lebstu noch? Ja ich leb noch. So bistu höre ich nit gestorben?
Ja freilich bin ich gestorben. Und waß thust iezt? Ich ruhe.
Schweigst oder redest? Beides. Warumb schweigst? Dieweil ich todt
bin. Warumb redest? Dieweil ich leb. Was redestu? Heilige
geheimnüssen. Wem redestu? Der meine schrifften lieset. So
redestu mit Jedermanns? Nein. Wer seint die, mit welchen du
redest? Diese nemblich, die suchen deß Geists süssigkeit. Hastu
auch einen Namen? Ja. Wie heist derselbig? Bernardus.
Daß du also genant würst, würt nit ohne vesach sein? Ja freilich.
So sag dan, waß bedeutet der Nam Bernardus? Ein gutt für-
trefflich kreütlein mit namen Nardus. Warumb bistu Nardus?
Dieweil ich scharffhitzig brennent mach. Wie Nardus wie brennet?
gar süssiglich? Welichen machstu also brennent? Den H. geschrifft
Leser. Hastu auch einen zunamen? Ja. Bernardus von
Clarauall? bleibstu dort? Ich bin dort gewesen, aber iezt nit
mehr. Wo bist iezunter? Auff der höhe deß bergs. Wie er-
zeigtestu dich in thal deines Closters? Demütig. Wie groß bistu
iezt oben hinauf? Ja kleiner zuuor ich hierunten war. Hat
daß thal noch etwaß von dir? Meine gebein. Wie lang werten
solliche da verbleiben? Biß auß den Jrdischen Cörpell ein himlischer
würt. Und wan würt dieses geschehen. Wan alles fleisch von
todten erweckth würt.

Ein andere Grabschrifft legt auß den namen Bernardus
welicher heimblich und dunckler weis sticht auff die lateinische
wörter Ardens (brennent.) Arduus (hochschwer.)

197 v

Bona ein guttes Odora wolriechentes kreütlein Nardus.

Recht und billich ist, und würt Bernardus genant Ardens (brennent.) dan er brinnet vor liebe Ardnus (hab.) war er von wegen seines himlischen lebens wie auch englischen Bona ein guttes wolriechentes kreütlein, Nardus genant, ist er gewesen der ein gutten geruch und Exempl aller tugenten hinter ihn gelassen. diese hat die wahre weisheit erfunten und ausgelegt. Er war ein rieffente stum Gottes, ein lehrer des glaubens, ein lobsinger und Citharist der h. Gutter Gottes.

MARIAE.

198r

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

G. H. HOFBIBLIOTHEK DARMSTADT

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

restauriert Dez. 1977 Ma.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

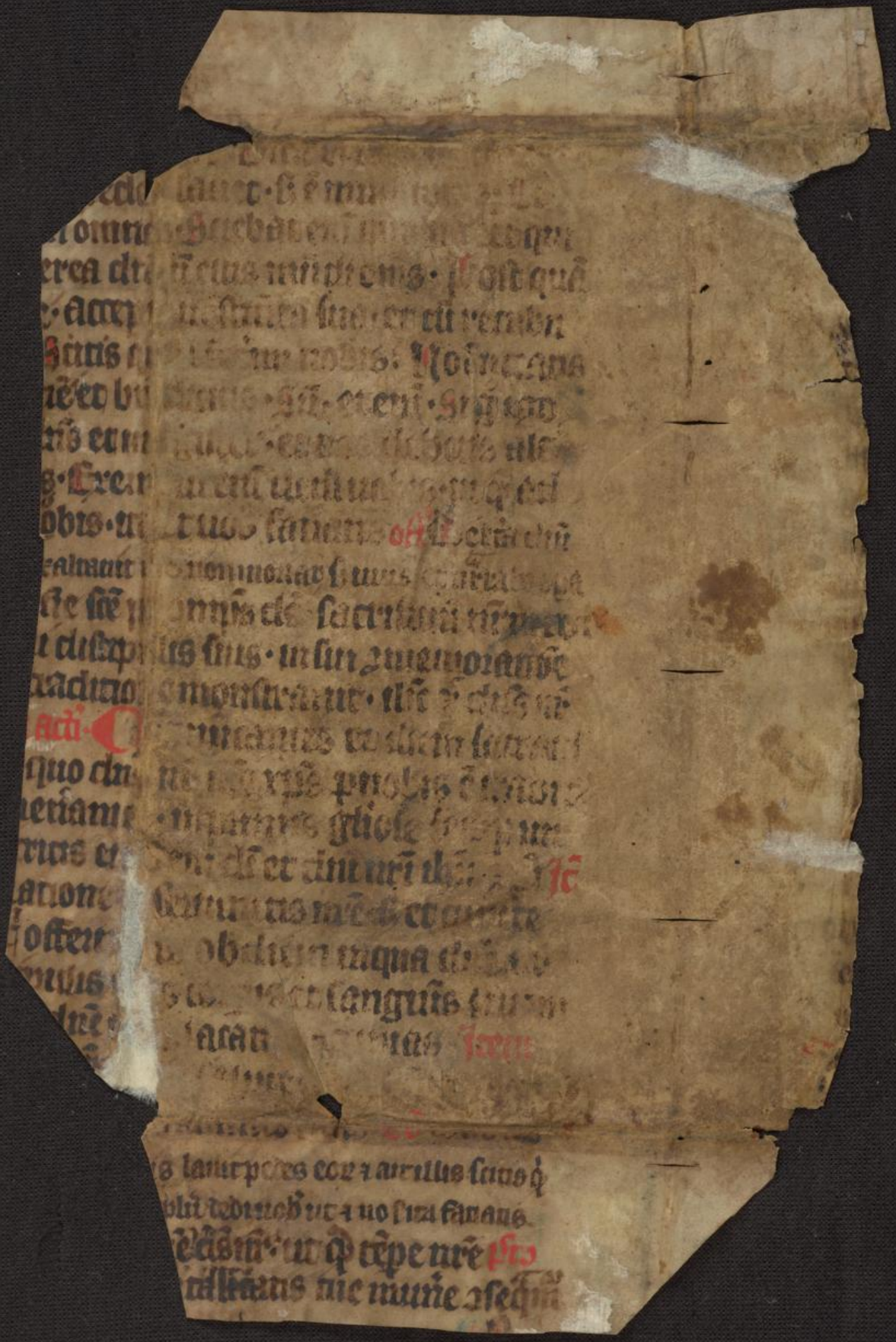
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch
Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

esse · Si hec facis manifesta te ipsu
enim fratres eius credebant in eum
Tempus meum nondum adueni
semper est paratum · Non potest
autem odit · quia testimonium per
eius mala sunt · Vos ascendite ad die
ego autem non ascendo ad diem festu
meum nondum impletum est · Hec cum d
sit in galilea · Ut autem ascenderunt fratre
ipse ascendit ad diem festum · non manifes sed qua
occulto · Iudei ergo querebant eum in die festo · et dice
Ubi est ille · Et murmur multum de eo erat inti
Quidam enim dicebant quia bonus est · alii autem d
non · sed seducit turbas · Nemo tamen palam lo
batur de illo · propter metum iudeorum Off Sperent
omnes qui nouerunt nomen tuum domine · quoniam non d
quis querentes te psallite domino qui habitat in sion
non est oblitus orationem pauperum Secreta Hosti
tibi domine defferimus immolandas · que nos ter
rali consolatione sic letificent · ut promissa certius
desperemus eterna · P · Com Redimente deus isto exoum
angustiis meis Complenda a quas omnes deus · ut
uina sunt iugiter exequentes · do[illegible] mereamu
bus propinquare · P Sed Popl[illegible] a
tem in tua uoluntate famulatum
Et merito et numero populus cib
Ibat[illegible] eus degentibus [illegible]
ab[illegible] entibus in[illegible] exalta

[illegible]
[illegible] eum angel[illegible]
[illegible]portauit eum capillo capitis sui · posu
[illegible]iem sup lacum · uim petu spiritus
[illegible]abacuc dicens; Daniel serue di · tolle
[illegible] misit tibi deus; Et ait daniel · Recor
[illegible] ds meus; et non dereliquisti diligē
[illegible] daniel comedit; Porro angelus do
[illegible]acuc confestim in loco suo · Uenit g
[illegible] lugēt danielem · Et uenit ad lacū
[illegible] ecce daniel sedens in medio leonū
[illegible] uoce magna dicens; Magnus ē
[illegible]s · Et extraxit eum de lacu; Illos at
[illegible]s causa fuerant intromisit · et deuo
[illegible]nto coram eo; Tunc rex ait · Paueāt
[illegible]ersa terra deum danielis · quia ipē
[illegible]luator · faciens signa et mirabilia;
[illegible]; Qui liberauit danielem · de lacu
[illegible] causam meam dñe ab homine iniquo
[illegible] Emitte lucem tuam et ueritatem tuā
[illegible] ad duxerunt in montem scm̄ tuū Sec[illegible]
[illegible] in galileam · non enī
[illegible] ambulat[illegible] quia querebant
[illegible]
[illegible]stenophegia · Dixerunt aut adeū
[illegible]nsi hinc et uade in iudeam · ut et
[illegible]leant opa tua qua[illegible]cis · Nemo
[illegible] aliquid facit · et [illegible] ipē ipalā

Simili et calice postquam ce[illegible]
testamentum est in meo sanguine. hoc fa[illegible]
meam commemorationem. Quocienscumque e[illegible]
hunc et calicem bibetis mortem domini annunti[illegible]
Itaque quicumque manducaverit panem vel bib[illegible]
reus erit corporis et sanguinis domini. Probet a[illegible]
pane illo edat. et de calice bibat; Qui e[illegible]
indigne iudicium sibi manducat et b[illegible]
dum. Ideo inter vos multi infirmi et in[illegible]
Quod si nos metipsos dijudicaremus non ut[illegible]
iudicamur aut a domino corripimur.
mur. Gr. Xpc factus est pro nobis obediens usque
Ppter quod deus exaltavit illum et dedit illi nomen

Ante diem festum pasche. Sci[illegible]
uenit eius hora ut tran[illegible]
prem. cum dilexisset suos q[illegible]
finem dilexit eos. Et cena
misisset in cor ut traderet eum iudas
sciens quia dedit ei pater omnia in
exiuit. et ad dominum uadit. surgit a cen[illegible]
sua. Et cum accepisset linteum. Pe[illegible]
aquam in pelvim. et cepit lauare
et extergere linteo quo erat
petrus. et dicit ei petrus
Respondit ihs. et dixit ei.
scies autem postea. Dicit ei
des in eternum. Respondit
bis partem me[illegible]



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Lesezeichen?

Mon Dieu je vous donne mon Coeur je et uum

Suis á vous et ie veux u ÿ et etre eternellem.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Mon dieu je vous donne mon Coeur, je

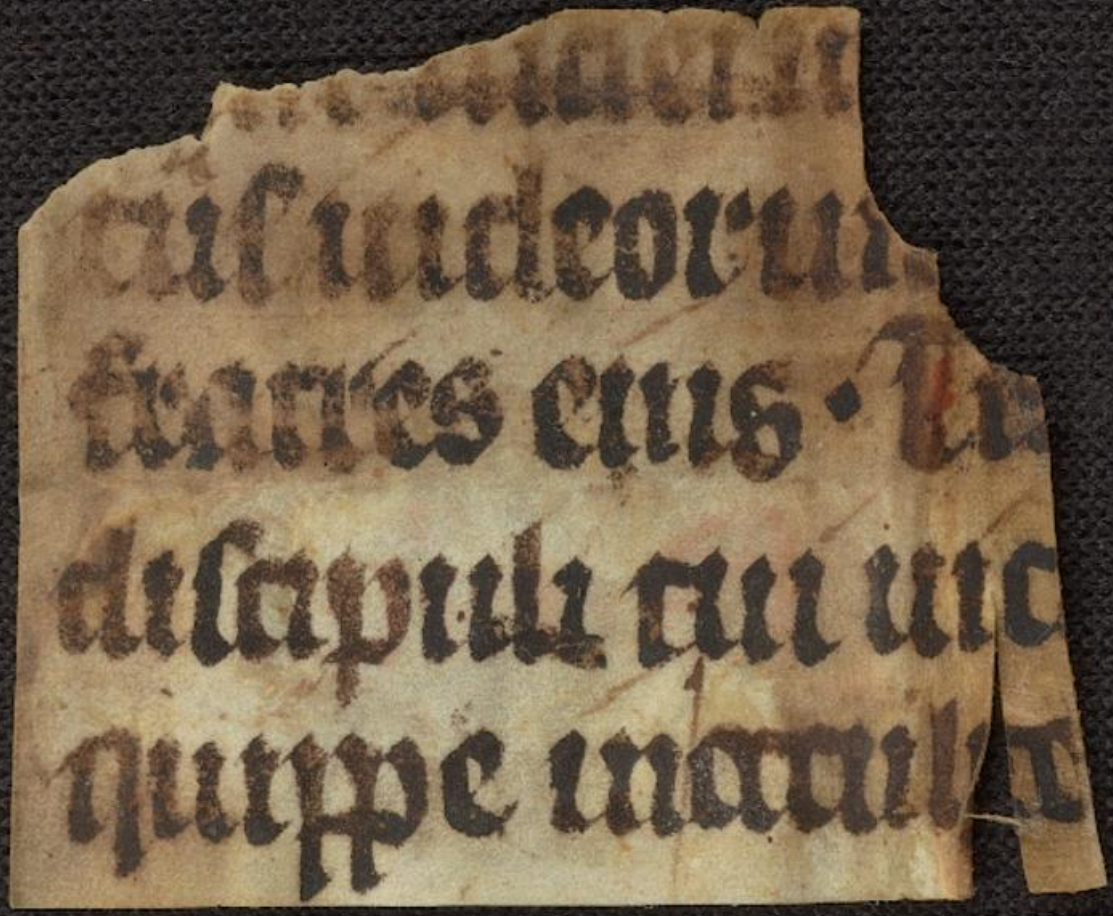
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BAYERISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BAYERISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Digitized by Google

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Saba khanen Dar
uicē, s. nouū Salu
hauſ hierin /. 8

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Copyright 4/1999 YxyMaster GmbH www.yxymaster.com
VierFarbSelector Standard® - Euroskala Offset
Focus
Balance
cm

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch
Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST